Nr. 52. 234 Einzelpreis 15 Goldpfennig Samstag, den 1. März 1924. 38. Jahrgang.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion
Walter-Rathenaustr. 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion Nr. 4600—4603 und 678.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark. - Bergische Nachrichten.)

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion
Neuerweg Nr. 57.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion Nr. 714 und 4997.

Bezugspreis für die erste Hälfte März 1 Goldmark = 1 Billion Papiermark.

Erscheint wochentäglich. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik usw. keine Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen.

Die Geschäftsräume sind täglich geöffnet von 8—6½ Uhr.

...in dankenswerter Schritt.
...man schon längst hätte tun sollen.

...London, 1. März. (Eig. Drahtb.) Die ...News" melden, daß die deutsche Re...ung der englischen Presse ein in ...er Sprache verfaßtes statistisches ...zugestellt hat, in dem Deutschlands wirt...che Lage an Hand umfassenden Materials ...ert wird. Der Text des Werkes verfolgt ...eck, auf die Notwendigkeit hinzuwei...g die Stabilisierung der deut...Währung vom Ausland unter...werden müsse und die Wiederherstel...der deutschen Wirtschaftseinheit ...it Hilfe des Auslandes mög...

...e belgischen Kabinettskrise.
...ervelde „kein Feind Frankreichs".

...Paris, 1. März. (Eig. Drahtb.) Der ...berichterstatter des „Matin" hatte in Brüs...Gelegenheit, sich mit dem Sozialistenführer ...ervelde und dem Führer der Katholiken, ...heren Ministerpräsidenten Carton de Wiart, ...erhalten. Vandervelde äußerte, daß es ein ...r Irrtum sei, ihn als Feind ...reichs zu betrachten. Seine Mutter ...ngösin, er sei französisch erzogen, und seine ...de seien in Frankreich. Während des ...sei er mehr als jemand „Jusqu'au bou...Durchhaltepolitiker) gewesen und habe mit ...egen Deutschland keinen Sonderfrieden ...en wollen. Diese Haltung dürfe man nicht ...em Vorwand vergessen, daß er und seine ...n allen Ländern die Ruhrbesetzung ...illigt hätten. „Wir waren nur über ...thode uneinig, nicht über das ...llarte Vandervelde. In dem Augenblick, ...Sachverständigen einen allgemeinen Plan ...egelung der Reparationsfrage ausarbei...o in allen Ländern eine bedeutende Be...gungen eines solchen Planes einsetzt, ...ich Ihnen, daß die belgischen So...en, die keine Gemeinsamkeit mit den ...itten haben, vollkommen an dieser ...meinen Verständigung teil...en könnten, wie es mein Freund Ram...donald zu erreichen strebt. Weiter wies ...elde darauf hin, daß er vom Könige emp...werde, dem er seine Meinung frei äußern ...Poincaré erklärte Vandervelde, daß keine ...sche Politik dem großen Alliier...s dem Kriege feindlich sein ...Einige Abgeordnete hätten das französische Wirtschaftsabkommen abgelehnt, aber ...einen Bruch zwischen Frankreich und Bel...vorzurufen.

...ton de Wiart erklärte Sauerwein, die ge...ige Krise sei äußerst unangenehm. Er ...heunis für einen bedeutenden Menschen, ...er ihn in seinem Kabinett zum Finanz...gewählt hatte. Carton de Wiart brachte ...zum Ausdruck, daß es Theunis doch noch ...möge, ein neues Kabinett zu bilden. Wel...ch das kommende Ministerium sein werde, ...en werde seine treuen Freunde ...ankreich bitten, nicht zu vergessen, daß 1921 Vandervelde, der damals ...s seines Kabinetts gewesen sei, zwar nach ...Einwendungen aber doch schließlich die ...ung der Ruhrhäfen gebilligt ...Die hauptsächlichste Aufgabe des neuen Ka...sei, den Franken wieder zum Stei...bringen, dessen Baisse unverständlich sei, ...man an die ungeheuren kolonialen Reich...Belgiens denke. Wenn ein Kabinett ent...diese Aufgabe übernehme und in Über...rung mit Frankreich die Rechte auf Repa...verteidige, so wird es von der Mehrheit ...werden.

...inderung der Landtagssitze ...auf die Hälfte.

...Berlin, 29. Febr. (Eig. Drahtb.) Die ...Staatsregierung hat dem Staatsrat einen ...entwurf zugehen lassen, der die Her...ung der Abgeordnetenmandate ...ußischen Landtages von 421 auf 210 ...vorsieht. In der Begründung des Ent...wird gesagt, daß eine Verringerung der ...er Landtagsabgeordneten nicht nur aus Er...gründen, sondern auch insofern geboten er...als sie eine Zusammenfassung der Kräfte ...laments und damit in vieler Hinsicht auch ...fassung günstigerer Bedingungen für die Er...seiner Aufgaben bedeuten wird. Es soll in ...nicht mehr wie bisher auf 40 000, sondern ...f 80 000 Stimmen ein Abgeord...entfallen.

...ner ist eine Verminderung der ...Staatsratssitze von 77 auf 39 vorgesehen, ...wie bisher auf 500 000 soll in Zukunft ...eine Million Einwohner einer Provinz ...reter im Staatsrat entfallen und dement...d erst auf einen Rest von mehr als 500 000 ...ohnern statt bisher 250 000 Einwohnern ein ...Vertreter. Die Festsetzung einer Mindest...n Vertretern für eine Provinz wird auf ...abgesetzt.

Die Vernehmung Ludendorffs im Hitlerprozeß.

ecca München, 29. Februar.

Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen am Nachmittag wurde unter großer Spannung im Zuhörerraum General Ludendorff zur Vernehmung aufgerufen. In kurzen, markanten Sätzen leitete er seine Verteidigung ein. „Mein Leben", so erklärte er, „ist geschichtlich vor der Welt. Es war vor allem Arbeit für das Vaterland, für das Volk und für mein Herrscherhaus. Meine Freunde und Kameraden haben hier meiner Person eine besondere Stellung geben wollen. Ich danke den Herren dafür. Ich stehe hier nur als ein deutscher Mann, der keine besondere Stellung einnehmen will."

Vorsitzender: Darf ich Sie bitten, Exzellenz, sich über Ihre politische Einstellung zu äußern?

Ludendorff: Ich bin am 21. Oktober vorigen Jahres in die Unternehmung, die hier zur Aburteilung steht, hineingezogen worden. Am 21. Oktober erfuhr ich die Inpflichtnahme der bayrischen Reichswehr durch den bayrischen Staat. Ich erblickte darin eine Meuterei, einen schweren Verfassungsbruch. Auch wenn ich keinen Grund habe, die Weimarer Verfassung zu verteidigen, muß ich das hier erwähnen. Endlich sah ich darin eine Lockerung des Schutzes des Reiches und die Inkraftsetzung von Bewegungen, die ich seit langem mit größter Freude verfolgte. Ich muß darauf eingehen, weil auch die Anklageschrift darauf eingeht. Was meine Gesamtstellung anbelangt, so bin ich alt geworden unter der ungeheueren Last, die während des Krieges auf mir lag, und unter seelischen Anstrengungen, die mir im Ringen mit dem eigenen Volk bereitet wurden. Aber mein Herz ist jung, und es schlägt vor glühender Sehnsucht für die Freiheit des Volkes und vor Liebe zum Volk. Das, was Hitler gestern in der geschlossenen Sitzung in seiner wundervollen Rede gesagt hat, ich kann es nicht anders ausdrücken, aber es gilt absolut. Ich sah den Niedergang unseres Volkes, unseres Landes. Ich sah das Unglück eines Kaiser- und Königshauses, das Unglück des erhabenen Wittelsbacherhauses, nicht durch äußere Gewalt, sondern durch unser Verschulden. Ueber meine Anstellung zur marxistischen und kommunistischen Ideenwelt kann kein Zweifel bestehen. Die marxistische Ideenwelt hat sich vor dem Kriege gegen jede Wehrmacht ausgesprochen. Vor dem Kriege ist in Paris von Scheidemann das Wort gesprochen worden: „Ihr seid nicht unsere Feinde, der gemeinsame Feind sitzt wo anders!" und dann das Wort, daß ein deutscher Sieg den Interessen der Partei abträglich sei, und dann weiter noch fiel das furchtbare Wort: Deutschland soll, das ist unser heiliger Wille, seine Flagge für immer streichen. Daß Leute mit solcher Gedankenwelt uns die Freiheit wiederbringen können, ist für uns ausgeschlossen. Um die Freiheit des Volkes handelt es sich. Darum bin ich gegen alle Verkünder einer marxistischen und kommunistischen Ideenwelt. Im engen Zusammenhang mit diesen Gedankenverbindungen steht

die jüdische Frage.

Ich habe die Gefahr der Juden im Weltkriege genügend kennengelernt. Ich habe mich damit emsig und aufmerksam befaßt. Die jüdische Frage ist mir eine Rassenfrage. Ebensowenig wie Engländer und Franzosen in unserem Lande starken Einfluß erlangen dürfen, ebensowenig auch der Jude. Auch von dem Juden ist die Freiheit nicht zu erwarten, und darum bin ich gegen ihn. Es handelte sich um große geschichtliche Vorgänge; aber der Weltkrieg hat das geschichtliche Denken unterbrochen. Wir bilden uns heute ein, daß die Wirtschaft unser Schicksal sei. Es ist uns gelehrt worden, daß wir nur wirtschaftlich denken dürfen. Letzten Endes wird die Welt aber nur durch geistige Mächte und Ideen bestimmt. Sie erstreben die Macht und werden damit zur Politik und ergreifen die Wirtschaft, um sich zu festigen. Ich muß mich der

ultramontanen Frage

zuwenden. Ich sehe voraus und weiß, daß man in der Presse mir vorwerfen wird, ich predigte den Kulturkampf. Ich achte die Segnungen der katholischen Kirche genau so hoch wie die der protestantischen. Ich weiß, daß die gefallenen katholischen Soldaten ein ebenso starkes Deutschland wollten wie die protestantischen. Die Vorgänge hier in Bayern bei Gründung des Deutschen Reiches sind bekannt. Ich stelle fest, daß nicht alles so glatt ging, wie so oft angenommen wird. Ich habe in Posen, Thorn und Straßburg amtiert und habe dort die Wirkungen der Zentrumspolitik empfunden. Durch die Zentrumspolitik ist Oberschlesien polnisch geworden. Bismarck sprach es aus, daß die Politik des Zentrums eingestellt ist auf die Zerstörung des unbequemen Gebildes eines Deutschen Reiches mit evangelischem Kaisertum.

Ludendorff verlas hierauf eine Reihe von Artikeln und Briefen des Grafen Bothmer an Dr. Heim, um zu zeigen, daß die separatistischen Tendenzen in Bayern stark verbreitet seien. Er fuhr dann fort:

Ich war stark erschüttert, die Folgerungen aus dieser ganzen Einstellung zu sehen, so im Herbst 1920 in den Bamberger Beschlüssen der Bayrischen Volkspartei. Ob diese Beschlüsse, wie behauptet wird, Herrn Dard vorgelegen haben, möchte ich natürlich bezweifeln. Das war alles die gleiche Politik, wie sie im Herbst 1918 im „Bayrischen Kurier" propagiert worden war. Diese Politik wurde indessen auch in den Kreisen um Herrn v. Kahr vertreten. Immer wieder hörte ich das Wort vom „starken Staat in einem starken Reiche" unter Berufung auf Bismarck, daß „gesunde, starke Staaten in einem starken Reiche" sein müßten. Als ich im August 1920 hierher zog, nicht aus politischen, sondern allein aus privaten Gründen, weil meine Schwester hier war, kam ich in Beziehungen zu Herrn v. Kahr. Meine Beziehungen zu Herrn v. Kahr wurden enger, und ich konnte einen Einblick in seine Gedanken gewinnen. Ueber den Gedanken des Anschlusses der österreichischen Länder ist nicht von Herrn v. Kahr, aber öffentlich als etwas ganz Selbstverständliches gesprochen worden, aber der Gedanke, Bayern Oesterreich sozusagen zu überlassen, erschien mir unmöglich. Ich meinte, ganz Oesterreich müßte sich an das Reich anschließen. Sollten dann einige Länder sich an Bayern anschließen, dann wäre dies lediglich die Angelegenheit Bayerns und dieser Länder. Wien sollte jedenfalls nicht tschechischen Einflüssen überlassen bleiben. Für mich war es ergreifend, mit welchen Ehren der Landesverräter Cuchs beigesetzt wurde. Damals sagte ich zu meiner Frau: Wenn ich hier einmal beendigt werden sollte, ich würde kein solches Begräbnis erhalten.

Ludendorff kam dann auf die Feststellungen im Fuchs-Machhaus-Prozeß und die dabei enthüllten Pläne Reichers zu sprechen und fuhr fort: Die Schaffung eines solchen machtlosen Deutschlands unter Zerschlagung Preußens war zugleich der Ausfluß ultramontaner Politik, wie man sie seit der Reichsgründung verfolgen kann. Während des Weltkrieges trat sie wieder stark in die Erscheinung dank dem Abgeordneten Erzberger und seinen Vertretern. Der Artikel der Weimarer Verfassung, der die Abstimmung in einzelnen preußischen Landesteilen zuläßt, ist nicht etwa auf Veranlassung der Sozialdemokraten, sondern des Zentrumsabgeordneten Trimborn in die Verfassung hineingekommen. Beunruhigend für die Machtstellung des Reiches waren die

Loslösungsbestrebungen in Hannover und in der Rheinprovinz.

Die Zusammenarbeit mit rheinischen Kreisen habe ich skizziert. Nun scheinen wir vor der Bildung des Rheinbundes zu stehen, den Dr. Heim 1918 schaffen wollte. Heute ist es aller Welt klar. Heute tritt zum Beispiel auch die „Kölnische Volkszeitung" offen für eine Lostrennung der Rheinlande von Preußen, nicht von Deutschland, ein. Heute sprechen die volksparteilichen Zeitungen von Landesverratsbestrebungen, während die „Kölnische Volkszeitung" solche Ansichten vertritt. Der Verfassungsentwurf des bayrischen Gesamtministeriums zeigt, wohin die Reise gehen soll. Er erklärt mir die Verbindung des Herrn von Kahr mit dem Justizrat Claß, dem Führer des alldeutschen Verbandes. Aus den Veröffentlichungen der alldeutschen Presse um den 21. Oktober herum geht klar hervor, daß Claß bereit war, den Wünschen des Herrn v. Kahr auf Lockerung des Verhältnisses Bayerns zum Reich bald zu entsprechen, andererseits aber will Claß den deutschen Einheitsstaat schaffen unter Auflösung der Staaten. Ich konnte in dieser Idee nicht das Glück des Volkes sehen; das Volk lehnt solche Lösungen ab. Ich hatte das Gefühl, daß maßgebende bayrische Kreise — auch wenn immer wieder im Sinne der Bismarckschen Verfassung gesprochen wurde —

das Deutschland Bismarcks zerstören

oder ihm eine andere Form geben wollten, die mit Hitlerschen Gedanken nichts gemein hatte. Dem Wort Föderalismus wurde eine Auslegung gegeben, wie sie von Hitler immer bekämpft wurde. Es ist eine dauernde Versklavung an Frankreich, die durch die Vernichtung Preußens verwirklicht werden sollte. Ich sehe hier eine Gefahr für das Deutsche Reich und das deutsche Volk. Ich bin Großpreuße, ich bin ein Deutscher, der ein Deutschland auf Bismarckscher Grundlage will. Ich glaube, die Ereignisse vom 8. und 9. November haben vielen die Augen geöffnet, nicht minder die Denkschrift des bayrischen Gesamtministeriums über die Verfassung. Im selben Maße, wie ich Einblick in diese Vorgänge gewann, war es mir möglich, Abhilfe zu finden. Ich hatte die Ansicht gewonnen, daß das Volk widerstandsfähig gegen die internationalen Ausflüsse gemacht werden müsse, daß ihm etwas Neues geboten werden müsse, das es nicht verweichlicht, sondern wehrhaft macht.

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

Die Politik der Woche.

„Die Frage, über die der Richter zu entscheiden hat, ist keine Rechtsfrage, sondern eine im höchsten Maße politische Frage, die es begreiflich macht, daß immer wieder erörtert wird, ob das, was Ludendorff und Hitler gewollt haben, schlimmer war, als was führende Sozialdemokraten im Jahre 1918 getan haben. Das formale Recht gibt hierauf nur eine Antwort. Es ist schlimmer, weil Hitler nur gewollt, seinen Willen aber nicht zur Erfüllung gebracht hat. Man mag darüber denken, wie man will, zuletzt gilt eben doch der Satz: Wem es nicht gelingt, neues Recht zu schaffen, der verfällt dem alten. Der Versuch einer Revolution ist strafbar, nicht aber die Vollendung. Das alles ist selbstverständlich für das natürliche Rechtsempfinden schwer faßbar. Und aus dieser Unfaßbarkeit heraus erklärt sich die Zerrissenheit der öffentlichen Meinung, erklären sich die Befürchtungen, die heute schon an diesen Prozeß geknüpft werden."

So schrieb wohl der sozialdemokratische „Vorwärts", denkt der geneigte Leser. Nein, es ist die völkische „Deutsche Zeitung" in Berlin, die sich bei Beginn des Hitlerprozesses in dieser Weise äußerte . . . Weiter heißt es in dem erwähnten Blatte:

„Hitler hat ganz offen erklärt: „Ja, das habe ich getan, und das habe ich gewollt". Ist aber sein Wille von dem des Herrn von Kahr sehr weit abgewichen? Hat nicht auch Herr von Kahr als Generalstaatskommissar das Bestreben gehabt, das Vaterland aus seiner schweren Not zu befreien, mit allen Mitteln, die dafür geeignet zu sein schienen?" „Kann nun ein Gericht entscheiden über Willensrichtungen, die vielleicht in vielen Punkten identisch gewesen sind? Wir halten das für ausgeschlossen. Das Gericht wird sich an Tatsachen halten müssen und kann deshalb auch nicht unberücksichtigt lassen, daß Herr von Kahr, selbst wenn er gleiche oder ähnliche Ziele wie Hitler gehabt hätte, dafür andere Mittel eingesetzt hat. Herr von Kahr hatte bei der Politik, die er seit dem 26. September betrieben hat, hinter sich den bayrischen Staat. Sein Schwergewicht, seine Autorität setzte er ein — nicht für eine militärische Aktion, sondern in diplomatischer Weise. Das ist ein wesentlicher Unterschied, den man bei der grundsätzlichen Erörterung nicht aus dem Auge lassen darf. Ob Herr von Kahr den Gedanken gehabt hat, auch die Machtmittel des Staates, etwa die bayrische Reichswehr, oder irgendwelche Organisationen zu gebrauchen, das ist eine Frage, die erst zu klären ist. Ueber sie wird im Prozeß vielleicht einige Klarheit geschaffen werden."

Die „Deutsche Zeitung" setzt sich also, was sie schon früher getan, für Herrn v. Kahr ein; von Hitler ist sie — nach dem Mißlingen des Putsches! — abgerückt. Sie hob sein reines Wollen hervor und seine großen agitatorischen Erfolge, aber dann sei er in eine Gesellschaft geraten, die ihn ungünstig beeinflußt hätte, und seine frühere Bescheidenheit wäre dahin. Aehnlich hatte sich die konservative „Kreuzztg." ausgedrückt, die ebenfalls für Kahr Partei nahm. (Augenblicklich verhält sie sich reserviert.) Das völkische Konkurrenzorgan der Reichshauptstadt indessen, das Blatt des „wilden Wulle", dessen Chefredakteur die ehemals von ihm geleitete „Deutsche Ztg." auf Tod und Leben bekämpft, trat mit Leib und Seele für Hitler ein und wendete sich aufs schärfste gegen Herrn v. Kahr. Diese Feststellungen zeigt die Zerrissenheit im Lager der äußersten Rechten. Das Bild läßt sich noch in anderer Richtung hin erweitern. Fast überall kämpft man mit verkehrten Fronten. Während maßgebende Berliner Rechtsblätter und andere im Reiche für den bayrischen Partikularisten Kahr eintraten und sich — nach dem Putsch — in mehr oder weniger vorsichtiger Form (einige wurden auch recht deutlich, was sie heute vielleicht bedauern) gegen Ludendorff und Hitler wandten, nahm die bayrische Rechtspresse, soweit der Ausnahmezustand es erlaubte, leidenschaftlich für den Preußen und den Oesterreicher, die beide den Reichsgedanken vertraten, Partei. Dasselbe tat der größte Teil des bayrischen Volkes, das früher Herrn v. Kahr beinahe vergöttert hatte. Jetzt hat sich Kahr schon seit Monaten hinter einem Stacheldrahtzaun verschanzt und ist in der Oeffentlichkeit nirgends zu sehen. Der erste aber, der den Staatsanwalt gegen die Herren Kahr, Lossow und Seißer aufgerufen hat, ist der „Vorwärts" gewesen. Linker Hand, rechter Hand, alles vertauscht. Selbst Hitler und Ludendorff, die vereint auf der „Anklagebank" sitzen (in Wirklichkeit haben die Angeklagten mit ihren Verteidigern an kleinen Tischen Platz genommen und plaudern zwanglos mit, wenn sie wollen), sind sich — oder waren sich bis vor kurzem — in ihren Zielen durchaus nicht einig. Der eine war für eine nationale Monarchie, der andere für eine nationalsozialistische Republik, die höchstens als dekorative Spitze einen Monarchen erhalten sollte. (Nach bewährtem italienischem Muster etwa.) Ein fortwährender Wechsel der Fronten, eine Verwirrung der Geister, die kaum ihres gleichen hat. Damit war natürlich keine Revolution zu machen!

*

Den Wirrwarr in den Parteilagern hat gestern Ludendorff ausführlich geschildert.

Ueber Schuld oder Unschuld oder Angeklagten zu schreiben, während die Gerichtsverhandlungen noch im Gange sind, wird von der anständigen Journalistik abgelehnt. Hitler aber, den sogar der „Vorwärts“ als eine „verhältnismäßig sympathische Erscheinung“ bezeichnet, weil er sich „mit Leib und Seele für sein verrücktes Unternehmen eingesetzt hatte“, gestand seine Schuld unumwunden ein. Und zwar will er ganz allein seine Tat verantworten. Und Pöhner sagte in seiner trockenen Art: „Ich habe seit fünf Jahren Hochverrat getrieben“. Hitler sieht auch ein, daß der Hochverrat ein Verbrechen ist — das einzige —, das nur dann bestraft wird, wenn es mißlingt. „Wem es nicht gelingt, neues Recht zu schaffen, verfällt dem alten“, sagt die „Deutsche Ztg.“. Wäre es anders, so kämen wir nie zur Ruhe. Wenn sie jedoch verurteilt werden sollen, so fordern die Angeklagten auch andere vor die Schranken des Gerichts, die ihrer Ansicht nach mindestens der gleichen Schuld teilhaftig sind: Kahr, Lossow und Seißer. Ueber ihr Verhalten am 8. und 9. November mögen sich die drei erst einmal äußern, ehe man den Stab über sie bricht, und unter dem Zeugeneide erklären, ob sie im Bürgerbräukeller nur gezwungen ihr Eingeständnis gaben und dies nur taten, um Schlimmeres zu verhüten, oder ob sie den Putsch zunächst mitmachen wollten, bis bessere Einsicht oder äußere Einflüsse (vielleicht auch der Aerger darüber, daß Hitler die Führung an sich gerissen hatte) ihren Willen lenkte. Daß Kahr und Lossow die Putschisten direkt und indirekt ermutigt haben, stand schon vor Beginn der Verhandlungen außer Zweifel. Hitler hat vollkommen recht, wenn er sagte: „War der bayrische Ausnahmezustand gegen einen drohenden Rechtsputsch gerichtet, so wäre es die Pflicht Kahrs gewesen, mich zu verhaften und nicht mit mir zu verhandeln“. Es geschahen Dinge von seiten des Generalstaatskommissariats, die nichts anderes waren als Kriegserklärungen gegen das Reich. Und in bezug auf Lossow: „Hatte nun einmal Lossow seinen Vorgesetzten Geßler und Seeckt den Gehorsam verweigert, dann war ich berechtigt, anzunehmen, daß er aufs ganze gehen würde“. (Ludendorff erblickt in der „Inpflichtnahme“ der bayrischen Division ebenfalls Meuterei — ein Standpunkt, den wir von Anfang an eingenommen haben.) Auch bei Herrn von Kahr, der den General Lossow stützte, konnten Hitler und seine Leute dies annehmen. Ueber angebliche Aeußerungen v. Kahrs und Lossows, die diese Auffassung stark stützen, werden Zeugenaussagen Näheres erbringen. Sie werden auch hoffentlich Klarheit darüber schaffen ob Herr v. Kahr, den die „Deutsche Zeitung“ verteidigt, „in diplomatischer Weise“ gegen Berlin vorgehen wollte, oder ob er „den Gedanken gehabt hat, auch die Machtmittel des Staates, etwa die bayrische Reichswehr, oder irgendwelche Organisationen zu gebrauchen“. Oder ob er nur „den Willen zum Absprung“ nicht aufbringen konnte, wie Hitler meint. Auch über die Rolle des Generals v. Seeckt, den eine Zeitlang sowohl die Rechte wie die Linke als „ihren Mann“ reklamierte und der angeblich am 12. November losschlagen wollte, wird die Verhandlung vielleicht einiges Licht verbreiten. Irgendwelche Beweise gegen den Oberbefehlshaber der Reichswehr liegen bis jetzt nicht vor; im Gegenteil spricht manches für seine Loyalität. So soll die Aufhebung des militärischen Ausnahmezustandes nicht nur formell, sondern tatsächlich auf seine Veranlassung hin erfolgt sein.

Zu einer klaren Lösung ist der Hitlerprozeß nicht zu bringen, meint die „Deutsche Zeitung“, die wir zum Schluß nochmals zitieren. „Die wahrscheinliche Folge ist eine neue Spaltung, eine neue Kluft im nationalen Teil unseres Volkes.“ Und ein neuer Vorwand der Bedrückung für unsere äußeren Feinde.

T.

Der Hitlerprozeß.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Das erkannte ich in der

völkischen Freiheitsbewegung.

Sie war mir ein tiefinneres Herzensbedürfnis und eine Gewissenssache geworden. Sie allein glättete die Klassengegensätze und führte den sozialen Ausgleich herbei, überbrückte auch die konfessionellen Gegensätze. Diese Bewegung war politisch großdeutsch, sah beide Konfessionen als vollkommen gleichberechtigt an, lehnte aber eine politische Betätigung der Kirche ab. Die Hitlerbewegung war scharf national und wehrhaft, den fremden Rassen gegenüber feindlich eingestellt, daher judenfeindlich. Sie wurde von der Bayrischen Volkspartei als Gegnerin angesehen, ebenso zu ihrem tiefen Bedauern und ohne dafür eine Erklärung zu finden, von maßgebenden Würdenträgern der katholischen Kirche. Zu diesen Gegnern kamen noch andere, besonders die von andern verfolgte, nach Ansicht der Völkischen zurzeit noch nicht spruchreife

Frage der Monarchie.

Ich bin selbst Monarchist, halte aber die Frage

augenblicklich nicht für lösbar.

Eine frühzeitige Lösung der Frage, besonders eine einseitige Lösung in einem einzelnen Bundesstaat, halte ich für ein Unglück. Daß die Bayrische Volkspartei sich jetzt besonders gegen mich hervortut, halte ich als ein Zeichen dafür, daß ich ihre politischen Ziele störe. Daß auch die deutschnationale Presse sich gegen mich wandte, nahm mich bei den Beziehungen Hergts zu dem Alldeutschen Verband und zu General v. Seeckt nicht wunder. Wenn ich die Namen Kahr, Lossow und Seißer nenne, so sind das nicht die Namen von Privatpersonen, sondern die von Trägern der Staats- und der Polizeigewalt in Bayern. Als

das Staatskommissariat

geschaffen wurde, bestand für mich kein Zweifel, daß damit der erste Schritt zu einer gewaltsamen Lösung der deutschen Frage getan war. Bayerns Machthaber hatten hinter sich die Teile der Reichswehr, die sich der bayrischen Staatsgewalt bereits zur Verfügung gestellt hatten. In diesem Verhältnis lag ein

doppelter Verfassungsbruch,

einmal durch den bayrischen Staat und durch den General von Lossow und schließlich auch durch die Offiziere, die ihm folgten. Hochverrat war begangen. Er drängte zur äußersten Tat, sonst war er eine

Lächerlichkeit vor der Welt,

die er ja auch jetzt geworden ist.

In der Abtrennung des bayrischen Teils der Reichswehr war er ein zeitweiliges Abgleiten auf aschaffenburger Bahn zur Lockerung des Reiches. Ich hatte zu General Lossow volles Vertrauen. Mit Spannung sah ich auf die Entwicklung in der Infanterieschule. Hier folgten die bayrischen Offiziere dem Befehl Lossows und entzogen sich damit dem Befehl des Kommandeurs der Schule. Dieser suspendierte sie vom Dienst, um sie einige Tage später reumutig wieder einzustellen: „General v. Lossow habe aus vaterländischen Gründen gehandelt. Berlin hätte vor München kapituliert.“ Die nun eingetretenen militärischen Maßnahmen der Reichswehr und der Landespolizei waren mir Beweis dafür, daß Kahr, Lossow und Seißer an ihren Plänen festhielten. Ueber die näheren Abmachungen der Kampfverbände mit der Reichswehr war ich nicht unterrichtet. Gegenüber den Erwägungen Lossows, daß man General von Seeckt gewinnen müsse, verwies ich immer wieder auf die Notwendigkeit, der Propaganda Hitlers freie Bahn zu lassen. Leider geschah auf diesem Wege nichts. Hitler und seine Bewegung wurden von den bayrischen Stellen abgelehnt. Ich hielt das für höchst illoyal. Wenn die Anklageschrift meint, die Infanterieschüler hätten geglaubt, ich werde bei einer vaterländischen Bewegung nicht fehlen, so ist das richtig.

Am 25. Oktober war Generaldirektor Minour in München, um dann, von General Seeckt geholt, zu Besprechungen über eine Regierungsbildung nach Berlin zu fahren. Nicht ich, sondern General Lossow hatte diesen Herrn hinzugezogen. Ich richtete es so ein, daß General Lossow und Oberst Seißer mit ihm zu mir herauskamen. Herr Minour schilderte uns seine politischen und wirtschaftlichen Anschauungen und erklärte, daß er in ein Kabinett nicht eintrete, in dem General Seeckt Reichskanzler sei. Seine Ansichten über den Aufbau der Wirtschaft schienen mir indessen so einseitig wirtschaftlich und so wenig die Psyche des Volkes berücksichtigend, daß ich mich gegen ihn wandte. In seinem Bericht heut Lossow an diesem Abend meine besonders einseitige volkische Einstellung hervor. Ein Aufsatz, den General von Lossow für das Heimatland über eine Agrarregierung in Bayern schrieb, bestärkte mich in dem Gedanken, es handle sich um die Gedankengänge der Vertreter der bayrischen Staatsgewalt über ein Reichsdirektorium oder über eine Diktatur, die von Bayern nach dem Norden getragen werden sollte. Am 2. November fuhr Seißer nach Berlin. Das Ergebnis dieser Reise ist eine entscheidende Aenderung in der Anschauung dieser Kreise. Ich erfuhr davon nichts und blieb in meinen bisherigen Gedankengängen. Nun kam Admiral Scheer als Abgesandter des Reichskanzlers Stresemann nach München, um sich zu überzeugen, ob die Rüstungen bei Koburg auf Wahrheit beruhten und wie die Absichten in München seien. Ich war damals über den Stand der Rüstungen in Koburg nicht unterrichtet und konnte nur sagen, was ich wußte. Lossow aber wußte mehr und hat es Scheer nicht gesagt. Ich machte Scheer keinen Hehl daraus, daß ich für einen Druck in Richtung Berlin sei. Kahr und Lossow lehnten aber scheinbar ab. Am 6. November fuhr Major Vogt nach Berlin, um, wie er sagte, die Persönlichkeiten aus Berlin zu holen, deren Mitwirkung Kahr für erforderlich gehalten hatte, um in die Geschicke Deutschlands einzugreifen und zu handeln. Am 7. November kam Lossow zu mir und erzählte mir, daß nunmehr der endgültige Entschluß zum Handeln in Richtung Berlin bestehe; es fehlten nur die Herren aus dem Norden. Lossow machte das endliche Eintreffen der Herren aus dem Norden so dringend, daß ich Herrn v. Scheubner beauftragte, einen Herrn nach Berlin zu schicken, der u. a. bei Herrn v. Graefe vorsprechen sollte, er möchte doch bald zu Besprechungen mit Kahr nach München kommen. Am nächsten Vormittag hatte ich eine Vernehmung im Justizpalast. Sie dauerte, ohne beendigt zu werden, bis in die Mittagsstunden hinein. Ich mußte schließlich fort, weil ich um 4 Uhr eine Besprechung mit Kahr hatte, dessen Anschauungen ich endlich kennen lernen wollte. Bei Festsetzung des nächsten Termins glaubte ich aus einer Aeußerung des Justizrats v. Lizschwitz entnehmen zu können, daß von einer Seite für einen bestimmten naheliegenden Tag eine politische Aktion geplant sei. Er teilte mir aber mit, daß das eine falsche Annahme sei. Ich stellte ausdrücklich fest, daß das die erste Mitteilung war, die ich davon erhielt,

daß die Herren tatsächlich am 12. November eine Unternehmung beginnen wollten, woran ich heute nicht mehr zweifle.

Es ist eine Ungeheuerlichkeit, daß mir die Herren am Donnerstag nachmittag nichts davon gesagt haben. Das zeigt ihre „Loyalität“ im richtigen Licht. Auch bei der nachmittägigen Unterhaltung mit Herrn Kahr war dieser sehr ungehalten, daß immer noch keine Herren aus dem Norden kamen. Ich erwähnte kurz den Argwohn, der durch die Aeußerung des Herrn v. Lizschwitz am Morgen in mir aufgestiegen und keineswegs zur Ruhe gekommen war. Die Herren gingen in keiner Weise darauf ein. Die Versammlung am Abend wurde ebenfalls nicht erwähnt. Ich war durch die Unterhaltung so klug wie zuvor und fand nur die Worte Lossows bestätigt, nach denen

auch Kahr die Absicht hatte, zu handeln,

wenn die Herren aus dem Norden da seien. Gegen 8.30 Uhr abends wurde ich zu Hause angerufen,

im Bürgerbräukeller

sei meine Anwesenheit dringend erwünscht. Ich wurde gebeten, hinzukommen, und wurde sofort in einem Kraftwagen abgeholt. Auf meine Frage, was eigentlich los sei, erhielt ich die Antwort, das würde mir dort mitgeteilt werden. Hierauf kam Scheubner und meldete mir kurz den Vorgang. Im Bürgerbräukeller begrüßte mich Hitler und bat mich, das Amt eines Befehlshabers einer zu bildenden nationalen Armee zu übernehmen. Die Frage war nun für mich: Wie stellt sich die bayrische Gewalt dazu, verkörpert in den drei Herren Kahr, Lossow und Seißer? Wie diese drei Herren dachten, wußte ich nicht. Ich sah in dem Vorgefallenen höchstens ein Vorprellen in der von ihnen selbst bewiesenen Zielrichtung und zweifelte nicht daran, daß die Herren innerlich mit ihrem Entschluß fertig wären. Waffen habe ich keine gesehen. Ich trat auf Lossow zu und sagte ihm etwa: „Die Sache ist ins Rollen gekommen, sie muß jetzt vorwärts gebracht werden.“ Ich ging dabei von der Auffassung aus, daß das Ziel des Hitlerunternehmens mit dem Ziel der drei Herren durchaus identisch sei. Lossow erwiderte, es sei auch seine Ansicht, daß das Unternehmen jetzt weitergeführt werden müsse, ebenso Seißer. Ich sprach dann mit Pöhner, der auf meine Frage, ob er den ihm angebotenen Posten annehme, erklärte, er müsse sich erst mit Kahr besprechen. Kahr selbst meinte, er könne sich nicht entschließen. Er sei sozusagen mit der Pistole ins Nebenzimmer geführt worden. Endlich entschloß auch er sich auf inständiges Bitten, wobei ich mich beteiligte. In meiner Anwesenheit ist kein Zwang auf die Herren ausgeübt worden.

Sie haben auch nicht Komödie gespielt,

oder mir, wie sie es bei Hitler getan haben wollen, vorgeworfen, daß ich sie überrascht hätte. Sie entschlossen sich als freie Männer durch Wortabgabe und Handschlag als Vertreter der bayrischen Staatsgewalt. Die Herren wurden nicht vor eine Lage gestellt, die ihnen fremd war.

Jedenfalls war ihnen die Gesamtlage nicht fremd.

Unleugbar lag ihre Zustimmung in der Zielrichtung, die ich selbst eingeschlagen hatte. Lossow und Seißer habe ich nicht zugeredet. Dazu war kein Anlaß. Ich sah und fand keinen Widerstand. Die Erklärungen der Herren im Bürgerbräukeller erschienen mir ebenso echt. Ich betone ausdrücklich, daß ich mich in bayrische Staatsbelange nicht eingemischt habe und nicht einmischen wollte. Es kam mir zunächst nur darauf an, daß durch schnelle Benachrichtigung aller Stellen der bewaffneten Macht und der Presse in Bayern ein aus Unkenntnis oder Mißverständnis entstehender Kampf vermieden werde, ebenso darauf, mich von dem Stande der bisherigen Rüstungen und der bisherigen Befehle zu unterrichten. Von General v. Seeckt ist überhaupt nicht gesprochen worden. Wenn gesagt wird, ich hätte von der Auflösung der Verbände und Eingliederung in die Reichswehr gesprochen, so muß ich betonen, daß die Eingliederung ja schon lange vorher geregelt war, daß ich es aber nicht wußte. Irgendein Erlaß ist von mir nicht herausgegeben worden. Ich bat die Herren nur, ihre Dienststellen zu benachrichtigen. Ueber die Vorgänge in der Infanterieschule bin ich nicht unterrichtet. Im Bürgerbräukeller wurde die Infanterieschule mir gemeldet, weil Lossow nicht mehr anwesend war. Wenn hier in meinem Namen gearbeitet wurde, geschah es ohne meine Genehmigung.

Nach der Fahrt ins Wehrkreiskommando erwartete ich dort Lossow in einem Büro. Meine Bestrebungen gingen nach zwei Richtungen, mit Seißer und Lossow wieder in Verbindung zu kommen. Die Versuche, mit Kahr Verbindung zu bekommen, schlugen fehl. Allmählich gewann ich den Eindruck, daß

Kahr und Seißer unfrei in ihren Entschlüssen

seien. Im weiteren wechselten die Eindrücke. Ich gewann die Ansicht, daß die beiden Herren im Sinne der Abmachungen im Bürgerbräukeller Schwierigkeiten hätten, sich durchzusetzen. Ueber den Verbleib Lossows waren wir lange Zeit nicht unterrichtet. Kriebel drückte schließlich die Besorgnis aus, es könne zum Kampf kommen. Dazu erklärte ich, wir hätten ja nicht die Absicht, auf die Reichswehr zu schießen, sondern wir stünden mit ihr zusammen. Die diesbezügliche Darstellung, die Kriebel an Lossow schrieb und die Leutnant Roßmann überbringen sollte, habe ich ebenfalls unterschrieben. Roßmann kam jedoch mit keiner Antwort. Trotzdem gaben wir die Hoffnung nicht auf, daß Lossow die ihn bedrohenden Widerstände überwinden werde, wenn einsichtige Offiziere ihn aus freien Stücken unterstützen würden. Ich beabsichtigte, den Leutnant Leuthold dazu zu verwenden. Dieser erwiderte in der Besprechung, bei der auch Hitler anwesend war, er habe um drei Uhr erfahren, daß Lossow sich nicht an sein Wort gebunden halte, da er unter Pistolenzwang gehandelt habe. Ich widersprach sofort und erklärte, an Lossows Wort zu glauben. Ich habe den Besuch Leutholds nur so angesehen, als ob er mir nichts Endgültiges mitzuteilen, geschweige denn irgendeinen Auftrag auszurichten hätte. Ganz besonders betonte ich, daß die drei Herren, nachdem sie nun einmal ihr Wort gegeben, mir dieses Wort aufzukündigen hätten. Sie haben unehrenhaft gehandelt und ihrem Handschlag Lügen gestraft. Ich mußte annehmen, daß sie bei ihrem Wort stehen geblieben wären, und daß die in ihnen verkörperte bayrische Staatsgewalt nach wie vor hinter der Unternehmung stehe, was die Voraussetzung für meine Beteiligung war. Beim Wegfahren aus dem Wehrkreiskommando sagte ich zu Röhm, er solle das Wehrkreiskommando weiter besetzt halten. Ich dachte nicht daran, daß später so gehandelt werde, wie gehandelt worden ist. Das war eine Felonie, wie sie die deutsche Geschichte nicht aufzuweisen hat. Uns war eine solche Verstellung und Untreue bis zum 9. November, als der Mordanschlag auf die Führer der völkischen Bewegung in der Residenz stattfand, fremd gewesen. Seitdem sind mir die Augen über vieles geöffnet. An eine Besetzung des Wehrkreiskommandos in taktischem Sinne habe ich nicht gedacht. Hauptmann Röhm hat aber militärisch richtig gehandelt, als er später ohne einen Befehl von mir das Wehrkreiskommando nicht räumen wollte. Er bekam diesen Befehl sofort, nachdem ich von dem Eintreffen der Reichswehr vor dem Wehrkreiskommando Kenntnis erhalten hatte. Ich fuhr nach dem Bürgerbräukeller. Hitler hatte die Absicht, durch Propaganda in der Stadt zu wirken und dadurch auch einen gewissen Einfluß zu gewinnen. Die Nachrichten aus der Stadt lauteten auch günstig, von dem Ueberfall der drei Herren war nichts zu bemerken. So war die blaue Polizei gegenüber den [illegible] sozialistischen Straßenreonern durchaus [illegible] kommend. Schließlich drängte ich wie immer [illegible] die Ueberzeugung auf, daß die nationale [illegible] gebung, so wie sie im Zusammenhang mit [illegible] bayrischen Staatsgewalt gemacht werden [illegible] gescheitert sein konnte, denn ohne die bay[illegible]sche Staatsgewalt, auf die Kampfbundes gestützt, war die Erhebung nie als denkbar gehalten worden.

Ich sah die Gefahren für das Vaterland, ihr Haupt erheben, und es kam für mich darauf an, die völkische Bewegung zu retten, der völkischen Bewegung zu Liebe, sondern Vaterland zu Liebe. Sich jetzt von der Bewegung zu trennen, war unmöglich, es wäre ein Treubruch gewesen.

Bis gegen 11½ Uhr mittags lauteten die Nachrichten aus der Stadt dahingehend, daß die Propaganda überall freudig begrüßt werde. Dann einem Anschlag der drei Herren war uns nichts gemeldet. Ich hörte nur von einem Anschlag des Ministers Matt. Die Lage war immer nicht geklärt. Sie erforderte einen Entschluß. Den Rückzug auf Rosenheim verwarf ich und hielt einen Aufklärungsritt durch die Stadt über den Marienplatz und zurück zum Bürgerbräukeller für das richtigste. Es war mir selbstverständlich, auch als Führer der völkischen Bewegung an der Spitze des Zuges zu reiten. Jeder Kampf und jede Gewaltanwendung waren untersagt. Gewehre waren entladen. Ein Zusammenstoß mit der bewaffneten Macht war nicht auszusehen. Diese konnte aber auch rechtswidrig von ihrer Waffe Gebrauch machen, und deshalb war ich vorn. Der Posten an der Ludwigsbrücke hatte geladen, machte aber auf Zuruf die Straße frei. Wenn der Posten später entwaffnet wurde, so war das durchaus gegen die Absicht der Führung. Auf dem Marienplatz kam der Befehl, am Wehrkreiskommando vorbeizumarschieren, mit Hauptmann Koch die Verbindung aufzunehmen, vielleicht ihn abzuholen. Von irgendwelchen besonderen militärischen Maßnahmen war nichts zu merken. In der Residenzstraße bei Freysingstraße stand ein Posten, der dicht vor zurückging. Alles schien sich ähnlich zu gehen wie auf der Ludwigsbrücke. Da änderte plötzlich das Bild, und das folgende

spielte sich blitzartig ab.

An der Feldherrnhalle erschienen plötzlich Landespolizisten, andere schwenkten vom Odeonsplatz in der Feldherrnhalle ab [illegible] gegen Zug ein. Die zurückweichende Polizeilinie [illegible] Gleichzeitig setzte [illegible] vorwärts Feuer ein, ohne daß irgendeine Warnung erfolgt wäre. Ich sah noch das Feuer aus den Mündungen. Die Salve schlug nicht an, sondern knallte los, Kolben an der Hüfte.

Das ganze war ein Mordüberfall.

Auch von der Residenz schlug Feuer an. Unsere Leute [illegible] weiter gerade aus. Mir folgte [illegible] der Residenzwache wurde mir mitgeteilt, daß Berlin die Diktatur für Seeckt gerufen sei. Wie das Kappunternehmen, als in München eine sogenannte Regierung geputscht hat, so hatte die Erhebung [illegible] in Berlin Befreiung bewirkt. Es war [illegible] die völkische Bewegung aus Treubruch [illegible] und Mordanschlag zu retten. Durch Mannschaften gestärkt, erhielt sie neue Kraft. Wir wollten [illegible] Rheinbund von Frankreichs Gnaden, keinen [illegible] unter dem Einfluß marxistisch-jüdischer oder [illegible] montaner Gewalten, sondern ein Deutschland, [illegible] nur den Deutschen gehört und worin nur deutsche Wille, deutsche Art und deutsche Kraft als Hort des Friedens herrscht. Hoffnungen [illegible] mich am Abend des 8. November bewegt.

Die Hoffnungen wurden zunichte durch Treubruch und Engherzigkeit deutscher Männer, durch Treubruch von Offizieren des eigenen Heeres.

Der Makel ist um so größer, als es das Offizierkorps noch immer nicht verstanden hat, sich zu reinigen. Die völkische Bewegung und [illegible] die Zukunft des Bismarckschen Deutschlands [illegible] ten entscheidend gejagt werden. Das war [illegible] Sinn des Anschlags an der Feldherrnhalle. Vernichtung der völkischen Bewegung war auch der Preis der Aussöhnung zwischen Lossow und Seeckt, zwischen München und Berlin, die wohl Anfang November erfolgt war. Hoffnungen der Feinde eines Bismarckschen Deutschlands und bemitleidenswerter kurzsichtiger Menschen sind zunichte geworden. Möge sich durch [illegible] sich die völkische Bewegung, Mörtyrerblut des 9. November so stark werden, daß sie das deutsche Volk sein zusammenschmieden, fort mit dem überspannten Föderalismus, der Separation zu einem reinen und [illegible] Deutschland, einem Deutschland, das [illegible] den Deutschen gehört.

Vorsitzender: Exzellenz haben sich so [illegible] führlich geäußert, daß ich nur noch zwei Fragen an Sie zu richten habe: Wie haben Sie sich die Durchsetzung dieser Bewegung gedacht, wenn die drei Herren bei Ihnen geblieben wären?

Ludendorff: Diese Bewegung, getragen [illegible] die vaterländischen Verbände im Reiche, wäre einer so gewaltigen Kundgebung im Deutschen Reich geworden, daß die Sache ohne jede Gewalttat verlaufen wäre.

Vorsitzender: Ich stelle die Frage deshalb, weil Sie bei einer Vernehmung in der Voruntersuchung zwei Ausdrücke gebraucht haben, die leicht mißverständlich waren. Sie sprachen von einem Vorstoß nach dem Norden und von einer gewaltsamen Lösung.

Ludendorff: Nein!

Vorsitzender: Wurde Ihnen die Tatsache der Ministerverhaftungen mitgeteilt?

Ludendorff: Ich habe später davon gehört. Ich habe sie nur als eine Maßnahme betrachtet, die geeignet sei, augenblickliche Schwierigkeiten zu beseitigen.

Der Staatsanwalt erklärte darauf, in Bezug auf eine Stelle in der Anklageschrift, sei der Staatsanwaltschaft absolut fern gefallen, Ludendorff persönlich Mut absprechen zu wollen.

Ludendorff: Ich danke Ihnen, Herr Staatsanwalt.

Die Sitzung wurde darauf auf morgen [illegible] mittag vertagt.

Vernehmung Kriebels, die hergenerals Ludendorff vorausging, ist ...ähnen, daß der Verteidiger Dr. Gade...ärte, er beginde sich im Besitz eines ...tamms von der Sitzung am ...ander, das er im gegebenen Augenblick ...werde. Auf Befragen bestätigt Kriebel ...Kahr bei dieser Sitzung es als höchste ...heit bezeichnet habe, sofort in Berlin ...male Reichsregierung zu schaffen. Kahr ...gt, es würde planmäßig und ...ensaffend vorgegangen werden. ...habe ferner erklärt, die gesamte mili... Leitung werde Lossow haben. ...chen Divisionen, so habe Lossow erklärt, ...mitmachen, solange es sich um keinen ...ch handele.

...heutige Samstagssitzung.
...e Vernehmung Röhms.

...chen, 1. März. (Eig. Drahtb) Nach ...en Eröffnung der Ludendorff-Rede herrschte ...im Gerichtssaale eine gewisse Abspannung. ...Der Vorsitzende teilte mit, daß er ursprüng... ...Fragen über die äußeren Vorgänge ge... ...aber dann wieder abbestellt habe.

...nimmt die Vernehmung des Angeklagten

Oberstleutnants Röhm

...den ganzen Krieg mitgemacht, ist verwundet ...zeichnet worden. Er war bei den Münchener ...truppen des Obersten Epp und kam dann zu ...verbänden. Er sagt aus: Ich bin mir noch ...ganz klar, wieso ich durch diese selbstver... ...tat auf die Anklagebank gekommen bin. Ich ...versichern, daß ich nur Offizier bin und ...solcher denke. Ich bin überzeugter bayeri... ...sucht. Röhm macht dann hierauf einige Be... ...über die Anerkennung seiner Vorgesetzten, die ...Untergebenen und über seine erste Bege... ...Ludendorff im Felde. Nach der Revolution ...nach München, da er, aus dem Lazarett zu... ...seinen Platz bei seiner Division besetzt fand. ...schildert im weiteren Verlauf seiner Verneh... ...Arbeit innerhalb der Vaterländischen Ver... ...München, so gründete er u. a. die Münchener ...des Nationalverbandes deutscher Offiziere, ...Reichskriegsflagge". Zum Teil zeichnet sich die ...Röhms durch eine große Schärfe gegen einen ...Offiziere aus, die zwar mit Lossow ...hatten und meuterten, auf der anderen ...auf ihre alten Waffengefährten schossen. ...nicht weiter den aktiven Reichswehroffizieren ...Schwarzerklärung" unser. ...die „Reichsflagge" nicht scharf genug war, ...wieder aus und gründete die „Reichs... ...Der war er Kommandeur und forderte ...Gewissen, womit jede Mitschuld seiner Un... ...ausgeschlossen sei. Die vaterländischen Ver... ...Röhm, waren nur Kegelvereine, ...ins Feuer gestellt werden könnten. ...Stellungnahme dagegen war die einzige Truppe, ...des Putsches die Besetzung des Wehrkreis... ...gang. An Besprechungen nahm Röhm ...er nur zu Aktionen gewonnen sein wollte. ...erklärt am 8. November noch gar nicht ...dass etwas los sei. Am 9. November ...sind er, nachdem er das Wehrkreis... ...Amt über besetzt gehalten hatte, dem Ge... ...ein Augsburger Reichswehrbataillon ...verschiedene Offiziere, darunter General ...und zankten ihn aus, was er dann ...machte. Er erklärte, ohne einen ...Standort weiche er keinen Schritt.

...die Nachricht von der Schießerei an der ...es hieß, Ludendorff sei gefallen. Er ...wollte nicht länger warten und ging ins ...zurück. Dort fand er seine Trup... ...Verwirrung. General Epp kam nach und ...die Bedingung, ehrenhaft abzu... ...die Waffen sofort an die Landespolizei ...Röhm nahm endlich die Bedingung an, gab ...es und wurde darauf in Haft genommen. ...über die Vernehmung des Oberstleutnants ...Pause wurde Oberleutnant Brückner ...Um 12 Uhr wurde die Verhand... ...schlossen. Die Fortsetzung findet Montag ...statt. Es sollen die drei restlichen Ange... ...Hitler und der Stiefsohn Luden... ...vernommen werden. Montag ...das Zeugenverhör beginnen, ...es noch nicht fest, ob gleich mit Kahr und

...end und Nachbargebiete.

Reiche Diebesbeute.

...berg, 27. Febr. Empfindlich geschädigt wurde ...Geschäft. Als die Inhaberin heute auf kurze ...laden verließ, um in der Küche nach dem Rech... ...benutzte ein Schleichdieb die günstige Ge... ...und stahl aus dem Laden eine Geldkassette mit ...rem Geldbetrag.

...e des Schiedsspruchs ...für die Solinger Industrie.

...ingen, 1. März. Der Arbeitgeberver... ...Mitgliedern abend den von uns gestern mitgeteilten ...Spruch des staatlichen Schlichters ...sowie Bedingungen angenommen. Der ...nach stellt eine Erhöhung der Mindestlöhne um ...% und der Höchstlöhne der Stundenarbeiter um ...% dar.

Die britische Paßkontrolle.

...ingen, 1. März. Auf der Station Schaberg ...Grenze der britischen Besetzung die Paßkon... ...wieder regelmäßig durchgeführt. Wer ...Schaberg ins besetzte Gebiet will, möge ...mit dem Paß versehen.

Eine Doktorarbeit.

...n, 27. Febr. Ein Referendar aus Elber... ...hat zur Erlangung der Doktorwürde bei der ...Fakultät der Universität Köln eine schriftliche ...eingereicht mit der eidesstattlichen Versicherung, ...selbständig zu haben. Der Fakultät erschien die ...Arbeit zweifelhaft, und bei näheren Untersuchungen ...stellte sich heraus, daß ihm ein Repetitor geholfen ...Referendar zu, daß ihm ein Repetitor geholfen ...Hauptteil der Arbeit verfaßt habe. Das Kol... ...nicht, das sich mit der Angelegenheit zu be... ...verurteilte den Referendar zu zwei Mona... ...nis bei Strafaufschub gegen Zahlung von ...Mark. Die Verhandlung gegen den Repetitor ...liegt, weil er sich darauf berief, der Mitange... ...ihm erklärt, daß er in Heidelberg promo... ...wo eine Versicherung an Eidesstatt nicht ...werde. Hierüber sollen Erkundigungen ein... ...werden.

Schändliches Bubenstück.

...27. Febr. Die bekannte Kreuzigungsgruppe ...diesigen Friedhofplatz wurde von Frevlerhand ...Der Christuskopf wurde zertrümmert und ...figur verschleppt.

...tliches Erlebnis und seine Folgen.

...28. Febr. Im August v. Js. bot sich einer ...chen Frau, als sie nachts gegen 1 Uhr heim ...kehrte, ein Kavalier als Begleiter an und fand Gehör. Auf dem Umwege über die Hasleri wurde der Weg zweisam fortgesetzt und es kam zu einer zärtlichen Umarmung. Nachdem man auf die Straße zurückgegangen war, zeigte der Mann seine geringen Mittel, worauf die Frau mit einem großen Geldscheine wichtig tat. Der Mann nahm ihr, angeblich im Scherz, diesen Schein ab, legte ihn aber sofort in die Tasche der Frau zurück, als auf deren bestürztes Rufen Vorübergehende aufmerksam wurden. Die Hagener Strafkammer sprach in Würdigung der Sachlage den des versuchten Raubes angeklagten Mann frei, empfahl ihm aber dringend, in Zukunft derartige Scherze zu unterlassen.

Lokales.

Winter ohne Ende.

Diesmal ist es wirklich keine abgedroschene Phrase, wenn man die ältesten Leute anführt, die sich nicht erinnern können, je einen solchen Winter erlebt zu haben.

Seit fast drei Monaten macht sich der Wetterbericht täglich zum Sprachrohr eines unglaublichen Winterterrors. Für die kundigen Propheten, die in den kalten Hundelöchern auf ihrer Warte wohnen, die sich freuen, ihre errechneten Weisheiten in die Welt zu funken, ist es zweifellos eine gewisse Genugtuung, daß ihre Orakel auch jedesmal gestimmt haben. Die anderen aber, deren Schuhzeug ohnehin schon etwas durchlöchert ausschaut und deren Ofen an Entkräftung infolge Nahrungsmangels leiden, dürften an der weißen Decke, an Eisblumen und Oststürmen allmählich genug haben. Man wird es satt, täglich zu lesen, daß Nordamerika oder Sibirien dauernd einen Zipfel über Deutschland ausstrecken. Was nützt uns schließlich die Ueberschwemmung mit kondensierten Milchbüchsen — Marke U. S. A. — oder der Freundschaftsvertrag mit den Russen, wenn wir dabei sitzen und mit verfrorenem Gesicht das Minus am Thermometer ablesen. Jeden Morgen will man doch schließlich auch nicht die Funktionen eines Schneepfluges übernehmen und durch die verschneiten Straßen den Spätaufstehenden einen Weg bahnen.

Jeder ist halt nicht in der glücklichen Lage, es den passionierten Skifahrern gleichzutun, für die es auch im Hochsommer kein schöneres Himmelsgeschenk als eine meterdicke Schneedecke geben könnte.

Es ist halt so im Leben: der eine möchte am liebsten von Nauen aus einen Funkspruch an den alten Herrn oben an der Himmelspforte senden, mit der leisen Mahnung, daß wir Mitteleuropäer holt nicht mehr im tiefsten Winter sitzen, sondern kalendermäßig den Vorfrühling beanspruchen. Mit ganzbaren Wegen, mit sprießenden Frühlingsboten, mit wärmenden Sonnenstrahlen zur Mittagsstunde und mit dem wohlig-linden Frühlingswahnen im Herzen.

Der andere aber, der sich die eiswollene Wintersportmütze über die Ohren zieht, der seine Schneebretter wacht und das Riemenzeug einfettet, der freht wie ein betrübter Lohgerber da, wenn es — klitsch, klatsch, klitsch, klatsch — eines schönen Morgens von den Dachrinnen tropft, wenn Schnee und Eis sich zu Tode weinen und wenn die Sonntagsfahrt durch das winterliche Traumbild unserer Wälder im wahren Sinne des Wortes zu Wasser geworden ist.

Schibeil! Gibt es für den, dessen Zehnen und Muskeln mittun, einen schöneren Sport, steigt je das beglückende Hochgefühl, eins zu sein mit der Natur, Sieger zu bleiben im Kampfe mit dem Element, zu reineren Zwecken, als wenn er pfeilgeschwind dahingleitet über weite Brachfelder, hinab ins Tal durch phantastisch geschmückte Waldwege?

Nicht nur auf dem Rücken der Pferde liegt das Glück der Erde — — —

Winter ohne Ende! Er hat seine Mucken. Fast so wie der Börsenbericht, der trotz der Kälte nicht melden will, daß unsere verwässerten Aktien fest geworden sind.

Wem sollen es die Auguren recht machen. Vielleicht hilft die heute köstliche Form einer „Notverordnung", die dem Winter die weitere Tätigkeit untersagt. Ich stelle anheim — — — M.

Elberfeld, 1. März.

e.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, 2. März, 3—6 Uhr: „Das Dreimäderlhaus" (Pr. Gruppe 3), 7—10 Uhr: „Undine" (Pr. 4). — Montag, 3. März, 6½—10 Uhr: „Aida" (Gastspiel Adolf Löltgen; Pr. 4). — Dienstag, 7—10½ Uhr: „Egmont" (A 19, Pr. 2). — Mittwoch, 7½—10½ Uhr: „Die Journalisten" (C 19, Pr. 2). — Donnerstag, 7½—10½ Uhr: „Rausch" (B 19, Pr. 2). — Freitag geschlossen — Samstag, 8. März, 7½—10½ Uhr: „Der Kaufmann von Venedig" (Vorst. f. d. Freie Volksb., Gruppen 2 u. 4, kein Kartenverk.). — Sonntag, 9. März, 3—6 Uhr: „Wie es euch gefällt" (Pr. 1); 7—10 Uhr: „Die Journalisten" (Pr. 3). — Montag, 10. März, 7½—10 Uhr: „Der Barbier von Bagdad" (Pr. 4).

e.— **Berufsjubiläum.** Auf eine 25jährige Dienstfähigkeit kann der Beleuchtungsaufseher beim städt. Elektrizitätswerk, Karl Habricht, zurückblicken. — Karl Röll, Hermannstraße, vollendet eine 25jährige Tätigkeit als erster Kassierer der Firma Otto Klischan & Co.

e.— **Prüfung für Wohlfahrtspflegerinnen Elberfeld.** Am 23. und 28. Februar fand in der staatlich anerkannten Wohlfahrtsschule Elberfeld, Straßburgerstraße, eine Staatsprüfung für Wohlfahrtspflegerinnen statt als Abschluß eines zweijährigen Lehrganges. Alle 18 Prüflinge, die je nach Vorbildung ihr Examen entweder im Hauptfach „Gesundheitsfürsorge" oder „Jugendwohlfahrtspflege" oder „allgemeine und wirtschaftliche Wohlfahrtspflege" ablegten, bestanden die Prüfung, 7 mit dem Prädikat „sehr gut", 8 „mit gut", 3 mit „genügend".

e.— **Eine Bergisch-Märkische Bezirksgruppe Barmen-Elberfeld des Verbandes deutscher Reklameschleute** wurde in einer in Elberfeld abgehaltenen und von zirka 50 Herren besuchten Versammlung gegründet. Es wurde einstimmig der Wunsch laut, monatlich zweimal Versammlungen abzuhalten, in denen Vorträge führender Persönlichkeiten auf dem Reklamegebiet, mit nachfolgender Aussprache, gehalten werden. Als Ehrenvorsitzender wurde Kommerzienrat Boeker, in Firma Arthur Boeker-Werke, Barmen, und als Vorsitzender Direktor A. Philipp, in Firma Reklamegesellschaft Industriegebiet G. m. b. H., gewählt. Die Vereinigung tritt für Verfeinerung der Reklame ein.

e.— **Literarische Gesellschaft.** Auf den Kammerkunstabend, den die Literarische Gesellschaft zum ersten Male im Rahmen ihres Programms am Montag, 3. März, veranstaltet, sei besonders hingewiesen. Der Abend findet im Gelben Saale der Stadthalle statt.

e. **Der kath. deutsche Frauenbund** veranstaltet Sonntag, 16. März, zum ersten Male einen Frauentag für das Bergische Land. Auf die Anzeige in vorliegender Nummer wird hingewiesen.

e.— **Sonntag-Morgenmusik der Elberfelder Konzert-Gesellschaft.** Morgen, Sonntag, findet im Elberfelder Kasino das erste Konzert des diesjährigen Kammerzyklus statt. Ein vom städtischen Orchester ausgewähltes Kammerorchester bringt das dritte brandenburgische Konzert von Bach und eines der reizvollsten Werke von Mozart, das Divertimento in D-Dur. Ellen Saalweber-Schlieper wird ein Konzert der gleichen Tonart von Haydn spielen.

e.— **Thalia Theater.** Das gesamte Solopersonal veranstaltet am Montag, 3. März, in sämtlichen Räumen des Bergischen Hauses auf der neuen Hardt sein diesjähriges Künstlerfest. Für diese Veranstaltung, bei der die Künstler persönlich in den verschiedensten Funktionen mitwirken, ist die Nachfrage bereits sehr rege.

e.— **In der Bavaria** bringt der neue Spielplan u. a. den mexikanischen Dresseur Prieto mit seinen 6 Eisbären.

Barmen, 1. März

b.— **Stadtverordnetensitzung.** Am nächsten Dienstag findet eine Stadtverordneten-Versammlung statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: Aenderung der Baupolizeigebühren; Vorlage über das Siedlungsrahmenprogramm 1924 und Wahl des Bürgermeisters. Die Amtszeit des Oberbürgermeisters Dr. Hartmann läuft demnächst ab.

b.— **Rückzahlung von Sicherheiten.** Die bei den Wasser- und Gaswerken vor dem 1. August v. Js. hinterlegten Sicherheiten werden auf Antrag — auf das 100 (0) 300 aufgewertet zurückgezahlt. Näheres siehe im Anzeigenteil.

b.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, 2. März, 3—6 Uhr: „Wie es Euch gefällt" (Pr. 1), 7—10 Uhr: „Die Journalisten" (Pr. 3). — Montag geschlossen. — Dienstag, 7½—10½ Uhr: „Undine" (A 19, Pr. 3). — Mittwoch, 7—10½ Uhr: „Die Zauberflöte" (C 19, Pr. 3). — Donnerstag, 7½—10½ Uhr: „Fra Diavolo" (B 19, Pr. 3). — Freitag, 7½—10½ Uhr: „Der Kaufmann von Venedig" (Vorst. f. d. Bühnen-Volksbund, Grupp. A u. C, kein Kartenverk.) — Samstag, 8. März, 7½—10 Uhr: „Der Barbier von Bagdad" (Pr. 4). — Sonntag, 9. März, 2½—5½ Uhr: „Das Dreimäderlhaus" (Pr. 3), 7—10½ Uhr: „Tannhäuser" (Pr. 4).

b.— **Einbruch.** In der Nacht zum 28. 2. wurden durch Einbruch eine Kiste Schmalz, vier Kisten Rosinen und drei Kisten Korinthen gestohlen.

b.— **Verhaftungen.** Seitens der Kriminalpolizei wurden die Hilfsarbeiter Erich R., Hermann S., Ewald B. und Rudolf Ba., wohnhaft Langerfeld bezw. Schwelm, festgenommen, weil sie auf dem Bahnhof Langerfeld aus einem verschlossenen Eisenbahnwagen 9½ Ballen Nesselstoff gestohlen haben. — Ferner gelang es der Barmer Kriminalpolizei, eine Gesellschaft Wilderer zur Verantwortung zu ziehen und bei ihr 10 vollständige Gewehre und zu 5 Gewehren die Teile zu beschlagnahmen. Der Schlosser bezw. Lokomotivführer Adolf B. von Barmen-Langerfeld hat die Waffen in seinem Stalle, den er zu einer Werkstatt eingerichtet hat, selbst hergerichtet. In der Hauptsache hat die Gesellschaft die Kaaden Langerfeld-Süd und Schwelm heimgesucht. Es kommen in Frage Peter K., Ernst H., Karl M., Paul R., Walter Kr. von Langerfeld und Peter B., Hermann Kl. und Richard Bi. von Schwelm.

Verkehrsstörungen infolge des Schneefalls.

Der Schneefall, der gestern abend in besonders heftiger Form eingesetzt hat, machte namentlich den Straßenbahnen manche Schwierigkeiten, zumal ein heftiger Wind die Schneemassen auf die Gleise wehte. Die Elberfelder und Barmer Straßenbahnen konnten indessen auf ihren Stadtlinien den Betrieb voll aufrecht erhalten, und der Schwebebahn können bekanntlich Schneefälle nichts anhaben, eben weil die Gleise in der Luft liegen und der Schnee darauf nicht liegen bleibt. Die Barmer Bergbahn hat ihren Fernbetrieb bis auf kurze Störungen im allgemeinen flott gehalten. Von den Bergischen Kleinbahnen werden allerdings Störungen gemeldet. Ein anschauliches Bild von der Gewalt des Schneesturms auf den Höhen gibt folgende Schilderung unseres Velberter Berichterstatters:

Eingeschneite Züge und Autos.

Velbert, 1. März. Ein Schneesturm, wie er in solcher Stärke seit langen Jahren nicht zu verzeichnen gewesen, ging von gestern nachmittag ab über das bergische Land dahin und trieb den Schnee an den exponierten Stellen meterhoch und höher. Velbert wurde dadurch von allem Verkehr abgeschlossen. Die Bergischen Kleinbahnen, die nach dem heftigen Schneefall am Sonntag und Montag früh den Verkehr hatten einstellen müssen, waren gestern erst wieder in Betrieb gekommen. Der Schneesturm machte den Durchgangsverkehr wieder unmöglich. Am Wasserturm in Tönisheide türmten sich gegen drei Uhr so gewaltige Schneemassen, daß die Wagen von Elberfeld nach Velbert umkehren mußten. Bahnpersonal und Fahrgäste versuchten eine Zeitlang, mit Schuppen und Besen die Gleise freizulegen. Der riesige Sturm wehte aber immer wieder neue Massen heran, so daß nichts anderes als die Umkehr übrig blieb, um zu verhindern, daß der Wagen überhaupt nicht mehr von der Stelle zu schaffen war. Nur auf kurze Strecken innerhalb der Stadt konnte ein Pendelverkehr aufrecht erhalten werden. Heute morgen mußte aber auch dieser ausfallen, weil die Gleise fußhoch voll Schnee lagen. Die Strecke nach Elberfeld war ebenfalls derart verschneit, daß die Wagen von Neviges nur noch bis Wülfrath und von Grenze bis Elberfeld verkehren konnten. Noch schwieriger gestalteten sich die Verhältnisse für die Eisenbahn. Ein Güter- und Personenzug blieben zwischen Wülfrath und Tönisheide im Schnee stecken und konnten trotz aller Bemühungen nicht wieder frei gemacht werden. Die Abendzüge mußten infolgedessen ausfallen. Ebenso stockt heute vormittag noch jeder Verkehr. Besonders unangenehm machte sich die Verkehrsstörung für die Besucher der Leipziger Messe bemerkbar. Sie versäumten die Züge, die sie bis heute abend nach Leipzig bringen sollten, und mußten, um überhaupt einen Zug zu erreichen, im Laufe des Vormittags den Weg von Velbert nach Neviges zu Fuß zurücklegen. Das gleiche taten Dutzende anderer Reisende, in den tiefen Schneemassen gerade kein sonderliches Vergnügen. Wie hoch der Schnee an einzelnen Stellen lag, kann man daraus ersehen, daß beim Schlagbaum eine Lokomotive nur noch mit dem Schornstein aus dem Schnee herausragte. Die Eisenbahn setzte alle verfügbaren Kräfte ein, um die Stelle wieder freizumachen. Bis Mittag war dies aber noch nicht gelungen. An zahlreiche Autos konnten sich auf der Landstraße von Werden bis Neviges aus den Schneemassen nicht herauswinden und mußten die Nacht über auf der Strecke liegen bleiben. Durch die Verkehrsstockung waren viele Personen gezwungen, in Velbert zu übernachten. Bei dem Hotelmangel war ihre Unterbringung außerordentlich schwer. Manche mußten sich in Gasthäusern mit einem Platz auf dem Sofa oder ähnlichem begnügen. Heute früh ist Tauwetter eingetreten.

*

Außer auf der Velberter Strecke werden auf den Strecken der Eisenbahn bis jetzt Schneestörungen lediglich von der Strecke Unna—Frömbenberg gemeldet. Zwischen Unna und Frömern ist ebenfalls ein Personenzug im Schnee stecken geblieben und mußte in einzelnen Teilen zurückgeholt werden. Gegen Mittag ist es heute gelungen, die Strecke wieder freizubekommen.

*

Berlin, 1. März. (Drahtb.) Einer Blättermeldung aus Hamburg zufolge ist die Unterelbe weiter stark vereist. Unterhalb Brunsbüttel blieben sogar die beiden staatlichen Eisbrecher wiederholt in dem zu einer Stärke von 10 bis 12 Fuß zusammengeschobenen Eis stecken. Sowohl das Eis als auch starker Nebel haben die Schiffahrt auf der Unterelbe unmöglich gemacht. Die von See kommenden Schiffe mußten vor Anker gehen, wo sie sich befanden.

*

Eine Kältewelle über Spanien.

GA **Paris**, 1. März. (Eig. Drahtb.) Aus Madrid wird gemeldet, eine Kältewelle ist über Nord- und Mittelspanien dahingegangen. Der Schnee ist in solcher Stärke gefallen, daß der Eisenbahndienst große Verspätungen erleidet und teilweise sogar unterbrochen ist. Katalonien war 24 Stunden lang von jedem telegraphischen Verkehr mit dem übrigen Spanien abgeschnitten. In Barcelona haben sich zahlreiche Unfälle infolge Bruchs von elektrischen Leitungsdrähten ereignet.

Letzte Telegramme.

Die Sachverständigen über die Monopole.

GA **Paris**, 1. März. (Eig. Drahtb.) Der „Petit Parisien" glaubt zu wissen, daß die Sachverständigen in der gestrigen Diskussion über die Monopolfragen einstimmig zu der Ansicht gekommen seien, daß die von den Spezialisten vorgeschlagenen Monopole in Deutschland errichtet werden. Die Einnahmen aus diesen Monopolen sollen dann direkt der Reparationskasse zufließen.

Meinungsaustausch über die Militärkontrolle.

GA **Paris**, 29. Febr. (Eig. Drahtb.) Gegenwärtig ist ein Meinungsaustausch über die Kontrollfrage zwischen London und Paris im Gang. Der französische Botschafter in London ist gestern von Ramsay Macdonald empfangen worden. Es verlautet, daß er die französische Ansicht über die Kontrollfrage überbracht habe und dabei auf die immer mehr wachsende nationalistische Bewegung in Deutschland hingewiesen habe. Die erste Folge dieser Unterhaltung sei die Reutermeldung, nach der die englische Regierung die Aufgaben der interalliierten Militärkontrollkommission noch nicht als erledigt betrachten soll.

Der Prozeß um Tutanchamons Grab.

GA **London**, 1. März. (Eigen. Drahtb.) Die Witwe von Lord Carnavon hat bei der ägyptischen Regierung jetzt einen Prozeß anhängig gemacht, um ihr einwandfreies Recht, das ihr und Howard Carter auf Grund von Konzessionen der ägyptischen Regierung zustehe, zu beanspruchen. Sie verfolgt die Absicht, für die ihr von der ägyptischen Regierung zugesprochenen neuen Konzessionen durch einwandfreie Auslegung der bestehenden Rechte eine klare Verhandlungslage zu schaffen.

100 Jahre Oxforder Universität.

GA **London**, 1. März. (Eig. Drahtb.) Gestern feierte die Oxforder Universität ihr hundertjähriges Bestehen.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis Montag: Zunächst noch Niederschläge (meist Schnee), im übrigen vorwiegend wolkig bis trübe, bei schwankenden, später wieder kälteren Temperaturen.

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.

Jeder Qualitäts-Raucher b150

ist auf der Suche nach einer guten Zigarre oder Zigarette. Die Firma Bernert Glaser, Elberfeld, Altermarkt 11, führt nur alleredelste und ausgesuchteste Fabrikate, daher für jeden Kenner die Quelle der Zufriedenheit.

m33 **Ewald Buschmann & Co.**

Feinkost - Großhandlung

Köln a. Rh., Waidmarkt 17.

Telephon Mosel Nr. 577.



An unsere Leser!

Gemäß den Richtlinien des Vereins Bergischer Zeitungsverleger beträgt der Bezugspreis des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen bei täglicher Zustellung frei Haus für die

erste Hälfte März 1 Goldmark.

Die Leser wollen das Bezugsgeld möglichst in Scheinen nicht unter 100 Milliarden beim ersten Vorzeigen der Quittung einlösen.

Neu hinzutretenden Beziehern wird auf Wunsch der bisher erschienene Teil des Romans „Spiegelkrieg" kostenlos nachgeliefert.

Der Verlag.

Verkauf nur an Wiederverkäufer!

Willy Kesseler-Barmen

Tabakwaren-Großvertrieb

Zentrale:
Kleiner Werth 52
(1 Min. von d. Wertherbr.)

Fernspr. 929 und 6866

Niederlage:
Märkischestraße 1
(Haltestelle der Linie 2.)

Montag: Großer Eröffnungs-Verkauf

in meinem

Hauptgeschäft Kleiner Werth 52

Reichhaltig sortierte Läger!

Staunenerregende, konkurrenzlose Preise!

Günstige Zahlungsbedingungen

Reelle, fachmäßige Bedienung.

Ein Versuch überzeugt!

Geschäftszeit von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 7 Uhr.

Verkauf nur an Wiederverkäufer!

Deutschland als verarmter „Käufer".

Vom Prof. Dr. Hermann Levy.

Der Untersuchungsausschuß, der sich mit unserer Zahlungsfähigkeit — besser gesagt: Zahlungsfähigkeit — befaßte, wird nicht umhin können, die Verarmung Deutschlands auch unter dem Gesichtspunkt der „Kauf"-Unfähigkeit zu betrachten. Hierin unterscheidet sich unsere Stellung gegenüber unserem österreichischen Nachbarn. Dieser war ebenfalls Schuldner der Entente, aber er ist nicht annähernd in dem Maße wie wir Abnehmer ihrer Erzeugnisse gewesen. Es ist ja leider gewissermaßen unser „Unglück", durch unsere produktive Reichtumsentwicklung von ehedem, durch unsere gewaltige Industrie und unser vielgliedriges Exportgewerbe, das auf ausländische Rohstoffe angewiesen ist, Kunde des Weltmarktes sein zu müssen. Gerade dieses Kaufen-Müssen hat immer wieder die Verschlechterung unserer Währung in den letzten Jahren veranlaßt, und jede neue Devisenhausse steht mit ihm im Zusammenhang. Der „Reichtum" Deutschlands ist gleichzeitig seine Belastung. Einen armen Mann kann man durch eine relativ kleine Unterstützung über Wasser halten. Einen „reichen" Armen, d. h. einen Mann, der im Rahmen seines großen von ihm betriebenen Geschäftes zu verarmen droht, kann man nur retten, wenn man sein Geschäft rettet, was natürlich eine viel kostspieligere Angelegenheit für den Finanzierenden ist. Es fragt sich nun, ob der Entente im Laufe der letzten Jahre klar geworden ist, daß sie auch für sie von Wert sein muß, „das deutsche Geschäft" zu retten, um sich einen Kunden, einen der wichtigsten Kunden, zu erhalten.

In England ist man sich sicherlich darüber klar geworden. Gerade der Verlauf der Ausfuhr in den beiden letzten Krisenjahren hat gezeigt, daß der deutsche Markt von größter Wichtigkeit für England ist. Ganz allgemein gesprochen schon deshalb, weil die überseeischen Märkte, insbesondere die kolonialen Märkte, nicht in dem erwünschten und vor dem nach Abschluß des Krieges erhofften Ausmaße Abnehmer für britische Erzeugnisse geworden sind. Jedenfalls sind diese Märkte, ganz besonders auch wegen ihrer zunehmenden protektionistischen Absperrung, nicht geeignet, den Ausfall Rußlands und die verkümmerte Kaufkraft Deutschlands für Englands Ausfuhr zu ersetzen. Der Aufschwung der englischen Ausfuhr im Jahre 1922 gegenüber 1921 lag wesentlich in der Mehrausfuhr nach Deutschland. Die Ruhrbesetzung des Jahres 1923 bedeutete für die englische Ausfuhr einen schweren Schlag, mit Ausnahme der Kohlenausfuhr, die von der Ruhrkalamität profitierte. Immerhin betrug der Wert der englischen Ausfuhr nach Deutschland in den ersten neun Monaten des Jahre 1923 ca. 9 Mill. Pfd. Sterling gegenüber 24,4 Mill. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, während die Ausfuhr nach Belgien und Frankreich in jenem Zeitraum völlig gleich blieb. Es kann aber England nicht daran liegen, nur mehr Kohle nach Deutschland auszuführen, wie es denn überhaupt eine irrige Vorstellung ist, zu meinen, daß Deutschland für das Ausland nur als Rohstoff- und Nahrungsmittelempfänger in Frage käme. Solange Deutschland zahlungsfähig war, bildete es einen überaus wichtigen Absatzmarkt auch für Halb- und Ganzfabrikate des Auslandes, denn ein Volk mit stark fortschreitendem Reichtum und dadurch differenzierten Bedürfnissen kann gar nicht umhin, auch fertige Waren vom Auslande zu beziehen. So bezogen wir große Mengen von feinen Baumwollgarnen aus England, während heute ja gerade die englische Textilindustrie infolge verminderten Exportes unter der Arbeitslosigkeit leidet. Wir bezogen neben Rohstoffen und Nahrungsmitteln Schreibmaschinen, Nähmaschinen und Büro-Maschinen aller Art aus den Vereinigten Staaten und zahlreiche andere Fabrikate aus anderen Ländern.

Wie bedeutsam die deutsche Kundschaft für eine Reihe von Ländern vor dem Kriege war, können folgende Ziffern veranschaulichen. Von dem Wert der Gesamtausfuhr der folgenden Länder gingen im Jahre 1913 nach Deutschland: von England 9,5 Proz., von Frankreich 12,6 Proz., von Italien 13,7 Proz., von Belgien 25,5 Proz., von Holland 47,9 Proz., von der Schweiz 22,2 Proz., von Skandinavien 22,7 Proz., von den U. S. A. 13,4 Proz., von Argentinien, Brasilien und Chile 14 Proz. Deutschland als Kunde war also ein mächtiger Faktor auf dem Weltmarkte. Dabei ist zu beachten, daß für jedes einzelne Ausfuhrland die heutige Verarmung Deutschlands nicht nur in dessen eigenen Ausfuhrbeziehungen zum Ausdruck kommt, sondern daß die verminderte Kaufkraft Deutschlands gegenüber dritten Ländern auch wieder jedes einzelne Ausfuhrland schädigt. Wenn z. B. Deutschland weniger von der Schweiz kauft, diese also in ihrer Handels- und Zahlungsbilanz hierdurch getroffen wird, so kann die Schweiz auch wiederum anderen Ländern gegenüber nicht in gleichem Maße kauffähig bleiben. Die weltwirtschaftliche Verwobenheit muß hier bewirken, daß die Verarmung eines der wichtigsten Kunden auch die Kaufkraft anderer Länder in Mitleidenschaft zieht. Wenn sich heute die westafrikanischen Kolonien Englands darüber beklagen, daß ihr Absatz an Kakaobohnen und Oelfrüchten mangelhaft sei und eine der Ursachen hierfür die verminderte Kauffähigkeit Deutschlands ist, das im Frieden bis zu einem Viertel der Plantagenerzeugung dieser Gebiete aufnahm, so darf sich der englische Fabrikant nicht wundern, wenn auch für ihn der westafrikanische Plantagenbesitzer ein schlechterer Kunde geworden ist.

Daß wir im wahren Sinne des Wortes „verarmt" sind, läßt sich nicht bezweifeln. Jede Goldmarkbilanz, jede Berechnung der einst „großen" Vermögen in Goldmark beweist dies auf den ersten Blick. Mit dem Beginn der Goldmarkrechnung, der hoffentlich beseitigten Inflation, ist seit dem Verfall der Mark zum ersten Male mit dem Grundsatz gebrochen worden, das Loch in dem einen Ärmel mit dem Stoff aus dem anderen Ärmel zu flicken und dann von einer „Deckung" zu sprechen. Eine finanztechnische „Deckung" durch höhere Steuern, durch Erhöhung von Bahntarifen usw. ist gewiß immer wieder Notwendigkeit. Aber man meine doch nicht, daß diese „Deckung" dem Unglück der Verarmung abzuhelfen vermag. Auch Frankreich wird, wenn es bei sinkendem Werte des Franken schleunigst seine staatlichen Bahntarife zur „Deckung" erhöht, nur wie wir die Erfahrung machen, daß die Erhöhung der Tarife höhere Löhne, damit wieder erhöhte Ausgaben nach sich zieht und zur Schraube ohne Ende wird. Durch Finanzmaßnahmen läßt sich die Verarmung nicht beseitigen, die in den wirtschaftlichen Verhältnissen begründet liegt, wiewohl freilich auch der Weg einer Verschleierung der wirklichen Verarmung durch Inflation nicht zu einer Besserung führen kann. Wer heute mit offenen Augen Deutschland bereist, wird nicht umhin können, die Armut des ganzen Volkes zu konstatieren, wird nicht umhin können, festzustellen, daß die Masse des Volkes von der Hand in den Mund lebt, daß trotz verlockender Preise „die Waren liegen bleiben", daß sich kaum Sparkapital bildet und daß jede Neuanschaffung mit den größten Schwierigkeiten verbunden ist. Aus diesen Symptomen kann sich der Ausländer ein Bild von dem Deutschen Reiche als „Kunden" machen. Wir aber können nur wünschen, daß dies recht gründlich geschehe. Denn unsere Erfahrung zeigt, daß wir — wenn überhaupt etwas — nur von dem Selbstinteresse eine Hilfe zu erwarten haben.

Naturwissenschaftliche Sprachirrtümer.

Das Fühlen und Denken des Volkes hat mit all seiner Weisheit und all seiner Dummheit in der Sprache seinen Niederschlag gefunden, und es ist begreiflich, daß gerade in der naturwissenschaftlichen Beobachtung dem naiven Beobachter mancherlei Irrtümer begegnet sind, die sich in der Sprache ausprägen. Solche „naturwissenschaftlichen Irrtümer in Sprache und Dichtung" stellt J. Heinzerling in der „Vorgenadt" zusammen.

Der Name Blindschleiche beruht auf der Annahme der Blindheit dieses Tieres, die daher kam, daß die Augen der toten Blindschleiche mit den Lidern bedeckt sind, was bei den Schlangen nicht der Fall ist. Da das Volk die Blindschleiche zu den Schlangen rechnet, so galt sie aus diesem Grunde als blinde Schlange. Ebenso wenig verdient die sogenannte Blinde Fliege diesen Namen; sie saugt sich nur so fest, daß sie leicht zu greifen ist und daher den Eindruck der Blindheit macht.

Die Bezeichnung Ohrwurm rührt daher, daß man das Insekt mit Unrecht beschuldigte, unsere Ohren zu verletzen, und diese Beschuldigung findet sich auch in mundartlichen Ausdrücken, wie Ohrenschlitzer, Ohrtange, Uhrpetscher, Uhrekniser, und ebenso in anderen Sprachen.

Dem „Neunauge" spricht man in fast allen germanischen Ländern neun Augen zu, indem man fälschlicherweise die Kiemenlöcher als Augen auffaßte, aber nicht richtig zählte, da auf jeder Seite sieben solcher Kiemenlöcher vorhanden sind. Wahrscheinlich soll die Zahl 9 nur eine große, nicht genau bestimmte Zahl ausdrücken, denn die 9 als heilige Zahl wurde mit Vorliebe bei Namen gebraucht; so spricht der Volksmund von Pflanzen, wie Neungleich, Neunheil, Neunkraft usw., und schreibt der Zwiebel neun Häute zu, ohne damit gerade diese Ziffer bezeichnen zu wollen. Sicherlich ist beim „Neuntöter" nur eine ungefähre Zahl angegeben, da man diesem Würger eine große Mordlust zuschrieb. „Neuntöter" ließe sich also als Erzmörder erklären, wie auch die Redensart „neunmalklug" nur eine Verstärkung bedeuten soll. Ebenso wie die Zahl 9 drückt die Zahl 1000 im Volksmunde keine bestimmte Ziffer, sondern nur eine ungewöhnlich große Menge aus, so zum Beispiel beim Tausendfuß oder bei der tausendblätterigen Schafgarbe.

Die Blattläuse, die gewisse Pflanzen in kurzer Zeit überziehen, hat man für eine Art Tau gehalten und daher „Mehltau" genannt. Die kleinen eiförmigen Körperchen, die häufig auf toten Raupen erscheinen, nennt man Raupeneier, während sie in Wirklichkeit die Puppen der Schlupfwespe sind, die ihre Eier in die Raupe gelegt hat. Wie Raupeneier, beruhen die englische Bezeichnung „turkey" und die französische „dindon" für Truthahn auf einer falschen Annahme, denn dieser schmackhafte Vogel stammt weder aus der Türkei noch aus Indien, sondern aus Nordamerika.

Der Name „Schmetterling" hängt wohl damit zusammen, daß man ihn früher im Verdacht hatte, „Schmetten", das heißt Milchrahm, zu stehlen. Daher die mundartlichen Bezeichnungen, wie Molkendieb, Buttervogel, Butterfliege, Smandlecker usw. Wahrscheinlich liegt dem der alte Glaube zugrunde, daß Hexen in Gestalt von Schmetterlingen Milch und Butter stehlen. Auch die Nachtschwalbe verdankt die vielerorts übliche Bezeichnung „Ziegenmelker" dem bereits von Aristoteles geäußerten Verdacht, daß dieser Vogel die Euter der Ziegen aussauge. Er ist zu dieser völlig unbegründeten Anschuldigung aber nur dadurch gekommen, daß er sich der Insekten wegen in der Nähe des Viehes aufhält.

Manchmal werden zwei Tierarten miteinander verwechselt. So übertrugen die Goten die Bezeichnung für Elefant, „Ulbandus", auf das Kamel, weil sie von beiden Tieren keine klare Vorstellung hatten. Padde, der niederdeutsche Name für Kröte, bezeichnet auch manchmal den Frosch; Unke, der altdeutsche Name der Schlange, wird für die Feuerkröte gebraucht. Oft zeigt der Name, daß man ein Tier einer Familie zurechnet, zu der es nicht gehört. So wird der Blasen- oder Pflasterkäfer als „spanische Fliege" benannt; den Tintenfisch rechnet man zu den Fischen wegen seines Aufenthalts im Meer, obgleich er ein Weichtier ist, und das gleiche geschieht mit dem Walfisch, dem größten unserer Säugetiere. Aus „Moltwerf", was Staub- oder Erdaufwerfer bedeutet, ist das sinnlose Maulwurf geworden; die Grasmücke hat nichts mit Mücken zu tun und ebenso wenig das Eichhörnchen mit Horn.

Sonntagsgedanken.

Der Dornbrecher.

Von

Reinhold Braun

Dulde, trage!
Bessere Tage
werden kommen.
Alles muß frommen
denen, die fest sind.
Herz, altes Kind,
dulde trage.

Christian Morgenstern.

Auf dem Titelblatt des prächtigen „Sudetendeutschen Wandervogels" sah ich ein erquickliches Bild. „Der Dornbrecher" habe ich es genannt.

Eine kernige deutsche Jünglingsgestalt stemmt sich mit ganzer Kraft gegen eine Dornenwehr, die den Weg versperrt. Mit mutigem Griff faßt der Jüngling in die Dornen, um sie auseinanderzubiegen und das Strauchwerk zu zerbrechen, und mit der ganzen Wucht seines Körpers, wie auch die Dornen sich in ihn hineinbohren, drückt er die Dornenmauer auseinander. Und durch die also gewonnene Bresche sieht man ein kleines deutsches Siedlerhaus auf einer Wiese liegen, von Blumen umblüht und von einem seligen Himmel überspannt.

Ein ungemein Sieghaftes, Trutziges, Zuversichtliches lag in dem Bilde. Das Herz hat es mir gestärkt.

Dornbrecher! An unser Volk habe ich gedacht und den einzelnen in ihm. Müssen wir nicht ein Volk der Dornenbrecher sein, voll mutigen Zugreifens, voll des Willens, Wunden zu erleiden, aber auch voll des Glaubens, daß hinter den Dornen ein Neues und Besseres, ja ein Seliges kommt! Alles Greisenhafte müssen wir von uns streifen; Morgenfrühe und Kraft müssen wir sein, trutzige Sonnenhaftigkeit, und müssen scharf allen denen entgegentreten, die durch ihre Mutlosigkeit unsere Tag noch verdunkeln. Es ist ein Verbrechen an unserem Volke, mutlos und glaubenlos zu sein. Den Spruch Nietzsches, den er Neujahr 1881 niederschrieb, müssen wir uns zum Wahlspruch machen:

„Und alles in allem und Großem: ich will irgendwann einmal nur noch ein Jasagender sein!"

Freilich, dieses Jasagen muß erkämpft werden, Schritt für Schritt wird es gehen, und jeder wird Kraft kosten und vielleicht Wunden bringen. Aber auch, wie dieser Große an anderer Stelle sagt: „Schritt für Schritt macht deutsch und schwer!" Ja, wir wollen an diesem kämpferischen Schritt für Schritt wieder deutsch werden als einzelner und Gesamtheit, und wir wollen wieder schwer und innerlich fruchtbar werden am deutschen Geiste und deutschen Wesen.

Madonna im Schnee.

Von Maria Holms.

Das wunderliche uralte Haus zur „Madonna im Schnee" stand auf schicksalsreicher und historischer Erde.

In vorchristlicher Zeit sollen die Römer hier nach Gold gegraben haben und später im Mittelalter hier ein Wallfahrtsort gewesen sein.

Das Goldgraben haben die alten Römer als unergiebig bald aufgegeben, und die arme kleine Madonna im Schnee tut keine Wunder mehr. Ein wunderliches, uraltes, vom Wind und Sturm verwittertes Standbild ist es, am Eingang des Gehöfts, und es ist kein sonderlicher Staat damit zu machen. Denn schon im 16. Jahrhundert wies ein gar gelehrter Herr darauf hin, es sei keine richtige Muttergottes, die ihr Kind verloren, sondern eine aus Römerzeiten übriggebliebene Göttin der Fruchtbarkeit, der das Füllhorn und andere Symbole im Laufe der Jahrhunderte abhanden gekommen. Und unscheinbar, ohne jeglichen malerischen Reiz ist das weitläufige Bauerngehöft, das mit vorspringenden Giebeln, Stallungen, Schuppen hingelagert ist dicht an den Hang der gewaltigen Berakette, das Haus, das aus uralten Tagen im Volksmund den Namen führt zu unserer lieben Frau im Schnee. Denn alle Jahre erlebt dieses Haus sein unwahrscheinliches und liebliches Wunder. Wenn der Schneesturm über Bergeshöhen und Flachland braust, wenn in weißem, schwerem Flockenfall der Königsmantel des Winters sich niedersenkt, dann verschwindet alle Häßlichkeit und Dürftigkeit, alle Spuren von Alter und Verfall. Das Haus zu unserer lieben Frau im Schnee steht da wie ein Märchenschloß, behangen mit glitzerndem Eiskristall, diamantenen Eiszapfen. Unter den tief niederhängenden schneebelasteten Dächern lugt es hervor, bemalt mit lustigen Bildern sinnenfroher Heiliger. Der Schnee schmückt das steinerne heilige Bildwerk, daß er ihr solche Schönheit verleiht, daß manches alte Bauernweiblein durch den Schnee stapft und gläubig seine Andacht verrichtet.

Für die Schifahrer aber, die unheilige Gilde der gleitenden Bretter, für die es keine fromme Vergangenheit gibt, sondern nur winterfrohe, sonnige Gegenden, für die bedeutet die Bildsäule Start und Ziel ihrer Schneefahrt. Da werden die Bretter abgeschnallt und um das Bild unserer lieben Frau baut sich ein gar absonderlicher schützender Wald auf von Bambusstäben und schlanken hochragenden Schneehölzern, von leder- und metallbewehrten Schern aus Esche und Hickory. Über den festgefrorenen Weg zum Hause stapfen gewuchtige Sportschuhe bis zu der Tür, in deren Rahmen ein junges schlankes Mädel in weißem Sportanzug steht, die mit heller Stimme ihren Gästen ein klingendes Schiheil zuruft.

Das ist Gertrud Salge, die junge Wirtin, die Herrin im alten Haus der Madonna im Schnee. Zwei Pforten führen in das Haus, über der einen steht ein Biedermeierschild mit kunstreicher Verzierung, kunstgewerbliche Werkstätten für Volkskunst und Echtfärberei, die andere zeigt einen Schifahrer in den betrübenden Umrissen eines mißglückten Telemarks, darunter steht „Einkehr zum frohen Wintersport!" Gleich liebe Gäste sind Gertrud Salge jene, die zu ihrer Arbeitsstätte kommen, wie die anderen, die in der wunderbar niedrigen Wirtsstube, die geziert ist mit kecklustigen Wintersportsplakaten, sich bei köstlichem Trank und Speise ausruhen von harter sportlicher Arbeit.

Das alte Haus hat mancherlei Schicksale erlebt. Zeiten des Wohlstandes, aber auch Kriegsjahre, Not und Pestilenz. Gute und schlechte Haushalter hatten drin gelebt, der letzteren waren im vergangenen Jahrhundert mehrere gewesen. Der letzte Besitzer war ein wackerer Färbermeister gewesen, der die Landwirtschaft ganz aufgab. Ein gutherziger Mann, aber von reichlich alkoholischer Veranlagung, der Haus und Werkstätte verkommen ließ. Die Farben, die fein abgetönt in seinem geräumigen Trinkeranlitz standen, waren echter als jene, die er für Bauernhosen und Janker verwendete, so daß, als er starb, Haus und Werkstatt für ein Butterbrot zur Versteigerung kamen. So kam das Haus zur Madonna zu seiner jungen Herrin.

Gertrud Salge war keine Eingeborene, sondern ein Kind der friesischen Meeresküste, stammte also aus dem anständigsten Norddeutschland. Zwei Jahre München aber hatten Wunder getan. Sie war klein und bildhübsch, trug die aschblonden Haare in Schneckenzöpfchen um die niedlichen Ohren gewunden. Sie hatte eine Neigung für das Tragen von Sandalen und individueller Frauenkleidung, mit einem Wort: sie war eine typische Münchener Künstlerin. Aber sie war hübscher als die anderen, rotblütiger und von gesunder Rundlichkeit. Und sie malte ihre kleinen Landschaften nicht schlechter als die meisten, und wer weiß, ob sie es bei ihrem Fleiß und ihrer unheimlichen Tatkraft nicht noch weiter brachte. Aber es wird ewig verborgen bleiben, was die große Kunst mit der kleinen Friesin vorgehabt hätte. Denn kurz entschlossen warf diese die Kunst über Bord und wurde Färbergesellin bei dem alten Meister. Der hatte nichts dagegen, denn erstens zahlte er prinzipiell nichts, konnte weiterhin im Wirtshaus sitzen und wußte jemand daheim in der Werkstätte. Das Mädel aber guckte in alle Farbtöpfe, stellte tiefsinnige Betrachtung darüber an, daß „alles fließt" und schlechte Alizarinfarben besonders, probierte alte Druckformen aus der Freisinger und Dachauer Gegend und stellte in heißer Begeisterung auf Bauernhosen und Janker so raffinierte Farbenexperimente an, daß die Bauern einig waren, „das Fräulein Kunstmalerin spinnt", was ihnen bei diesem Beruf auch selbstverständlich schien. Als dann der Alte eines seligen Alkoholtodes verblich, da opferte das junge Ding kaltblütig sein Heiratsgut und kaufte alles auf, verpachtete Haus und Hof, besuchte für ein Jahr die Färbereischule im Rheinland, kehrte zurück und übernahm mit jungen Kräften die Regierung.

Die Bauern steckten die Köpfe zusammen. „Ein lediges Frauenzimmer und so ein Anwesen, das tut kein gut nicht." Und sie beschlossen in seltener Einmütigkeit, sie übers Ohr zu hauen. Aber sie irrten sich; waren sie pfiffig, so war das Mädel schlau. Da bekamen sie Respekt. Haus und Werkstätte gediehen. Aufträge kamen, wie sie die Färberei nie gekannt. Wo früher schlechtes Handwerk nachlässig betrieben wurde, wurde jetzt tüchtige, exakte Kunstarbeit geliefert, die Landwirtschaft einem tüchtigen Pächter überlassen, rationelle Geflügelzucht, Imkerei und Ziegenzucht eingeführt. War es der kleinen Gertrud Salge doch einmal zu bänglich in dem vielgestaltigen Betrieb, dem sie vorstand, dann flüchtete sie sich zur Madonna im Schnee. Sie brachte ihr Blumen und Tannengewinde, sie streichelte ihr Kleid und sagte treuherzig: Wir müssen zusammenhalten, wir zwei armen verlassenen Weiberleut, sonst aber war sie nicht sentimental. Dafür sorgte schon die alte Nandl, die Susanne Niedermeier alias Nandl war des Hauses treue Schafferin. Sie war in ihrer Jugend Wirtin gewesen und dann Gemeindearme, und in ihren kühnsten Träumen hätte sie sich nicht träumen lassen, was im vorgerückten gefährlichen Alter noch alles aus ihr werden sollte: Färbereigehilfin, Wiener Mehlspeiskochin, Imkerin, Züchterin von edlem Geflügel und milchgebenden Ziegen. Auch daß ihre junge Herrin sie als Gardedame mitnehmen würde auf einen lustigen Münchener Bauernball, wo ihre wunderbare Echtheit Aufsehen erregte, auch das hätte sich die Nandl nicht träumen lassen. Und daß sie als fesche Kellnerin junge übermütige Schifahrer zu bedienen hätte in der Sportswirtsstube. Nur das Schifahren hat die Nandl niemals erlernt. Für Gertrud Salge bedeutete der Wintersport die Feiertagsfreude. Jeden Augenblick, den sie ihrem Werke absparen konnte, verwandte sie zum Schilaufen. Bergauf, bergab ging es in sausendem Fluge durch weißes, sonnenüberschienenes Schneeland. Die junge Friesin wurde bald eine tüchtige und gewandte Schiläuferin; ihre knabenhaft schlanke Gestalt tauchte bald überall auf, wo im winterlichen Rennen heiß gerungen wird um die Lorbeeren sportlicher Siege, und ein guter Kamerad war sie für ihre Sportsleute, denen ihr Haus gastliche Stätte bot. Da war wohl mancher, dessen Herz heftiger zu pochen begann unter medaillengeschmücktem, blauem Norwegeranzug. Sie lachte, wenn man ihr von Liebe sprach, herzlich war sie, aber gleichmütig zu allen. Einen liebte sie in keuscher Treue, einen, der in der Ferne weilte.

Sie sehnte sich nicht, sie grämte sich nicht nach Mädchenart, sie wußte in sicherem Instinkt, daß er den Weg wieder zu ihr finden würde. So stand sie heute in der Pforte des Hauses, den Gast zu erwarten. Ihre hellen Augen spähten in die Weite.

(Fortsetzung folgt.)

VORWERK
GUMMIWALZEN
FÜR ALLE TECHN. ZWECKE

IN JEDER ABSTUFUNG U. DIMENSIONIERUNG
VORWERK & SOHN, BARMEN

Der Kenner bevorzugt
Bio-Liköre
Fabrikgründung 1883

Die bei den Wasser- und Lichtwerken vor dem 1. August 1923 hinterlegten Sicherheiten werden auf Antrag zurückgezahlt. Die Aufwertung erfolgt entsprechend der Geldentwertung nach dem Stand des Dollarkurses vom 1. Febr. 1923 gegenüber dem Stand vom 1. Febr. 1924, d. h., es wird das 100 000 000-fache des eingezahlten Betrages zurückerstattet, also für 3000 Mk. 300 Milliarden Mk. Gegen Vorzeigung der Hinterlegungsquittung wird der Betrag bei der Kasse der Wasser- und Lichtwerke, Rathaus, Zwischengeschoß, Zimmer 38, ausgezahlt. Die Sicherheiten, die von den Verbrauchern nicht bis zum 15. April 1924 zurückgefordert werden, gelten als verfallen. 279/12b

Barmen, den 29. Februar 1924.
Der Oberbürgermeister. J. V.: zur Nieden.

Verkäufe

Grundstück, 310 qm, mit aufsteh. Büro- und Lagerräumen, m. Rampe, Stallung für 10 Pf. und Wagenremise, i. Mittelpunkt Barm. gel., Teleph. u. el. Licht vorh., zu verk. Angeb u. B 2225 a. Gst. B., Neuerw. 57. +

Bauplätze günstig zu verk. — Näh. Ulrich, Elberf., Jägerhofstr. 106. *

Tadelloses f4178 **Wohnhaus** mit leerstehend. Fabrik steht zum Verkauf. 6-Z.-Wohnung sofort frei. Ang. u. E 1357 an die Gst.

Baugrundstück, 1000 qm, am Zoo sofort zu verk. Ang. u. E 7369 an Gsch.*

Bess. Wohnhaus mit sofort freiwerd. Etage, tadell. Zustand, 1912 erbaut, gute Lage Barmens, Vorgart. und Garten, zu vk. Tadell. Wohnung, 6 Räume (Verand. u. Erker), el. Licht und Gas. Kaufpr. günst. Immob.-Maurer, Barmen, Emil-Rittershausst. 4 Fernruf 2406. †

Im Bau befindl. **Einfam.-Haus** mit 7 Zimm. sowie Küche u. Bad, zum 1. Sept. beziehb., zu verk. Ang. u. B 2235 Gst. B., Neuerweg 57+

Grundstück mit Wohnhaus, großem Fabrikraum u. Hof, welches sich für Automobil-Reparaturwerkstatt außergewöhnlich gut eignet, in allerbester Lage, günstigst zu verkauf. Anfragen u E 2459 an die Gesch. f307

Sehr schöner
Landbesitz
mit komplettem totem und lebendem Inventar, elektr. Licht und Kraft, als Sommeraufenthalt vorzüglich geeignet, wegen Aufgabe der Landwirtschaft sofort zu vk. Zu erfragen in der Geschst. ds. Bl. f308*

Einfamilienhaus — Elberfeld, Stadtrande, ruhige Lage, enth. 10 Z., 1 Badz., gr. Keller, Waschk., Boden, dazu gehört ein 1250 qm gr. Gartengrundstück, Einzugsmöglichkeit vorerst ausgeschl. Nähere Auskunft erhalten ernsthafte, kurzentschlossene Selbstkäufer bei Berücksichtigung d. Rückportos unter E 7199 an die Geschäftsstelle. *

Vohwinkel-Hammerstein. Herrschaftl. Einfamilienhaus, 7 Zimmer, Diele, Bad, elektr. Licht, Dampfheizung, Garten sowie alle Bequemlichkeiten, nur gegen bar zu verkaufen. Bedingung: Es wird eine 4- od. 5-Zimmerwohnung in besserem Hause in Elberfeld im Tausch benötigt. Angebote unter E 7366 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.*

Einfamilienhaus
in herrlicher, sonniger Lage, 8 Zimmer mit Zubehör, elektr. Licht, Zentralheizg., Gas, Wasser, Telephonanschluß nebst Nebengebäuden, nach Wunsch mit schönem, großem oder kleinem Garten, sof. äuß. preiswert zu verk. Innerhalb 8 Mon. beziehbar. Angebote unter E 7382 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. *

Einfamilienhaus
bei Rheinbreitbach a. Rhein, herrl. Ausblick auf Rhein und Siebengebirge, acht Räume, elektr. Licht, Wasserleitung, mit 12 Ar Obst- und Gemüsegärten, 1 Morgen Waldung, Garage u. Kleintierstallung. Mai ohne Tausch ganz beziehbar, für 26 000 Goldmk. bar sofort verkäuflich. Besichtigung jederzeit. Walter Lück, Rheinbreitbach b. Honnef a. Rhein. *

Gut eingeführtes *
Maler- und Anstr.-Geschäft
unter günstigen Bedingungen an nur tüchtigen, kapitalkräftigen Fachmann abzugeben. Angebote unter E 7212 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Günstige Gelegenheit!
Fortzugshalber zu verkaufen eine vollständig eingerichtete *
Automobil-Reparatur-Werkstatt
mit elektr. Antrieb und Lichtanlagen sowie mehrere sehr große Räume u. Kontor. Raum mit Telephon sowie Nebenanschluß zur Privatwohnung ganz in der Nähe, welche durch Gegentausch bezogen werden könnte. Auch müssen zwei Personenwagen m. übernommen werden. Kaufliebhaber, die über einen Barbetrag von 15- bis 17 000 Goldmark verfügen, können Angebote einreichen u. E 7351 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Ladengeschäft,
Butter, Eier, Wurstwaren usw., best geeignet für Metzgerei in verkehrsr. Straße zu verk. Kompl. Wurstkücheneinrichtung sowie freiwerd. 3-Zimmerwohnung vorh. Angeb. u. E 7358 an die Geschft. d. Bl.*

Erbschaftsh. ein **Bauplatz** an Distelbeckerstraße günstig zu verk. — Ang. E 7272 Gst. *

Haus
im Mittelp. 2 Min. v. Rath., 172 qm, krankhsh. an schnellentschloss. Käufer f. 30 000 Mk. sof. zu verk. 10—15 000 Mk. können als 1. Hyp. stehen bl. 6 Zimm., 1 Ladenlokal, 3 Lagerräume werd. fr. 4 Zimmer u. evt. kl. Lager als Tausch erwünscht. Ang. unter E 7256 an Gesch. *

Haus Allee m. Anb. Nähe Post u. Kaiserbr. zu vk. 200 qm werde sof. im Erdgeschoß frei, ferner d. Tausch die 2. Et. Ang. u. B 2213 an Gst B., Neuerw. 57. +

Einfam.-Haus, 7 Zimmer, kurz vor dem Kriege erbaut, auf Abbruch bill. zu verk. Angebote unt. E 7370 an die Gst.*

Nähe Briller Schloß 2 **Fachw.-Häuser** n. gr. Gart. sof. gegen Kasse zu vk. Günst. für Gärtnerei oder Bauzwecke. Ang. u. E 7184 an die Gst.*

Zweifamilienhaus
m. Hinterhaus (3 gewerbl. Räume), elektr. Licht, Kraft, Nähe Hofkamp, 5 Z. sowie Hinter-Haus mindestens freiwerd., zu verk. Besonders geeignet f. Geschäftszwecke. Angeb. unt. E B 1031 an Ann.-Exped. Aug. Rolet, Elberf., Königstr. 17.*

Nähe Düsseldorf, bes. Gebiet, ist eine **Fabrik,** 250 qm, Shedbau, 120 qm heller Lagerraum, 80 qm Keller, Pferdestall f. 3 od. 4 Pferde, Garage, 800 qm Hofraum und dreistöckig. massiv. Wohnhaus, alles in allerbestem Zustand u. günstig. Lage sofort zu verk. Ang. u. E 2468 a. die Geschst. f307

Sterbefallshalber **Schuhmacherei** zu verk. Ritter. Barmen. Schuchardstr. 5.+

Maschinen

1 liegender f482 **Ventil-Gasmotor,** 12 PS, Alt. Hille, f. Leucht- u. Sauggas eingerichtet, m. Druckluftanlaßvor., Luftpumpe, moderne Maschine, in f. gut. Zustande, sowie 1 fast neue **Schnellbohrmaschine** für Löcher bis 30 mm, mit Zahnradvorgelege u. Wendegetriebe, zum Gewindeschneid., Selbstgang, Handrad und Hebel, zu verkaufen, event. Tausch gegen Bittler Revolverbank, 36—40 mm Durchlaß, oder ähnlich. Fabrikat. Karl Unger, Werkzeugfabrik, Remscheid-Haddenbach (unbesetztes Gebiet).

Elektromotoren Verkauf, Reparaturen. Elektrowerk **Edmund Herhahn** Barmen, Allee 201. Telephon 6.5, 12-3. Großes Lager. Fachmänn. Berat.

Elektro-Motoren sow. Zubehör u. Anlagen konkurrenzlos Fachm. Bedienung Dipl.-Ing. Heise, Elektr. G. m. b. H. B., Berlinerstr. 95 Tel. 85 u. 86 313b

Drehstrommotoren Gleichstrommotor. Generatoren Transformatoren und Zubehör nur erstkl. Fabrikate. 263b **F. Sauerwald** El. Masch. Barmen. Hindenburgpl. 3, 3a, 3b. Telephon 1000, 1010 4371, 4977.

Drehstrommotor, 220/380 Volt, 5 PS, Fabr. neu, f. Gmk. 200. Ia Metallsägen, 12", für Stahl eins., à Mk. 60. u. dopp. à Mk. 1.20 pro Dtzd. abzugeben. Tel. Ruf 1285, Barmen. 3158a

2 Maschinen-Bandstühle 2×47 Gge. 9''' Spr., 2×42 Gge., 8''' Spr., betriebsfäh., bis jetzt gelaufen, sehr bill. zu vk. Ang. B 2175 Gst. B., Neuerw. 57.+

Stoewer-Record-Schreibmaschinen befriedigen verwöhnteste Schreiber und sind die billigsten, weil sie für ein Leben ausreichen. — **Johannes Gerlach,** Vertr.: W. Michulsky, Barmen, Allee 194. Telefon 396. 317b

Sofort lieferbar.
1 Doppeldampf-Einschießofen mit Konditorofen, 1.40×2.20 Meter, +
4 komb. Dampf-Einschießöfen 1.40×2.20 Meter, 25 Prozent unter Tagespreis abzugeben. Reparaturen sowie Umbauten werden billigst berechnet. Sämtliche Ersatzteile stets vorrätig. Backofen-Baugesellschaft, G. m. b. H. Telephon 1538, Barmen, Telephon 5846, Appellstraße Nr. 4.

1 doppelarmige Exzenterpresse 4000 Kg. schwer (Fabrikat: Berninghaus Söhne, Velbert), sehr wen. gebraucht, weil heute für uns nicht mehr verwendbar, zu verkaufen od. gegen leichtere Exzenterpresse zu vertauschen. C. Cremer, G.m.b.H. Velbert, e229 Tel. Nr. 39 und 50.

Leitsp.-Drehbänke, Planfräsmaschinen, Spindelpr. in versch. Größen wie neu, z. vk. Otto Knappstein, B.-R., Rosenauerstr. 39. Fernruf 5500. *

322h

Holzbearbeitungs-Maschinen aller Art liefert ab Lager Barmen **C. R. Stuffmann** Barmen, T. 4716 Steinweg 65.

Kreuzsch.-Bogenschl. 18 Gänge, 70 mm Spr., Mitte 1—18, Gang 2.66 Mtr., g. erhalten, billig abzugeb. Theod. Baupel, Barmen-Wichl., Bandwebstuhlfabr. +

Hochleistungs-Shaping-Maschinen mod., erstkl., 200 b. 750 mm Hub, Einscheibenantrieb, lief. sehr preisw. a289 Friedrich Klopp, Wald (Rheinland), Maschinenfabrik.

* **Hosentr.-Nähmasch.** E., Berlinerstr. 72, II.

Nähmaschine, Kamin m. weiß. Marm. u. dkl. eich. Blumenkrippe b zu vk. E., Flensburgerstr. 53, II. lks.*

3 gebrauchte **Hosentr.-Nähmasch.** zu verk. Elberfeld, Schusterstr. 50, I.

Neue u. gebrauchte **Nähmaschinen** verk. zu bedeutend herabgesetzt. Preisen. Teilzahl. gestattet.* **Haftel,** E., Klotzbahn 30, II

Schreib-Maschinen solidester Bauart. Verkauf: Sasse, Barmen, [illegible] Focke, Sadowastr.

2 Schreibmaschinen bill. zu verk. Besicht. Sonntagmorg. 9—12 Fritz Ackermann jr., Elberf., Untergrünewalderstr. 11b, 1. Et.*

Büro-Schreibmasch. Norm.-Tastatur, 43 Tasten, Sichtschr., Ia Ausführ., 135 Gmk. Arthur Roß, Barm., Freiheitst. 17, T. 4744+

Schreibmaschine, Ideal B, für 225 Goldmark zu vk. c9 Fr. Thielmann, Schwelm, Tel. 168.

Musik-Instrumente

Harmonium, erstklass., in Zahl. gen., sehr gut erh., bill. abzug. [illegible] Bongardt, B., Leb 23.

Tafelklavier zu verk. 250 Mk. + B., Amtsstr. 10, I. r.

1 Stutzflügel. Kauft n. Piano billig.* Menge, Bahnhofstr. 52

Flügel Pianos Harmoniums Sprechmaschinen Schallplatten reiche Auswahl! preiswert! Pianohaus **Otto Spaethe,** G.m.b.H., Elb., 37 Herzogstr. 37.

Sprechapparate, Schallplatten, großes Lager in erstklassiger Ausführung sehr preiswert. Musikwerke Karl v. Kothen & Sohn Elbf., Kölnerstr. 58. Telephon 3383. *

Mobiliar

Kompl. Ladeneinr. für Kolonialw. ganz od. geteilt zu verk. G. Kipp Elberfeld, Hamburgerstr. 34. *

Vornehmes Herrenzimmer, extra schwere Qual., komplett, billig. j27 **Otto Bossen,** E., Grünstr. 14—16.

Eleg. Eich.-Speisez. in vornehm., gedieg. Ausführ., kompl., bill. **Otto Bossen,** E., Grünstr. 14-16.*

Nur gute **Möbel** sind preiswert. Küchen Schlafzimmer Herrenzimmer Speisezimmer Einzelmöbel Polstermöbel Kleinmöbel Flurgarderoben **Jüdell's Möbellager** Elb., Karlstr. 4, Ecke Bachstr. b157

Billig! Billig! Küchen, nat. las. 180. Schlafz., 3t., 300. Speisezimmer 595 Einzelmöb. R. Höfer, E., W.-Rathenaust. 20*

Eich. Schlafzimmer 490 Mk. R. Höfer, E., W.-Rathenaust. 20*

Sie kaufen nicht, wenn Sie auf die Qualität der häufig an dieser Stelle angebotenen scheinbar billigen Möbel achten. Bei uns finden Sie handwerksmäßig durchgearbeitete Einrichtungen, verbunden m. äußerst. Preiswürdigkeit. h3 Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen **S. Adler & Co.,** Elberfeld, Hofaue 53.

26 **Küchen-Schlafzimmer** 26 Einzel-Möbel Schränke, Schreib-, Klub-, Rauchtische, Garderoben usw. Größte Ausw. preisw. **Zimmermann & Peiselt** Elberfeld, Grünstr. 26

Billig! Habe ganz preiswert abzugeben: **Eßzimmer,** Standuhren, Grammophone, Küchen und Schlafzimmer, Klubmöbel. Frdr. Klinge, mech. Schreinerei, U.-Barmen, Haspelerstraße 15a.

Möbel! Biete äußerst günstig und billigst an: Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Sofas, Sessel, Teppiche, Decken usw. b86 nur gute Qualitäten. **J. Brechtmann,** Elb., Hofkamp 25, 25a. Telephon 2577 u. 1610.

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen **S. Adler & Co.,** Elberfeld, Hofaue 53. Bekannte Leistungsfähigkeit, verbunden mit bester Qualität. h3

Töchterzimmer bestehend aus:
1 Eisenbett m. Auflage 54.-
1 Kleiderschrank .. 110.-
1 Nachtkonsole .. 30.-
1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz .. 100.-
Gesamtausnahmepreis Mk. **265.-**
Bergische Möbel-Halle Elberfeld, b84 Bahnstr. 3, Gesundbergstr., gegenüber der Stadthalle.

Möbel Spez.: Küchen u. Schlafzimmer in versch. Größen, eigene Anfertig., keine Fabrikware, vorteilh. Preise. Weit. Garantie. Stets groß. Lag. Zahlungserleichterung. Möbel können gelagert werden. **Gebr. Diehl** Unterbarmen, Bendahlerstr. 4. **Eich. Herren- und Speisezimmer** z2182

Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, nur gute Qual., bietet zu äuß. günst. Preisen Möbelhaus * **Herm. Böker, Elb., Bachstraße 46/48.** (Weitl. Möbelvertr.)

Nur **Möbel** Qualität! Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen * Polstermöbel. Alles in groß. Auswahl vorrät. u. billig **Otto Vossen** nur Ausstellräume, Elberfeld, Grünstraße 14/16, gegenüb. Tietz

Holzbettstelle mit Muschelaufsatz, 1½schl., m. Sprungfedermatr., 25 Mk.* Elb. Luisenstr. 64.

Hervorrag. bill. naturl. rundgeb. **Küchen** in schwerer solider Bauart, sowie gestr. Schlafz.- u. Einzel. Möbel zu äußerst günstigen Preisen abzugeben. Evtl. Zahlungserleichterung. 281b Robert Hans, mech. Möbelschreinerei Barm.-Ri., Beckacker-Schulteſt 13. Tel. 5429.

Fast neue Küche billig. Barmen-Ritt., Berlinerst. 103. II+

Gut erhalt., hübsche **Küche** billig zu verk. Händler ausgeschlossen. — U.-Barmen, Grabenstraße 2. 3124a

Schlafzimmer, Ia Kiefer, m. Bettz. u. Waschgarn. b. zu vk. Besicht. 11-2 und n. 7 U. Jung, U.-B. Haspelerstr. 2, 4. Et.*

Bett mit Matr., Waschtisch m. Marm., Schrank zu vk. Elb., Luisenstr. 114, II. *

Bettst. m. M., 1½schl., gut erh., b. E., Brunnenstr. 41, II. r. *

Großer Posten **Auflegematratzen** preiswert zu verk. und sämtliche Polstermöbel vorrätig. Polsterei A. Walther, U.-Barmen, Haspelerstraße 46 3146a

Möbel sow. Einzelstücke, auch **Ratenzahlung** B. M. Breternitz, Barmen. +

Sch. Nßb.-Büf. 200 Mk. Etagengesch. E., Bachstr. 7. Tel. 1642*

Küchenschrank billig, Rittershaus, Elbf., Alsenstr. 14. *

1 gr. zweitür. Kleiderschrank, 2 saub. Bettstellen mit Mtr. zu verk. Angeb. unt. E 7348 an Gesch.*

Pitsch pine-Anr. z. vk., 1 zweisitz Holländ. a. 1 kl. Kinderb. o. Kinderw. z. verk. Besicht. Sonnt. E., Nützenbergerst. 220 I.*

Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell. preisw. R. Höfer, E., W.-Rathenaust. 20*

Küchenmöb. b. Etg.-Gesch. E., Bachst. 7*

Für Liebhaber. 1 sehr gut erhalt. echt Mahg.-Kleiderschrank preisw. zu verk. Barmen-Ritt., Berlinerstr. 103, II+

Korbmöbel preisw. zu vk. Armbrecht, Korbgeschäft, E., Wirmhof 3 14576

Sofas u. Chaiselg., Klubgarn. b. R. Höfer, E., Rathenaustr. 20.*

Sofas, Chaiselong. u. Chaiselonguedeck b Mertens, Polst., E., Luisenstr. 22. *

Klubsofa, kaum gebr., wegen Platzm. f. 250 Mk. zu vk. Hdl. verb. * E., Hohenzollernst. 67

Plüschg., Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle, mod. Form, Teppich, Ausz.-Tisch u. sonst. Möb., all. gut erh., billig z. verkauf. Elb., Südstraße 55, 2. Etg. *

Umst. h. bill. zu vk.: 1 gebr. Sofa, 1 Spiegel m. Kons., 1 Kommode, 3 Stühle, 2 Bettstellen m. Matr., 1 Anrichte. — Zu erfr. in Gesch. f199+

Für Brautleute! Rote Plüschgarnitur, Sofa, 2 Sessel, mag. Vertiko, Tisch und Spiegel zu verk. E., Wupperstr. 15, III.*

Sofa, Tisch, Stühle, K.-Schrank, T.-Schr., 4 Schr. Gaskocher m. Schrk., Bettstelle m. Matr. u. Aufl.-Mtr., Kleiderschrank zu vk. Elberf., Schlössersgasse 8. Sonntag v. 10—1 Uhr. *

Gelegenheitskauf! Chaiselong. Sofa, Gobelin-Klubsessel, abr. Plüschf. m. 2 S. b. E., Morianst. 26, II*

Antiker mass. eich. Schreibtisch m. verschieb. Oberteil zu verk. Näh. i. d. Geschst. ds. Blat. f295*

Gebr. g. erh. Nußb.-Sofatisch zu vk. E., Eichenstr. 15, III. r. *

2 Korbsessel zu vk. Zu bes. E., Klecht 22, I. Sonnt. v. *

Für Möbelschreiner Marmor- u. Spiegelgarnitur u. Beschlag für Schlafzimmer preiswert zu verk. † Leckebusch, Barmen, Weststr. 27a, III.

Herd, weiß emaill. bill. zu verk. Elb., Düppelerstraße 34, part. *

Gr. Dauerbrenner zu verk. (35 Mk.) — Elb., Weststr. 58, I.*

Gebr. Küchenherd bill. Dörpholz, Elbf., Ravensbergerst. 21, p.*

Gebr. Küppersbusch-**Gasherd** mit Backeinricht. und Wringmaschine billig zu verk. Elberfeld, Aue Nr. 9. *

Gebr. Herd zu vk. E., Aue 97.*

Dauerbrenner, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. E., Königstr. 351, I. Haltest. E.-Varresb.*

Gaszugl., 1 gr. verschiebb. Lehnbank, 1 W. D.-Stiefel 40/41, getr. d.-bl. Anzug, 2 Ueberz., 1 bl. Unif.-Rock u. Mantel, gut erh., Gr. 50/52, priv. zu verk. Elb. Wülfratherstraße 58, III*

Barm. el. Br.-Kronleuchter, 4 Zuglamp., Lattenreg. Weiersträß, E., Charlottenstr. 25.*

Fahrzeuge

Brennabor-Fahrräder u. Zubehörteile **August Boln,** B., Ref. Kirchstr. 7. Reparaturwerkst.

1 N.S.U. 3 PS., 1 Zylinder, Mod. 1923, 2 Gänge

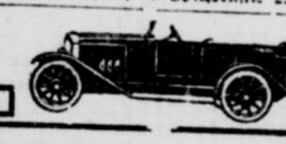
1 Cito Sportmodell 1923, 4 PS., 1 Zylinder, 3 Gänge, mit elektr. Beleuchtung und Boschhorn, preiswert zu verk. Harald Lünenschloß, Elberf., Obergrünewalderstraße 25. *

Pat. Flachwagen, 40 Ztr. Trkr. bill. z. vk. od. geg. leicht., 15—20 Ztr. Trkr. z. vertsch. B., Bartholomäust. 23, T. 6322.+

F. neue kl. Federz.-Karre billig zu verk. Carl Herhausen, U.-B., Weckelstr. 35. *

Neue, ungebr. Möbelied.-Ziehkarre bill. Becker, Elb., Bleichstr. 12. *

1 gr., lenkb. Rodelschl., 1 Fahrr.-Schlitt., 1 Ziehkarre z. verk. Holthaus, U.-Barm., Haspelerstr. 13, e.h. *


AGA 6/20 PS
neues Modell, mit 3 Türen, elegante Ausstattung, der sehr sparsame Gebrauchswagen, als Offener Viersitzer und Limousine lieferbar.
Alleiniger Vertreter:
M. MAGNER, ELBERFELD
Telephon 2533 — Mäuerchen 30
gegenüber Schwebebahn Alexanderbrücke. *

Gebr. 3½ to
Adler-Lastkraftwagen
mit Anhänger
äußerst preiswert zu verkaufen. Das Fahrzeug von uns selbst vollständig durchrepariert, gelangt in tadellosem Zustande z. Ablieferung. Gummibereifung auf Motor- sowie Anhänge-Wagen erstklassig. b18
Automobil-Gesellschaft m. b. H., Elberf., Walter-Rathenaustr. 14. Telephon 1239, 1110.

2 Motorräder
(Allright), 3 und 5 PS, gebraucht, aber gut erhalten, und ein Gleichstrommotor, 3 PS 220 Volt, gebraucht, billig zu verk. Angebote unter E 7236 an die Geschft.*

Vollgummi-Reifen
Excelsior — Conti — Peters
Triebketten
für 3- u. 5-Tonner ab Lager lieferb.
Automobilhaus Wilhelm Ahlborn,
Teleph. 115 Elberfeld Königstr. 32 *

Wir haben gegen Höchstgebot u. Barzahlung folgende gebrauchte, aber noch gut erhalt. Gegenst. abzugeben:
1 Landauer, b9802
1 Halbverdeck,
1 zweispänn. kompl. Kutschgeschirr,
1 einspänn. kompl. Kutschgeschirr.
Mühlenthaler Spinnerei und Weberei, A.-G., Tieringhausen.

Eleg. Kd.-Wag. neu, priv. Armbrecht, E., nur Wirmhof 3 14575

K.-Klappw. m. V.* E., Albrechtstr. 57, II.

Kd.-Klappwag. billig zu verk. Jacobs, E., Katernbergerstr. 197.*

Kleidungsstücke

Herren- u. Konfirmand.-Anzüge v. 36, 44 Mk. u. höher sowie preiswerte Anzugstoffe. * Teilzahlung gestattet Figge, Elberfeld, Karlstr. 18. Tel. 7142

Wen. gebr. Jackenkld. (dkbl.) bll. z. b. Hettchen E., Nocksgasse 2. *

Achtung Blusenfabriken! Einige 100 m Waschseide gegen Höchstgebot abzug. Angb. u. R 839 an Fil. d. Z. B., Bredderstr. 95. *

Verschiedene

Etaminstores M 3.- Filetstores M 9.50. * E., Ronsdorferstr. 39, Gardinenfabrikation.

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lief. Hugo Goldmann Treibriemenfabr. E. Nützenbergerstr. 7a Fernspr. 680. 14574

Schubriem., Küchtisch, Grammoph. vk. Elb., Hochstr. 56, pt., rechts*

Schneidermeist. Futterstoffe b. Lubnitzki, E., Bachstr. 25a, p.*

Wegen Aufgabe des Gartens * **größere Laube** zu verk. — Elberfeld, Lothringerstraße 43.

Gerüststricke, Gerüstketten, Bretterbeschlag, Balkenanker, Eckschutzleisten, Gardineneisen billig. Schweizer & v. Hofe, Elberfeld, Alsenstraße Nr. 49.*

14er gold. D.-Uhr, Buch m. Goldschnitt 42×32, mod. Kunst zu verk. Menning, n. Barm., Brögelerst. 3.+

Lampenschirme in allen Ausführung. preiswert zu verk.* Klapp, Elberfeld, Spichernstr. 22, III.

Gut erh. Herrengarderobe (schlanke Figur) **Damengarderobe** (Größe 42), Pelzjacke preiswert zu [illegible] Goldschmidt, Elberfeld, Neuenteich [illegible]

Restposten von **Hosenträgern und Sockenhaltern** billig abzugeben an Händler. Barmen, Rudolfstraße 164, bei Ballhaus

Bandeisen, blankweich, 140-135-90×0,20, 102-106×0,[illegible]
S. M.-Bleche 2 mm ab Lager Barmen preiswert und zu günstigen Bedingungen abzugeben. Angebote unter B 435 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57.

400 Ztr. Zechenkoks für Zentralheizungen, trocken lagernd an guter Abfuhr [illegible] men. R. unter Preis abzugeben. Anfragen erbitten W. Nölting & Co., G. m. b. H., Kohlengroßh., Paderborn. [illegible]


Platte abgezahlte [illegible] mischbelgischer Stute, [illegible] Gespann Doppel-[illegible] 6jährig, [illegible]
Daselbst neuer Plattwagen 25 Ztr. Tragkraft zu verkaufen.
E. Wolf, Barmen, Leimbacherstraße 19. Tel. 99[illegible]

90 Proz. versilbert. **Besteck,** neu, schönes Muster, 72 Teile u. Zubeh., billig abzugeben. — Angebote u. E 7344 an die Gesch. d. Bl.*

Selbstspann.-Doppelbüchse (Otto Bock) zu verk. Elbf., Hohenzollernstr. 21, II. *

Tiere

2 starke langschweif. **Doppelponys,** evt. mit Geschirr zu verk. Fritz Weber, E., Spichernstr. 8. *

1 Gespann schöner **Wagenpferde,** 3- und 6jähr., 1,68 hoch, 1 Flachwagen (Natur), 20 Zentner Tragkr., zu verkauf. W. Wilhelm, Barm., Bartholomäust. 12.+

Bettfedern, Pferd z. vk. E., Seilerstr. 42.*

Ostfr. Kühe tragd. u. frischmelk. zu verkaufen. † Fr. Himmelmann, Langerfeld.

2jährige Eselstute, 1.11 hoch, zu verk. — Barmen, Große Hackenstraße 53. +

Ostfr. Schafbock, rebhf. Hahn zu verk. — Barmen, Kanzlaistraße 1a. +

Orgin. gedeckt. ostfr. Milchschaf zu verk. * E., Revigesstr. 220.

Zwei hochtragende **Schweizer Ziegen** zu vk. Wilberg, E., Müllerstraße 44. *

Erstkl. dtsch. Schäferhunde, eingetr. Stb., wachsam u. scharf, große Exempl., verk. Lange, Elb., Karlstraße 25b. Tel. 2319.*

Für Liebhaber! Edelrassige Deutsche Schäferhündin m. Ia eingetr. Stammb. zu verk. Elb., Berlinerstraße 88, 1. Etg. *

Kl. Pinscherhündin, schw.-br., f. wachs., b.* E., Barmerstr. 5, I.

Mannh. Spitz, Rüdch. u. Zwergp., d. Kl. u. Feinste, u. 1 Rüdchen, 4 Decken frei, billig. E., Steinstr. 14, pt.*

Siegerblut. Schäferhund, 4 M., Stammb. u. eingetrag., zu vk. Elb., Neuenteich 90.

Hunde kupiert, rupft, schert usw. * Bender, E., Taubenstr. 2

Ia Zwergspitz-Rüdch., weiß, mit Stb. und Eintr. Bender, Elb., Taubenstraße 3. *

J. Legeh. (4.50 u. 6 M.) legd. (wß. Ital.) 6 Hühn., 1 Hahn z. vk.+ Schulz, B., Sedanst. 45


100 beste **Legehühner,** teils legend, à Mk. 6.- **Gänse, Enten, Brut-Puter** verkauft Lomberg, Barm.-R., Holzstr. 72, über Hügelstr. 4925

Junge Hühner, amerik. Leghorn, d. Eierleger der Welt, über 200 Eier jährlich legend, Landhühner am Legen, St. 6 Mk. E.-Sonnborn, Hauptst. 212.*

Junge Legehühner (23), gesunde Tiere, 1 ostfr. Milchschaf, tragend, zu verk. — Carl Wagener, B., Leimbacherstr. 12. +

Ia Legehühner z. v. E., Zimmerstr. 41.*

Kaufgesuche

2-4 Morgen Land am Rande der [illegible] in schöner, ruhiger Lage, zu kaufen [illegible] Ang. mit Preis [illegible] Bild, Krause, [illegible] beck i. W., [illegible] straße 45.

[illegible] Maschine, [illegible] gebraucht, sehr gutem [illegible] Ang. [illegible] b9817 [illegible] 3409 a. Gst. [illegible] 3197a

Bauplatz 200—400 qm, in [illegible] Talsohle [illegible] oder

Lagerhaus zu kaufen gesucht. Ang. u. B [illegible] Gst. B., Neuerw. [illegible]

[illegible] Gitarre gesucht [illegible] B 2212 Gst. [illegible]

1-Fam.- od. 2-Fam. **Haus** [illegible]

[illegible] Mobiliar [illegible]

Maschinen

Zwei alte [illegible] **Eisen-Drehbänke,** ca. 1.25 Meter, [illegible] kaufen gesucht. [illegible] Wagner, Küllenhahn, Telephon 307 [illegible] Cronenberg.

Hölz. Färbbottiche mit Rührwerk, 500 bis 1000 Liter [illegible] sowie **drehbare Trockentrommel** mit indirekt. Dampf heizbar, 1000—2000 Liter fassend, [illegible] Trocknen [illegible] **doppelwandiger Zylinder** mit Achse, [illegible] für gleichen Zweck, zu kaufen gesucht. Angebote unt. E 2460 an Gesch. [illegible]

Eine [illegible] **Bohr- u. Versenkmaschine** zu kaufen gesucht. Ang. erb. u. E [illegible] an Gesch. [illegible]

Gebr. kombinierte **Abricht- u. Dickenhobelmaschine** zu kaufen gesucht. Angb. E 7385 [illegible]

Tummler-Einrichtung zu kaufen od. gegen [illegible] B 2213 [illegible] B., Neuerweg 57. *

Gut erhalt. [illegible] einstöckige **Schläger,** welche sofort [illegible] fügung gestellt werden können, zu kaufen gesucht. [illegible] 11—15'''. Ang. unter B 449 an d. Gesch. B., Neuerweg 57.

... oder Geschäftshaus,

... Lage Elberfelds oder Bar... möglichst mit freiwerdender Woh... sofort gegen Kasse zu kaufen ges. ... Textilwaren, Herren- und Da... Baumwollwaren oder Gold... in Zahlung. Angebote unter ... an die Geschäftsst. ds. Bl. f4221

... Einfamilienhaus, ... Familien eingerichtet, in bestem ... möglichst mit anliegendem Gar... kaufen oder zu mieten gesucht. ... Bequemlichkeiten versehene ab... 1. und 4. Etage, im Zentr., gelegen, 6 bezw. 4 Räume, Badezimmer, Gas und elektr. ... zur Verfügung gestellt. An... unter E 7976 an die Gesch. *

... aus=Kauf.

Suche ein ... oder Geschäftshaus, mit freiwerdender Wohnung ... sofortige Kasse zu kaufen. ... unter E 7119 an die Ge... dieser Zeitung. f4137

... gebrauchte, jedoch gut erhaltene *

... uzspulmaschine

... neu, zu kaufen gesucht. Angeb. ... 7316 an die Geschst. ds. Bl.

... gebrauchte, aber gut erhaltene e9

... Rettscheiben

... gesucht. Angebote erbeten unter ... an die Geschäftsstelle ds. Bl.

... eidereinrichtung,

...: Bügelofen mit zwei Eisen, ... Kragenkloß, Preßplanke, ... sofort gegen Kasse zu kaufen. Auch einzelne Teile werden ... Angebote unter E 7373 an die ... stelle dieses Blattes erb. f4221

... Flachwagen, 30 Ztr. Tragkr., zu kf. ges.* Elbf., Seilerstr. 42.

Verschiedene

Schuhriemen

40—60spulig, tausd. große Mengen ges. Sofortige Kasse. Angebote u. B 2182 a. Gst. B., Neuerw. 57 †

Schneiderreste kauft Seide, Elbf., Friedrichschulstr. 25*

Jute=Emballage kauft Cyrus, Sackgroßhdlg., Elb., Königstr. 147a. Tel. 2615 und 7036. f4195

Spiral=Patten mit Baumwollösen (Restbestände) ges. Händiges & Bresch, Barm., Heidterst. 2. Fernruf 2585. †

Schornstein, 25—30 cm Durchm., ca. 15 Meter lang, sucht A. Kattwinkel, Vohwinkel, Gödenst. Nr. 6 Tel. 5278. e310

Schreinerwerkzeug mit Hobelbank ges.* Ang. E 7188 Gesch.

Bücher, 14501

Meyers- oder Brockhaus-Konv.-Lexikon, Ullstein-, Helmolts-, Schlosser-, Becker, Weltgeschichten, Klassiker, Romane u. a. Werke sowie ganze Bibliotheken kauft W. Grützetten, Buchhdlg. u. Antiqu., Elberf., Kipdorf 28

... astkraftwagen, ... 5 Tonnen, sowie 3162a

... ersonenwagen,

... aber gut erhalten, zu kaufen ... Angebote mit Preis und Be... unter B 432 an die Geschst. ... Neuerweg 57, erbeten.

... ersonenkraftwagen, ... bis zu 8 Steuer PS, gebraucht, ... gutem Zustande sofort zu kaufen ... Angebote unter B 2210 an die ... Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

... Textilwaren

... sofortige Kasse zu kaufen gesucht ... Preisberechnung. Angebote ... E 7118 an die Geschäftsstelle die... ... erbeten. f4137

... gebrauchte, aber gut erhaltene e9

Spulen

... und Baumwolle zu kaufen ge... Gefl. Angebote unter E 2471 an ... schäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Bücher, Lexika sowie ganze Bibliotheken kauft ständig H. Steinmetz Nachf. M. Hupp Buchhandlg.-Antiquariat B. Unterdörnen 147 Tel. 2086 297b

F. ausgekämmte Haare zahle pro Kilo bis * **4 Billionen.** P. Bleggen, Haararb., Elb., Friedrichstr. 44, 1. Etage.

Zahle für ausgek. **Frauenhaare** pro Kilo bis **4 Billionen.** Karl Endres, Elberf., Bahnhofstr. 4. 14589

Alt=Kupfer, Rotguß, Messing, Blei etc. kauft Rotthaus, Metallgießerei, Barm.-Wichl., Sonnabendstr. 42a. Tel. 1687. 325b

40—50 qm Gips- od. Zementdielen zu kf. gesucht. Teleph. 3764 Elberfeld. *

Täglich **2—300 Liter frische Vollmilch** ges. Ang. m. Preis u. E 7303 an Gst.

Starker Kaninchen- od. Hühnerstall od. kl. Gartenhäusch. ges. Voß, Elberfeld, Kl. Klosbahn 12a. *

Tiere

Kräftiges, zuverl. **Arbeitspferd** 4—6 J. alt, nicht unt. 1.75, möglichst belgische Stute, zu k. ges. Ang. m. Preis an P. Gietenbruch, Elb., Hahnerberg. *

Vermietungen

Bäckerei und Konditorei mit Wohnung an belebter Straße per bald zu vermieten. Ang. E 7193 Gst. *

Einfamilienhaus (Briller Viertel) **zu vermieten,** wenn 1. Hypothek v. 25—30 000 Mk. gestellt wird. — Evtl. schnell bezugsfrei. — Angeb. unt. E 7386 an Geschst. ds. Bl. *

Ladenlokal in Mitt., a. d. Hauptstraße gel., mit 3 Z. geg. 5- od. 6-Zimm.-Wohn., part. oder 1. Etg., in Mitt. oder Mittelp. zu tsch. ges. Eilangeb. u. B 2237 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

Schönes Ladenlokal in Wichl. gegen 3- o. 4-Zimm.-Wohng. zu vertauschen. Ang. u. B 442 an Gesch. B., Neuerweg 57. 3200a

Ladenlokal, größere Lagerräume, mit Tel., Fuhrwerk, gegen Teilhaberschaft zur Verfügung. Ang. erbet. u. B 2258 Gst. B., Neuerw. 57. †

Herrsch. 7-Z.-Wohn., Zentralheiz., Warmwass. u. all. Komf. in Barmen wünsche geg. eine, auch etw. kl. Wohng., Mittelp. Elb. zu tausch. Ang. E 1363 Gst. f4198

Wohnungstausch Herrschaftl. Wohng., 6 Räume, Mansd., Badezimmer, Gasveranda, gr. Garten, Barmen Mitte p., gegen 7 Räume nebst Zubehör, Etage oder Einfamil.-Haus, in freierer Lage, oder Elberf., Brillerviertel, Ang. u. B 2240 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

In Barm. ist herrsch. 6-Z.-W. m. Zentralh., Warmwasser, Bad, Gart. etc., wenn vollst. Einricht. übern. w., ev. sof. abzug. Ang. u. E 1364 a. Gst. f4198

Wohnungstausch! Geboten i. Vohwinkel: Abg. Wohng. in angenehm. Lage, 6 Räume Badez., Gas u. elektr. Licht. Gesucht i. Elberfeld o. Barmen: Ruh., abgeschl. Wohnung mit 6 Räumen od. 5 Räumen u. Mansarde, Gas u. elektr. Licht. * Ang. u. E 7130 Gst.

Abgeschl. 4-Zimmer-Wohnung gegen gl., evt. nur 3 Zimmer und Speicherzimmer, zu vertauschen. Ang. u. B 2214 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Appretur

eingerichtet für †

Bänder und Litzen

zu vermieten, event. zu verkaufen. Auf Wunsch führt bisheriger Inhaber den Betrieb weiter. Angebote unter B 2199 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Wohnungstausch.

Ladenlokal

2 große Schaufenster mit 3-Zimmer-Wohnung und 2 kleinen Zimmern, über Einfahrt gelegen, in Barmen, Westkotterstraße, gegen 5 oder 6 Zimmer, mögl. im Zentrum der Stadt, sof. zu tauschen gesucht. Angebote unter B 2230 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Schöner heller Ladenraum in verkehrsreicher Lage unter günstigen Bedingungen abzugeben. Eventuell mit Wohnungstausch. Angeb. unt. B 2137 an Geschst. d. Bl. Barm., Neuerw. 57. †

Wohnungstausch Barmen. 5-Zimmer-Etage und 2 Mansarden, Mittelpunkt, beste Geschäftslage, Talsohle, gegen größ. Etage, möglichst 9 Räume einschl. Mansarde, zu tausch. Kauf oder Tausch auf 7-Zimm.-Etg.-Haus Elberfelds nicht ausgeschlossen. Angeb. erbet. unt. E 7138 an Gst. *

Wer tauscht

5 Zimmer, Brillerviert., mit meinen 5 Zimm. Nähe Hauptbahnhof? Zahle Vergütung u. Umzug. Eilangebote erbeten unter E 7112 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten. *

Geboten: 4-Zimmer-Wohn. (abg. Et), Südstadt.
Gesucht: 5- od. 6-Zimmer-Wohn., Südstadt. Ang. unter E 7311 an die Geschst. ds. Bl. *

Pensionäre — Rentner! oder wer sonst möchte auf's Land?

Geräumige 6-Zimmer-Wohnung elkt. Licht, Stall, Gartenland usw., ger. Miete, in schönster Lage des Oberbergischen, zu tauschen geg. 4- od. 5-Zimmer-Wohnung, mögl. in freier Lage, mit Garten. Schr. Angebote erbeten an E. Heins, Elberf.-Hahnerberg, Worringerstraße 48. *

Wohnungssuchende,

die über einen Betrag von 2000 Mark in absehbarer Zeit verfügen können, w. um Angabe ihrer Adresse gebeten. Es wird beabsichtigt, einen †

Bauverein

zu gründen, der Zweifamilienhäuser mit 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen in kürzester Zeit in genügender Anzahl herzustellen in der Lage ist. Die Wohnungen werden mit allem neuzeitlichen Komfort (Klosett, Badezimmer etc.) eingerichtet u. sollen mietfrei den Interessenten als Eigentum zur Verfügung gestellt werden. Ang. u. B 446 an Gst. B., Neuerw. 57.

Hohe Vergütung u. kostenl. Umzug f. Tausch in Barmen. Geboten: 4 Räume u. Mans. in g. Hause. Gesucht: Größere Wohnung, wenigstens 5 Räume und Mans. Angebote unter B 2215 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Tausch=Wohnung. Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bleiche, abgeschlossene 1. Etage, gegen 5-Zimmer-Wohnung zu tauschen gesucht. Gegenforderungen werden erfüllt. Angebote erbet. unt. E 7111 an die Geschst. d. Bl. *

Tausch. Gesucht: In ruh. Hause abgeschl. 4- od. 5-Z.-Etage in Barmen od. Langerfeld. Geboten: In bess., ruh. Hause Mittelbarmens prachtv. 3-Z.-Wohn. (el. Licht und Gas), mit oder ohne 1 Mans. Ang. u. B 2254 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Ca. 450 qm Hofaue gegen 100-150 qm Hofaue Geschäftslokal zu tauschen gesucht. Angebote u. E 1365 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. f4200

Kontor= u. Lagerräume 70 qm Erdgeschoß und 50 qm Keller, im Zentrum, an verkehrsreicher Straße. † **zu vermieten.** Mehrj. Mietzahlung als Baukosten-Vorschuß erforderlich. Angebote unter B 2256 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Geb.: 5 Räume, abgeschl. 1. Etg., Ver., 5 Min. v. Hauptb., Südst. Gesucht: 3 o. 4 Räume, abgeschl. Ang. E 6893 Gst. *

Tausch. Viertel Zoo: Abgeschl., 1. Etg., 5 Z., Bad, Ver., Gas, el. Licht usw., geg. ähnl. Wohn. in bess. Hause ganz nahe W. Rathausstr. zu tauschen gesucht. Angeb. unt. E 6992 an Gesch. *

Wohnungstausch Biete: Abgeschl. 4-Z.-Wohng., Hochpart., Südst. Suche 4 oder 5 Zimmer, a. Mansarden, gleich wo. * Ang. u. E 7172 Gst.

In herrschaftl. Hause vermiete ich wegen Fortzugs meine * Parterre-Etage, 4 Z. u. Wintergarten, geg. Goldmiete u. Vergüt. 4 Min. vom Rath. Nur dringend Vorgem. w. sich m. u. E 7173 an Gesch.

Verrsch. 5-Z.-Wohn. in Barmen m. all. Komf., fertig möbl., auf läng. Zeit zu vm. Ang. E 1362 Gst. f4198

Wohnungstausch Wupperfeld-Elberf. Biete i. Wuppf. Mod. abg. W. (4 Z., Küche, Badez., Mansarde. Suche in Elb. gleichwertige Wohn. Ang. erbet. E 7360 Gst. *

Tausch. Geboten: Sch., abg. 3-Z.-Wohn. 1. Et., mit el. Licht, Gas etc. und kl. Gemüsegarten, am Sedansberg. Gesucht: Abg. 4 od. 5-Z.-Wohn. mit el. Licht. Ang. B 2203 Gst. B., Neuerw. 57. †

Tausch! Gesucht: 3—5-Zim.-Wohnung in der Südstadt. Geboten: Schöne 3-Z.-Wohn. in tadellosem Zustande, Nähe Hardt geleg. Hohe Vergütung w. gewährt. Angeb. u. E 7082 an die Gst.*

Tausch. Vermiete eine 4-Z.-Wohn. in ruh. Hause (Westftd.), wenn 4 Z. gestellt werden, evt. Mansarden. Ang. u. E 7264 an Gesch. *

3 schöne Mans.-Z. gegen 3 Etg.-Zimm. zu tauschen gesucht. Vergütung wird zugesichert. Angeb. u. E 7371 an die Gst.*

3 prachtv. Zimmer, u. anzul., geg. 4 od. 5 Z. Nordst. u. 2 3 gegen 3 zu tauschen gesucht Angeb. unt. E 7177 an Gesch.*

Tausch. Biete: Schöne 3-Z.-Wohnung i. Griffenberg. * Wünsche: 4-Z.-Wohnung, am liebsten Zentrum. Ang. u. E 7252 Gst.

Tausch. Gebe 3 sch. Z. in abgeschl. H., Südst., g. 3 gleiche. Angeb. u. E 7258 an Gesch. *

Wer tritt an Steuerbeamt. (5 erw. Pers.) 3—5-Z.-Wohn. ab o. tauscht solche g. 2 Z.? Uebern. ev. Steuer. vertr. Ang. B 2234 Gst. B., Neuerweg 57†

Wohnungstausch Geboten: Abgeschl. große 3-Zimm.-Wohnung mit allen Bequemlicht. (Vorrats- u. Badezimm., Veranda etc.) in besser. Hause U.-Barm. mit herrlicher Aussicht. — Gesucht: 4 oder 5 Zimmer in U.-Barm od. Mitte Elberfeld in nur gut. Hause.— Ang. u. B 2247 Gst. B., Neuerweg 57. †

Biete schöne abgeschl. 3-Zimmer-Wohnung m. Veranda, Lothringerstraße. Suche † 4 oder 5 Zimmer, evtl. Badez., gleiche Lage od. Nähe Wichlinghausen in gutem Hause. — Ang. unt. B 2238 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Junges Ehepaar sucht in bess. Hause **3-5-Zimm.-Wohn.** 2-Z.-Wohng. Nähe Schillerbrücke kann in Tausch geg. werden. **Hohe Goldmiete, event. Abfindung u. Umzugsvergütung.** Angeb. unt. E 7171 an Geschst. d. Bl. *

Tausche meine schönen 3 Zimmer Barm., Hubertusstr. 18, III, links, gegen gl. abgeschlossene. †

Berlin-Elberfeld. Biete in Berlin eine 2-Z.-Wohnung mit Küche, Balkon, Mädchenkammer u. Badezimmer gegen solche ähnl. in Elberf. od. Umgeg. an. Angeb. unter E 2471 an die Geschst. d. Bl. e452

2 kl. Zimmer in Einfam.-Haus in schöner Lage p. sof. geg. Vergütung u. Goldmiete zu verm. Ang. E 7255 Gst. *

Ges. gr. 2-Z.-Wohn. Nähe Ottenbruch o. Markt. Geb. gr. 3-Z.-Wohn., E., Grünewalderberg 4, p.* Ang. E 7197 Gesch.

Sch. 2-Z.-Wohn. m. Licht u. Garten geg. 3 oder 4 Z. zu verr., E. Rolle, B., Bezirk Westen 39a, a. Oppost-

2 helle Büroräume (evt. mit Telephon) in bess. Hause einer Firma, Nähe Königstr., sof. zu v., wenn 20 000 Mk. g. Sicher. f. 4 Mon. gel. werd. Ang. E 7068 Gst.)*

Ca. 100 qm groß. Lagerraum mit 2 großen Schaufenstern nebst Keller, geeignet für Büro- u. Lagerzwecke, per 1. April 1924 zu verm. Nah. Barmen, Hensnerstr. Nr. 1. — Telephon Nr. 1693. †

Großer Lagerraum, geeign. z. Unterstell. von Waren für den Grenzverkehr, Stall. für Pferde vorh., bei bill. Berechn. Angeb. unt. B 500 an Fil. d. Ztg. Sonnborn. *

Mietgesuche

Gutgeh. Wirtschaft zu mieten gesucht o. in Vertretung. Ladenlokal mit Wohn. im Zentrum der St. kann zur Verfügung gestellt werd. Ang. u. B 2222 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Eins. Spitzenbetrieb 1000—2000 Spulen sofort zu mieten ges. Ang. u. B 2157 Gst. B., Neuerweg 57. †

Bohnenkaffee mit „Weber's Carlsbader"* vereint Wohlgeschmack mit Farbkraft und Preiswürdigkeit!
* Überall zu haben — Nur echt mit der „Krone"! b219

Ladenlokal

für ein Tuchgeschäft geeignet, in zentraler Lage Elberfelds gegen hohe Goldmiete per sofort oder später gesucht.
Angebote unter E 1354 an die Geschst. b137

Kinderloses Ehepaar, ausgewies. Beamter, sucht sofort * **1 großes oder 2 möblierte Zimmer** mit Kochgelegenheit bei guten bürgerlichen Leuten. — Angebote unter E 7320 an die Geschst. ds. Bl. erb.

Für einen unserer Ingenieure suchen wir für sofort * **1 möbl. Zimmer** oder (da verheiratet, jedoch ohne Kind) möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Küchenbenutzung. Gefl. Angebote erbet. an: Siemens-Schuckertwerke, G. m. b. H. Technisches Büro, Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 52.

Suche per sofort in zentraler Lage Elberfelds geräumiges * **Ladenlokal** gegen Goldmiete, evt. Vergütung. Angeb. unter E 7361 an die Geschst. ds. Bl. erb.

kl. Ladenlokal i. B. od. E. in verkehrsreichem Arbeiterviertel, gegen Goldmiete gesucht. Evtl. Abstand wird bez. Angeb. unt. B 426 Gst. B., Neuerw. 57. 3144a

Für Färbereizwecke geeignete Lokalitäten zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unt. B 393 an die Geschst. B. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Büroräume, 60—100 qm groß, für Büro und Lager geeignet, in der Tal- oder Südstadt gelegen, per bald zu mieten gesucht. Angebote mit näheren Angaben unter E 7156 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb. *

Große Räume mit Hof für Auto-Werkstatt zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter E 6989 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. *

Lagerraum mit Büro für Lebensmittel in zentraler Lage gesucht. Angebote unt. E 7253 an die Geschst. ds. Bl. erbeten.*

Wir suchen im Zentrum oder in der Talsohle Elberfelds * **3 oder 4 Büroräume** mit oder ohne Einr. 3 Büroräume mit kl. Lagerr. in unmittelb. Nähe d. Hofaue 2 Min. vom Hbhf. entf., können dafür abgeg. w. Ang. u. E 7183 an die Gesch.

Betriebsraum für Metallwaren in Barmen, zirka 200 qm, möglichst parterre, mit guter Anfuhr, sofort zu mieten gesucht. Angebote unter B 2191 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

2 oder 3 gewerbliche Räume in der Südstadt jetzt oder später zu mieten gesucht. Angebote unter E 7312 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. *

Garage für zwei oder drei Personen-Autos, in Oberbarmen gel., mögl. Heckinghausen, sofort gegen hohe Goldmiete ges. Angeb. u. B 2211 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Wir suchen für vordringlich gemeldete ang. Mieter **3- oder 4-Zimmer-Wohnung.** Ex-Ven-Werke, A.-G., Barmen. 3159a

Wer überl. Schupo-Wachtmeister 2 od. 3 Zimmer? Ang. u. E 7271 an Geschst.*

Laden f. Kond. u. Bäckerei zu mieten ges. Evtl. Beteilig. nicht ausgeschlossen. Ang. u. E 7322 an die Gst. *

Brautpaar sucht **1 Zimmer,** am liebsten Sonnb. od. Vohwinkel. Ang. erbet. u. H 100 an Fil. d. Z. Vohw. e310

Wir suchen per sofort in zentraler Lage der Stadt Barmen **3 schöne große Büroräume** gegen hohe Goldmiete — Angebote unter B 2207 an die Geschäftsstelle ds. Bl. B., Neuerweg 57. †

100 Goldmark demj. der ein. jung. Ehep. 2 o. 3 Zimm. überl. od. besorgt.* Ang. E 7270 Gesch.

Gegen hohe Goldmiete wird von selbständigem Kaufmann eine 2. od. 3-Z.-Wohng. in besserem Hause gesucht. Angebote unt. E 7244 an Geschst. *

Alleinst. Mann s. 1 leeres Zimmer. Ang. u. E 7268 an Gst.*

Klein. Lagerräume im Zentrum d. St. von Möbelgesch. ges. sucht Angeb. unter E 7368 an die Gst.*

Raum für elektr. Betrieb ges., ca. 70 qm. Ang. u. E 7367 an Gst.*

Gewerbl. Raum, 10—25 qm groß, im Zentrum sofort zu mieten ges. Ang. u. E 7269 an Gesch. *

1 od. 2 Büroräume in Elberfeld gegen Goldmiete sof. ges. Ang. E 7251 Gst. *

1 Büroraum geg. Vergütung im Mittelp. Elb. sof. ges. Ang. E 7250 Gst. *

1 oder 2 kleine Räume als Lager zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 7187 an die Gst.*

In der Nähe der Wertherbrücke † **Garage** gesucht für 2 kleine Automobile. Angeb. u. B 2195 an Gst. B., Neuerweg 57.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Gesundheitst. 55a, II: Möbl. Schlafz. a. Hausarb. zu v. *

Langestr. 19, 2. Et.: Möbl. Partz. zu v.*

Marienstr. 22, II, Eg. Obr.: F. m. Z. m. P. ff.*

Schusterstr. 30, II. Rathsmann: Freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermiet. *

Wülfingstr. 23, II.: M. Z. f. 2 H. m. v. P. *

Wwe. s. z. Mitbew. ihrer 2-Z.-Wohnung anst. Frl. od. Frau. Ang. u. G 655 Fil. Elbf., Burgstr. 7. *

Barmen:

In gut., gem. Priv.-Haush. mbl. Schlfz., 2 Bett., u. Wohnz., an 2 bess. sol. H. z. vm., ev. mit Mitt.-Essen. Ang. u. B 2251 Gst. B., Neuerw. 57. †

Gesuche

*J. Mädch. s. eins. möbl. Z., ev. g. Hausarb. Ang. B 7308 G.

Suche zu Anfang März frdl. sauber **möbliertes Zimmer** in Barmen. Angeb. unter B 2166 an d. Gst. B., Neuerw. 57. *

Sauber möbliertes **Wohn- und Schlafz.** mögl. mit Telephon, in nur gut. Hause sucht selbst. Kaufm. in Barmen, Ang. u. B 2174 an Gest. B., Neuerw. 57, o. T. 1271.

Reisender s. Nähe Hauptbahnh. Barm. **gut möbl. Zimmer.** Ang. u. B 2221 an Gst. B., Neuerw. 57 †

Kinderl. Ehepaar s. für sofort einf. möbl. Zimmer mit oder oh. Kochgelegenheit. Frau kann sich auch im Haushalt beschäftigen. Ang. B 2201 Gst. B., Neuerw. 57. †

Kinderl. j. Ehepaar sucht * **1 od. 2 möbl. Zimmer** Zahle hohe Miete. Ang. u. E 7246 Gst.

Suche für meinen Vertreter im Zentr. der Stadt f4204 **ein oder zwei gut möblierte Zimmer.** Christ. Hundhausen, Elberfeld, Hofaue 26 Telephon 3490.

Jg. Dame sucht frdl. **möbl. Zimmer** in r. Hause. Bettw. kann gest. werden. * Ang. u. E 7233 Gst.

Möbl. Zimmer m. leer. Kabin., ohne Verpfl. sucht Dame, berufstätig, in bess. Hause, am Gst. bei einz. Dame. — Angeb. unt. E 7096 an Geschst. d. B. *

Baugewerkschüler, 19 Jahre, sucht * **möbl. Zimmer** mit Ofen, gr., gut. Bett, mit Morgenkaffee, ev. gz. Pens., in U.-B. N. Baugewerkschule Ang. a. Ullen, Düsseldorf, Moltkestraße 22.

*J. Dame s. eins., saub. möbl. Zimmer Ang. E 7307 Gst. *

Geb. Dame, berufstätig, sucht gut möbl. Z. im Zentr. Ang. u. E 7346 an Gst. *

Besserer jg. Mann sucht im Zentralpkt. Elberfelds sauberes, gut möbl. Zimmer per sofort. Angeb. u. E 7350 an die Gst.*

Gut möbl. Zimmer geg. Goldmiete ges. Ang. u. B 2257 Gst. B., Neuerweg 57. †

Eins. möbl. Zimmer mit 2 Betten, heizbar, per sofort ges. Ang. E 7302 Gst. *

„Schöne Aussicht" Lützenberg
Jeden Sonntag: Tanz. *

Putze fix, mit „Peco-Wichs".



Hersteller: b306
Gebr. Pfeiffer A.-G., Elberf.-Sonnborn
Fernruf 2054 Elberfeld.

Automobil- und Motorrad-Reparatur
übernimmt sachgemäß — und preiswert —
Ewald Homberg, Schwelm,
Ostenstraße 43,
langjähr. Meister im Automobil- und Motorradbau. e9

305b



Der alte Brauch wird nicht gebrochen:
Im Kränzchen wird von LUHNS gesprochen

SCHUH u. STRUMPF



Wir bringen eigens für diesen Verkauf große Sortimente Schuhe u. Strümpfe in den modernsten Ausführungen u. Farben.

Kommen Sie und besichtigen Sie unsere sehenswerten Spezialfenster!



Der eleg. Damen-Strumpf
Seidenflor, Doppelsohle und Hochferse
Paar **1.95** Paar **95 ₰**

Die Qualitäten sind hervorragend, die Preise sehr niedrig.

Der mod. Herren-Halbschuh
echt rahmengenäht, in den neuesten Formen
Paar **18.50** Paar **15.50**

Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld

a490

Hugo Jbach
Elberfeld, Bachstraße 88,
— Fernsprecher 1805. —
Zigarren – Zigaretten – Tabake
Aecht. Doms Kautabak
wieder frisch eingetroffen.
Wiederverkäufer billigste Preise.

Staunend billiges Seifen-Angebot!
Ich verkaufe heute u. folgende Tage, solange der Vorrat reicht:
5 Stück hochfeine Toiletteseife u. 1 Riegel Haushaltseife (ca. 1 ℔)
zusammen für **1 Mark.**
Stamm, Lebensmittelhaus,
Elberfeld, Königstraße 35,
Ecke Obergrünewalderstraße.

Weit unter Fabrikpr. offeriere:
Salem Auslese (lang), **Salem Cabinet** (Doppel-Format), **Toska, Pascha, Gouverneur, Const. 23, Wassil** usw. Ferner zu Fabrikpreisen:
„Neu" **Salem Gold Nr. 4** ℳ 32.–
„Neu" **Eckstein Da Capo** ℳ 24.–
Casanova :: Ritter Gero :: Sigrid
Elegante Welt :: Staatsrat u.s.w.
Zigarren in großer Auswahl, im Kleinverkauf v. **6 Pfg.** an
C. Lamotte, Elberf.
Neue Fuhrstr. 31.

Leitern aller Art
für Haus, Gewerbe, Industrie usw.
in stärkster fachmänn. Ausführung.
Händler fordern Preisliste.
Fabrikschemel
Leiterbau- u. Holzwaren-Industrie G. m. b. H.
Barmen, Alleestr. 211. Tel. 4297.

---

a190
Für Wiederverkäufer
Bermax extra
Bermax Privat
Sigrid
Wassil
Manengold
Overstolz
Landskron
Cairo Gold
Delta extra
sowie alle übrigen eingeführten Marken liefert
weit unter Fabrikpreis
Einkaufszentrale f. Zigarrenhändler
Paul Jsserstedt
Telephon 4928 **Elberfeld** Bleichstr. 13

Für 5 Pfennige ein Mittagessen
für 7 Personen kochen Sie mit dem **Wunderherd „FESTTAG"**
Gasersparnis 74% (amtl. festgestellt)
Kocht Bratet Sterilisiert
Backt Dämpft Dörrt
ohne jede Wärme.
Anbrennen oder Verbrennen der Speisen ausgeschlossen; 35% mehr Nährkraft der Speisen.
Verlangen Sie Prospekt von der
VESTA Aktiengesellschaft Ludwigsburg (Württ.)


Tüchtige Vertreter zum Besuche der Privatkundschaft gesucht. Angebote m. Ref. erbet.

Tel. 4221 Tel. 4221
Tabak-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H.
Elberfeld
21 Island 21
Billig! Billig!
Heute eingetroffen: **Ia**
Sandblatt-Zigarren
besonders preiswert.
Ausnahme-Preise
für
Sigrid, Wassil, Boxer, Molur, Constantin Nr. 23, Matos, Nestor Gianaclis, Champagner, Karmitri, Tesma, Batschari-Tabake.
13 Jktus 13
Mark Mark

Achtung! Achtung!
Raucher
Die beliebten
Joschia Tabake
sind wieder erhältlich.

19jähr., erf. Mädch. mit gut. Zeugn. f. Stellung zum 15. * Ang. E 7262 Gesch.

Tücht. jg. Frau * sucht Stelle in bess. Hsh. f. ¼ od. ¾ T. Auch Geschäft bev. Ang. u. E 7182 Gft. 200

Zuverl. Mädchen von auswärts sucht Stelle in f. Haush. mit Fam.-Anschluß. Näh. B., Adlerstr. 15.†

2 Freundinnen vom Lande, 21 u. 22 J. suchen zum 15. März Stellg. in ruh. Haushalt. Angebote an Liesbeth Streitmann, Padberg b. Bredelar in Westfalen. *

Mädchen sucht Stellung in feinem Haushalt. † Ang. u. R 805 Gft. B., Bredderstr. 96.*

Ausw. Mädchen f. sof. Stell. in ruh. Haush. f. alle Hausarbeit. Näh. Elbf., August-Bebelstr. 9. *

Suche f. m. Tochter, 15 Jahre alt, sofort Stellg. im Haushalt. Näher. Barmen, Jägerstr. 52, 3. Etg. *

Mädchen * sucht f. einige Stunden morgens Stellg. Ang. u. E 7237 Gft.

Perf. Wasch. u. Büg. sucht Wäsche i. Haus. Bleiche vh. Fr. Diederichs, Höchsten 16a. *

2 saubere Frauen mit g. Empf. suchen f. sof. Morg. 2-Std., St. C., Ostr. 55 III*

Junge Frau sucht Wasch- u. Putzstelle Achenbach C., Gesundbt 25a. III. *

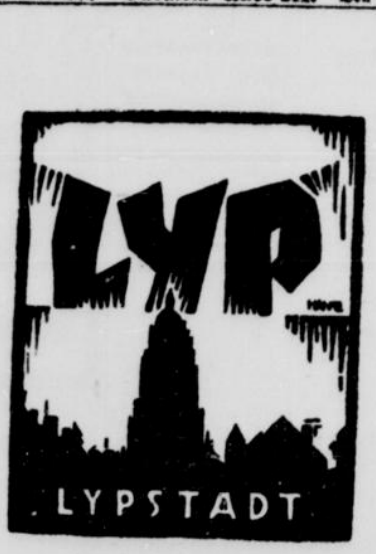
Ord. Frau f. Putzstelle für Kontor. * Ang. E 7190 Gesch.

Große Frau f. noch ein. Wasch- u. Putzstell. Ang. E 7243 Gft. *

J. Frau sucht Putzstelle Wülfrath, C., Hombüchelerstr. 23. *

Ord., saub. Putzfrau f. Gt. f. Gesch. u. Privath. zu putzen. C., Johannisst. 36. II*

* Suche W., u. Putzst. C., Johannisst. 31. III.



Die neue unübertreffliche 3 ₰ ZIGARETTE
Generalvertreter:
Rudi Mayer - Barmen
Wuppermannstraße 22 a. Tel. 4786.

Unterricht

Englisch, Französisch ert. dipl. Sprachlehrer J. Alb. B., Pfälzerstieg 5
Uebersetzungen in all. mod. Sprachen. a99

Ingenieur-Akademie
Städt. Polytechnikum
Wismar a. d. Ostsee
Prospr. d. d. Sekretar

Französisch
Nachh. w. gewissenhaft ert. Ang. E 7191 Gft.*

Französisch.
Handelskorrespondenz, Grammatik, Konversation, Lektüre, französische u. englische * **Uebersetzungen.**
Schiefel, Elbf., Hofaue 9, II. Lehrer der Berlitz-Schule.

Konz. gepr. Dipl.-Klavierlehrerin ert. grdl. Unterricht in u. außerdem Hause. Ang. u. E 7401 an die Gft.*

Erteile gründl. **Gesang- und Klavierunterricht** in u. außerh. d. Hause. Friedr. Overhaus, Barmen, Fischertalerstraße Nr. 91. †

Junge Dame sucht engl. Unterricht. Ang. E 7356 Gft. *

Rußland — Deutschlands Zukunft!
Deutsch-Russin ert. gründlich. Unterricht nach bewährter kurzfristiger Methode. * Ang. E 7341 Gschft.

Spanisch. u. Italien. Unterr. w. bill. erteilt. Ang. E 6337 Gft. 14560

Tägl. beste **Nachhilfe** Beaufs., Vorb. b. sk. p. Lehrer. Mon. 12 Mk.* Becker, Elbf., Aue 99.

Höh. Privat-Schule **Weishaupt** Barmen, Gewerbeschulstraße 58. Aufn. von Knaben u. Mädch. von Serta ab.

Englände. in ert. engl. U. Ang. E 3464 Gft. (4%)

Für einen in Elberfeld neu zu gründenden vornehmen *
Tanzklub
werden Damen und Herren aus nur guten Kreisen (auch nicht tanzkundige) zur Beteiligung gebeten. Anmeldungen u. E 7354 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Die una. Verbande angeschl. Schulen
Kaufm. Privat-schule Elberfeld .... **Dresel** Augustastraße 70,
Kaufm. Privatschule Elberfeld .... **Förster** Alexanderbrücke,
Kaufm. Privatschule Elberfeld **Wintgen** Wortmannstraße 22, 5 Min. v. d. Haspelerbrücke,
Kaufm. Privatschule Elberfeld ... **Witte** Aue 35, gg. Obergrweidstr.
Kaufm. Privatschule Barmen ..... **Flockenhaus** Sedanstraße 16,
Kaufm. Privatschule Barmen ..... **Hilgers** Stennertstraße 5, am Bahnhof Kittershausen,
beginnen **neue Lehrgänge** in allen Abteilungen
Anfang April.
Unserem Verbande sind nur der Schulaufsichtsbehörde unterstellte private Fachschulen angeschlossen die eine gründliche und gewissenhafte Ausbildung gewährleisten. Es wird nur eine beschränkte Anzahl Schüler aufgenommen; Anmeldungen sind baldigst zu tätigen.
Verband Deutscher Privathandelsschulen e. V.
Rh.-Westf. Bez.-Verein.
a190

Spanisch
Unterr. u. Konversert. Kaufm. v. Ueberseer. Büsch, C., Nützenbergerstraße 9, III.*

Höh. Mädchenschule u. Vorschule
von **Auguste Zdel, Elbf., Essenstr. 5.**
Das neue Schuljahr beginnt am 23. April. 14521
Anmeldungen werden nachmittags erbeten

Russischen Sprachunterricht
erteilt geb. Russin nach bewährter Methode. Interessenten werden gebeten, sich unter E 7126 an die Geschäftsstelle ds. Blattes zu wenden.

Gewerbl. Privatschule
f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der **Damen-Garderobe und Wäsche.**
Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis.
Anmeldungen täglich Mittwochs u. Samstags b. 2 Uhr nachm.
Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.
Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.

Privat-Lehranstalt Roland & Hessler, Elberfeld
Halteft. Aegidtr., Eing. Brückstr. 6
Zuschneide- und Nähkurse
Ausf. Bericht postw. Prospekte
Schulert. Eintritt tägl.



Die gute Zigarette!
Für Wiederverkäufer!
Max Haas, Elberfeld, Tabakwaren-Großhandlung
Fernruf 1455 — Lager: Kampstraße 23a.

Märchenfahrt über den Atlantischen Ozean.

Originalbericht von Dr. A. H. Kober.

IV.

Hamako-Namiko, Aramburu-Itapedy, Goguimbo-Brum.

Montevideo, Januar 1924.

Die Ueberschrift —, nein, es ist kein dadaistisches Gedicht, das ich im Tropenkoller verfaßt habe: auch nicht eine chemische Formel für die Herstellung von Fleischextrakt, nicht die indianische Uebersetzung von „Ueber allen Wipfeln ist Ruh", nicht einmal eine Beschwörungsformel, womit Freund die Phänerotik der Charruaindianer beweisen konnte. Die Ueberschrift meines Artikels ist — wie der gebildete Leser sofort vermutet hat — halb japanisch, halb uruguayisch. Ich werfe alle Völker und Länder wild durcheinander. Mehr noch: Hamako und Namiko sind zwei niedliche Japanerinnen, Aramburu ist ein Bassist der hiesigen Oper, der sich totgeschossen hat, Itapedy ist ein Fluß in Uruguay, Goguimbo eine Stadt ebendort und Brum ist Dr. Balthasar Brum, von 1919 bis 1923 Präsident der Republik, in der diese schönen Dinge liegen.

Bunt ist das Leben hier in Südamerika, noch bunter ist das Leben, das ich hier mit dem Zirkus führe. Die Feder des trockensten Journalisten muß hier durchgehen. Sehen Sie, ich sitze ganz bieder und eifrig in meinem Büroauto am Schreibtisch, um zu arbeiten, da brüllt am Fenster links ein Elefant, weil ihn der Affe mit einer Banane geschmissen hat, rechts sehe ich aus dem Zirkuszelt die Kamelherde getrabt kommen, der „kleine Max", der Zwergclown, spielt unter einer Palme einen Doppelakt mit einem Araber und einem Gaucho. Reiterinnen kommen von der Probe, die Dame mit dem Vollbart holt sich eine Flasche Bier, hinten leuchtet der La Plata mit Strandleben à la Heringsdorf und Riesenschiffen, der Hundefänger mit dem Lasso reitet vorüber, und im Lunapark wird das Riesenrad geölt. Da soll der Journalist, der mit seiner gelben Sonnenbrille aussieht wie ein angelaufener Professor, nun ruhig und vernünftig einen Bericht schreiben! Bitte, kommen Sie herüber, wenn Sie das können (Passage dritter Klasse vierzehn englische Pfund), aber heute aber nehmen Sie bitte noch einmal mit meinem Bericht fürlieb. Ich bin doch nun einmal da.

•

Namiko ist zwölf und Hamako fünfzehn Jahre, zusammen sind sie sicher nicht größer als anderthalb Meter. Ihr Lächeln ist das schönste an ihnen. Sie lächeln, wenn sie in ihren englischen Mausefallenkleidchen durch die Läden spazieren, Einkäufe machen und dabei immerfort miteinander plaudern, dann aus einer Zuckertüte leckern, sich die Geheimnisse zutuscheln —, dann lächeln sie allerliebste Grübchen in ihre runden, roten Pfirsichgesichter. Wenn sie in der Vorstellung mit der Riogoko-Truppe, Hofkünstler des Mikado", arbeiten jongliert Namiko mit weißen Holzstäbchen, während Hamako wie ein Gummiball auf den Füßen des einen Japaners auf und nieder hopst, schließlich hocken bleibt und die Backen lustig aufbläst. Dann „geht das Publikum hoch", donnernder Beifall braust los. In ihren goldgestickten Gewändern verneigen sich die Japaner, würdig, feierlich, wie der Mikado selber. Namiko und Hamako lächeln.

Sie sind Eliteartisten. Nur in den ersten Häusern der Welt haben sie gearbeitet. Sie reisen kompanabel, kleiden sich pikfein und blitzsauber, ihr Chef spricht mehrere Sprachen, und die Briefe, die sie schreiben und empfangen, fallen im Briefkasten unseres Büros auf durch tadellose Ausstattung und Schrift. Ein solcher Umschlag könnte aus einem englischen Ministerium kommen. Die Künste der Japaner, so erzählen mir europäische Akrobaten, sind unnachahmlich. Namentlich die Antipodenspiele. Ob das am Training liegt oder an einer besonderen Begabung oder an einer geheimnisvollen Tradition, weiß man nicht. Probieren geht man die Riogoko-Truppe eigentlich nie. Sie kommen abends in die Vorstellung, sitzen eine Weile im Zuschauerraum, dann gehen sie in ihre Garderoben. Vor dem Auftreten machen sie ein paar Sprünge und Verrenkungen — fein säuberlich auf einer Matte, damit sie sich im Stall die Füße nicht schmutzig machen —, sie „machen sich warm", heißt das in der Fachsprache, dann setzt ihre Musik ein, sie gehen in die Manege — bis an den Rand mit Holzschuhen, die da schnell abgestreift werden —, und dann arbeiten sie, jeden Abend mit derselben Sicherheit. Und jeden Abend lächeln Namiko und Hamako dasselbe feine Lächeln. . . .

Neulich setzte während der Vorstellung plötzlich ein Pampero ein, einer der entsetzlichen Wirbelwinde, die Zwanzigtausendtonnendampfer tanzen lassen wie Kinderspielzeug, die südamerikanische Ausgabe des Taifun. Es war kurz vor Mitternacht, da fegte so ein kosmisches Biest vom La Plata herauf über unseren Platz, riß Pfähle, Planken, Bäume weg, blies unser Riesenzelt von unten her auf wie einen Ballon, daß die Masten knackten, und wir meinten, im nächsten Augenblick mit unserer ganzen Herrlichkeit in die Luft zu gehen. Die Elefanten, die gerade in der Manege arbeiteten, machten Kehrt und sausten brüllend in ihre Ställe, das Publikum flüchtete nach den Ausgängen, der ganze Bau, der ganze Platz klapperte von stürzendem Holz, klatschte von flatternder, reißender Leinwand, Donner schlug in den Skandal, Regen strömte — allmächtiger Gott! Der schönste Sensationsfilm! Aber: der Zirkus blieb stehen. Die Menschen kehrten wieder um, als sie draußen die Bescherung sahen, die Vorstellung wurde fortgesetzt. Die Riogoko-Truppe arbeitete. Ruhig, sicher, elegant wie stets. Und Hamako und Namiko jonglierten, sprangen wie die Gummibälle, lächelten ihr kleines, feines Lächeln. Im Kriege, erzählte mir einer der Japaner später, wurden sie von einem deutschen U-Boot torpediert. Ein Mann ertrank ihnen dabei. Ein guter Artist! Schade! Aber die Nummer läuft weiter. London, Paris, Madrid, Rom, Montevideo, Buenos-Aires — dann wird man wohl Nordamerika akzeptieren, wo ein Angebot für fünfzig Wochen soeben einlief.

•

Aus den geographischen Bezeichnungen Itapedy und Goguimbo kann man mit einigem Scharfsinn schließen, daß in diesem Lande einst Menschen wohnten, die noch nicht spanisch sprachen: Indianer. Oben in den nördlichen Departements hausen noch ein paar, als Zigeuner würden wir sagen. Ihre Spuren haben die Rothäute in ganz Uruguay hinterlassen, in der Färbung der Bevölkerung nämlich. Auch die Schwarzen haben da ihre Visitenkarte abgegeben, die eingewanderten Spanier haben dann das entscheidende Weiß draufgesetzt, und so ist eine seltsame Mischung von Gelbbraun herausgekommen.

Die meisten dieser Farbigen sieht man in „dienender Stellung". Sie sind Dienstmädchen oder Schutzleute. Diese Schutzleute wimmeln in großer Zahl zu Fuß und zu Pferde in Montevideo herum: man erzählt, daß die Elitetruppe — für Wahlzeiten und ähnliche brenzliche Fälle — in besonderen Siedlungen außerhalb der Städte stationiert sei, als wilde Gauchos, wie männliche Amazonen sozusagen, in autonomen Kolonien.

Auch die Soldaten sind durchweg Farbige. Uruguay hat im Verhältnis zu seiner Einwohnerzahl (anderthalb Million) die größte Armee der Welt. Man hat jetzt herausgefunden, daß dieser „Militarismus" zu teuer sei, und es soll abgebaut werden. Ueberhaupt — man höre und staune! — soll die Söldnerarmee abgeschafft werden, Uruguay will die allgemeine Wehrpflicht einführen. Das ist jetzt die politische Frage des Tages. Die Parteien haben einen erwünschten Diskussionsstoff bekommen, die Zeitungen können schimpfen, Versammlungen werden veranstaltet, Resolutionen gefaßt, die Kommunisten haben sogar eine Kundgebung veranstaltet, von der indessen nicht viel zu bemerken war, und in ihrer Zeitung drucken sie Marie Suttners „Die Waffen nieder!". Die politischen Parteien sind die „Colorados" (die Roten) und die „Blancos" (die Weißen), wovon die Weißen die Klerikalen und Großkapitalisten sind, die anderen als „fortschrittlich" bezeichnet werden können.

Diesmal haben die Colorados die große Sensation gehabt: ihr Dr. Brum nämlich, von 1919 bis 1923 Präsident der Republik, hat sich mit dem Kriegsminister Riveros wegen der Frage der Wehrpflicht duelliert. Die Herren nahmen Pistolen in die Hand, ließen sich photographieren und schossen dann in die Luft, mit höflichen Phrasen friedliebender Gentlemen. Ganz im französischen Stil. Wie überhaupt Frankreich das politische und kulturelle Ideal der Montevideaner ist. Da kann man halt nix machen.

•

In Montevideo wohnen von allen anderthalb Millionen Uruguayern etwa dreihundertfünfzigtausend. Woraus hervorgeht, daß das platte Land — das ungefähr doppelt so groß ist wie Portugal — dünn besiedelt ist. Des Rätsels Lösung beruht darin, daß Uruguay eine Domäne der Großgrundbesitzer ist, die man hier „Estancieros" nennt. Einzelne dieser Glücklichen nennen hundertfünfzigtausend Hektar ihr eigen. Diese Riesengebiete sind nicht so intensiv bewirtschaftet, wie der Boden in Europa. Die Pampas, für das Auge langweilige Grasflächen, bringen im Lande des ewigen Frühlings genug Futter für die ungeheuren Herden hervor, die darauf weiden, und das Getreide gewinnt man auf dem lehmigen Boden ohne besondere Agrikultur-Finessen. Hier geht alles in der großen Masse. Herden von hunderttausend Rindern gehören hier einem einzigen Menschen, Fleischfabriken schlachten fünfzehnhundert bis zweitausend Stück täglich, Getreide wird in Tausenden von Tonnen exportiert. Die Herren dieser Massen leben natürlich auf ihren Schlössern wie die Fürsten. Durchweg bleiben sie bei allem ihrem Reichtum einfache, vernünftige Menschen. Jener, der mit seiner Yacht im Mittelmeer spazieren fahren, diese Yacht aber erst auf einem Dampfer nach Italien transportieren lassen wollte, der sich eines Tages ein Holzhaus auf ein Auto montieren ließ, ist eine Ausnahme.

Die sagenhaften Vorbilder solcher Agrarfürsten hat der deutsche Einwanderer vor Augen, der hier ankommt und sich ansiedeln will. Mit jedem Dampfer treffen Scharen neuer Zuwanderer in Montevideo ein, zumal jetzt Argentinien die Einwanderungsbestimmungen verschärft hat. Diese Leute, die hier mit einem Sack voller Hoffnungen, zuweilen auch mit einem Sack voll Ersparnissen erscheinen und nun schnell reich werden wollen, werden meist schwer enttäuscht. Zunächst empfangen die Uruguayer die Deutschen durchaus nicht so herzlich, wie sich das die vielen vorstellen, die der unausrottbaren Meinung sind, man brauche deutsche Landwirte überall, sehne sich förmlich nach ihnen. Der einzelne Uruguayer steht dem Deutschen kühl gegenüber, äußerst höchstens noch ein etwas geringschätziges Mitleid. Die Behörden sind korrekt, nicht mehr und nicht weniger. Im übrigen haben die Behörden mit den Zuwanderern, die sich als Landwirte ansiedeln wollen, wenig zu tun, denn es gibt kein Staatsland, das etwa zur Aufteilung kommen könnte.

(Schluß folgt.)

Berliner Bilder.

Berlin im Zeichen des Radio.

Wenn ich vor Jahren meinen guten alten Physikprofessor vorlauterweise gefragt hätte, was Radio sei, dann hätte er mich erstaunt angesehen und etwa gesagt: „Wie kommen Sie darauf? Ich glaube, ein flüssiges Radiermittel, dessen Zusammensetzung mir nicht bekannt ist". Wenn man heute aus Interesse, wie weit und wie stark sich die Volkspsyche mit den Errungenschaften der Technik beschäftigt, einen kleinen Bengel auf der Straße fragt, was Radio ist, wird er einem lizenswürdigerweise antworten: Mensch, red' keene Wellen! oder: Mensch, du kommst wohl aus Pommern! Was um Gottes willen von mir kein Werturteil über den Kulturfortschritt in Pommern sein soll, denn ich kann mir vorstellen, daß dort die standesbewußte Wehmagd sich kontraktlich ausbedungen hat, daß ihr die eintönige Arbeit des Melkens wenigstens durch ein Radiokonzert oder durch einen Radiovortrag — etwa den interessanten medizinischen des Professors Nierenschnitt über die Wirkung der Schlafkrankheitserreger bei Tollwut, oder andere — unterhaltend gemacht wird. — Es wäre nur gerecht.

Radio hat nichts mit Radium zu tun, wie manche noch vor kurzem vermeinten, sondern ist eine elektrische Angelegenheit, mit deren Hilfe ein nichtsahnender, friedlicher Bürger plötzlich von einem Konzert überfallen werden kann. Vermittelt wird dieses Geschehnis durch sogenannt: Wellen, bei denen es wie bei dem Arm eines guten Boxers auf Stärke und Länge ankommt. Ich spinne diesen lockenden Vergleich nicht weiter aus.

Radio ist der letzte „Schrei", und so hat man sich also damit zu befassen — man kann sich ruhig im doppelten Sinne damit „befassen", denn es handelt sich hier stets um Schwachströme, und auf einen kleinen Schlag kann man es ankommen lassen. Ohne Zweifel stellt der Rundfunk eine beachtenswerte Neuerung dar, insofern es sich in seinen Auswirkungen nicht um die bei uns in den letzten Jahren zur Genüge bekannten „Großsprecher", sondern um „Lautsprecher" handelt, durch die den Radioempfängern vulgo „Radioten", die von der Sendestation verabreichte Musik übermittelt wird.

Bekanntlich kann jeder Deutsche ein ordentlich Quantum Musik vertragen, dessen ist sich das Vox-Haus bewußt, das in seinen allabendlichen Konzerten der musikalischen und seelischen Verfassung eines jeden gerecht wird, indem es auf das „Gebet einer Jungfrau" das „Bananenlied" und auf „Holde Aida" den modernen Schlager „Wenn ich dich seh', dann muß ich weinen." folgen läßt. — (Anmerk. d. Red. Glücklicherweise ist der Unterhaltungsfunk in der entfernteren Provinz noch sehr schlecht zu verstehen.)

Berlin ist in einem Radiotaumel. — „Am Radio hängt, zum Radio drängt doch alles!" würde ein modernes Grotchen mit begehrendem Augenaufschlag rezitieren. Bald wird der Radioempfangsapparat ebenso zur Aussteuer gehören wie die hielgewordenen Oeldruckbilder des Trompeters von Säckingen oder Romeos und Julias und das rote Plüschsofa oder ein Vertiko, auf dem eine Negerin steht, die sich den Rücken an einer Palme reibt.

Das einzig Unangenehme an den ganzen drahtlosen Empfangsapparaten ist, daß man nicht drahtlos in ihren Besitz kommen kann. — An allen Ecken und Enden Berlins sprießen die Geschäfte auf, die Radioapparate verhandeln — sie sprießen auf wie die Pilze nach einem sommerlich befruchtenden Regen. Aber die Preise für die Empfänger sind so horrend, daß nur ein mit Goldmitteln Gesegneter sie bezahlen kann. Ich frage: „Ist das sozial?" Ein Radioapparat ist ein lebensnotwendiges Instrument, das den Unbemittelten unseres Volkes unzugänglich ist. Dieser Umstand wird soziale und politische Folgen haben, denn selbst ein Wurm krümmt sich, wenn ihm der Radioapparat vorenthalten wird. Ich kann mir denken, daß in den kommenden Wahlkampagnen der Politiker den meisten Anklang findet, dessen Wahlspruch lautet: „Es muß dafür gesorgt werden, daß jeder Deutsche außer seinem Sonntagshuhn einen Radioapparat im Hause hat."

Damn — — —: Sage mir, ob du einen Radioempfangsapparat zu Hause hast, und ich werde dir sagen, ob ich dich für einen Menschen mit Kultur halte.

P. B.

Händel und die indisponierte Sängerin

Primadonnen machen dem Operndirektor gar oft das Leben heiß. Der große Meister Händel hat es einer einmal „gut gegeben". In der Londoner Oper, die er leitete, sollte eines Abends eine berühmte italienische Sängerin in der Hauptrolle auftreten. Das Haus füllte sich. Schon stimmten die Musiker ihre Instrumente, da trat ein Diener an das Dirigentenpult heran und meldete, die Sängerin wäre indisponiert und ließe für den Abend absagen. Händel stieg die Galle ins Blut. Dieses „Indisponiertsein" solcher Damen hatte er im Laufe seiner Theaterjahre so manches Mal übel genug empfunden. Wie ein Besessener stürzte er in das Zimmer der Sängerin, packte die in lässiger Haltung auf das Sofa Hingestreckte, schüttelte sie wie ein Bündel Flicken und schrie sie an: „Daß Sie der Teufel reitet, weiß ich, und daß Sie Ihren dicken Kopf meistens durchsetzen, auch. Wenn Sie aber jetzt nicht auf der Stelle singen, so werfe ich Sie zum Hause hinaus!" Die kräftige Zusprache erfüllte ihren Zweck: in aller Eile ließ sich die Dame ankleiden und sang ihre Rolle, — von ihrer „Indisposition" war nicht das Geringste zu merken.

Deutlich.

Herr: „Nein, Fräulein Elly, Sie haben aber wirklich eine kolossale Aehnlichkeit . . ." — Dame: „Mit wem denn?" — Herr: „Mit meiner zukünftigen Frau."

Togal-Tabletten

hervorragend bewährt bei

Gicht, Rheuma, Ischias, Nervenschmerzen, Hexenschuß, Kopfschmerzen.

Die große Beliebtheit des Togal beruht auf den vielen ausgezeichneten Erfolgen, die zahlreiche Aerzte und Kliniken damit erzielten. Togal scheidet stark die Harnsäure aus, geht also direkt zur Wurzel des Uebels. Die Wirkung tritt unmittelbar ein, die Schmerzen werden bedoben und auch Schlaflosigkeit wird erfolgreich mit Togal bekämpft. In allen Apoth. (best. 64,5% Acid. acet. salic., 0406% Chinin, 12,6% Lit., ad. 100 Amyl. b32

Strähniges Haar

von stumpfem, glanzlosem Aussehen ist meistens allen denen eigen, die eine sachgemäße Haarpflege versäumen oder zur Kopfwäsche eine beliebige Seife verwenden an Stelle des hierzu hervorragend geeigneten „Schaumpon mit dem schwarzen Kopf". Dieses altbewährte Mittel ist viel milder als Seife, unschädlich im Gebrauch und daher der empfindlichen Kopfhaut besonders zuträglich. Millionen Menschen verdanken Schönheit und Reichtum ihres Haarwuchses der regelmäßigen Anwendung von Schaumpon. Man verlange ausdrücklich das echte Präparat mit der nebenstehenden Schutzmarke „Schwarzer Kopf" und weise Nachahmungen zurück. b33



SATYRIN geg. Nervenschwäche, Erschöpfungszustände, sex. Neurasthenie ein anregendes u. kräftigendes Yohimbin-Hormon-Präparat. Fachärztlich begutachtet u. sehr empfohlen. In jeder Apotheke erh. b28 Sicher: Stern-Apotheke, Elberfeld, Kölnerstraße 72.

Erfahrene Leute sagen:

„Kaufst Du Betten, so ist das Beste immer das Billigste!"

Wer unsere in eigenen Betrieben hergestellte Qualitätsware gesehen hat, läßt sich durch Schleuderware, die nur scheinbar billig, nicht mehr irritieren.

Wir bringen:

Paradies-Stahlbetten . . . . . in den Preislagen Mk. 29.50, 34.—, 49.50 und höher.
Paradies-Polstermatratzen, Ia Verarbeitung, 3teilig, mit Keil, in den Preislagen Mk. 33.—, 56.—, 66.—, 79.— und höher.
Paradies-Steppdecken für große Betten . . . . . in den Preislagen Mk. 20.—, 22.—, 26.—, 28.— und höher.
Daunendecken, nur bewährte Ausführungen. **Kinderbetten,** reizende Modelle, preiswert.
Kleider- und Wäscheschränke in allen Breiten von Mk. 80.— an.

Wir bitten um zwanglose Besichtigung unserer Ausstellungsräume, Sie werden Anregung und Beratung finden.

Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn Aktiengesellschaft **Elberfeld**

Walter-Rathenaustraße 52, neben General-Anzeiger.

h298

Minister Luther über die Finanzlage des Reiches.

Fortsetzung der großen Aussprache im Reichstag.

WTB Berlin, 29. Febr. (Drahtb.) Bei der Fortsetzung der politischen Aussprache im Reichstag sprach als erster Redner

Abg. Wulle (D. Frhpt.):

Die Weimarer Verfassung ist restlos aufgehoben worden durch Militärdiktatur und Ermächtigungsgesetz. Das Verhalten der sogenannten demokratischen Regierung dieser Verfassung gegenüber belegt unsere Behauptung, daß es eine formale Demokratie im Sinne von Weimar überhaupt nicht gibt. Es gibt nur eine Geldsackherrschaft, uneingeschränkte Herrschaft des Finanzkapitals. Mit Parteiverboten kann man Bewegungen nicht unterdrücken. Wir haben daraus den größten Nutzen gezogen. Für das herrschende System ist typisch die fortwährende Suche nach Landesverräterei. Die Sozialdemokratie hat den Mittelstand restlos proletarisiert. (Widerspruch bei den Sozialdemokraten, große Unruhe.) Die heutige Regierung führt die verhängnisvolle Erfüllungspolitik der früheren Regierungen fort. Die Rede Stresemanns war viel zu weh- und demütig. Diese Bettelei vor dem Auslande berührt mich geradezu ekelhaft. (Große Unruhe bei der Volkspartei, Rufe: Frechheit.) Die Ausländerei nimmt immer mehr zu. Nehmt doch lieber dem Gesindel den Zoster ab. (Heiterkeit.) Als die Sozialdemokratie mit ihren sechs Volksbeauftragten unumschränkte Macht hatte, da gedieh das Großkapital zur höchsten Blüte. Die Pleite der Sozialdemokraten ist eine vollendete. (Heiterkeit.) Es ist unerträglich, daß der sonst so allmächtige Staat, wenn er Geld braucht, beim jüdischen Großbankier darum bitten muß. Die Zukunft liegt nicht bei den Lauen, sondern bei den Fanatikern, die Kopf und Kragen für die Freiheit des Vaterlandes riskieren. (Beifall.)

Reichsfinanzminister Dr. Luther:

Wenn wir dem Reichstag noch keinen endgültigen Etat vorlegen können, so liegt das daran, daß uns die wichtigen Einnahmen aus dem Ruhr- und Rheingebiet noch immer fehlen. So müssen wir mit Notvorlagen kommen. Die letzte Steuernotverordnung ist als ein Monstrum bezeichnet worden. Die Regierung betrachtet sie als eine Notwendigkeit. Unter lebhafter Mitwirkung der Fachleute vor allem des Bank- und Bankiergewerbes, kam die Rentenmark zustande. Ueber ihre Entstehungsgeschichte wird jetzt im Reichsfinanzministerium eine urkundliche Darstellung vorbereitet. Es hat sich gezeigt, wie unmöglich es gewesen wäre, unter den Verhältnissen, wie sie sich mit der Zeit herausgebildet hatten, ein festes Verhältnis zwischen der Rentenmark und der Papiermark durch die Regierung oder Gesetzgebung zu schaffen, bevor die Wirtschaft selbst ein solches Verhältnis geschaffen hatte. Wenn in der Weltöffentlichkeit an absoluten Zahlen gezeigt wird, daß reichere Länder ihre Bürger steuerlich höher belasten als wir, so haben diese absoluten Zahlen keine Beweiskraft. Das Maß unserer Verarmung zeigt sich durch einen Vergleich der relativen Steuerbelastung von 1913 und 1924. Der durchschnittliche Steuerbetrag des Gesamteinkommens nach dem Haushaltsplan von 1913 war 10,9 Prozent, nach dem Haushaltsplan von 1924 aber 97,7 Prozent. 1913 betrug das jährliche steuerfreie Einkommen 650,8 Mark, 1924 aber nur 285 Mark. Die Rentenmark ist eine Uebergangslösung. Jetzt brauchen wir vor allem Goldkredite für unsere Wirtschaft. Mit der endgültigen Stabilisierung unserer Währung haben wir natürlich auch noch nicht die guten Zeiten von 1913 erreicht. Jetzt nötigt uns aber unsere Armut, eine Belastung auch über das erträgliche Maß hinaus vorzunehmen, damit wir kurz vor dem Ziel einer festen Währung nicht wieder in die Flut der Inflation zurückgeworfen werden. Die Landwirtschaft ist besonders schwer belastet worden. Die Folge wird ein Rückgang des diesjährigen Ertrages sein. Das ist eine Schädigung der Volksernährung, die nur in Kauf genommen werden kann, aber auch genommen werden muß, wenn es um das vorgenannte Ziel geht. Die Zweifel an der Rechtsgültigkeit unserer Abgeltungsverordnung sind jetzt durch Reichsgerichtsentscheidung zerstreut.

Die Besetzungskosten werden zum größten Teil an die Bevölkerung des besetzten Gebietes gezahlt. Wir bemühen uns um deren Herabsetzung. Leider ist uns die Genehmigung zur Erhebung der Steuern der zweiten Steuernotverordnung im besetzten Gebiete trotz dringender Vorstellungen nicht erteilt worden. (Lebhafte Rufe: Hört, hört!) Es sind geradezu Verbote ergangen, die Steuern zu zahlen. Dann fehlen uns die Steuern und Zölle aus dem besetzten Gebiet, und durch die dort geltenden niedrigeren Tarife wird das Loch im Westen erweitert. Uns werden also die Einnahmen aus dem besetzten Gebiete entzogen und gleichzeitig die Ausgaben dafür und die Kosten der Besetzung auferlegt. Das ist ein Zustand, den keine Währung der Welt auf die Dauer aushalten kann. (Lebhafte Zustimmung.) Angesichts des großen Ernstes der Lage bedaure ich, daß von großen Parteien zur Steuernotverordnung Anträge eingegangen sind, die ausschließlich verneinen. Mit den Aenderungsanträgen hat sich die Regierung sehr eingehend beschäftigt. Sie muß aber an dem Gedanken der sogenannten Mietsteuer festhalten. Der Personalabbau ist nur ein Mittel zum Verwaltungsabbau. Die harten Lasten, die wir den Beamten auferlegen mußten, sind in einer Weise aufgenommen worden, die uns zeigt, daß der alte gute Beamtengeist noch vorhanden ist. Wir hoffen, wenn nicht unvorhergesehene Umstände eintreten, am 1. April mit einer Erhöhung der Gehälter und Renten vorgehen zu können. Die Regierung hat es sich angelegen sein lassen, wenigstens für die weiteren Abbaumaßnahmen auch noch bestimmte Formen zu finden, durch die Gewähr geleistet wird, daß politische und religiöse Gesichtspunkte nicht zum Mißbrauch der Maßnahmen führen. Rufe: Und die bisherigen Fälle? Für die bisherigen Maßnahmen wird eine nachträgliche Revision kaum möglich sein. (Unruhe.) Die größten Schwierigkeiten werden auch erst kommen, wenn wir am Ende des Abbaus stehen. Der Minister verteidigt die Aufwertungsbestimmungen der Regierung gegen die Angriffe der verschiedenen Parteien. Auch die Wirtschaftsverbände hätten anerkannt, daß für die Aufwertung ein fester Punkt geschaffen werden müßte, wie es die Regierung getan hat.

Abg. [illegible] (USPD.):

wendet sich vor fast leerem Hause (es sind nur noch 16 Abgeordnete im Saal) gegen die Abschaffung des Achtstundentages. Diese wichtige Frage sollte einer Volksabstimmung unterworfen werden. (Beifall.) Der Redner kritisiert scharf die Justizverordnungen, die dem Begriff des Rechtsstaates widersprechen.

Nach persönlichen Bemerkungen der Abgg. Schoch (D. Vp.) und Thomas (Komm.) gegen den Abg. Wulle (D. Frhpt.) erklärte dieser, nicht die Rede des Ministers Stresemann habe ihn mit Ekel berührt, sondern die ganze Bettelei beim Ausland. Man sollte das Geld dem Schiebergesindel abnehmen, das in Deutschland herumläuft.

Um 6¼ Uhr wird die Weiterberatung auf Mittwoch 3 Uhr vertagt.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 2. März 1924.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche. Hauptgd. 9½: P. Niemöller. Kindergd. 11¼: P. Fohrmann. Taufh. 12¼: P. Fohrmann. Prüfung der Konfirmanden. 3: P. Frick. Abdd. 5: P. Fohrmann. (Abendmahl.) — **2. Kirche.** Hauptgd. 9½: P. Bathe. (Konfirmation.) Kindergd. 11¼: P. Reinhold. Taufhandlg. 12¼: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche.** Hauptgd. 10: P. Werbeck. (Abendmahl.) Kindgd. 11¼: Kandidat Rebling. Taufhandlg. 2¼: fällt aus. Prüfung der Konfirmanden. 4: P. Brückner. — **Christuskirche.** Hauptgd. 9¼: P. Kolchade (Konfirmation). Kindergd. 11¼: P. Henke. Taufhandlg. 12¼: P. Henke. — **Hombüchel.** Frühgottesd. 9: P. Risch. Kindergd. 11¼: P. Bathe. — **Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kindergd. 11: P. Wittenberg. Prüfung der Konfirmanden 3: P. Wittenberg. — **Betsaal Vogelsauerstr. 44.** Kindergd. 11½: fällt aus. — **In der Woche.** Donnerstag 8½. Erste Kirche, Passionsgottesdienst: P. Risch.

Reform. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstraße. 9½: Hilfsprediger Haarbeck. 11: Kindergd. P. Weinsheimer. 12¼: Taufhandlung, Hilfspr. Haarbeck. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Röhrig. 11¼: Kindergd., P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Windfuhr. 11: Kindergd., P. Heße 2. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9: P. Cordier. 11: Kindergd. — **Hahnerberg.** 9½: P. Heße 2. — **Uellendahl.** 9½: Kandidat Reuter. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Studt. 11: Kindergd., P. Jung.

Gottesdienst für Taubstumme im luth. Gemeindesaal, Elberfeld, Schönegasse 4, nachm. ¼4: P. Blindow-Barmen.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Simon. Kindergd. 2: P. Simon. Dienstag ab. 8½: Bibelstunde in Neuenhaus: P. Simon. Mittwoch 7: Passionsgottesd.: P. Simon. Donnerstag 2½: Frauenverein.

Reform. Gemeinde Cronenberg. Vorm. 9¾: P. Printz.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: P. Schoen. Vereine wie üblich.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. 8: Frühpredigt, P. Ufer. 10: Hauptpred., P. Winckler. (Hl. Abendmahl.) 11¼: Kindergd., P. Ufer. 3: Bibelstunde in Wiesenhaus. 3½: Schulgemeindefeier. 7: Jüngl.- u. Männerverein. (5: Jugendabteilung.) Donnerstag 8½: Bibelbespr., P. Winckler. Mittwoch 8: Passionsstunde im Vereinshaus. P. Ufer. Mittwoch 3: Frauenverein Grotenbeck.

Freunde evangel. Freiheit. Morgens 10½. Aula des Real-Gymnasiums, Aue 93: Oeffentl. Gottesdienst, Pfarrer Radecke, Köln.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hellerstr. 12. Morg. 9: Gebetsvers. 9½: Predigt. Pred. Klein. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsv. 6: Jünglingsv. Montag ab. 8: Jungfrauenv. Dienstag ab. 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8¼: Bibel- und Gebetstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde Elberf., Paradestr. 41. Vorm. 9½: Predigt (Jahresfest d. Jünglingsv.) P. Schubert. 11: Kindergd. 3½: Nachfeier im Jugendhaus.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 58d. Sonntag vorm 9½. Nachm. 4. Mittwoch ab. 8¼. — **2. Sonnborn, evang. Schule, Alte Dorfstr. 24.** Sonntag vorm. 9½. Nachm. 4. Donnerstag ab. 8¼. — **3. Oberrealschule Weststraße 5-7, Saal 24.** Donnerstag ab. 8. — **4. Cronenfeld, Schule am Dohr.** Jeden Sonntag nachm. 4. — **Vohwinkel, Kaiserstr. 73.** Sonntag vorm. 9½. Nachm. 4. Donnerstag ab. 8¼.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld. Neue Nordstraße 16. Vorm. ½10: Predigt. 11: Sonntagssch. Nachm. 5: Jugendbund. Abd. 7: Vortrag. Dienstag ab. 8: Singstunde. Mittwoch ab. 8: Allianz-Bibelstunde.

Kath. Gemeinde Elberfeld. Herz Jesu. Hl. Messen: ½7, 7, 8, 9 (Schulmesse), 10 (Hochamt), 11 (mit Predigt). ½3: Christenlehre. ¼4: Andacht für die Männerkongr. m. Vortrag. 5: Andacht mit Predigt. — **St. Laurentius.** Hl. Messen: 6½ (mit Predigt), 7½, 8½ und 9.20 (Schulm.), 11 (mit Predigt), das Hochamt 10. Nachm. ½3: Christenlehre. ¼4: Versamml. d. Jungfrauenkongr. mit Vortrag. 5: Sakramentsand. mit Pred. — **St. Marien.** Vierzigstündiges Gebet am Sonntag, Montag und Dienstag. Morgens 6 an all. drei Tag. Ausf. d. Allerh. Sonntag hl. Messen: ½7, ½8, 9, 10 (feierl. Levitenamt), 11½. Montag u. Dienstag hl. M.: 6 (nach Ausf. d. Allerh.), 7.10, 8 u. 9 (Levitenamt). Sonntag u. Montag ab. 6—7: Komplet. Dienstag ab. 7 feierl. Komplet, Proz. durch d. Kirche u. Schluß d. Geb. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: ½7, ½8 (mit Predigt), ½9, ½10 (feierl. Levitenamt mit Ausf. d. Allerh. u. Festpredigt), 11¼ (ohne Predigt). ½3: Christenlehre. 5: feierl. Komplet. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7 (mit Predigt), ½9. 10 (Hochamt). ½3: Christenlehre und Andacht f. d. Kinder. 4: Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: ½7, 8, 10 (Hochamt). ½3: Andacht. — **St. Josephs-Hospital.** ½9: hl. Messe mit Predigt. 2: Andacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 u. 9 hl. M. (mit Predigt). ¼4: Christenlehre. — Am Aschermittwoch in den Pfarrkirchen nach all. hl. M. Austeilung des Aschenkreuzes.

Evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9½: P. van den Bruck. Konfirmation. 11½: Kindergd. 3: P. Calaminus. Prüfung. Im Gemeindehaus ab. 6: P. [illegible] Mittwoch ab 8½ im Gemeindeh. P. Calaminus. — **Christuskirche.** 9½: P. Schmidt. Konfirmation. 11¼: Kindergd. 3: P. Bachmann. Prüfung. Im Gemeindehaus ab. 6: P. Dornieden. — **Pauluskirche.** 9½: P. Herkenrath. Konfirmation. 11¼: Kindergd. — Rotter Vereinshaus. 9½: P. Simon. 11: Kindergd. — Lichtenplatzer Kapelle. 10: P. Praetorius. Konfirmation. 11¼: Kindergd. — Hatzfelder Kapelle. 10: P. Lauffs. 11¼: Kindergd. — Heckinghauser Vereinshaus. 2: Kindergd. — Städt. Krankenhaus. 8: P. auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche. 9½: P. Dick. 11: Kindergd. 5: P. Lauffs. — Immanuelkirche. 10: P. Schneider. — Kirchsaal Kraustr. 72. 9½: P. Krafft. Kindergd. 11: Lichtenplatzerstr. 8; Klinkelholstr. 54; 11½: Jägerstr. 24; 2: Kraustr. 72; Bartholomäusstr. 87; Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 10: P. Weirich. Konfirmation. 11¼: Kindergd. Alte Kirche. 11½: Kindergd. Hügel- und Klipperstr. 2: Taufh. 5: Berkenkamp. — Friedenskirche. 9½: P. Blindow. 11¼: Kindergd. 3: P. Witteborg. Prüfung. — Johanniskirche. 9½: P. Müller vom Hagen. 10¾: Taufhandlung. 11¼: Kindergd. 3: P. Hübner. Prüfung. — Lutherkirche. 10: P. Kulp. Vorbereitung und Abendmahl. 11½: Kindergd. 1½: Taufhandlg. 3: P. Scheller. Prüfung. — Gemeindeheim Hügelstr. 9: P. Gustorff.

Luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. Früh 8½: P. Schürmann. 10: P. Schomburg. 11½: Kdgd. 11½: Kdgd. Bethanien. Mittwoch, 5. März, ab. 8½ im Gemeindehaus. Passionsgd., P. Schomburg. — [illegible]kirche. 10: P. Schürmann. 11½: Kdgd. Hatfeld 11: Kdgd.

Evang. Gemeinde Barmen-Rittershausen. 10: P. Biermann. 11¼: Kindergd. 3: Jungmännerv. 3: Jungmädchv. Dienstag ab. 8½: Bibelbesprech. im Konfirmandensaal. Donnerstag 3: Frauenverein in der Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½: P. Brökelschen. 11 Kindergd. 4: Jünglv. (Jugendabt.) 8: Blaukreuzv. Mittwoch ab. 8: Passionsandacht. Donnerstag ab. 8: Jungfrauenv. (Jugendabteilung.)

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstraße 77. Morgens 9½: Erbauungsst. (Abendmahl.) Nachm. 4: Jahresfest des Jünglv. Dienstag ab. 8½: Bibelstunde. Mittwoch ab. 8½: Jünglingsv. — Seifenstraße 3. Morgens 9¾: Erbauungsstunde. Nachm. 4: Liebesmahl. 6½: Jugendverein. Dienstag ab. 8: Bibelst. Donnerstag ab. 8½: Missions Gebetstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gadstr. 44. Vorm. 9½: Prediger Brand. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch ab. 8: Bibel- u. Gebetstunde. — **Heckinghausen, Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch ab. 8: Bibel- und Gebetstunde.

Evang.-al.luth. Gemeinde Barmen-R., Werlestraße 18. Vorm. 10: Predigt. Hilfspr. Fritze. 11½: Kindergd.

Neuapostolische Gemeinde Barmen, [illegible]. Sonntag vorm. 9½; Nachm. 4. Donnerstag ab. 8¼.

Kath. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: ½6, ½7, ½8 (mit Predigt), ½9 (Hochamt mit Predigt), ½10 (mit Predigt), ½11 (nur für d. Schulk.), ½12 (mit Predigt). ½3: Christenlehre u. Andacht. 5: Andacht. — St. Johannes Baptist. Hl. Messen: 6, ½8 (mit Predigt), 8¾ (Hochamt mit Predigt), 10 (Schulm. m. Pred.), 11 [illegible] (Predigt). 2¼: Christenlehre und Andacht f. d. Kinder. 5: Pfarrandacht. — Herz Jesu. Hl. Messen: ½7, 8 (mit Predigt), ½10 (Hochamt), 11 (mit Predigt). ½3: Christenlehre. 5: Sakramentsandacht. — St. Marien. Hl. Messen: 7½, 10, 11. Nachm. 3: Christenlehre und Marienandacht. — St. Elisabeth. Hl. Messen: 7½ (mit Predigt), 10. Nachm. 3: Christenlehre u. And. f. d. Verstorbenen.

Ihr Mund wird entstellt d. häßlich verfärbte Zähne. Ihr Mundgeruch wirkt abstoßend. Beide Übel werden sofort in vollkommen unschädlicher Weise beseitigt durch die bewährte Zahnpaste **Chlorodont**, wirksam unterstützt durch **Chlorodont**-Mundwasser. Überall zu haben.

Persil bleibt Persil
in alter bewährter Güte!
geeignet für alle Arten von Wäsche.
Ohne Chlor! Wäscht, bleicht und desinfiziert.
Niemals lose! Nur in Originalpackung!
Alleinige Hersteller: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch der altbewährten „HENKO" (Henkel's Wasch- und Bleich-Soda).

Stellengesuche

Handlungsgehilfe sucht für sof. Stell. auf Büro, Lager, Versand. Auch im Kohlenwesen erf. Ang. u. E 7185 an Gst. *

Steuertechn., bilanzf. **Buchhalter** sucht noch einige St. z. Beischreiben d. Büchern u. Aufst. von Goldbilanzen u. billigster Berechnung. Ang. E 6857 Gst. *

Jung. Mann, 23 J., sucht eine Disposition als **Buchhalter** od. Stenotypist. Ang. erbet. u. B 395 an Fil. d. Ztg. Velbert. e229

Expedient 43 J. alt, repr. Aeuß., solid u. zuverl., mit allen einschl. Arb. d. In- u. Ausl.-Versd., Zoll, Schifff. u. Frachtenverr. best. vertr., langj. Mitarb. größ. Kabel- u. Automobilwerke, jetzt in Bandfbk. in leit. Stellg. gew., wünscht p. sof. Dauerstellung. Prima Zeugn. u. Ref. steh. z. Verf. Ang. erbet. B2252B., Nweg. 57. †

Baufach. Hochbau-Techniker, 23 J., Absolv. der Baugewerksch., ff. Zeichner und Konstr., f. sof. St. Gute Zeugn. steh. z. Verfügung. Ang. u. B 2153 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. †

Erf. Buchhalter, 37 Jahre, mit sämtlichen Kontorarbeiten, Maschinenschreiben vollauf vertraut, f. Nebenbeschäftigung auf Stunden oder b Tage zum Beischreiben der Bücher usw. Angeb u. E 7347 an die Gesch. d. Bl. *

Junger Kaufmann 21 Jahre alt, Einjähriger, in sämtlichen kaufm. Arbeiten — wie Kurz-, Maschinenschrift — bewandert, franz. Sprachkenntnisse, sucht sofort im unbes. Gebiet (am liebsten Elberfeld, aber nicht Bedingung) Beschäftigung in einem kleinen kaufm. Betrieb als Stütze des Chefs od. dergl. 2—3000 Mark können event. als Kaution oder Geschäftsbeteiligung gestellt werden. Angebote unter E 7305 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Welche Schnürriemen- u. Litzen-Fabrik sucht für die Abendstunden einen in Fabrikation, Kalkulation und kaufm. Arbeiten sowie mit Absatzgebieten vertrauten Kaufmann. Gefl. Angebote unter E 7314 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb. *

Jüngerer gelernter **Bankbeamter** sucht für April oder später entsprech. Stellung in Bank oder Industrie. Gefl. Angebote unter E 7384 an die Geschst.

Suche f. m. Sohn, der das Reifezeugn. d. Fachschule in Remscheid bes. **pass. Stelle** in einer Maschin.- o. Werkzeugfabrik. Angeb. erbet. u. B 2246 Gst. B., Neuerw. 57. †

Drogist, 21 J., sucht St. als Lagerist in Drogen od. Lebensm.-Großhandel od. als Kontorist. Zuletzt auf d. Bank tätig. Ang. u. E 7178 an die Gst. *

Pens. Beamter, 34 J., f. Vertr. St., La. o. ähnl. Ang. B2224 Gst. B., Neuerw. 57. †

Friseurgehilfe, 21 J., sucht für sof. od. spät. angenehme Stellg. am liebst. bei freier Station. Ang. mit Gehaltsang. an W. Hasenkämper, Velbert, Moltkestr. 14. e229

Bügler perf. auf Kleinstück, sucht sofort Stellg. Otto Weise, Elbf., Elisenstr. 13 II. *

Jg. Schneidergeselle sucht Stelle. Angeb. unt. S 652 an Filiale Schwelm. e9

Jg. Schreiner, verh., 28 J., mit sämtl. Werkzeug u. Hobelbank, sucht St. als Betriebs- o. Fabrikschreiner. Ang. u. E 7313 an die Gst. *

Erfahrener Meister, im Zeichnen u. Stellen von 1- und 2-läd., sucht per Apr. l. Stellung. Ang. unt. B 2217 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Selbständiger und zuverlässiger **Stark- und Schwachstr.-Monteur** sucht Stellung. Ang. u. E 1355 an Gst.

Heizungsmonteur, gelernter Schlosser, sucht Stelle als † **Hausmeister** in größ. Geschäftshaus o. als Fabrikschloss. Führe sämtliche Arb. an Heizg. und Schlosserei aus. Ang. u. B 2209 an Gst. B., Neuerw. 57 †

Tüchtiger, erfahr. **Elektro-Monteur** sucht Stell. für sof. ev. auch Fabrikbetr. Ang. E 7174 Gesch. *

Chauffeur, gelernter Schlosser, Führerschein 2. 3b. sucht Stellung. Ang. u. B 2205 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Chauffeur, 26 J., verh., f. Stll. auf Last- od. Liefw. Zeugn. vh. Ang. erb. B2248B., Nweg. 57. †

Chauffeur, 20 Jahre a. Fahren, solide, zuverl. und sicher im Fahren, sucht sofort od. später Stellg. Derselbe führt Reparaturen selbständig aus. * Ang. u. E 7301 Gst.

J. Mann, 20 J., ll. u. strbf. f. St. als Mitf., woGel a.w., sp. Chauffeur zu wo. Ang. E 7147 Gst. *

* **Handlungsgehilfe,** 21 J., sucht St. als Autobeifahrer in größ. Lagerhaus. Ang. u. E 7179 Gst.

Strebsamer junger Mann, 23 Jahre a., sucht Stellung als **Auto-Beifahrer** oder sonstige Vertr.-Stelle. Kaut. kann evt. gestellt werden. Angeb. u. E 7342 an die Geschst. *

Engländer, 24 J., sucht Stellg. als Beifahrer, ist Fachm. i. sämtl. Autoreparat. b5437 Ang. E 2465 a. G.

Junger Mann, 21 Jahre, f. Stelle als **Beifahrer.** Autokenntnisse vorh. Ang. E 7230 Geschst. *

J. Mann, 21 J. a., der die Pferdepfl. erl. hat, sucht Stell. als Kutscher. G. Zeugn. vorh. Ang. E 7211 Gst. *

T. Stempelaufsetzer mit guten Zeugn. f. automat. Exzenterpressen, f. Stellung. Ang. u. B 2229 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Erfahr. ält. Dreher sucht, gestützt auf langjähr. Zeugnisse Stelle. Angebote u. E 6999 an d. Gst. *

Junger Mann, 19 Jahre alt, Obersekundaner, mit 2j. Werkstattprax., sucht Stellung als Hilfsschlosser oder i. technischen Büro einer Maschinenfabrik. — Ang. E 7261 Gst. *

Junger **Konditorgehilfe** sucht Beschäftigung gleich welcher Art. Ang. u. E 6993 Gst.

Junger Bäcker, 19 J., f. Stellung. * Ang. E 7207 Gesch.

Ordtl. Kutscher, 24 J. alt, sich. Fahrer, gut. Pferdepfleger, f. Stellg. Beste Ref. st. zur Verfüg. Ang. u. B 2220 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Kutscherstelle von ja pens. Beamten ges. Ang. u. B 2223 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Kutscher sucht Stell. Ang. E 7240 Gst. *

Junger zuverlässiger **Kutscher,** 19 Jahre, f. Stellg. Gute Referenzen. * Ang. E 7260 Gesch.

Verheirateter Mann sucht St. als Lagerarbeiter od. sonstig. Vertrauensposten * Ang. u. E 7319 Gst.

Konditor, alt., selbständig im Backgeschäft u. Fabrikarb., f. Stelle. * Ang. E 7343 Gesch.

Abiturient sucht zum 1. 4. 24 **kaufm. Lehrstelle** (Textil oder Eisen). Angeb unt. E 2445 an die Geschst. f215

Bäckergeselle sucht Stellg. in ein. Bäcker-Konditorei z. weit. Ausb. Verdi. Nebensache. Ang. erb. B2229B., Nweg. 57. †

Gelernter **Bäcker u. Konditor,** 25 J., sucht Stellg. Ang. u. W 524 an Filiale Wülfrath. e452

Jung., sol. Mann in der Führung u. Haltung von **Polizeihunden** erf., sucht Vertrauensstll. irgendw. Art. Ang. erbet. B 2241 Gst. B., Neuerw. 57. †

Suche für m. Sohn, 17 J. alt, Oberrealschüler, Obersekundareife, Stelle als **Lehrling** in Export- oder Fabrikgeschäft, Textilbr. Ang. erbet. B 2232 Gst. B. Neuerw. 57. †

Suche für m. Sohn, 23 J., w. schon ein Jahr an Automob. gearb. hat, St. zur weiteren Ausbildg. in Werkstatt od. gr. Autopark bei besch. Ansprüchen. Ang. u. B 2170 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Suche für meinen Sohn, 16 J., der 2 J. gelernt. weit. **Lehrstelle** in Konditorei. Ang. u. E 7228 an Gst. *

Konditor-Lehrling sucht Stelle in Barmen od. Elberfeld. † Ang. u. A J Fil. Langerfeld. — †

Kräft. engl. Junge f. Stelle als Konditorlehrlg. Schr. Ang. B2187B., Neuerw. 57 †

Verh. Bäck. u. Kond. w. Geschäft leiten kann, sucht Stellung. Ang. E 7323 Gst. *

Weibliche

Jüng. Dame, 23 J., aus bester Fam., mit gut. Allgemeinbild. u. guter Handschr., sucht Anfangsstellg. f. Büroarbeiten bei bescheidenen Ansprüchen * Ang. u. E 7176 Gst.

Kassiererin, in ungekünd. Stellg. sucht sich zu veränd. Näh. in Gesch. 1309

Bankbeamtin, gewandte Stenotypistin, mit den vork. Büroarbeiten vertr., franz. u. engl. Sprachkenntn., sucht per 1. 4. passenden Wirkungskreis. Ang. u. E 7387 an Gesch. *

Kontoristin, 21 J., in all. kaufm. Arb. bew., sucht St. vorerst z. Aushilfe. Ang. E 7204 Gst. *

Kontoristin 18 J., sucht Stellg. Ang. E 7362 Gsch. *

Sekretärin, in allen Zweigen d. kaufm. Berufes erfahren, wünscht sich zu veränd. Ang. u. E 7071 an Gesch. *

Geübte Handstickerin (Buntstickerei) sucht Heimarbeit. Ang. erb. B2255B., Nweg. 57. †

Fräulein, durch 20jährige Tätigkeit in **Stück- und Strangfärbereien** mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter B 1537 an die Anz.-Annahme A. F. Houben, Krefeld. b9821

Vertrauensstellung. Gebild. junge Dame, Ende 20er, bisher in herrschaftl. Häusern als Hausdame tätig, wünscht sich zu verändern. Perfekt in allen vorkommenden Hausarbeiten und Nähkenntnissen. Angebote u. B 2165 an Gesch. B., Neuerw. 57. †

Fräulein, 29 J. a., mit gewandten Umgangsformen, sucht Stellung als * **Empfangsdame** od. ähnl. Post. Selbige kann a. leichte Kontorarb. übern. Ang. E 7158 Gesch.

Junge, tüchtige **Verkäuferin** f. bald St. in Feinkosth. Ang. B 2186 Gst. B., Neuerw. 57. †

Jg., kinderl. Frau, längere Jahre als Verkäuferin in Lebensmittelbr. tät., f. für ganze od. halbe Tage Beschäftigung, gleich welche. Ang. u. E 7363 an Gsch. *

Näherin f. n. einige Kd. a. Wäsche, Schürz., Blusen u. Kd.-Kldch. * E., Backst. 23a I. l.

Büglerin sucht n. Kunden für Herrenw. und feine Damenw. a. d. H. Ang. u. B 2204 an Gst. B., Neuerw. 57. †

* Unabh. j. Frau f. Beschäft., gl. w. Dresen, E., Nevigeserstr. 186,

Gebild. Fräulein, geschäftstücht. u. gewissenhaft, 12 Jahre i. g. Gesch. gehabt, f. Stelle, gleich w. Branche, Vertrauens- od. Reisepost. bei besch. Ansprüch. Ang. u. B 2239 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Fräulein sucht aus. d. Hause, gleich wo, **Beschäftigung** im Flicken u. einfachen Näharbeiten. * Ang. u. E 7219 Gst.

Jg. Mädchen sucht abds. nach 7 Uhr Besch., gleich w. Art. Ang. E 7306 Gst. *

Suche für meine Tochter, 19 Jahre alt, mit Lyzeumsreife, Stellung auf Büro oder dergleichen wo Gelegenheit zur weiteren Ausbildung gegeben w. Ang. u. B 2176 an Gst. B., Neuerw. 57 †

Junges Mädchen Primareife, f. Stelle z. Erlern. fremdländisch. Korrespondenz. Ang. erbet. B 2231 Gst. B., Neuerw. 57. †

[illegible]

18jähriges **Mädchen** sucht sofort Stelle im Haushalt. [illegible] Näheres: Barmen, Telefon 4555.

[illegible]

Weißes Papier abzugeben. W.-Rathenaustr. 58

Wir suchen einen erfahrenen, fachkundigen

Herrn als Abteilungsleiter u. Reisenden für Norditalien

der die Sprache beherrscht und mit der Kleineisenwaren- u. Metallwarenbranche vertraut ist. Schriftl. Angebote unt. E 7318 an die Geschst.*

Reklamechef

gesucht.

Für unsere

Reklame-Abteilung

suchen wir einen in jeder Beziehung befähigten

Fachmann,

der nicht nur im Entwerfen einer modernen Reklame bewandert ist, sondern auch zugkräftig Wort- und Schriftsatz beherrscht.

Schriftliche Angebote, möglichst mit Probeentwürfen, die wir wieder zurücksenden sowie Gehaltsansprüchen an

Theodor Althoff,

Essen.

d9816

Tüchtiger Zeichner

für kunstseidene Besatzartikel

baldigst gesucht. Gutbezahlte Dauerstellung. Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 408 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 3124a

---

Wir suchen zum Eintritt per 1. April oder später für unsere umfangreiche Abt.

Kurzwaren

einen durchaus branchekundigen und im Einkauf bewanderten Herrn als

Abteilungsleiter

Nur Herren, die bereits in lebhaften Häusern tätig waren, wollen sich melden. f4216

Otto Klischan & Co., Elberfeld

Für die Band-Wiegkammer

wird zum baldmöglichsten Eintritt

junger Wiegkammer-Gehilfe gesucht

im Alter von ca. 20 Jahren. Bewerber, die im Bandwirkerfach eine gründliche Ausbildung nachweisen können, erhalten den Vorzug. Schriftliche Angebote mit Zeugnis-Abschriften zu richten an

Fritz Moll, mech. Bandweberei u. Spitzenfabrik,

Barmen, Albertstraße 21/23. 3166a

Wir suchen per sofort oder 1. April:

Einen Expedienten,

der den Art. kennt und solchen Posten schon bekleidet hat.

Eine Kontoristin,

perfekt in Stenographie und Schreibmaschine.

Einen kaufmännischen Lehrling.

Vorerst nur schriftliche Angebote mit Zeugnis-Abschr. an

Veerbeck & Ott, Elberfeld, Schwanenstr. 22a-24.

Knöpfe, Besatzartikel und Kurzwaren.

Für Nord-Westdeutschland wird von einer Webrei **wollener und halbwollener** Kleiderstoffe per sofort bezw. 1. April ein jüngerer, unverheirateter d9820

tüchtiger Reisender

gesucht Angebote mit Lichtbild u. E 2470 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Alte, gut eingeführte f4205

Lebensmittel-Fabrik

sucht für das Wuppertal bestens bewährten, zuverlässigen

Reisenden.

Angebote unter E 7364 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Größere Mehlfirma sucht für sofort gutempfohlenen 3165a

Provisions-Reisenden

für Barmen-Elberfeld. Es wollen sich jedoch nur solche Herren melden, die schon in dieser Branche tätig gewesen s. Ang. u. B 433 Gesch. B., Neuerweg 57.

Meister

für Außenbetrieb i. berg. Land gesucht von Schnürriemenfabrik. Bewerber müssen auch Kenntnisse in gummielastischen Flechtartikeln haben. Die freiw. Wohnung müßte zur Verfügg. gestellt werden gegen die neuzubeziehende Wohnung in einem schönen Siedlungsbau mit Garten. Es wollen sich nur tüchtige, bestempfohlene Herren melden Angeb. B 428 Barm., Neuerweg 57. 3152a

---

17‴ breit Gummiband

auszugeben. 3194a

Em. Otto Erdmann, Barm.-Wichlinghausen.

Schmale ein- und mehrpulige

Maschinen-Arbeit

auszugeben. 3211a

L. Quambusch & Sne. Nachf., Barmen, Oberdörnerstr. 59/61.

Leistungsfähige, eingeführte

Margarinefabrik

konzernfrei, sucht für Barmen und Umgebung f4205

tüchtigen Reisenden.

Nur Herren, welche nachweisbar mit der gesamten Kundschaft bestens vertraut sind, bitten wir um Bewerbung unter E 7363 an die Gesch.

Erste Kolonialwaren-Großhandlung im Industriegebiet sucht für eingeführte Touren einen tüchtigen b9828

Reisenden

aus der Branche. Nur Herren mit besten Empfehlungen, die aus ihrer bisherigen Reisetätigkeit gute Erfolge aufweisen können, wollen Angebote unter E 2475 an die Geschst. ds. Blattes richten.

Erdal

Wir suchen für den **Bezirk Elberfeld-Barmen** zur selbständigen, systematischen Bearbeitung von Groß- und Kleinabnehmern der Kolonialwaren-, Lebensmittel- und Drogenbranche einen **arbeitsfreudig. tüchtigen Reisenden** zum baldmöglichsten Eintritt. Herren, die flotte Verkäufer sind und denen an angenehmer Dauerstellung gelegen ist, wollen Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen einreichen. Angebote für provisionsweise Vertretung zwecklos.



Werner & Mertz, Aktiengesellschaft, **Mainz.** d9819

Größere Gummibandweberei

sucht zum 15. März einen perfekten

I. Buchhalter.

Derselbe muß mit sämtlichen Kontorarbeiten vollständig vertraut sein. Engl. und franz. Sprachenntnisse erforderlich. Bewerber aus der Gummibandbranche werden bevorzugt. Angebote mit Referenzen, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter B 2198 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Für Lager u. Reise

per bald ein

tüchtiger jg. Mann

gesucht. Angebote mit Bild an

Röttgen & Co., Elberfeld,

Zollstraße 11,

Trikotagen und Gummi-Regenmäntel.

Strebsamer, fleißiger, junger Mann,

möglichst aus der Tuchbranche und mit einigen Waukenntnissen. 3115a

für Kontor und Reise

für sofort spätestens aber 1. April 1924. gesucht. Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unt. B 2121 an die Geschst. d. Blattes.

Seidenbandfabrik i. Langenberg (Rhld.) sucht für die

Leitung d. Versandabt. eine

erprobte Kraft

Vorkenntnisse im Engl. u. Franz. erwünscht. Mehrjährige Erfahrung im Verkehr m. allen Ländern Bedingung. Handschriftl. Angebote mit ausführlichem Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Zeitpunkt des Eintritts erbeten unt. E 2456 a. d. Gesch. d. Bl.

b215

Nordel-, Litzen- und Klöppelspitzen-Fabrik

sucht einen tüchtigen selbständig arbeit.

Kalkulator.

Es kommt nur eine energische Persönlichkeit in Frage welche in der Lage ist, eine Wiegkammer zu leiten und kl. Geschäftsreisen mit ausführen kann. Angeb. unter B 439 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 3192a

---

Alte Firma

sucht für Verkauf von

Benzin, Benzol u. technischen Oelen

erstklass. Fachmann,

der nachweisl. in der hies. Kundschaft gut eingeführt ist. Reflektanten wollen sich wenden unter E 6904 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Jüng. Buchhalter u. Korrespondent

für sofort gesucht. — Julius Steinthal, Barmen, Unterdörnen Nr. 61.

Tüchtiger jüngerer

Zuschneider

für Konfektion per sofort in dauernde Stellung gesucht. Persönliche Vorstellg. unter Vorlage von Zeugnissen erbeten. **Braun & Frische,** Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Gesundheitstraße 85.

Zum sofortigen Eintritt gesucht

1 Damenschneider

im Hause und

1 Herrenschneider

auf Großstück außer dem Hause. Höchste Lohnklasse. Franz Kindereit, Elberfeld, Ottenbruchstraße Nr. 18.

Hosen- und Westenschneider

für Konfektion sof. gesucht. Kein Betrieb.

H. & L. Fritzsche, Elberfeld.

b138

Bügler,

erste Kraft, für

Damen-Konfektion

gesucht. Dauernde Beschäftigung.

Hugo Jacoby, G. m. b. H., Elberf.,

Brausenwerth 13. f4196

Für die **Schweiz** wird gesucht ein

Riemendrehermeister

für Schuhriemen, Tressen, Kordel. Nur bestempfohlene Kräfte wollen sich melden unter B 418 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen, Neuerw 57. 3133a

---

Für Gummibandwirkermeister!!

Lange Ketten 3104a

in Kreuzschuß-Rüschenband, Strumpfband u. Knopfloch-band auszugeben.

Brögelmann & Dicke, Barm.-Wichl.

Bartholomäusstr. 100. Telefon 4660.

Gelernte

Seidenfärber

gesucht.

J. P. Bemberg, A.-G., Abtl. Oehde. 3193a

Gelernte

Seidenfärber-Gesellen

sucht

Rud. Simmer, U.-B., Bendahl.

Tüchtiger, selbständiger 3210a

Baumwollfärber,

besonders für echte Farben, in dauernde Stellung gesucht. Angebote u. B 441 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57, erb.

Kunstseide.

Tüchtiger, erfahrener, selbständiger

Färber

findet dauernde, gutbezahlte Stellung. — Angebote unter B 445 an die Geschst. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 3210a

---

Tüchtige gelernte

Strangfärber

gesucht. Elberfeld, Moritzstraße 14.

Tüchtige Gummi-Bandwirker

per sofort gesucht. 3219a

August Kehrenberg,

Barmen, Meckelstr. 32a.

Für Bandwirker!

Hosenträgerbänder und Rüschenbänder

auszugeben. 3208a

E. Spieker, Barm., Südst. 20.

Winder und Scherer

für **Seide, Kunstseide u. Baumwolle**

außer dem Hause gesucht.

U.-Barm., Ritterstr. 54/56.



Vertreter: Hans Marx, Düsseldorf, 41, Bismarckstr. 93, Fernsprecher 15782. a426

Bandstuhlarbeit

Maschine, einspulig 12″, auszugeben.

Otto & Co., G. m. b. H., Barmen

Gerberstraße 2—4. 3218a

Dreispulige Arbeit

auszugeben.

Wagener & Co., Schwelm,

Viktoriastraße 10 e9

Anspasser, Anspasserinnen

für **Schnürriemen** u. kunstf. Art.,

Kunstseidenwinderinnen, Doublicrerinnen

für Riemendreh.,

Scherercrinnen

auf Rahmen,

Haspelerinnen u. Abziehmädchen

für Haspelstube,

Wiegkammerarbeiter

sofort gesucht. 3209a

U.-Barmen, Grabenstr. 8.

Tüchtiger 3157a

Bandwirker-Geselle

für Maschinenarbeit sofort ges. L. Linne, B., Heckinghauserstr

Größere Futterstoffweberei sucht tücht.

Presser.

Zu melden Barm.-Unterb., Haspelerstraße 48. 3174a

Schirmmacher,

Ia. Kraft, in Meisterstellung zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnissen und Referenzen, evtl. sofortige persönliche Vorstellung, erbeten an

Georg Gödicke, Schirmfabrik, Barmen, 3121a Lindenstraße 8—12.

Tücht. Preßluftnieter und Stemmer

finden dauernde Beschäftigung. 1279

Haas & Hardt, A.-G., Lüttringhausen.

Ankerwickler

für Gleich- und Drehstrom, der selbständig arbeiten kann, von großem Eisen- u. Stahlwerk für sofort gesucht. Schr. Angebote unter E 7273 an die Geschst.

Erfahrener Packer, Klempnerlehrling, Maler- und Lackiererlehrling

werden eingestellt bei

Elberfelder Metall- und Lackierwarenfabrik, Elberfeld, Minkerstr. 39.

Lehrling

für die **Appretur** gesucht.

Robert Dahlmann & Co.,

Barmen-U., Allee 81. 3170a

Elberfelder Tuch-Großhandlung

sucht zu Ostern dieses Jahres einen

Lehrling.

Verlangt werden gute Schulkenntnisse, Lernfreudigkeit und Fleiß. Schriftl. Angebote unter E 7357 an die Geschst.

Tücht. selbständ.

Kunstseidenfärber

sofort gesucht. Ang. u. E 7180 an Gst.

Erstklassigen

Maler,

beschäftigt im Entwurf, sucht

Schablonenfabrik Otto Ernst Jens,

E., Wiesenstr. 60A. Schriftl. Bewerbung.

Dekorationsmaler

sofort ges. Angebote u. E 7091 an Gesch.*

Tüchtiger Schreiner,

welch. pers. beizen u. polieren kann, ges. Otto Bossen, Elberf., Grünstr. 16. 333

Aelterer

Bürstenmacher-gehilfe

auf Zwickpugen und Mischen für dauernd gesucht. Stein & Becker, Pinselfab., Barm., Emmastr. 33

Für Fabrikation v. geschmiedeten Schaufeln u. Spaten für sofort ein lediger, tüchtiger b9831

Vorarbeiter

als Meister ges. — Selbiger muß den ganzen Fabrikationsgang voll und ganz beherrschen. Referenzen, Zeugnisse etc. umgehend erbeten.

Bernh. Wielage. Mettingen bei Osnabrück.

Wir suchen z. mögl. sofortigen Eintritt einen tüchtigen

Chauffeur

der sich. Fahrer u. bester Wagenpfleger sein muß für uns. beiden Personenwagen. Bei Schlosser od. Monteur, d. Reparaturen selbst ausführt, Nebenarbeit., wie Heizg. usw. mitverrichten muß, bevorzugt. Es wollen sich nur solche meld., die arbeitsfreudig s. u. beste Zeugn. u. Referenzen nachweis. können. Es handelt sich um eine angen. mit bez. Dauerstellg. Ang. u. E 7186 Gst.

Schwarzblech-Klempner

für Lackierwaren ges. 1422a

Erdschloe, Elberfeld, Wiesenstr. 57.

Durchaus tüchtiger

Stempeldreher,

speziell für Massenschnitte, i. dauernde, gutbezahlte Stellung gesucht. Angeb. unt. B 430 an d. Gst B., Neuerweg 57. 256

Stückarbeiter sucht

tüchtigen Reparatur-Schlosser

für baldigen Eintritt Schriftl. Ang. nur von Leuten mit langjähr. derartiger Tätigkeit unter Angabe von Referenz. u. B 438 an die G. in Barmen, Neuerweg 57. 3185a

---

16jähriger f4228

Laufjunge

sofort gesucht.

Willy Pampus, E., Nevendahlerstr. 22.

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

Elberfeld
Hofkamp 21/2

Für Baustofflager ehrlicher †
braver Mann
gel. Alters a. Platzmeister gesucht. Angebote u. B 2212 a. Geschäftsst. B., Neuerw. 57

Gärtnergehilfe
f. Pfl.- u. Schnittbl., Kulturen z. 15. März gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. unter E 7235 an Geschst.*

Wir suchen für sofort tücht gen u. zuverlässigen f4224
Packer
für Werkzeuge usw sowie
Packer-Lehrling.
Auch stellen wir noch einen
Lehrling f. Kontor
ein.
Zierlein & Acker.
G., Bertinerstr. 29/31.

Laufjunge v. 15-16 J. gesucht. E., Wall 34. d162

Laufjunge oder angehend. Packer
aus guter Familie für Engroshandelsgeschäft gesucht. Angeb. unt. E 7383 an d. Gschst.*

Zum 1. 4. ds. Js. suchen wir f4212
Lehrling
für Drogerie u. Lebensmittelgroßhandlung. Hörsmann & Co., G. m. b. H., Elb., Kölnerstr. 13a.

Futterstoff-Weberei
stellt zum 1. April e.
kaufm. Lehrling
aus ordentl. Familie ein, der nicht sortbildungsschulpflichtig ist. Selbstgeschr. Angebote mit Zeugn.-Abschrift. u. E 1366 an die Gschst. f4208

Kräft. Junge, Sohn achtb. Elt., a. Kaufmann, u. Inst.-Lehr g. gel. J. V. Osterritter, E., Neuenteich 78.*

Konditoriehrling.
Für wohlerz., ev., intell. Knaben aus achtb. Fam. v. auswärts, ist Anf. April gute Lehrst. fr. Geschäftshaus ind. bes. Hofkonditorei Wolfshof a. E. Kasinostr 13-15

Weibliche

Zeugnis-Abschriften
rasch, sauber
billig. E. Spenn
E., Gesundheitstr 4.*

Kontoristin,
perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, von einer größeren Band- und Litzenfabrik per 1. April ges. Ang. unt. B 389 an Gschst. B., Neuerweg 57. 3065a

Gewandte, jüngere
Stenotypistin,
die zuverlässig zu arbeiten versteht, für dauernde Stellung gesucht. — Anfängerin ausgeschlossen. f4185
Angeb. u. E 1360 an Geschst. d. Bl.

Jüngere
Stenotypistin
sofort gesucht.
Deutsche Volkspartei E., Grabenstr. 4, 1.

Jüngeres †
Fräulein,
perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine u. leichter Büroarbeiten, i. angenehme Stellg. ges. Ang. u. B 2226 an Gsch. B., Neuerw. 57

Für Hamburger Engrosgeschäft, Barmer Artikel, †
Kontoristin
gesucht. Nur wirkl. erstklassige, vertrauenswürdige Person wollen sich melden unter B 2208 an die Gsch. B., Neuerw 57

Stenotypistin,
die auch Buchführungsarbeiten erledigen kann u. möglichst umfassende literarische Kenntnisse hat, per sofort ges. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf u. Lichtbild erbeten unt. 7792 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen. 4465

Strumpf- u. Wirkwar.-Großhandl.
sucht eine mit der Branche vertr., ältere
Buchhalterin,
die auch Schreibm. bedienen kann. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 7238 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.*

Durchaus selbständige, erstklassige
Buchhalterin
für sofort oder baldigst gesucht. Es wollen sich nur Bewerberinnen melden, welche folgenden Ansprüchen gerecht werden können: 1. Volle Selbständigkeit in allen buchhalt. und den entsprechenden kaufmännischen Arbeiten, sowie Bilanzsicherheit. 2. Genaue Kenntnisse d. franz. u. engl. Sprache. 3. Vertrautheit mit allen in einem Fabrikationsgeschäft vorkommenden Steuersachen. 4. Beherrschung der Zahlungsbedingungen d. Seidenbandverbandes und des Berg.-Sächs. Fabrikanten-Verbandes. — Bei Bewährung bietet sich Aussicht auf angenehme Dauerstellung. Ausführliche schriftliche Angebote mit Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeit und Zeugnisabschr. sind zu richten an
Eduard Meyer senior, Bandfabrik,
Barmen-Wichl., Loldringerstr. 4. 3058a

Tüchtige Kontoristin,
perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben (Continental), die auch gleichzeitig in der Buchhaltung bewandert s. muß, von Barmer Papiergroßhandlung zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Referenzen unter B 450 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 3223a

Kontoristin.
Junge Dame evang. Konfession, von tadellosem Ruf und Charakter, mit guter Auffassungsgabe, perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, findet per bald oder später angenehme Dauerstellung. — Selbstgeschriebene Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf und Angabe des event. Eintrittstermins unter E 7352 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Für das Kalkulationsbüro
wird gebildetes 3188a
junges Mädchen
gesucht, als Gehilfin der Kalkulatoren. Bewerberinnen mit höherer Schulbildung und Fachkenntnissen erhalten den Vorzug. Schriftl. Ang. mit Zeugnisabschr. erb. an
Fritz Moll,
mech. Bandweberei und Spitzenfabrik,
Barmen, Albertstr. 21/23.

Eine jüngere, gewandte
Stenotypistin,
flott in Stenogramm Aufnahme und -Wiedergabe durch Schreibmaschine, welche auch eine zuverlässige Rechnerin sein muß, findet sofortige Anstellung bei einer größeren lithographischen Anstalt in Barmen. Angebote mit Zeugnisabschriften u. B 437 an Gst. B., Neuerw 57. 3177a

Suche für sofort oder 1. April tüchtige branchekundige
Verkäuferin
für **Schuhwaren** sowie ordl.
Lehrmädchen.
Ang. Bölhoff, Elberf., Hochstr. 92/94.

Für unsere Damen-Konfektion suchen wir eine erstklassige, älteret befähigte
erste Verkäuferin.
Damen, die prima Referenzen nachweisen und Wert auf Dauerstellung legen, wollen Bewerbung mit Bild u. Zeugnisabschriften einsenden oder sich persönlich vorstellen. *
Goldmann & Co., Dortmund.

Direktrice
von einer hies. Wäschefabrik sof. ges. Die Dame muß in der Lage sein, neue Muster zu entwerfen, zu kalkulieren und gleichzeitig den Betrieb beaufs. Angeb. mit Angabe der bish. Tätigkeit u. Gehalts-Anspr. unter E 7274 an die Geschäftsst. ds. Blattes erb.*

Tüchtige Näherinnen,
speziell für Herren-Oberhemden sowie
1 Mädchen,
ca. 17 Jahre, für leichte Beschäftigung per sofort gesucht. Berg. Wäschefabrik, Elberfeld, Grünstraße 18, Toreingang. *

Einige durchaus perfekte f4219
Näherinnen
für Weißwäsche und Schürzen sofort ges.
Wäschefabrik Adolf Zimmermann, Elbf., Berlinerstraße Nr. 46.

Jüngere Kontoristin
mit sämtl. Kontorarb. vertr., a. Stenogr. u. Schrbm., f. Kontor u. Lager v. Großhandlung sof. ges. Ang. mit Geh.-Anspr. E 7196 Gst.*

Tüchtige f4214
Stenotypistin
für ein Verbandsbüro zum sofortigen Eintritt gesucht. — Angeb. unt. E 1369 an Geschst. d. Bl.

Durchaus perfekte, ehrliche 3216a
Verkäuferin
mit guten Zeugn., mögl. von ausw., p. sof. ges. — Daselbst wird auch
tücht. Mädchen
f. Haush. ges. Angen. Stellg., gute Behdlg. Walter Bergmann, Feinkost, Barmen, Wuppertr. 18.
Zu meid. nur 2 Etg.

Ich suche eine jüng.
Verkäuferin
oder Volontärin für möglichst bald. Seidenhaus Max Urbach, E., Herzogstr. 28.*

Hilfe
(am liebst. Schwester)
für zahnärztliches Operationszimmer f. sofort gesucht. Elbf., Kasinostr. 38, pt. *

Putz.
Tüchtige 2. Arbeiterinnen u. Lehrmädchen zum baldigen Eintritt gesucht. — Abiel & Meyer, E., Neuenteich 32—34.*

Putz.
Angehende 2 Arbeiterin sofort gesucht.*
E. Voß, Barmen, Wechmarbauserst 91 †

Weißnäherin
für elektrischen Konfektionsbetr., Sachen- u. Strumpfhalter, sofort ges. Barmen, Meckstr. 4. 3215a

Tüchtige Gehilfin
für bessere Damenschneiderei gesucht.*
Ang. u. E 7095 Glt

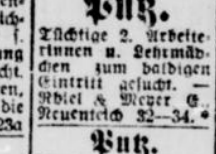
Schneiderin†
f. Haus ges. Ang. u. B 2245 B., Neuerw. 57

Tüchtige
Näherinnen für Zickzackmaschine
(Kraftbetrieb) sofort gesucht. 3089a
B., Heidterstr. 40

Perfekte
Weißnäherinnen
f. elektrisch. Betrieb sof. ges. Fahrt wird vergütet. W. Vogler, Barm., Gaststr. 16 †

Geübte
Sockenhalterandreherin.
f. nd. dauernde Heimarbeit bei hohen Löhnen *
Heinr. Borberg, Elb., Simonsstr. 1a.

Geübte f4183
Näherinnen
für Kraftbetrieb gesucht. Ebenfalls ein jüngere
Mädchen
für leichte Arbeit.
Gard nenfabrik Hermes & Co., GmbH. Elb., Hofaue 59.



Heim-Arbeiterinnen
für Wäsche u. Schürz. gesucht. f4109
Ebl. Elberfeld,
Schloßbleiche 14, 3. St.

Perfekte
Näherinnen
für Hemdenpassen a. dem Hause ges. Angeb. u. B 2202 an Gst. B., Neuerw 57 †

Maschinennäherin
auf Westen gesucht.*
Richues, Elberfeld, Stuttbergstr. 13.

Plätterin,
tücht. Kraft auf Kragen od. Hemd. geg. gut. Lohn ges. Frau P. Kündgen, Elberfeld, Marienstr. 80a *

Perfekte
Flickerin
gesucht f4223
Brose, Elberfeld, Brüderstraße 16.

Tüchtige 3197a
Bandwirkerin,
die auf Seiden gearbeitet hat, sofort ges. O. Linne, B., Hochingbauserstr. 97.

Putz.
Tücht. I. u. II. Arbeiterin
gesucht. **W. Hartmann, Barmen,**
† Altermarkt 16.

Putz!
Erste Arbeiterin
u. tüchtige Zuarbeiterin
gesucht.
Es wollen sich nur solche melden, die gute Zeugnisse über langjährige Tätigkeit aufweisen. 3205a
Fleischhacker Nchf., Barmen.

Handnäherinnen,
nur durchaus perfekte, für Großstück stellen ein Loges & Delbey, G. m. b. H., Elberfeld, Textilhaus.

f4207
Friseuse,
nur erstklassige Kraft, bei hohem Gehalt und Provision findet angenehme, selbständige Dauerstellung. Eintritt bald oder später.
G. Naurath, Elbf., Kipdorf 9.

Tücht. Schnürriem.-Anschlägerinnen
gegen sehr hohen Lohn gesucht Ebenf. e.
tüchtige Vorarbeiterin
die dem Betrieb vorstehen kann. Zu melden Barmen, Rudolfstr. 164, bei Ballhaus. Vorstellung auch Sonntag. *

Ich suche für meinen Betrieb Grenze:
Einige perfekte
Aufpasserinnen.
Für meinen Betrieb Mirkerstr. 35/37:
Einige perfekte
Haspelerinnen
sowie
Anschlägerinnen
zum sofortigen Eintritt für dauernde Beschäftigung. f4197
Friedrich Mühleder, Elberfeld.

Perfekte
Anschlägerinnen u. Haspelerinnen
für Schnürriemen sofort gesucht †
Sträßer & Zöller,
Barmen, Zeughausstraße Nr. 32.

Geübte **Spitzenrollerin und Strangspulerin**
sofort gesucht. **Otto Krowein, Barmen-**Rittershausen, Wittenerstraße 63. †

Gesucht werden **mehrere tüchtige**
Knopfarbeiterinnen
zum Polieren, Bohren, Sortieren usw. — Eintritt sofort. 3214a
Deutsch-Holländische Therberlith-Knopf-Industrie, G. m. b. H.,
Rittershausen (Blombach), Lenneperstraße Nr. 126.

Geübte
Schererinnen
für Hand- und Schweizerrahmen.
Reimann & Meyer, Elbf.,
Königstraße 138. f4218

Wir stellen sofort
einige tüchtige
Kettenschererinnen
ein.
Gust. Funkenberg, G. m. b. H.,
Elberfeld-Uellendahl.

Pers. Spulerin,
welche schon Trikotgarn gespult hat, per sofort gesucht. Zu melden vormittags von 10—11 Uhr. Barmen, Kampstr. 64. †

Heimarbeiterinnen
zum Nähen u. Garnieren von
Seidenbandartikel
sofort gesucht.
Hesselberger & Herz, :: Elberfeld, :: Hofaue 46.

Mehrere jüngere
Arbeiterinnen gesucht.
Ferd. von Hagen Söhne & Koch, Scharnierfabrik, Vohwinkel. e310

Noch einige
14- bis 16jährige
Mädchen
für leichte Arbeit gesucht.
Carl Weyerbusch & Co., Elberfeld, Dewerthstraße.

Junge Mädchen
für leichte Arbeit sofort gesucht. Karl Volke, Elbf., Uellendahlerstr. 514a/16. *

Junge Mädchen
für **leichte Arbeit** gesucht.
Robert Dahlmann & Co.,
Barmen-U., Allee 81. 3170a

Für unsere Schnürriemen-Abteilung geübte 3117a
Anschlägerinnen
Haspelerinnen
Binderinnen
sowie ferner tücht.
Seidenwinderinnen und Aufpasserinnen
f. Schnürriemen u. kunstseidene Tressen sofort gesucht. B., Heidterstraße 40/42.

Tüchtige
Seiden-Winderin
f. 7stündige Abendschicht a. Geddardt, E., Kl. Bandstr. 6.

Jüngere 83d
Kettenscherereinnen
für Scherbock sofort gesucht. Bevorz. werden solche, die auf Papiergarn gearbeitet haben.
Verein. Textilwerke **Mann & Reinhard A.-G.** — Zu melden Barmen-W., Kreuzstr. Nr. 74a.

Tüchtige 3212a
Kettenschererin
sowie
Strangspulerin
gesucht.
O. Overbeck & Co. m. b. H., Barm.n, Rauenwerth 4B.

Perfekte
Seidenwinderinnen, Einschlag- u. Strang-Spulerinnen
sowie
Kettenscherereinnen
gesucht. 3186a
Ernst Schwartner, U.-Barm., Meldungen: Hauptkontor, Motzstraße 3.

Schermädchen
für Bandketten auf Bock und Rahmen ges. Gebr. Lebach, Elbf., Aue 33 f4211

Tücht. Eisenz.-Spulerinnen
gesucht. Stirnat, U.-Barm., Wittensteinstraße Nr. 42. *

Lehrmädchen
für Näherei gesucht. Gardinen, Decken rc. Barmen, Allee 181.†

Für Konditorei u. Café sauber., brav.
Lehrmädchen,
welches auch im Haushalt tätig sein muß, bei freier Kost und Logis p. bald ges. Otto Schmidt, Elbf. Bachstr. 67. *

Für bess. Haushalt durchaus erf.
Küchenmädchen
sowie jüngeres
Zweitmädchen
per 1. od. 15. April gesucht. Guter Lohn. Hauskleider werden gestellt. U.-Barmen, Unionstraße 8.

Bess., zuv., fleiß., i. der einf. Küche erf.
Kuchenmädchen
sowie im Nähen u. Bügeln erfahr.
Zweitmädchen
f. herrsch. Hauss. v. 4 Erw. ges. Waschfrau vh. Josten, E., Katernbergerstr. 41.

Suche für sofort ein nicht zu junges, erfahrenes *
Kuchenmädchen
oder einfache Stütze
Gute Empf. Bedingung. Hausmädchen vorh. Gehalt u. Vergünst n. Uebereinkft. **Frau Dr. Felix Lange,** Elberf., Wolfsstr. 5. Telephon 4816

Gesucht zum 1. April oder früher e. älteres, besseres f331
Küchenmädchen
oder einfaches Fräulein, in der Küche u. sämtlichen Hausarbeiten durchaus selbständig, mit nur guten Zeugnissen — Zweitmädchen vorh. Frau Franz Hesterberg, Milspe i. W., Haus Hesterberg.

Ordentliches *
Küchenmädchen
für März od. April gesucht.
Frau Fritz Brücher, Elbf., Hubertusallee Nr. 16. Tel. 5001.

Zum sof. od. bald. Eintritt suche ich f. meinen kl. Haushalt ein erfahr., evangel
Küchenmädchen
u. ein ält. zuv., ev. Zweitmädchen.
Fr. Ldw. Conradt, Barm., Reichsstr. 6.†

Perfektes 3201a
Küchenmädchen
mit gut. Zeugnissen zum baldigen Eintritt gesucht
Frau W. Niemann, B., Friedenstraße 26.

*Köch. Mädchen- und Dienstm. (Frau Ww. E. Gend. geb. m. Stellenvermittl., E., Friedrichschulstr. 5.

Wegen Heirat des jetzigen suche ich z. 1. Mai ein erfahrenes, älteres
Zweitmädchen,
welches gut bügeln serv. und etwas nähen kann. Nur solche wollen sich melden, die schon längere Zeit in ähnlicher Stelle tätig gewesen sind. f4201
Fr. Ernst E. Krowein, Elbf., Königstr. 98.

Gewandtes
Zweitmädchen
in herrschaftl. Haus gesucht. Freie Kleid., hohes Gehalt. Ang. u. E 7175 an Gst. *

Suche zum 15. 3. tüchtiges *
Zweitmädchen,
das schon als solch. in bess. Häusern tät. war. Gute Zeugnisse erf. Hausbeschreib. w. gestellt. Fr. G. Katzenstein, Elberf., Am Forsthof Nr. 31.

Zum 15. März, evtl. früher, suche ich für meinen gutbürgerl. Haushalt durchaus erfahr., zuverlässiges
Mädchen
für alle Hausarbeit in dauernde, gutbezahlte Stellung. — Zweites Mädchen vorhanden. *
Frau Jos. Bowinckel, Elberf., Meckstr. 12.

Tücht. Alleinmädch.
zum 15. März bei gutem Lohn ges. Fr. Dr. Weißwange, Barmen, Allee 233†

Tücht. Einlegerin f. Buchdruckerei Neel, E., Ludwigstr. 43. *

Junge Mädchen
von 14—16 Jahren für ganz leichte Arbeit sofort ges. Moll & Co., Barm., Rudolfstraße 18 (am Ostersbaum) 3160a

Hauspersonal

Wissenschaftl. gebild.
Fräulein
für nachm. zur Beaufsichtig. d. Schularbeiten ges. Frau Ernst Mollmann, B., Hohenstaufenstr. 24.†

Gebildetes *
Kinderfräulein
od. **Kindergärtnerin**
zu 2 Kindern bei g. Gehalt f. die Nachmittage ges. Nähkenntn. erw. Vorst. ab 6 Uhr erw. Frau Alb. Frank, Elberf., Fouriersgasse 1. E. Walther-Rathenaustraße 42. Tel. 5982.

Junges Mädchen, 15—16 J., für nachmittags zu einem kl. Kinde gesucht. Elb., Island 5 2. Etg. *

Einf. Fräulein
oder bess. Mädchen, welches in all. Hausarbeiten erfahren u. kinderlieb ist, f. kl. Haushalt, 2 Erw. u. 2 Kinder, sofort gesucht. Hoher Lohn; gute Zeugnisse Bedingung. Sonnt. ir. Wasch- und Putzfr. vorhanden. — Frau Wilh. de Bries, E., Ronsdorferstr. 129. *

Einf. Fräulein od. besseres Mädchen,
25—30 J., welches perfekt kocht u. Hausarbeit übernimmt, f. Einfam.-Haus zu 4 erw. Pers. sof. ges. Hoher Lohn u. gute Verpfleg. Mädch. u. Waschfrau vorhand. Barmen, Ottostr. 59.†

Einf. Fräulein,
das kochen u. etwas näh. kann, z. 15. März in kl. Haush. gesucht sowie **Morgenmädch.** z. Putzen. Frau H. Vollmer jr., U.-Barmen, Schloßstr. 31.†

Ev. Stütze,
selbstätig, in Vertrauensstellung ges. Ang. E 7097 Gst. *
Unabh. Frau o. M. f. d. Haushalt ges. Vorzust. Sonnt. b. * Wefster 68, III.

Zum möglichst baldigen Eintritt eine tüchtige f4194
Zweitköchin
gesucht. Entlohnung nach Tarif.
Hebammenlehranst., Elberfeld.

Gebildetes Kinderfräulein
möglichst Fröbel, zu 3 Kindern zum 1. April digen Eintritt gesucht. — Angebote Zeugnisabschriften unter E 7242 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Zuverlässiges, erfahrenes, evangel.
Mädchen oder einf. Fräulein
zur Führung eines Haushalts gesucht. Auch ein angel.
erfahrenes Zweitmädchen
mit nur guten Empfehlungen gesucht.
Bäumer & Co.,
Uhren- und Goldwaren-Geschäft, Barmen, Wertherstraße 24.

Ein tüchtig., in allen Hausarb. erfahrenes
Mädchen
mit guten Zeugn. p. sofort ges. hoh. Lohn gesucht 4005
Frau Max Falkenstein
Barm n.-W.,
Berlinerstr. Nr. 55.

Suche auf sofort f. Gesch. (Bäckerei) ein ehrliches, *
fleißiges Mädchen
mit guten Zeugnissen. Anz. u. B 2138 an Gsch. B., Neuerw. 57

Anst. jg. Mädchen, das den Haush. erlernen will, geg. Taschengeld in gutem Hause ges. Angeb. u. E 6903 an Gsch. *

Ausw., fl., ehrl., bess.
Mädchen
f. Geschäftsh. (Lebensmittel) als Stütze bei Fam.-Anschl. p. sof. ges. Geschäftsh. od. Landw.-Tochter bevorz. Anst. Angeb. u. E 7210 an Gst. *

Bess. Alleinmädchen od. einz. Fräul. z. 15. 3. ges. für kleinen Haush. (3 Pers.) bei gut. Lohn u. guter Behandl. Waschfrau vorhanden. Gute Zeugn. Bed. Frau Rentner Anders, Elberfeld, Martenstr. 117. *

Mädchen oder Frau
f. kl. Haushalt sof. gesucht. Kreuel, E., Schlossereiaasse 4, I.*

Suche für meinen kl. Haushalt (2 Erwachs., 1 Kind) ein in Küche und Hausarbeit erfahr., kinderliebes †
Mädchen
Frau Rud. Peters, B., Baumhofstr. 9. Telephon 2573.

Junges sauberes Mädchen f. besseren Haushalt, 3 Personen, per bald ges. Frau Otto Kämpen, B., Stadtstr. 21. †

Ord., jüngeres, ev.
Mädchen
für kleinen besseren Haushalt ges. Frau Otto Weber, U.-B., Schloßstraße 18a. †

Für bess., kl. Haushalt ein tücht. a. Hausarbeiten erf., älteres
Mädchen
bei guter Bez. ges. Gute Zeugnisse erf. Ang. u. B 2218 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Tücht. Mädchen für morg. sofort ges. Es wollen sich nur solche meld., die sich in größ. Häusern tätig waren. Elberf., Kleeblattstraße 13. *

Suche für meinen kl. Haushalt ein tüchtiges älteres
Mädchen
gegen hohen Lohn z. bald. Vorstell. Sonntag nachmittag von 2—6 Uhr
Frau Gustav Pag, Elbf., Kölnerstr. 9, parterre links der Kirche

Für ausw. kl.
braves, fleißiges
Mädchen
gesucht. Näheres bei Diakon Meier, E., Neviandtstift. *

Besseres Mädchen
oder einf. Fräulein, w. zu 3 Schulkind. kann, f. Etg.-Haush. ges. Guter Lohn. Gelegenheit z. Erlern. d. Kochens. Bergmann, Barmen-N., Kleestraße 75. †

Mädchen
gesucht für kinderlos. Haushalt. 3204a
Frau Carl Welcher, B., Wefkotterstr. 25.

Tüchtiges, sauberes
Mädchen
mit gut. Zeugnissen für den Haush. ges. Barmen, Fikkertaler Straße 62. f4211

Teilhaber-Vertreter
Metallwarenfabrik f. kapitalkräftigen Kaufmann als †
Teilhaber.
Angeb. u. B 2133 a. Gsch. B., Neuerw 57

Ausschätzer, Untern. der kömmt. Branche sucht tücht. Kim. a
Teilhaber.
Erw. Kontor u. Fabrikraum sow. etw. Kapitalanl. Ang. u. Postamt Neuerw. †

Wir suchen zur Vergrößerung unseres Lebensmittelgeschäfts einen b9827
tätigen Teilhaber
mit 5—6000 G.-Mk. Gute Verd. einwandfrei. Reflekt. für Kenntnisse u. Eignung, u. E 2475 an Geschst. ds. Bl.

Vertreter.
Eingeführte Herren zum Besuch der
Kolonialw.-Kundschaft
bis Hagen ges. Ang. u. E 7239 an Gst. *

Erfolgreicher *
Vertreter,
der noch eine kleine Wäsche-Kollektion mitnehmen kann, gegen Provision ges. Ang. u. E 7304 Gst.

Stadtvertreter,
der in Herrenartikel. gesch. gut eingef. ist, zum Vertr. unserer Qualitätswäsche, Marke Schildkröte, ges. o90
Gebr. Hochland, Berlin W 30.

Geschäftsführer
f. einen G. m. b. H. Schied der Schuhbranche m. Stempelschneiderei für sofort gesucht. Derselbe muß als Kaufmann und Fachmann fest in Bilanzen u. allem Charakter haben. Ang. mit Lebenslauf u. Empfehlungen erb. unter B 443 an Gsch. B., Neuerweg 57 3209a

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Zur Wirtschaftslage.

Um die Bedeutung des deutsch-englischen Abkommens vom 23. Februar über die Herabsetzung der Reparationsabgabe auf 5 Prozent recht würdigen zu können, verlohnt es sich noch einmal, einen Ueberblick auf die Entstehung und Entwicklung dieser Abgabe zu werfen. Als vor drei Jahren Deutschland auf der Londoner Konferenz die Ablehnung der bekannten Pariser Beschlüsse kundgab, verhängten die Alliierten jene „Sanktionen“, die in der Besetzung Düsseldorfs und Duisburgs, in der Errichtung der Zollgrenze am Rhein und in der Einbehaltung eines Teils vom Gegenwert der deutschen Einfuhr in den Ländern der Alliierten bestanden. England jedoch war es allein, das zu der letzten dieser Maßnahmen griff. Durch den German Reparations Recovery Act wurde die Einbehaltung von 50 Prozent des Gegenwertes der aus Deutschland kommenden Einfuhr verfügt. Infolge der Annahme des Londoner Ultimatums durch die deutsche Regierung im Mai 1921 erfolgte dann die Herabsetzung der Reparationsabgabe auf 26 Prozent der Ausfuhr, und sie wurde seitdem in der Weise geleistet, daß der deutsche Lieferer von seinem englischen Kunden nur 74 Prozent der Ware erhielt, während von diesem die restlichen 26 Prozent an die englische Regierungskasse gezahlt werden mußten. Die Quittung über diese Zahlung wurde vom deutschen Exporteur der deutschen Regierung zur Rückvergütung vorgelegt. Als aber im November vorigen Jahres die deutsche Regierung infolge der Finanznot des Reiches die Leistung der Rückvergütungen einstellen mußte, geriet selbstverständlich der Absatz nach England ins Stocken. Denn kein Exporteur hätte bei den sich immer mehr steigernden Erzeugungskosten in Deutschland das Risiko eines Ausfalls von 26 Prozent Einnahme noch tragen können. Daß man auf dem Umwege über das Ausland oder durch besondere Abmachungen zwischen Importeur und Exporteur dies Risiko teilweise abzuwälzen suchte, war nur ein unvollkommener Notbehelf.

Beiderseitiges Entgegenkommen hat einen Ausweg gefunden. Daß England während der Zeit unserer finanziellen Schwierigkeiten ganz auf die Abgabe verzichtete, hat sich allerdings nicht erreichen lassen. Aber die 5 Prozent, die dem englischen Importeur nicht in Rechnung gestellt werden dürfen, bedeuten doch für unsere Wirtschaft eine wesentliche Erleichterung, wenn es auch für sie dabei nicht ohne Opfer abgegangen ist. Denn die Hinausschiebung der Rückvergütung der 5 Prozent an den deutschen Exporteur bis zu der Zeit, in der die deutschen Finanzen geordnet sind, sind immerhin noch eine schwere Belastung, besonders unter den heutigen Verhältnissen, wo ohnehin nur genaueste Kalkulation noch eine Konkurrenzfähigkeit gegenüber den ausländischen Angeboten ermöglicht.

In England stößt das Abkommen nach wie vor auf stärksten Widerstand bestimmter wirtschaftlicher und vor allem auch politischer Kreise. Man befürchtet eine Ueberschwemmung mit billiger deutscher Ware. Wenn wir auch hoffen dürfen, daß sich die deutsche Ausfuhr nach England wieder beleben wird, so erscheinen die Befürchtungen angesichts unserer verminderten Konkurrenzfähigkeit infolge der gesteigerten Erzeugungskosten und der starken sonstigen Belastung unserer Wirtschaft übertrieben. Und man soll auch bei der englischen Opposition nicht vergessen, daß, ebenso wie England deutsche Ware braucht, doch auch Deutschland einer der besten Kunden Englands, namentlich auch für seine Textilerzeugnisse war. Man weiß in den Kreisen der dortigen Textilindustriellen sehr wohl, daß die Absatzstockung und die Notwendigkeit der Verkürzung der Arbeitszeit auf 26½ Stunden in der Woll- und Baumwollindustrie darauf zurückzuführen ist, daß Deutschland an Wollwaren beispielsweise jetzt kaum den zwanzigsten Teil der Vorkriegsmenge aus England bezieht. Und selbst ein Blatt wie die „Morning Post“ hebt die Schuld des Versailler Vertrages hervor, wenn es darauf hindeutet, daß „infolge unvorhergesehener Entwicklung in der Anwendung gewisser Paragraphen des Vertrags“ französische Waren auf den Markt über Elsaß-Lothringen geworfen werden, weil der Vertrag für die Dauer von 15 Jahren Frankreich das Recht gibt, aus dem früheren Reichsland so viel Textilien nach Deutschland steuerfrei zu schaffen, wie das Elsaß vor dem Krieg innerhalb Deutschlands abgesetzt hat. Das Blatt fragt: „Wenn der französische Textilhandel schlecht geht, dann wird das ganze überschüssige Tuch nach dem Elsaß geschickt, dort mit einer Fabrikmarke versehen, und dann als elsässische Ware nach Deutschland hinübergeschafft. Und wenn dann noch gar der Franken so steht, wie er jetzt steht, wo bleiben wir dann? So dürfen wir wohl erwarten, daß auch in England die Erkenntnis obsiegt, daß die Herabsetzung der Reparationsabgabe von 26 Prozent nicht nur ein Zugeständnis an die deutsche Notlage und einen Fortschritt in der Entwicklung des Reparationsproblems bedeutet, sondern daß sie auch zu begrüßen ist als ein Schritt zur Besserung der gegenseitigen wirtschaftlichen Beziehungen der Länder untereinander, ein Schritt, der freilich auch erst zum Erfolge führt, wenn auch auf französischer Seite ein Verständnis für diese Frage vorhanden sein wird.

Von Frankreich wissen wir vorläufig nur, daß es, während es uns mit seinen Waren vom offenen Loch im Westen her zu überschwemmen sucht, uns gegenüber die schärfste Zollpolitik betreibt, mit der Absicht, uns vollständig vom französischen Markt auszuschalten. Belgien, soweit es nicht schon in ähnlicher Richtung vorgegangen ist, dafür festzulegen, sich dieser Abschließungspolitik anzuschließen, ist ihm nicht gelungen. Die belgische Kammer hat am letzten Mittwoch den Entwurf eines Wirtschaftsvertrags zwischen Frankreich und Belgien abgelehnt, was bekanntlich zum Rücktritt des belgischen Kabinetts führte. In dem (von der französischen Kammer schon im Mai angenommenen) Entwurf dieses Abkommens war besonders bemerkenswert neben den Zolltarifermäßigungen, die beide Staaten sich gegenseitig gewähren sollten, daß die Vertragschließenden sich verpflichteten, für eine bestimmte Anzahl deutscher Waren die in einer nicht veröffentlichten Sonderliste angegeben waren, während der Dauer des Abkommens einen Maximalzolltarif anzuwenden. Besonders die Erzeugnisse der deutschen Eisen- und Stahlwarenindustrie wurden durch diese Liste stark betroffen, nachdem diese so wie so schon bisher in Belgien durch Einführung eines provisorischen Wertzolls sonderbelastet waren.

Zwar schließt sich beispielsweise auch die Schweiz von der Einfuhr aus Deutschland möglichst ab, indem nach den neulichen Beschlüssen der Bundesversammlung ihre, ursprünglich als Schutzmaßnahme gegen die deutsche Schleuderkonkurrenz erfolgten Einfuhrverbote zunächst auf ein weiteres Jahr verlängert sind; im allgemeinen ist aber festzustellen, daß bei den europäischen Staaten die Neigung besteht, den internationalen Handel durch die Preisgabe des scharfen „Protektionismus“ zu erleichtern. Deutschland steht vor der Schaffung eines neuen Zolltarifs. Die Bestimmungen der Artikel 264 bis 267 des Friedensvertrages, wonach Deutschland die einseitige Verpflichtung auferlegt war, für die Waren aus den Ländern der Alliierten keine höheren Zollsätze zu fordern als die, denen auch die anderen Länder unterworfen sind, verlieren bekanntlich nach Artikel 280 fünf Jahre nach dem Inkrafttreten des Vertrages ihre Gültigkeit. Da der Rat des Völkerbundes nicht, wie er nach den Bestimmungen des Vertrages befugt war, eine Verlängerung dieser einseitigen Meistbegünstigungspflicht bis zum 10. Januar dieses Jahres forderte, kann Deutschland infolgedessen vom 11. Januar 1925 an seine Handelsbeziehungen zum Auslande neu regeln, ohne durch die Meistbegünstigungspflicht gehindert zu sein.

Die besondere Lage, in der wir uns jetzt befinden, begründet selbstverständlich eine gründliche Revision unseres gegenwärtigen, seit dem Jahre 1902 geltenden Zolltarifs, und zwar ebenso bezüglich der Zollsätze wie der systematischen Einteilung der Tarifpositionen. Das Salzburger Schema, das für die beabsichtigte Zollunion mit Oesterreich-Ungarn während des Krieges aufgestellt worden war und weit spezialisierter als der Zolltarif von 1902 ist, soll nach den amtlichen Mitteilungen die Grundlage unserer Tarifreform abgeben.

Der deutschen Regierung entsteht in der Gestaltung des Zolltarifs eine besonderer Aufgabe. Denn einesteils bedarf unsere Erzeugung im Inneren eines besonderen Schutzes und eingehender Fürsorge, andererseits müssen wir sorgfältig auf die Pflege der wirtschaftlichen Beziehungen zu den Ländern achten, von denen wir erwarten können, daß sie Abnehmer der deutschen Ware bleiben werden. Die Pflicht unserer Wirtschaftskreise wie jedes einzelnen ist es deshalb, für die endgültige und richtige Bemessung der neuen Zollsätze das Material so beschleunigt und umfassend wie nur möglich beizubringen, das der deutschen Regierung gestattet, im Interesse der deutschen Wirtschaft die Waffe der Meistbegünstigungsklausel anzuwenden, namentlich aber zur Förderung des Außenhandels, auf den doch ein gut Teil unserer Erzeugung nach wie vor stark angewiesen ist. Th.

Die Lage des rheinischen Arbeitsmarktes.

Ueber die Lage des Arbeitsmarktes in der Woche vom 23. bis 29. Februar berichtete das Landesarbeitsamt:

Das erneut einsetzende Frostwetter hat einen gewissen Rückschlag auf dem Arbeitsmarkt verursacht. Bauarbeiten, Straßenbau, landwirtschaftliche Arbeiten und Notstandsarbeiten mußten unterbrochen oder konnten nicht aufgenommen werden. Das sehr ungleichmäßige Bild des Arbeitsmarktes ist auch in der Berichtswoche festzustellen. In den gleichen Industriezweigen und in der Herstellung der gleichen Waren stehen besser beschäftigte neben schlechter beschäftigten oder stilliegenden Betrieben. Neben Standortsfragen, besseren Verkehrsverhältnissen, die von größter Bedeutung für die unterschiedliche Beschäftigung der Zechen sind, Kapitalkraft usw., spielt der größere oder geringere Unternehmungsgeist und die Initiative in den einzelnen Unternehmen offenbar eine große Rolle. Trotz der großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten und der unsicheren politischen Lage ist ein sehr energischer Wille, wieder ins Geschäft zu kommen, unverkennbar. Dem Ausbau der Verkaufsorganisationen und der Erweiterung des Absatzes wird große Aufmerksamkeit gewidmet. Reisende und Vertreter werden gesucht. Für Provisionsreisende melden sich jedoch Bewerber nur in geringer Zahl, weil den meisten der für diese Tätigkeit notwendige Rückhalt an eigenem Gelde fehlt. Auch die Stellung von Kaution stößt auf große Schwierigkeiten. An tüchtigen Stenotypistinnen herrscht wieder, wie Köln meldet, Mangel; auch ein Zeichen für die Forcierung des Absatzes und stärkere Bürotätigkeit.

Wie auch in den Vorwochen, zerfällt der Arbeitsmarkt in mehrere Läger, die sich deutlich voneinander unterscheiden. Ein Vergleich zwischen dem Arbeitsmarkt des unbesetzten und besetzten Gebietes fällt zuungunsten der „Reparationsprovinz“ aus; die Besserung geht hier langsam vor sich. Ferner scheiden sich deutlich die schweren und leichteren Industrien, vor allem die für den breiten Konsum arbeitenden. Der Arbeitsmarkt der Schwerindustrie hat mit großen Schwierig-

Teilhaber-Vertreter

Metallwarenfabrik sucht kapitalkräftigen Kaufmann als **Teilhaber.** Angeb. u. B 2133 a. Gst. B., Neuerw. 57 †

Ausschlagr. Untern. der kosmet. Branche sucht tücht. Klm. a. **Teilhaber.** Erw. Kontor u. Fabrikraum sow. etw. Kapital. Ang. u. [illegible] Neuerw. †

Wir suchen zur Vergrößerung unseres Lebensmittelgeschäfts einen b9827 **stillen Teilhaber** mit 5—6000 G.-Mk. Gute Verd. ermöglichkeit für Rentner. Gfl. Ang. u. E 2475 an Geschst. ds. Bl.

Vertreter. Eingeführte Herren zum Besuch der **Kolonialw.-Kundschaft** bis Hagen gef. Ang. u. E 7239 an Gst. •

Erfolgreicher **Vertreter,** der noch eine **kleine Wäsche-Kollektion** mitnehmen kann, gegen Provision gef. Ang. u. E 7304 Gst.

Stadtvertreter, der in Herrenartikel-Gesch. gut eingef. ist, zum Verk. unserer Dauerwäsche, Marke Schildkröte, ges. a90 Gebr. Hochland, Berlin W. 30.

Geschäftsführer f. einen G. m. b. H.-Betrieb der Stahlbranche m. Stempelschneiderei für sofort gesucht. Derselbe muß als Kaufmann und Fachmann [illegible] sein u. guten Charakter haben. Ang. mit Lebenslauf u. Empfehlungen erb. unter B 443 an Gesch. B., Neuerweg 57 3206a

Seit längeren Jahren gut eingeführte **Garnhandlung** sucht zwecks Ausdehnung einen tätigen **Teilhaber,** möglichst aus der Branche, mit einem Kapital von ca. 20 000.— Mark aufzunehmen. Gefl. Angeb. wolle man richt. u. B 2112 an Gst. B., Neuerw. 57. 3096a

Sichere Existenz! Zur Errichtung eines Kaufhauses in **Manufakt.-, Weiß-, Wollw. (Trikotagen)** wird stiller oder tätiger Teilhaber mit ca. **50000 Goldmark flüssig** sofort gesucht. Vorhanden sind: 250 qm Parterre-Verkaufs- und Ausstellungslokal mit guter Einrichtung, Telephon, Nebengelassen und etwa 80 Prozent aller benötigten Waren. Zentrale Lage im Mittelpunkt Elberfeld. Ausf. Angebote u. E 7094 an die Geschst. ds Blattes erb. •

Badische Wein- u. Edelobstbrennerei, altangesehenes, leistungsfähiges Haus, f. für den dortigen Rayon beim Großhandel eingeführten a83 **Vertreter.** Gefl. detaillierte Angebote erbeten unter L M 718 an Rud. Mosse, Mannheim.

Hohe Verdienstmöglichkeiten bieten wir Damen und Herren bei Uebernahme ein. Vertretung gegen Gehalt u. Provision. Kein Verkauf, lediglich Besuche von Geschäftsl. Ang. Schließf. 613, Essen. b9829

Zum Vertrieb nur erstklassiger **Wurst- und Fleischwaren** werden für die Bezirke Barmen, Hagen, Düsseldorf, Remscheid, Solingen und andere Bezirke tüchtige bei der einschlägigen Kundschaft nachweislich gut eingeführte seriöse **Vertreter** gesucht, welche die Verkäufe eventuell auch für eigene Rechnung tätigen können. Bewerber wollen sich bitte mit ausf. Angaben u. E 7266 an Gst. wend.

Für benachbarte Provinzen **Rheinl., Westf., Hannover u. Oldenburg** ꝛc. suchen wir **eingef. Vertreter oder Reisende,** welche unsere leicht mitzuführende erstklassige **Regenmäntel-Kollektion** mitnehm. woll. Anger. m. Ref an **Köttgen & Co., Elberfeld,** Zollstraße 11. •

Wir stellen für sofort einen a249 **tüchtig. Generalvertreter,** guten Organisator, für den dortigen Bezirk zum Verkauf von **Tapisserie, Gardinen und Bettwäsche** an Privat bei guter Verdienstmöglichkeit ein. Kaution muß bei Musterempfang gestellt werden. Zuschriften erbeten an Hampusch & Schwittlich, Kottbus.

Eine dem größten Konzern angeschl. Versicherungsgesellschaft mit allen Branchen hat noch einige Vertretungen mit größ. Inkasso für Elberfeld-Barmen u. das Berg. Land zu vergeben. Kaufleuten, pens. und vom Abbau betroffenen Beamten sind gr. Verdienstmöglichkeiten geboten. Bei Bewährung evt. Anstellung als Direktions-, Reise-Beamte mit Gehalt Spesen und Provision. Angebote unter E 7249 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. •

Generalvertretung einer alten Zigarettenfabrik sucht rührigen, eingeführten **Platz-Vertreter** bei hoher Provision. Angebote u. E 7315 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb. •

Junger Kaufmann sucht mit 5000 Goldmark **stille Beteiligung** an nur gutem Fabrikationsunternehmen. Angebote unter E 7192 an die Geschst. •

Reisevertretung. Geb. Dame, 31 J., stattl., symp. Ersch., redegew., m. berufl. umfassend. und sucht vornehme Vertr. e gut eingef. Firma gegen Provision und Spesen, evt. festes Gehalt. Erbitte evt. auch andere gute Vorschläge betr Berufswechsels. Nur erstkl. Angeb. werden berücks. und unter E 7345 an die Geschst. ds. Bl. erb. •

Mehrfacher Haus- u. Grundbesitzer mit allen gesetzlichen Bestimmungen vertraut, übernimmt sachgemäße Verwaltung von Haus- und Grundbesitz. Angebote u. E 2420 an die Geschst. d. Bl. erb. •

Alt. gut eingeführte Feuervs.-Ges. vergibt **Haupt-Agentur,** ferner zuverl. Herr. sowie pens. Beamte gesucht für die **Vertretung** unserer Gesellsch. mit bedeut. hoh. Goldmk.-Prov. Gesch. Erstkl. Stille Vermittler an all. Plätz. ges. Gst Ang. B2259B. Nweg.57. †

Teilhaber mit ca. 50 000 Gm von bestehend. Fabrik- und Exportgeschäft gesucht. Angebote u. E 1367 an die Geschst. f4209

Vertreter! Uhr mit Radiumlicht 4 M. Uhr wie echt Gold 3 Doll. 12 Mk. Nachn. B. Holler, Breslau Bn. 656.

Geldangebote

Hypothekengesuche an 1. Stelle auf g. Wohn- u. Geschäftshäuser werden wieder angenommen. — Anfragen u. E 7224 an die Geschst. •

Solvente Geschäftsleute erhalten kurzfristige **Kredite.** Anfragen u. E 2436 an die Geschst. d. Bl.

Geldgesuche

Suche Geld auf schuldfr. Eigent. (10 Mg. Land u. 2 Häus.) als Hyp. od. Darl. Ang. erbet. u. B2250B., Nweg.57. †

Zur Erweiterung ein. bestehenden rentablen Kordel-Litzen- und Spitzenfabrik **10 bis 25000 Dollar** gegen 3fache Sicherheit und 1a. Bürgschaft gesucht. 3220a Angeb. erb. u. B 448 Gst B., Neuerw.57.

Hypothek von 50 000 Goldmark auf 3 gr. Geschäftshäuser u. 2 Wohnhäuser als erste Hypothek ges. Ang. u. 654 an Fil. Solingen Hauptstr. 194. e123

Ca. 30000 Goldmk. als 1. Hypothek geg. hohe Zinsen u. jede gew. Sicherheit für Geschäftshaus. Neuanbau in Elb. beste Lage, für sof. oder später gesucht. Ang. u. E 7381 an Gst. •

15-20000 Goldmark auf 1a Objekt gegen mehrfache Sicherheit, beste Lage, per sof. gesucht. Angeb unt. E 7055 an Gesch. •

12-15000 Goldmark als 1. Hypothek auf schuldfr. Wohnhaus u. angrenzenden Fabrikbetrieb zwecks Vergrößerung ges. † Ang. u. B 2151 G. B., Neuerweg 57.

Ein seit Jahren besteh. Unternehmen mit gr. Grundbesitz s. gegen erste hypothekarische Sicherheit langfristigen Kredit von **ca. 50–60000 Goldmk.** evtl. Ausl.-Währ. bei angemessener Verzinsung. Ev. tätige Teilhaberschaft für rout. Eisenhändler. Angebote unter E 1346 an die Geschst. 3128a

Gemeinde-Sparkasse Marienheide, Rhld. nimmt **Goldspareinlagen** (wertbeständig) auf Dollarbasis zu günst. Zinsfuß, der sich nach Höhe des Betrages und Kündigungsfrist richtet, entgegen. Rechnbk. Gummersbach, Postscheck. Köln Nr. 2775, Fernspr. Rönsahl Nr. 50. b9754

Wer stellt Hypothek? Gestellt wird 3–6-Zimmer-Wohnung, Zentrum der Stadt, Bad, Elektrizität, Gas und alle Bequemlichkeiten. Angeb. unter E 7355 an die Geschst. ds. Bl. •

15000 G.-Mk. als 1. Hypothek gegen mehrfache Sicherheit f. Geschäftsneubau sofort ges. Angeb. u. A V 27 an Gen.-Anz. Langenfeld, Rhld. b9824

Goldmark-Hypothek von **20—30000 Mark** gegen mehrfache Sicherheit und beste Verzinsung gesucht. evt. kurzfristig. Ang. unter E 2457 an d. Geschst. d. Bl. 1307

Welch. Exporteur od. Privatmann würde einem Fachmann der Sägenbranche **5-6000 G.-Mk.** geg. g. Sich. z. Eröffnung eines Betriebes leihen? Ang u. E 7248 an Gst.

10-15000 G.-Mk. v. st. Teilhaber ges. zwecks Umstellung e Betriebes auf tägl. l. g. Massenartikel. Angeb. u. E 7257 a. die Geschst. d. Bl. •

Wer leiht 5–10 000 Mk. als 1. Hypothek auf schöne Besitzung Nähe Barmen? Gefl. Ang. u. B2191B. Neuerw.57†

3000 Goldmark als 1. Hypothek auf ländl. Besitztum v Selbstgeb. erb. Ang. u. E 7263 an Gst.•

1000 Mk. gegen Sicherheit u. gute Zinsen für ein Jahr zu leihen ges. Ang. E 6974 Gst. •

Vermischtes

Wer richtet geschäftstücht. Dame ein Geschäft ein, gl. welch. Branche? Ev. Uebernahme einzelner Art in Komm. Angeb u. E 7070 an die Geschst •

W. Lahnriemendreher aus. Beibd. nimmt noch Aufträge in Klöppelspitzen entgegen? Angb. B 2236 Gst.B., Neuerw.57. †

Jg. Buchhalter übernimmt das Beischreiben der Bücher in d. Abendstunden. Ang. u. E 7245 Gst. •

Ich übernehme Sendungen, auch Pakete, mit **größter Sicherheit** in und aus dem **besetzten Gebiet.** Ang. E 7309 Gst. •

Wer Stoff hat! Anzüge werden mit Zutaten für 30 Gm. angefertigt. U.-Barmen, Alleest. 80, p. •

Hausbesitzer, Bauhandwerker! Nehme Häuser in Verw. u führe evt. l. Rep selbst d. aus. Ang. E 7189 Gst. •

Tücht. Anstreicher empf. sich in allen vork. Arb. Ang. u. E 6298 an Gesch •

Fachm. empf. sich i. Ausf. v. Matr., Geschirren, Treibriemen, Zutaten k. beigegeb. w. Auf W. i. Hause. Auch n. ausw. Bill. Ber. C. Bourley, B., Bartholomäusstr.31†

Nur bei mir werden Ihre Gardinen von wirkl. Plauener Fachleuten bearbeitet. • Plauener Gardinen Wäscherei Bernhard Popp, Elb., Simonsstr. 3. Fernruf 6157. Eing. Spez.-Gesch. in Rhl. u. Westf. Prompte u. preisw. Bedieng.

Schuhmacher sucht bess. Kunden, wo Schuhe abgeh. u. zurückgebr. w. Ang. B 2227 B., Nrwg 57.+

Geschmackv. Anfertig. von eleg. sowie einf. **Damen-Garderobe** Mäntel u. Jackenkl. Elbf., Aue 66, pt. •

Malaria! Einfaches u. erprobtes Mittel gegen obige Krankheit. Erbitte Adressen unter E 7231 an die Gst •

Krankenpflegerin Kath. Greven empf. sich für jede Pflege. Barm., Steinweg 76. Tel. 711. 446b

Freier Priv.-Mittagstisch frei Nähe Rathaus. Ang. E 7310 Gst. •

Laufend große **Aufträge in Kordeln u. Litzen,** sämtliche Nummern, zu vergeben. Angebote an Postschließfach 410 Elberfeld erb.

Aluminium-Schweißungen jeglicher Art führt aus Hein Schmitz, Elberfeld, Döppersberg 25. — Betrieb Berlinerstraße 78. Telephon 3052. •

Selbständig. Autofachmann mit erstklass. Empfehlungen übernimmt Fahrten und Reparaturen jeder Art bei billigster Berechnung. Garage vorhand. Anfragen unter B 2185 an die Geschst. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erb.†

Buchführung und Bilanz Gründliche praktische Unterweisung. Prospekt frei. Angebote unter E 7254 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.•

Lagerraum frei! Kaufm. geb Herr, welcher im besetzt. Gebiet bei Vohwinkel wohnt, sucht ein Versandlager für das besetzte Gebiet zu übernehmen. Angebote unter E 7317 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. •

Achtung! Uhrreparat. z. Friedenspr. u. Gar. u Musikinstrumente. Auf Wunsch abh. u. Briefe. E., Jülicherstr. 8. •

Photo-Apparate wissenschaftl. Instr., werd. repariert und feinmechan. Arbeiten ausgeführt. • Heinr. Heuer. Elberf., Bandstr. 16.

Klavier zu verleihen Elberfeld, Königstr. Nr. 68. 4 Treppen. •

Ausfahrwagen, 1. u. 2sp., zu verld. E., Aisenstr.34. 14508

Angora-Kater zum Decken gesucht. E., Holzerstr.6,III.•

Für Brautpaare! Moderne Küchen u Schlafzimmer liefert hiesige Möbelfabrik an ehrl. Leute auf **Teilzahlung.** Gefl. Anfragen an W.P. Grammont Postschließfach 228, Elberfeld. 14516

Humorist für Montag und Dienstag ges. Ang u. B 2218 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Wer liefert Arbeiterkittel jed. Art z. Wiederverkauf? Angeb. erb. unt. E 7359 Gst. •

Jos. Hosterbach G. m. b. H. **Elberfeld.** Spedition, Möbeltransport, Lagerung, Verzollung, Abfertigung von Sammelladungen, internationale Transporte u. Ueberseeverkehr, Abfertigung u. Transporte vom unbesetzten ins besetzte Gebiet. Geeignete Räume zur Unterbringung aller Kaufmannsgüter und Hauseinrichtungen. — Eigener Fuhrpark und Automobilbetrieb, Frachtfuhrwesen. f4215 Fernr. 784 u. 5331.

Festgedichte aller Art, Ernst und mit Humor gepaart, Orbach E Wilhelmstraße 40.II. T.5764.•

Fest-Dichtungen, Tanzeinstud. E. Stein, str.22.II. Fr. Anfertigen

Wer tauscht gebr. Möbel u. Kleidung aller Art gegen la **Anstreicher-Arbeit.** Ang. u. [illegible]

Seiten zu kämpfen. Aus dem Anziehen der Eisenpreise wurde viel Aufhebens gemacht und eine Belebung des Geschäfts konstruiert. Sicherlich sind anziehende Preise ein Zeichen für steigende Nachfrage, aber es wird zu wenig beachtet, daß der Markt sehr eng ist, und daß auf einem engen Markt Preissteigerungen sehr vorsichtig gedeutet werden müssen. Nicht ohne Bedeutung für die nächste Entwicklung ist es, daß die lothringischen Eisen- und Stahlwerke auf einige Zeit mit Aufträgen gesättigt sind und daß sie, gewarnt durch den deutschen „Ausverkauf", in der Ausnutzung der „Ausfuhrprämie" durch den sinkenden Franken vorsichtiger werden. In der Schwer- und Großindustrie dürften je nach den besonderen örtlichen Verhältnissen 30 bis 60 Prozent der Belegschaft wieder arbeiten; Duisburg meldet 70 Prozent. Dabei ist aber nicht zu übersehen, daß der Absatz für einen Teil dieser Erzeugung nicht gesichert ist. Die Verlustverkäufe mußten aufhören oder werden in kurzem das zu erwartende Ende finden, und es muß abgewartet werden, ob eine Einstellung der Preise auf einer für Käufer und Verkäufer erträglichen Höhe unter den gegenwärtigen Verhältnissen möglich ist. Der 15. April, der Termin des Ablaufs der Micumverträge, wird in der letzten Zeit sehr oft genannt, und es kann sein, daß die gegenwärtige Besserung des Arbeitsmarktes ein Vorschuß auf die erhoffte Erleichterung nach diesem Datum ist. Viel besser als in den schweren Industrien ist der Arbeitsmarkt in den Konsumindustrien. Die Aeußerungen über die Aussichten der Leipziger Frühjahrsmesse, auf der sie eine ausschlaggebende Rolle spielen, zeigen, daß man auch die nächste Zukunft mit einem gewissen Optimismus beurteilt.

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Wiedereinführung von Festpreisen in der Textilindustrie.

Der Verband der Deutschen Veredlungsanstalten für baumwollene Gewebe hat, wie der „Konfektionär" berichtet, eine sehr bemerkenswerte Aenderung seiner Konditionen vorgenommen. Er hat sich entschlossen, zu der früheren Berechnung fester Auftragspreise zurückzukehren und mit Wirkung für alle Waren, die ab 1. März 1924 bei seinen Mitgliedern eingetroffen und eingeteilt sind, die Preise der jeweiligen Preisliste als feste Auftragspreise gelten zu lassen. Naturgemäß sind diese Auftragspreise nicht nur dann bindend, wenn die Preise bei Ablieferung gestiegen, sondern auch, wenn sie bei Ablieferung gefallen sind. Hinsichtlich der allgemeinen Verbandsbedingungen verbleibt es dabei, daß diejenigen Bedingungen Anwendung finden, die bei Fertigstellung und Berechnung der Ware gelten. Bezüglich der Zahlung sind die Richtlinien des Reichsverbandes der deutschen Industrie maßgebend. Eine weitere Rückkehr zu friedensmäßigen Verhältnissen ist in der Wiedereinführung von Normallieferzeiten zu erblicken, die zurzeit für Bleich- und Farbware 30 Werktage, für Druckware 50 Werktage betragen. Längere Lieferzeiten sind den Kunden unverzüglich mitzuteilen.

Neue Micum-Abkommen.

Nach einer Havas-Meldung sind in den letzten Tagen zwischen der Micum und Vertretern der verschiedenen Gruppen der Ruhrindustrie eine Reihe neuer Abmachungen geschlossen worden: Am 23. 2. ein Abkommen mit dem Zweckverband der Industriellen für Haushaltsgegenstände und Geldschrankfabrikate, der Glaswaren-Industrie, der Automobil- und der Stahlwarenindustrie, der Emaille- und Aluminiumindustrie, am 26. 2. ein Abkommen mit der Spiegel- und Flachenindustrie und am 28. 2. ein Abkommen mit der Becherglasindustrie.

Der Umtausch der K-Schatzanweisungen.

Im Anschluß an die gemeinsame Bekanntmachung der Friedensvertrags-Abrechnungsstelle, G. m. b. H., und des Reichskommissars für Reparationslieferungen, die in der Berliner Börsenzeitung vom 25. Februar d. J. veröffentlicht wurde, wird jetzt vom Reichskommissariat für Reparationslieferungen mitgeteilt, daß der Termin für den Beginn des Umtausches der K-Schatzanweisungen auf Montag, den 3. März 1924, festgesetzt worden ist. Der Umtausch findet, wie nochmals hervorgehoben wird, ausschließlich beim Reichskommissariat für Reparationslieferungen, Abteilung Friedensvertrag-Abrechnungsstelle, Potsdamer Str. 10/11, Zimmer 230, 1. Stockwerk, statt. Die Kassenstunden für den Umtausch sind auf die Zeit von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags festgesetzt. Wird der Umtausch der K-Schatzanweisungen brieflich bewirkt, so erfolgt die Uebersendung der neuen Schuldverschreibungen auf Gefahr und Kosten des Empfängers. Die Kosten werden, wie bisher, durch Nachnahme erhoben. Die Uebersendung erfolgt unter voller Wertdeklarierung.

Konditionen der sächsischen Wirkwaren-Industrie.

Die Wirkwarenfabrikanten-Vereinigung E. V. Chemnitz, der Strickereilandesverein Sachsen E. V., Chemnitz und der Verband der Stoffhandschuhfabrikanten E. V. in Limbach haben, wie der „Konfektionär" erfährt, gemeinsam neue Konditionen aufgestellt. Preisstellung und Berechnungen erfolgt in Goldmark. Das Zahlungsziel beträgt 10 Tage netto. Als Zahlungsmittel gelten Devisen, soweit gesetzlich zulässig, sowie die amtlichen wertbeständigen Zahlungsmittel des Reiches. Papiermark wird nach der amtlichen Berliner Repartierung berechnet. Die Verzugszinsen betragen 2 Prozent über Reichsbankdiskont. Im übrigen gelten die Konditionen des Deutschen Wirkwarenkontraktes.

Preissteigerung für tschechoslowakische Leinengarne

Bei der letzten Trautenauer Börse sind, wie der „Konfektionär" aus Prag erfährt, infolge starker Käufe in Leinengarnen sowie infolge des bestehenden Flachsmangels die Notierungen für Leinengarne um 20% gestiegen. Durchschnittsware kostet jetzt 1070 Tschechokronen, Grobgarne sogar 1300 Tschechokronen. Die Preiserhöhung wird sich bei der Kalkulation der tschechoslowakischen Leinenwebereien erheblich auswirken.

Aus der Industrie.

GA. Der Siegen-Solinger Gußstahlaktienverein verlegt mit dem 1. März seinen Sitz von Solingen nach Berlin. Hier befindet sich von jetzt an die Generaldirektion des Konzerns, während in Solingen nur die Direktion des Solinger Stammwerkes verbleibt. Maßgebend für die Verlegung war neben der zerstreuten Lage der Werke des Konzerns, die zum größten Teil in Mitteldeutschland liegen, die Fortsetzung des Ausbaues in innerer und äußerer Hinsicht, für den die Lage im besetzten Gebiet nicht günstig war.

Bing-Werke, A.-G., Nürnberg. Die Gesellschaft hat vor kurzem in Zürich unter Mitwirkung der Guyerzeller Bank die Conzentra-Union, A.-G., mit 1 Mill. schweiz. Franken Kapital errichtet.

Börsen.

Düsseldorfer Börse vom 29. Februar.

GA. Die Börse zeigte eine gut behauptete Haltung. Das Geschäft nahm jedoch größeren Umfang nicht an. Man darf jedoch namentlich aus der bemerkenswerten Nachfrage für die schweren Werte (auf beiden Märkten) schließen, daß die Zurückhaltung mehr auf börsentechnische Gründe als auf eine allgemeine Geschäftsunlust beruht. Industrieaktien blieben behauptet, etwas fester liegen Chemische Oberkassel und Hansa Immobilien. Die unnotierten Werte waren wenig verändert bei kleinem Geschäft, zu erwähnen sind Kristall Kempen, die auf anhaltende Käufe stärker anziehen.

Kuxe und Anleihen in Billionen Mark, Aktien in Billionen Prozent.

Kohlenkuxe	Geld	Brief
Admiral	3000	4500
Alte Haase	1750	2250
Blankenb.	—	—
Beharrlichk.	—	—
Caroline	2850	3400
Carolus	8500	9700
Const. d. Gr.	3200	3600
Deutschl.	6 5	700
Diergardt	6700	6750
Ewald	6000	10000
Braunkohle		
Beisenhamm	1100	800
Bernhardsh.	425	525
Brucko. Ntl.	3500	65 0
Glimmerode	900	1100
Kali-Kuxe		
Alexanda.	9000	9750
Allcenhall	425	450
Aller-Hamm.	—	—
Asse	4500	5200
Beienrode	4.00	500
Bergm.-Seg.	8750	9700
Bernsdorf	1300	1600
Brschw. Lbg.	2400	2600
Burbach	3250	3250
Burggraf	1700	1800
Carlsfund	3750	4750
Carlshall	1550	1750
Desdemona	1000	50 0
Einigkeit	3000	3500
Eilers		
Ericasegen	2500	1000
Felsenfest	2750	3400
Friedrroda	1000	1100
Fürstenhall	3500	4500
Gebra	4750	5500
Glückauf	1600	1700
Gr. W. Ernst	2500	3000
Günthersh.	2500	3000
Habighorst	1150	1400
Hansa Silb.	3750	—

	Geld	Brief
Glückaufs.	4500	5000
Gottessegen	—	5500
Graf Bism.	38000	40000
Gr. Schwer	10000	14000
Heinrich	4500	5450
Herm. I—III	4100	—
J. Deimelsb.	5600	—
König Ludw.	31000	34000
Langenbr.	13500	15 0
Mörs	3350	4000
Schürb. u. Ch.	2700	3000
Trappe	1100	1900
Gr. Hoffnung	3500	4500
Humboldt	1200	—
Leonhardt	7000	—
Locherberg	1600	880
Michel	600	—
Hedwigsbg.	650	750
Heiligenm.	150	—
Heilgroda	1100	3000
Helmboldsh.	1000	1200
Heldrungen	600	750
Herta	200	400
Heringen	250	375
Hermann II		
Hildasglück	1500	1700
Hindenburg	8500	9500
Hohenfels	500	510
Hope	4000	4750
Hüpstedt	500	6000
Hugo	6500	7250
Ilsenburg	100	—
Immenrode	2500	3500
Irmgard	800	—
Johannash.	—	—
Kaiseroda	15000	18000
Königshall	8500	9500
Mariaglück	1600	2600
Marie	60	70
Marie Luise	60	70
Max	60	70
Meimerhaus	300	400
Neurode	1100	1400

	Geld	Brief
Trier	12000	14000
Westfalen	5500	—
Wilh. Mevissen	9000	9000
Aktien		
Adler Kohle	20	23
Blankenb.	7	8
Carl Friedr.	4.5	5.5
Lothringen	18	98
Montan	7.5	9
Ned. Bergb.	12	14.5
Ruhrkohle	—	—
Webko	11	12
Oscarsegen	1150	1350
Ostheim	—	—
Vesta	—	1500
Zukunft	55	58
Providentia	1.4	1.6
Neusollst.	500	350
Neustaßfurt	1100	1150
Oberhof	1400	170
Ransbach	150	1800
Rastenberg	9000	600
Reichskr.	1300	1.00
Reichsland	100	—
Reinhardsb.	1500	1700
Richard	1300	1.00
Rössing-B.	4.00	500
Rothenberg	—	—
Rothenfelde	1600	—
S. Weimar	6500	7500
Salzmünde	700	100
Schwarzbg.	1200	—
Siegfried	2500	3.50
Siegfr. Gies.	5.0	1500
Thüringen	1600	2100
Volkenroda	4000	4900
Walbeck	850	1.00
Walter	1100	1800
Wendland	—	—
Wintzinger	50	—
Wilhelmsh.	7500	8500
W. Gelsberg	850	45
Wintersh.	4000	4500

Kali-Aktien								
			Han. Kali St.	32	60	Sigmundsh.	—	—
Adler	38	40	Heldburg V.	65	70	Steinförde	16	25
Benthe	8½	5	Kaliindustr.	80	90	Teutonia	35	45
Dtsch. Kali	65	—	Krügershall	12	13½	Ummendorf	—	2.5
Friedrichsh.	44	48	Nieders. jg.	7	8	Wittekind	6¼	7½
Großh. v. S.	—	—	Ronnenberg	90	—			
Hall. Kali	81	84	Salzdetfurt	84	88			
Erzkuxe und Versch.			Elsa Cemen	—	—	Sachtleben	9500	11000
Hilsenbach	500	—	Freier Grd.	250	—	Wilhelmine	100	—
Flick	400	—	Henriette	250	—	Wolfram	22	[illegible]

Amtliche		
Akt. Br. Ess.	—	—
Dampfsch. I.		
Nd. v. Nrb.	—	55
D. Schiffskr.	—	—
Dorst. Eisen	50	—
Düss. Allg. V.	6	—
Düss. Baub.	35	45
Duisb. Bank	0.275	0.32
Ernag	50	55
Gebr. Dietr.	50	60
Gerr. Glas	53	55
Hoefel-Br.	—	—
Schwabenb.	24	25
Wagg. Uerd.	10	12
Freiverkehr		
Aach. Therm.	1.8	2.1
Abraham, G.	1.6	1.8
Alx	0.13	0.15
Alberdingk	1.6	1.6
Allg. Bankv.	—	—
Allg. Hocub.	1.35	1.6
Alsberg Gbr.	7	8
And. Möbel	—	—
Ausdauer	1.4	—
Avramikos	—	—
Bad. Mot. L.	0.8	1
Bauklon	0.08	0.1
Benz Motor	5.50	6.50
Bergius	0.4	0.7
Bierbaum	—	—
Bruckm. F.	—	—
Chem. Krew	1.1	1.3
Oberk.	14	15.50
Starck	—	—
Weilm.	0.4	0.5
Contibank	0.225	0.275
Dahlbusch	54	57
Deulig Film	0.6	0.8
Dtsch. Bergb.	—	—
Lastauto	4.1	4.5
W. u. Hb.	0.35	0.4
Webstoff	2	2.5
D. Ndl. Bank	0.22	0.25
Drtm. Kabel	0.15	0.2
Vulkan	0.12	14
Zement	0.9	1.1
Düss.-Rat.	22	27
Eisenlieferun.	21	23
Krone	2	2.2
Els. Lüdingh.	1	1.3
Lünen	0.65	0.73

Els. Westf.	—	—
Elekt. Saarb.	3.5	5
Elitewerke	—	—
Elsaß Ir.	1.1	1.2
Emswerke	1.75	1.95
Enders	3	4
Fadag	1.2	1.4
Färbol-W.	—	—
Flimi. D'dl.	—	—
de Fries	—	—
Funke, Gebr.	9.75	9
Getr. Comm.	40	50
Gelsk. Röhr.	0.55	0.65
St. Georg	0.85	1
Gral Masch.	0.9	1
Greif Motor	0.4	—
Halb. Masch.	7	8
Hansa-Imm.	7	9
Hansa Lloyd	2	2.5
Harb. Hobel	1.3	1.5
Hepp.-Werk	—	—
Herdingen	10	11
Holz Hunst.	1.3	1.7
Houbenw.	1.9	2.3
Ilau	0.75	0.9
Ital-Bau	1.15	1.4
Isolierrohr	1.2	1.4
Jagdfeld	—	—
Jord. & Berg.	0.3	0.4
Kab. Rheydt	11	13
Karaus Farb.	0.975	1.075
Karstadt	3.7	4.2
Köln-Lind.	5.5	6.5
Kraftw. A.G.	1	1.1
Krist. Kemp.	5.75	7.25
Kupf. Mess.	3.4	4
Langsch. W.	8	10
Liebhold	1.8	2.2
Löwenstein	0.35	0.40
junge	—	—
Lommes Gb.	0.32	0.35
Mansfeld	—	—
Masch. Wilh.	2.7	3.2
Mathildenh.	—	—
Mendel. Jon.	—	—
Metallverw.	0.02	0.02
Kirke Zem.	—	—
Möllenkamp	1.2	—
Neußer Oel	—	—
Niwel	—	—
Norddt. Lloyd	1.35	1.5
Nußbaum	—	—

Ges. Stahl	0.8	0.9
Opte Schütz	1	1.5
Osnabr. Met.	10	13
Passage Kfh.	0.55	0.35
Pinguin	2.5	3.2
Kabag	0.35	0.4
Rauchw. Lpz.	—	—
Reinarts Co.	—	—
Kemy Neuw.	3.8	4.2
Rh. Gerbst.	—	—
Rhein. Lino	35	40
Rh. Preßhefe	—	—
RW Baulud.	—	—
R. W. K.	50	51
RW Schucht	3.5	4
Rhein Ruhr	—	—
Rh. Schok.	0.1	0.15
Rhenan. Pa.	0.25	0.4
Rogierw.	2.75	3.5
Roland Sch.	—	—
Schlloco	—	1.8
Schl. Koeu	4.5	5.5
d. Schilde	1.55	1.75
A. Schneider	0.25	0.4
Schöndg. jg.	5.5	6.5
Jul. Sichel	10	12
Stanmager	—	—
Stahl Becker	9.5	11.5
Steink. Beck.	10.6	11.5
Stock & K.	1.05	1.2
Tiag	4	4.5
Thermosb.	—	—
Theristapp.	—	—
Trier. Walz	—	—
Trottmann	0.1	0.12
Ungewitter	2.1	2.3
Vemag	1.2	1.5
Vöhl	—	—
Webag	—	—
Weinkan Bk.	0.85	0.9
Wenermann	—	—
Westf. Gels.	—	—
Lippe	30	45
Wibag	5.5	6
Wild Ziege	—	—
Wira	—	—
Witt. Walz	30	40
Wertbeständ. Anleihen		
Weizenw.-Anleih.		
Getr. Com. 1 Ztr.		7
5% Pr. Kali ½ Ztr.		—
v. Rogg. ½ Ztr.		—

Kölner Wertpapierbörse vom 29. Februar.

In Billionen Prozent.

	29. 2.	28. 2.
Adler Kohle	20.5 b	19¼ bz
Barmer Bankverein	4.8 bz	4.5 bz
Berg. Märk. Ind.	1.6 bz	1.8 bz
Rhein. Bauernbank	1.7	1.7 bz
Basalt	19¼	19¼ b
Bonner B. u. H. Ver.	74	70¼ b
Ch. Weiler ter Meer	19¾	19½ B
Contin. Isola-W.	3.4	3.4 bz
Dahlbusch	56.5	53 bz
Düsseld. Maschinen	8.1 G	8.5 G
Ehrhardt & Sehmer		—
Farbwerke Rasquin	13.1	12¾ b
Felt. & Guilleaume	34	34 bz
Humboldt	35	34 b
Kalker Brauerei	25	24 G
Kölner Gummifäd.	14	12½ G
Köln-Lindenth. M.	6.5	6.5 bz
Mand Piano	9.4	8.6 b
Oel Stern-Sonneb.	10	9 G
Rh. A. V. f. Zucker	10	10¼ b
Rh. Masch. Leder	8¾	9.5 b
Rh. Wasserwerke	51 B	50 B
Rhenania Ver. ch. F.	11	10½ b
Schöller Eitorf	100	100 G
Sichel & Co.	11¾	11.1 b
Stollwerck Inh.	24	26 bz
Ver. v. d. Zypen	120 G	130 B

	29. 2.	28. 2.
Viersen. Spinnerei	23 G	24 bz
Weiler Elektr.	1.5	1.5
Bayreuth. Boden	—	—
Versicher.-Aktien	**in Bill. Mark**	
Aachen—Münch. F.	260	250 b
Aachener Rückv.	105	100 b
Agripp. See Fl. L.	300	280 B
Col. Köln. Feuerv.	380	450 b
dto. Rückvers.	50	45 b
Concordia Lebensv.	50	50 b
Germ. Lebv. Stett.	65	65 G
Gladbacher Feuerv.	350	250 b
Kölner Hagel	160	160 b
Kölner Lloyd	200	190 B
Kölner Rückv.	590	50 bz
Leipziger Feuer	210	220 bz
Magdeburger F.	520	520 b
Minerva Retrozess.	280	300 b
Niedrh. Güt. Ass.	150	150 B
Rhein. Westf. Lloyd	79	74 b
Rh.-Westf. Rückv.	49	45 b
Schlesische F.	120	120 G
Stettin. National	—	—
Union Hagel	100	100 G
Vaterl. Rhenania	—	—
Victoria zu Berlin	250	250 G

Unnot. Werte	29. 2.	28.
Allg. Bankv.	0.06	0.06
Andern. Möb.	0.275	0.25
Alsberg	6.75	—
Avramikos	0.35	0.52
Arienh. Spr.	20	20
Becker Kohle	11	10.5
Becker Stahl	10.5	10.5
Benz Motoren	4.5	—
Bergius	0.55	0.55
Berkowicz	0.5	0.55
Braunk. Zuk.	54	52
dsgl. Ant.	6.25	6
Bruckm. Film	0.7	0.6
Carl Friedr.	4.5	4.25
Chem. Krew.	1	1.1
Chem. Wagn.	4	4
H. C. Starck	2.5	2.5
Kred. Mitteir	0.27	0.3
Dempewolf	1.05	1
Deulig Film	0.65	0.67
D. Fahrzeug.	0.52	0.58
D. Lastauto	4	4
Dolerit Bas.	10	10.5
Dtm. Zement	1.1	1.05
Eisas	1.1	1.1
Ermag	5.5	—
Farbw. Hipp.	1.4	1.5
Graus & Has	4.5	4.25
van Ham Oel	2	2
Hansa Immo	7	6

	29. 2.	28.
Hansa Lloyd	2.2	2
Harb. Hobelw.	1.5	—
Herm. ughs.	9.5	10.5
Hermes Lik.	2.5	2.25
Hermes Hand	0.5	0.52
Houben werk	2	1.5
Jagdfeld	0.07	0.07
Jenked Kunk	1.25	1.1
Ind. u. Stedl.	1.06	1.05
Isolierrohr	0.45	0.42
Jung Heidelb.	0.27	0.2
Kab. Rheydt	11.8	11.5
Karstadt	4	3.6
Koll & Spitz	1.8	1.8
Elb. Kupfer	3.5	—
Lamberts	—	1.4
Led. Rheind.	0.75	0.7
dsgl. junge	0.7	0.7
Leprince & S.	0.7	0.62
Löwenstein	0.4	—
Mansf. Kupf.	13½	13
Vinios	0.82	0.8
Mitt. Sägew.	0.27	0.27
Niwel	0.5	0.62
Otoba	0.75	0.67
Parkhot. A.G.	22	22
Pinguin	2.8	3
Poellg A. G.	25	34
Rapallle	0.7	0.7
Reisert	6.5	5.75
Rhein A.-G.	0.17	0.15
Rhein Glasn.	14	14

	29. 2.	28.
Rh. Preßhefe	2.5	2.2
Rh. Volksbk.	0.35	0.37
Richars	0.3	0.3
Rogierwerke	3.1	3
Selve	15	15.5
Siegw. Glas	19	19
Schild Eisen	0.5	0.55
Schokol. Rh.	0.12	0.12
Spudda werk	7	7
Stahlberg a.	0.6	0.6
dsgl. junge	—	—
Stahlw. Kron	2.1	2
Stahlw. Oese	0.6	0.775
Stock & Kopp	1.0	1
Südharz Holz	1.2	1.1
Textil Meyer	0.85	0.9
Tiag	4	4.25
Thienhaus	1.9	1.8
Tonind Wor.	—	—
Udelhoven	1.25	4
Vema	1	0.95
Vulnoplast	0.4	0.42
Webko	—	10
Welka	1	1.8
Wess. Wand	14	13.5
W. Baumw.	0.5	0.62
A. Holzunion	1.2	1.2
W. Drahtu. K.	1.8	2
Willerscheid	0.37	0.35
Wynen Cig.	0.27	0.25
Zalewsky	0.4	0.4

Der heutige Börsenruhetag.

GA Berlin, 1. März. (Eig. Drahtb.) Am Devisenmarkt war die Nachfrage etwa gleich stark wie gestern. Die Markkommt aus dem Auslande unverändert, so mit 19⅝ aus London und 1.27½ aus Zürich. Die Kurse blieben im wesentlichen unverändert, ebenso die Zuteilungen. Devise Wien wurde heute mit 75 Prozent repartiert. Erstmals ist heute der Danziger Gulden hier notiert worden und zwar mit 72,21 Geld; allerdings wurden Umsätze nicht vorgenommen.

Sehr bemerkenswert waren die außerordentlich scharfen Repartierungen am Markt für ausländische Noten; meistens wurden nur 1 bis 2 Prozent zugeteilt.

Dollarschatzanweisungen wieder gestrichen Geld, Goldanleihe unverändert 4.2 Billionen Mark.

Der Geldmarkt sehr flüssig, da der Ultimo vorüber ist und auch das Börsengeschäft bis jetzt sehr wenig Geld beansprucht. Tägl. Geld war heute schon mit ¼ bis ½ pro Mille zu haben.

In den Effektenbüros der Banken waren heute nur wenig Aufträge des Publikums eingelaufen. Die Spekulation scheint aber doch kauflustig zu sein. Jedenfalls waren die gestrigen Schlußkurse durchweg Geld, einzelne Kurse sogar etwas höher, wie Berliner Hochbahn 52.5. Außerdem wurden noch gehandelt Hamburger Hochbahn mit 19.25, Oberkoks mit 68, Ufa mit 10.75 und Schutzgebietsanleihe waren etwas schwächer mit 4.

Devisenkurse.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

(In Millionen Mk.; bei Oesterreich und Ungarn in 1000 Mk.)

Für drahtliche Auszahlungen	29. Februar Geld	29. Februar Brief	1. März Geld	1. März Brief	rep.
Holland 1 Guld.	1566075	1573925	156.61	157.39	2
Buenos Aires	1421438	1428562	1.435	1.445	3
Belgien 1 Fr.	149625	150375	15.16	15.24	3
Norwegen 1 Kr.	554610	557390	55.86	56.14	3
Dänemark 1 Kr.	666330	669670	66.37	66.63	3
Schweden 1 Kr.	1097250	1102750	109.72	110.28	3
Finnl. 1 finn. M.	105735	106265	10.57	10.63	5
Italien 1 Lira	181545	182455	18.15	18.25	3
England 1 Pfd. St.	18054750	18145250	18.055	18.145	2
Amerika 1 Dollar	4189500	4210500	4.19	4.21	2
Frankreich 1 Fr.	176558	177442	17.66	17.74	2
Schweiz 1 Fr.	728175	731825	72.82	73.18	2
Spanien 1 Pes.	530670	533330	53.07	53.33	3
Japan 1 Yen	1895250	1904750	1.895	1.905	3
Süd-Slav. 1 Din.	56358	56642	3.39	3.41	voll
Rio 1 Milreis	498750	501250	0.495	0.505	voll
Oest. abgst. 1 Kr.	62.42	63158	6.28	6.32	5
Prag 1 Kr.	122193	122807	12.21	12.29	3
Ungarn 1 Kr.	84788	85213	7.48	7.52	voll
Sofia 1 Lewa	32917	33083	5.58	7.62	voll
Lissabon 1 Milr.	144637	145363	14.46	14.54	10

Die Berliner Devisenkurse werden vom 1. März ab in Billionen Mark notiert, und zwar verstehen sich die Notierungen für Holland in 100 Gulden, für Belgien in 100 Franken, für Norwegen, Dänemark und Schweden in 100 Kronen, für Finnland in 100 finnische Mark, für Italien in 100 Lire, für England in 1 Pfd., für Amerika in 1 Dollar, für Frankreich und die Schweiz in 100 Franken, für Spanien in 100 Pes., für Japan in 1 Yen, für Südslawien in 100 Dinar, für Rio in 1 Milreis, für Oesterreich und Ungarn in 100 000 Kronen, für Prag in 100 Kronen, für Bulgarien in 100 Lewa, für Portugal in 100 Milreis.

*

Wechselkurse an Auslandsbörsen

Wechsel am	29. 2. in Amsterdam Gulden	29. 2. i. Stockh. Kronen	29. 2. in London Pfd. St.	29. 2. in Paris Frs.
Berlin	0.59⅝*	0.8.	19⅝ Bill.	—
Hamburg	—	—	—	—
London	11.53⅝	16.41	—	102.65
New York	268⅛	3.79⅞	430.84	23.62
Zürich	46.45½	66.45	24.84	415.25
Paris	11.20	16.15	102.20	—
Amsterdam	—	143.10	11.53½	892.00
Brüssel	9.62½	13.85	117.85	86.10
Rom	11.55	—	99.75	103.25
Kopenhagen	42.55	60.85	—	—
Stockholm	69.95	—	—	625.75
Christiania	35.45	50.75	—	—
Wien	0.0037⅞	—	305500	34.00
Prag	7.74—79	11.20	—	69.40
Madrid	34.95	—	34.23½	302
Helsingfors	6.65—70	9.65	—	—
Buen.-Aires	—	—	—	—
Belgrad	—	—	—	—

Mark-Notierungen	Christian	Kopenh.	Prag	Wien	Warsch.
	—	—	7.83*	15.3**	—

* für 1 Billion. ** für 1 Milliarde.

Züricher Devisenkurse vom 1. März. Schluß. Paris 23,28⅛, London 23.83, Neuyork 588⅛, Belgien 22.62, Italien 23.60¹¹⁄₁₆, Spanien 72,62, Holland 215⅜, Berlin 127½, Wien 81.48, Stockholm 151½, Christiania 76.50, Kopenhagen 21½, Sofia 445, Prag 16.74, Budapest 120, Belgrad 702, Athen 985, Konstantinopel 297, Bukarest 305, Helsingfors 14.45.

Amsterdamer Devisenkurse vom 1. März, 11 Uhr. Berlin 60, London 1153⅛, Neuyork 268¼, Paris 1113¾, Belgien 9,68¾.

Londoner Devisenkurse vom 1. März, 12 Uhr. Berlin 19⅝, Paris 103½, Brüssel 118⅝, Amsterdam 1152⅝, Italien 99¾, Spanien 3423, Schweiz 2482, Kopenhagen 2725, Stockholm 1646, Christiania 3228, Neuyork 429¾, Wien 305, Buenos-Aires 4331, Montreal 445⅜, Budapest 190, Prag 148¼, Helsingfors 171⅛, Belgrad 340.

Markkurs in Neuyork vom 29. Febr.: Schlußkurs und nachbörsl. Kurs 22G. 22¼ B. = 4.545—4.423 Billionen Mark für den Dollar.

Südamerikanische Wechselkurse vom 29. Februar. (Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.) Valparaiso: London (90 Tage Sicht): 42.20 Pesos für 1 Pfund Sterling, Berlin: —, Neuyork (Sicht): 9.92 Pesos für 1 U.-S.-Dollar; Buenos Aires: Berlin (Kabelauszahlung): 4 Rentenmark für 1 Goldpeso, Neuyork (Kabelauszahlung): 128.70 bis 129.10 Goldpesos für 100 U.-S.-Dollar; Rio de Janeiro: London (90 Tage Sicht): 6²³⁄₃₂ Pence für 1 Milreis, Berlin: —, Neuyork (Sicht): 8.38 Milreis für 1 U.-S.-Dollar.

Warenmärkte.

Berliner Getreidebörse vom 1. März.

(Getreide und Oelsaaten per 1000 Kilogramm, das übrige per 100 Kilogramm.)

Weizen, märk. 163 bis 168, behauptet, Roggen, märk. 131 bis 137, schwächer, Braugerste 178 bis 180, fest, Futtergerste 155 bis 160, fest, Hafer, märk. 115 bis 113, ruhig, Hafer, pomm. 115 bis 122, ruhig, Weizenmehl 25,75 bis 27, ruhig, Roggenmehl 21,25 bis 23,50, ruhig, Weizenkleie 8,80, ruhig, Roggenkleie 7,20 bis 7,30, ruhig, Raps 295, ruhig, Leinsaat 400 bis 410, Erbsen, Viktoria 27 bis 28, Erbsen, kleine 17 bis 18, Futtererbsen 12 bis 13, Peluschken 12 bis 13, Ackerbohnen 13 bis 15, Wicken 14 bis 14.50, Lupinen, blaue 13 bis 14.50, Lupinen, gelbe, 16 bis 16.50, Seradella 14 bis 15, Rapskuchen 10,70 bis 11, Leinkuchen 21 bis 22, Trockenschnitzel 8,30 bis 8,40, Zuckerschnitzel 16 bis 22, Torfmelasse 8,70 bis 8,80, Kartoffelflocken 17.50 bis 17.80.

Kölner Getreidebörse vom 29. Februar: Amtlicher Preisbericht der Kölner Produkten- und Warenbörse in Goldmark die 100 Kilogramm, Frachtlage Köln: Weizen, inländischer, 16.75—17.10, Roggen, inländischer, 15.00—15.25, Hafer, inländischer, 14.00—14.80, Wintergerste, inländische, 15.00—15.50, Sommergerste, inländ., 19.00—20.00, Mais, grober, 20.50—21.00, Mais, kleiner, 20.50—21.00, Roggenmehl 24.00—24.50, Weizenkleie, brutto m. S. 8.50—9.00, Rübkuchen, lose, 9.75—10.25, Palmkuchen, lose, 13.00—13.50, Trockenschnitzel, lose, 11.00 bis 11.50, Zuckerschnitzel, lose 13.25—13.75, Wiesenheu, inländ., lose, 6.00—7.00, Wiesenheu inl., gepreßt 7.50 bis 8.50, Kleeheu, inl., 8.50—9.50, Roggenstroh, gepreßt, 2.00 bis 2.40, Weizenstroh, gepreßt, 2.00—2.40, Haferstroh, gepreßt, 1.50—2.00, Rohmelasse 9.50. Trotz guten Besuchs ließ das Geschäft doch nicht besonders an. Die Mühlen hielten mit Getreideankäufen zurück. Dagegen waren Hafer und Sommergerste besser begehrt; Mehl höher bezahlt. Palmkuchen, Zuckerschnitzel und Stroh ebenfalls mehr gesucht. An der Kartoffelbörse unterblieb die Preisnotierung.

§§ **Krefelder Rohseidenmarkt.** Auf dem deutschen Markte ist die Berichtswoche bei mäßiger Nachfrage im allgemeinen ruhig verlaufen. In den letzten Tagen belebte sich das Geschäft im rheinischen Bezirk wieder etwas durch die Beendigung des Textilarbeiterausstandes. Krefelder Preise wie folgt: Beste Turiner Organzin 21-23 und 24-26 Markenware schw. Fr. 113, beste Mailänder Organzin 19-21 Markenware schw. Fr. 110, Mailänder Organzin 19-21 Extra schw. Fr. 106, beste Mailänder Grege 11-13 Markenware schw. Fr. 101, Mailänder Grege 11-13 Extra schw. Fr. 99, Mailänder Grege 13-15 Extra schw. Fr. 108, beste Mailänder Trame 28-30 3fach Markenware schw. Fr. 106, Japan Trame 26-30 schweiz. Zwirnung schw. Fr. 104, Japan Trame 26-30 ital. Zwirnung schw. Fr. 100, Japan Webgrege 13-15 Doppel Extra weiß schw. Fr. 99.

Der Züricher Markt war in der letzten Woche ziemlich schwach, und die Preise sehr unregelmäßig. Die tiefere Grundlage hatte aber das Interesse allgemein wieder geweckt, und es wird eine Reihe von Geschäften zustandekommen. Man notierte gegen Ende der Woche ungefähr folgende Preise: Mailänder Organzin exquis 19-21 schw. Fr. 107, Mailänder Organzin extra 19-21 schw. Fr. 105, Mailänder Trame exquis 26-30 2f. schw. Fr. 100, Mailänder Trame extra 26-30 schw. Fr. —, Mailänder Grege exquis 13-15 schw. Fr. 96, Mailänder Grege extra 13-15 schw. Fr. 95, Mailänder Japan Trame fil. extra 26-30 2f. schw. Fr. —, franko Zürich, 30 Tage netto.

In Mailand wurde bei ruhigem Markte eine Anzahl Geschäfte für europäischen Bedarf getätigt, während größere amerikanische Aufträge immer noch auf sich warten lassen. Die Spinner waren im großen und ganzen etwas entgegenkommender, und in vielen Fällen zu Preisentgegenkommen von 5—10 Lire geneigt. — In Lyon hat nach einem kurzen, ziemlich lebhaften Anfang die Woche mit mäßigem Geschäftsgang geendet. Von seiten der Fabrik fehlt es nicht an lohnenden Bestellungen; die Erhöhung der Preise und die plötzlichen Sprünge der Wechselkurse bringen die Verbraucher immer mehr vom Gebrauch der natürlichen Seide ab. Auf den notwendigsten Bedarf der Fabrik beschränkt und infolge eines Vorrates, aus dem sich nur schwer der genügende Ersatz beschaffen läßt, sind die Nachfragen ... Kunstseide und anderer Textilien, welche in großem Maße Nutzen aus der augenblicklichen anormalen Lage der natürlichen Seide ziehen, wenig ... Bei den Eignern hat es den Geschäften nicht an Leben gefehlt; die vor einigen Tagen getätigten Deckungskäufe haben den Käufern einen Nutzen gebracht, den sie sich beeilen, zu realisieren. Was man aus dem Laufe der Ereignisse schließen kann, ist, daß sie den letzten Vornahmen in Seide einen neuen Charakter gegeben haben, sie sind vielmehr von der Spekulation in Devisen als von der wirtschaftlichen Lage des Seidenmarktes beeinflußt. Preise von europäischen und Levante-Seiden wie folgt: Grèges Cévennes extra ... Fr. 420 bis 430; Grèges Cévennes 1er ordre 12-16 Fr. 405; Grèges France 1er ordre 9-11 Fr. —; Grèges Italie extra 12-16 Fr. 410; Grèges Italie ordre 11-13, 14-16 Fr. 400, Grèges Piémont et Messine extra 11-13 Fr. 415; Grèges Piémont et Messine 1er ordre Fr. 390—405; Grèges Brousse extra 13-15 Fr. 475; Grèges Syrie extra 12-16 Fr. 385; Grèges Syrie 1er ordre 10-12, 12-16 Fr. 380—385; Organsins France extra 22-24 Fr. —; Organsins Piémont et Messine extra 20-22 Fr. 425; Organsins Syrie 1er ordre 20-22 Fr. 405 bis 410; Organsins Italie 1 ordre 20-22 Fr. 420 bis 425; Trames Italie extra 22-24 Fr. 440. Auf dem Marseiller Kokon-Markt hat man einige Geschäfte in Syrie-Alexandrette zu 85,50 Fr. für erste Wahl und 81,50 Fr. für zweite Wahl gemacht. Die Höhe der Wechselkurse der letzten Tage hat Geschäfte jedoch unmöglich gemacht. Die Eigner setzen sich außer Verkauf oder halten auf Preise, die für den Augenblick unmöglich sind. — Die Haltung des Neuvorker Marktes war ruhig, mit schwächerer Tendenz. Der Schangaier Markt leidet gleichfalls unter der Höhe der Wechselkurse, die 17,50 erreichten; es fehlt an Leben. Die Preisanlagen ... die Gespinste auf europäische Art gesponnen, sind preislich für europäische Käufer geworden und machen Geschäfte unmöglich. Es ist wahrscheinlich, daß die augenblickliche Kampagne nicht besonders günstig für die inländischen Spinner werden wird. Die Kokons sind zu sehr erhöhten Preisen bei der Ernte bezahlt worden, sind sie nur von mittelmäßiger Ergiebigkeit und infolge des Nachlassens der amerikanischen Nachfrage hat die Seide nur in wenig befriedigender Weise Absatz gefunden. Preise für Greges China Fil.: Ewo 1. 16-18 greifbar 435 Fr., Double cocon extra 1. 11-13 greifbar 415 Fr., Three dancers extra 1. 13-15 greifbar 400 Fr., Snow hill pagoda extra 1. 13-15 greifbar 395 Fr., Treaton 1. 2 Fil. 16-18 zu liefern 400 Fr., Minchow 1. 13-15 schwimmend 370 bis 375 Fr.

In Kanton sind die Preise in Dollars gewichen, in Franken blieben sie jedoch recht hoch. Diese Lage hat die Ausführer ermutigt, Seide in engl. Pfund anzubieten, und es dürfte eine große Zahl von Umsätzen abgeschlossen worden sein in der Hoffnung auf einen Rückgang dieser Devise. Umsätze wurden gemacht auf Grundlage von Greges Canton Fil. Best 1 13-15 greifbar 375 bis 385 Fr., auf Lieferung Februar März 360 bis 380 Fr. Der Yokohama-Markt war schwach bei 2000 Yen für Fil. 1 bis 1½ 13-15 und wenig Umsätzen. Greges Japan Fil. Double extra 13-15 auf Lief. 395 bis 412.50 Fr., 1½ 13-15 auf Lief. 385 Fr.

In Schappe hat die Höhe der Wechselkurse die Spinner gezwungen, ihre Preise um 10 Fr. in die Höhe zu setzen. Vor diesem Hochgang haben die Käufer ziemlich bedeutende Anschaffungen gemacht. In ... verkaufen die Fabriken ihre Erzeugung von ...; die Nachfragen der Fabrikanten sind viel bedeutender als die zum Verkauf gestellten Warenmengen.

GA Bremer Baumwolle.	28. 2.	29. 2.
Fully middling good colour and staple	32.09 amer. Cts.	32.43 amer. Cts.

Eröffnung vom 1. März 31.60 amer. Cts.

Liverpooler Baumwollnotierungen vom 1. 3. (Anfang.) März 16.88, Mai 16.68, Juli 16.40, Oktober 14.80.

GA **New Yorker Baumwollnotierungen** vom 29. Febr. März 29.66, Mai 30.02, Juli 29.23, Oktober 26.15, Dezember 25.75.

Hamburger Metallbörse vom 29. Febr. 1924 (alles in Billionen Mark): Silber, verr., 97.0 B., 96.0 G., Zink, Lagerware, 0.720 B., 0.690 G., Blei, Original ab Lager 0.720 B., 0.680 G., dto. ab Hütte 0.725 B., 0.680 G., Weichblei 0.690 B., 0.665 G., Zinn, vorrätig, 5.70 B., 5.10 G., Zinn, Febr., 5.70 B., 5.10 G., Zinn, Banka, vorrätig, 5.70 B., 51.10 G.

Berliner Metalle vom 1. März (11 Uhr.) Orig.-Hütten-Weichblei 0,69, Orig.-Hütten-Rohzink 0.70½, Silber 96 bis 96½, Gold 2,925 bis 2,937, Platin 16.25 bis 16.50.

GA **Londoner Metallbörse.** London, 29. Februar. (Eig. Drahtb.) Amtliche Notierung mittags: Kupfer gegen Kasse 65.12, für drei Monate 67.00; Zinn gegen Kasse 288.50, für drei Monate 285.00; Blei, nahe Sichten 37.12, entfernte Sichten 36.50. Preise in Pfd.-Sterling für die engl. Tonne gleich 1016 Kilogr.

Husumer Marktbericht vom 29. Februar: Der Handel in Fettvieh war ruhig. Es bedangen Ochsen, Quien und Kühe 1. Qual. 44—46 Pfg., 2. 38—40 Pfg., 3. 30—35 Pfg.; beste fette Schafe 42—44 Pfg., mittlere 35—38 Pfg. das Pfd. Lebendgewicht. — Am Ferkelmarkt betrug die Zufuhr 123 Tiere. Der Handel war langsam. Es bedangen beste Ferkel 27—30 Mk., mittlere 24—27 Mk., geringere 18—24 Mk. das Stück. Fette Schweine kosteten 60—68 Pfg. das Pfd. Lebendgewicht.

Riemenfabrik Wülfing
Tel. 567, 3414, 4794 Elberfeld, Bleichstr. 1 Tel. 567, 3414, 4794
fertigt seit 45 Jahren als ausschl. Spezialität in nur hochwertiger Qualität
Treibriemen, Rund- u. Kordelschnüre, Schuß- u. Spulmaschinen-Riemchen, Näh-, Binde- und Schlagriemen sowie alle übrigen technischen Lederartikel für den Fabrikbedarf

Neu! Ku
für Person
Ley-
Club
Bob-
Prot
Kom
Anhä
Mehre
Aut
Oberhausen (
Höhnestraße u

ropaga
ndschreiben, Preislis
r Art, auch meh
Handel und
r Vereinsangeleg
igt schnell, sauber
Fachgesch
m, Elberfeld, Fe
für „Stucotyp"-Ver

Geschäftsbi
und abschl
wende
Reinh.
Bücher-
Buchprüfer bei der S
rfeld. Neue Friedr

Preußische Klassen
Ziehung 1. Klasse 7
¼ ½
6.- 12.- 24
Pzichuner, staatl. Lo
Barmen
Postscheckkonto 31001

Versuchen Sie Ihr Glück in der Preuss. Lotterie-Ein
Garthe
Laurentiusst
Elberfeld, am Königs
Tel. 1908. P. S. Cöln
Ziehung: 7. März 1924.

Ziehung be
euß. Klas
Lose, 102000 G
Million
1 Milli
50000
50000
30000
20000
24.— Los 12.
enberg's Glück
Staatlicher Lo
erfeld, Alte
Vertr
urg-Amerika-Linie!
Geldw



Neu! Neu! Neu!

Kurs-Anhänger

für Personen- u. Lieferwagen, 750 kg Tragkraft, mit Luftbereifung.

Ley-Personenwagen, **6/20 PS u. 12/36 PS.**, 2-, 3-, 4- u. 6sitz.
Club-Personenwagen, **5/18 PS.**, 2-, 3- und 4sitzig.
Bob-Personenwagen, **5/20 PS.**, 2-, 3- und 4sitzig.
Protos-Personenwagen, **10/30 PS.**
Komnick-Lastkraftwagen, **3 u. 4—5 to Tragkr.**
Anhänger für Lastkraftwagen, **3 und 4—5 to.**

Mehrere gebrauchte Last- und Personenwagen.

Autopark Barmen

Friedrich Köpper G. m. b. H.

Oberhausen (Rheinland), **Barmen,** Hagen, Duisburg, Dortmund.

Höhnestraße und Gemarker Ufer (früher Glocke). — Fernspr. Nr. 207 u. 7003.

288b

Wertbeständiger Zahlungsverkehr

Bis auf weiteres beträgt die Zinsvergütung auf

Rentenmark-Konten

8% jährlich bei 15tägiger Kündigung bezw. Festlage auf 15 Tage,

10% jährlich bei 3monatiger Kündigung bezw. bei Festlage auf 3 Monate.

a459

Wir sind außerdem in der Lage, unserer Kundschaft für **Guthaben von 1000 Mk. an,** die auf mindestens **1 Monat fest** überlassen werden, **die Wertbeständigkeit** auf Dollar-Grundlage einzuräumen und zwar in der Weise, daß mindestens der eingezahlte Rentenmarkbetrag zurückgezahlt wird. Es ist also einerseits eine Entwertung des Guthabens ausgeschlossen, andererseits kommt bei einer Besserung der Rentenmark die erhöhte Kaufkraft dem Einleger voll zugute.

Wir nehmen, **solange die Mark stabil bleibt, ohne besondere Umwandlungsgebühr zur Gutschrift auf Rentenmark-Konten** nicht nur **Rentenmark, Goldanleihe** usw., sondern auch **Papiermark,** sei es in **bar,** Wechseln, **Schecks** oder sonstigen Vergütungen, entgegen. **Verfügungen** können in **Rentenmark oder Papiermark** (Bill.-Mark) getroffen werden.

Barmer Bankverein, Hinsberg, Fischer & Comp. von der Heydt-Kersten & Söhne.

...ropaganda-
...ndschreiben, Preislisten, Briefe ...er Art, auch mehrfarbig. •
...Handel und Industrie
...r Vereinsangelegenheiten
...tigt schnell, sauber und billig
Fachgeschäft •
...m, Elberfeld, Fernruf 4253.
...für „Stucotyp"-Vervielfältigung.)

...Geschäftsbücher ordnen und abschließen will, wende sich an •
M Reinh. Knatz,
Bücher-Revisor
...Buchprüfer bei der Steuerbehörde),
...de feld, Neue Friedrichstraße 9.

...ßische-Klassen-Lotterie
...Ziehung 1. Klasse 7. März.
1/4 1/2 1/1 Lose
6.- 12.- 24.- R.-Mk.
...zichner, staatl. Lotterie-Einneh.,
Barmen, Kl. Flurstr. 14.
Postscheckkonto 31001 Köln. 4399a

Versuchen Sie Ihr Glück in der Preuss. Lotterie-Einnahme
Garthe
Laurentiusstr. 20
Elberfeld, am Königsplatz.
Tel. 1908. P. S. Cöln 31052.
Ziehung: 7. März 1924.
1455

Für die Behandlung von Angelegenheiten mit den französischen Verwaltungsbehörden, insbesondere mit der Zollbehörde und die Vertretung in solchen Angelegenheiten, empfehle ich mich auf Grund spezieller Sachkenntnisse und Erfahrungen. d9811
Rechtsanwalt Dr. Klarenaar,
Düsseldorf, Eckstr. 11, Telefon 7006.

Vorwärtsstrebende u.
Erfinder
erb. d. Verdienstmögl. Aufklärung u. Anfrag. bietende Broschüre
Ein neuer Geist
gratis von
F. Erdmann & Co.
Berlin, Königgrätzerstraße 71. a248

d2692
Radio!
Erstklassige Empfangs-Apparate und Zubehörteile für d. deutsch. Rundfunk.
Fabr. Radiofrequenz Berlin-Friedenau.
Kompl. Anlagen werden ausgeführt
Generalvertret. f. Rheinl. u. Westfalen:
Friedr. Junker, Lüdenscheid i. W.
Vorführungen: Altenaer Straße 3.
Bezirksvertreter werden gesucht.

Die vollständige
Ausnutzung
der
Brennstoffe
ist in der heutigen Zeit der fortgesetzten Preissteigerung unerlässlich.
Ein sachkundiger und zuverlässiger Berater auf dem Gebie der Ausnutzung aller chemischen Eigenschaften der Brennstoffe ist die
„Brennstoff-Chemie"
Zeitschrift für Chemie und chem. Technologie der festen, flüssigen und gasförmigen Brennstoffe.
Herausgegeben von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Franz Fischer, Mülheim. B.C. Verlag W. Girardet, Essen.
24 Hefte im Jahr — Postbezug.



Preuß. Staatslotterie
Ziehung 1. Klasse 7. März.
Hauptgewinne in 5 Klassen werden bar ausgezahlt:
500000, 300000, 200000, 150000, 100000 M
1/8 1/4 1/2 1/1 Lose
3.— 6.— 12.— 24.— Mark
Hermann Lieb, staatl. Lotterie-Einnehmer, **Barmen,** Lindenstr. 6.
Teleph. 725. Postsch.-K. 8195 Essen. 3.24a



Die
Preuß. Klass.-Lotterie ist wieder da.
Nur 300000 Lose, 102000 Gewinne über
19 Millionen Rentenmark.
Z. T. können die alten Nummern wieder gespielt werden. Sichern Sie sich sofort Ihre alte Nummer, die Nachfrage ist stark
1/8 1/4 1/2 1/1
3.- 6.- 12.- 24.- RM.
Staatlicher Lotterie-Einnehmer **v. Götzen**
Elb., Hofkamp 46, I. Tel. 71. Cöln 30936. •

Leistungsfähige
Schnürriemen-Fabrik
gesucht,
welche am Berliner Platze wirksam vertreten zu werden wünscht. Es kommt auch ein bedeutender Selbstbedarf für meine Spezial-Abteilung in Betracht. Gefl. Angebote von nur konkurrenzfähigen, auf Massenlieferungen eingestellten Fabriken mit genauesten Preisen sowie Mustern erbeten an a89
Willy Zepernick, Berlin S14, Alte Jakobst. 93.



4562
Gold-Mark-Klassen-Lotterie
Zur 1. Klasse Ziehung 7. März
1/8 1/4 1/2 1/1 Lose
3.- 6.- 12.- 24. Gold-M.
Wolff,
Preuß. Lotterie-Einnehmer
Elberf., Kaiserstr. 37, I
Fernsprecher 2739.
Postscheck Köln 1934.



Gold-Mark Preußische Klassen-Lotterie
1. Klasse Ziehung 7 März
1/8 1/4 1/2 1/1 Lose
3.- 6.- 12.- 24.- Gold-M
Donat Peters,
staatl. Lotterie-Einnehmer,
Vohwinkel,
Gustavstraße 23.

Achtung! Kein Zoll!
Befördere Pakete in u. aus dem bes. Gebiete. 1a Referenzen stehen z. Verfügung. Angeb. unt. E 7349 an Gelicht.*

Metallwarenfabrik
i. engl. bes. Gebiet mit Exzenter-, Friktions- u. Handpressen (Lagerräume vorh.) übernimmt *
Lohnarbeit.
Ang. u. E 6995 Gft

DÜSSELDORFER MUSTERSCHAU 1924

DÜSSELDORFER MUSTERSCHAU 1924

30. MÄRZ bis 1. APRIL 1924

in den Räumen des
KUNSTPALASTES
unter Mitwirkung der
Stadt, Handels- und Handwerkskammer
Zollfreie Ein- u. Ausfuhr der Messegüter
Pass- und Verkehrserleichterung.
Auskunft erteilt die Geschäftsstelle
Düsseldorf, Alexanderplatz 10
Fernruf 8182 und 5497.
a179

Ziehung bereits 7. März!
...euß. Klassen-Lotterie
...Lose, 102000 Gewinne, in 5 Klassen fast
...) Millionen Renten-Mk.
1 Million Rentenmark
500000 Rentenmark
500000 Rentenmark
300000 Rentenmark
200000 Rentenmark
...24.—, 1/4 Los 12.—, 1/8 Los 6.—, 1/16 Los 3.—.
...enberg's Glück ist weltbekannt!
Staatlicher Lotterie-Einnehmer
...erfeld, **Altenmarkt 11**
Vertreter der
...urg-Amerika-Linie! Südamerika! Nordamerika!
Geldwechsel! h104

Internationales Transport-Kontor Friedrich Heinrich

Simonsstr. 33 Elberfeld Teleph. 4278

Verzollung - Autotransporte - Versicherung

Einholen von Ein- und Ausfuhr-Bewilligungen in kürzester Zeit.

Prompte Erledigung! Fachmännische Bedienung!

Unverzollt. – Beschlagnahme-Versicherung.

Uebernehme Autofuhren nach und vom bes. Gebiet unter Garantie mit Rückendeckung. 6stündige Lieferzeit. Versicherung schließt jede Transportgefahr ein. Angebote unt. E 7088 an die Geschäftsstelle.

Der kluge Geschäftsmann
kauft nur die amtlich geeichte
Schnellwaage „Rapid"
denn sie ist das beste deutsche Präzisions-Fabrikat.
Kein Einwiegen mehr! Kein Arbeiten mit kleinen Gewichten!
Schnellste Bedienung d. Kundschaft!



c123
Generalvertreter: **Julius Mütze, Solingen, Hauptstr. 52,** Tel. 404.
Tragkraft: 1, 5, 10 Kilogramm. Schnell franko lieferbar.

Ich bin ein Kamel

gewesen, daß ich mir nicht längst einen **kleinen Gradewagen** kaufte, sagte mir neulich ein Kunde, als er die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit der Gradewagen kennen gelernt hatte.



Allein-Vertreter:

Auto-Hesse, G. m. b. H.,

Barmen, Gasstraße 46—48.

Telephon 6642/6643/3682. 294b

„Sieg" Getriebe-Motorrad

mit D.K.W. Motor u. Doppelübersetzung

2½ PS. Ia Qualit.-Maschin. Weitgeh. Garantie- Unbedingte Gewähr für absolute Bruchsicherheit bei strapaziös. Beanspruchung.



General-Vertretung für das Wuppertal, das berg. Land, sowie für den Stadt- u. Landkreis Solingen

Keller & Stolze, Barmen-U. 115b

Telephon 4547 — Haspelerstraße 14.

Vertretung. f. einige Bezirke sind noch zu vergeben.

Instandsetzungswerkstatt f. Kraftfahrzeuge all. Systeme u. Art.

Barmer Kohlen-Kontor

Ruf 3540 **Paul Küpper** Ruf 3540.

Kohlen
Koks
Briketts
Holz

en gros zu den billigst. Tagespreisen en detail

Tägl. Transporte von Stückgut etc. ins besetzte Gebiet

wie: Essen, Bochum, Gelsenkirchen, Duisburg, Düsseldorf, Oberhausen.

Verzollung u. Einfuhrgenehmigung wird schnellstens besorgt.

Büro: Cleferstr. 52. Lager: Westkotterstr. 54.

Wir liefern wieder

Steinkohlen-Briketts

3 kg u. Eiform

Gew. Deutschland.

Verkaufs-Büro: Berg. Kohlen-Kontor

Wilh. Rütter, Barmen-R.,

Berlinerstr. 139. Tel. 4807, 6307.

3125a

Anhänger

in bester Ausführung, jede Größe billigst ab Lager lieferbar.

Auto-Hesse, G. m. b. H.,

Barmen.

Vertretung der Gottfried Lindner A.-G.

294b

C. W. Ackermann,

Kraftfahrzeuge.

Düsseldorf, Vohwinkel, Elberfeld,

Königsallee 80. Königstr. 95. Altermarkt 7.

Fernsprecher 1145. Fernsprecher 1159. Fernsprecher 7185.

General-Vertretung führender Automobil-Fabriken.

DAAG

Lastwagen, 5 to, für alle Zwecke. 2½ to mit Vollgummi u. Riesenbereifung, kurzfristig lieferbar.

HORCH

10/35 PS offene und geschlossene Wagen mit allen Errungenschaften der Neuzeit.

OVERLAND

9/27 PS Phaeton, 5 Personen, Licht und Starter, 5fach bereift, Kilometerzähler . . . . . **Dollar 1225.— oder Mark 5150.—**

OVERLAND

9/27 PS Innenlenker, 5 Personen, Licht und Starter, 5fach bereift, Kilometerzähler . . . . . **Dollar 1590.— oder Mark 6675.—**

WILLYS-KNIGHT

11/40 PS Phaeton, 5 Personen, ventillos, Licht u. Starter, 5fach bereift, Kilometerzähler . . . . . **Dollar 2150.— oder Mark 9000.—**

WILLYS-KNIGHT

11/40 PS Innenlenker, 5 Pers., ventillos, Licht u. Starter, 5fach bereift, Kilometerzähler . . . . . **Dollar 2950.— oder Mark 12400.—**

1 to Lastwagen mit Licht und Starter, 5fach luftbereift, geschlossener Führersitz, Pritsche, Lackierung nach Wunsch . . . . . **Mark 4650.—**

1½—2 to Lastwagen, 6fach luftbereift und 1 Reserverad, Licht und Starter, geschlossener Führersitz und Pritschenaufbau, Spriegel und Plane, Lackierung nach Wunsch . . . . . **Mark 7250.—**

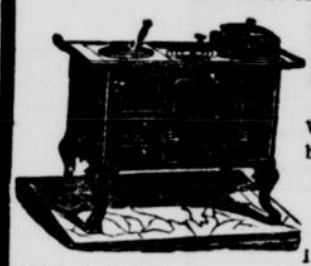
Alle Wagen sind sofort ab Lager zu günstigen Zahlungsbedingungen lieferbar. — Die Preise sind inkl. Zölle und Luxussteuer.

Großes **Ersatzteillager** für alle oben angeführten Fahrzeuge. 97

Keine Ladenmiete! Kein Personal!

Aluminium-Haus Proebsting

Telephon 1002. **U.-Barmen** Grotestr. 7/10.



Kohlenherde

82×60 cm

von **Mk. 70.—** an

bis zu den feinst. Ausf.

Gasherde 201b

Ia und preiswert.

Auf Herde gestatte ich Ratenzahlung.

Alum.-Schmortöpfe 16—22, unbordiert, Mk. **7.—**

Wasserkessel 4 Liter Inhalt ..... Mk. **3.80**

Lagerbesuch lohnend! Kein Kaufzwang!

---

la beste gewaschene

Anthrazit-Nußkohlen

(Wurm-Revier)

Ia Rohr- u. Destillations-Zechenkoks
Ia gew. Fett- und Eßnüsse
Ia magere u. halbfette Eiformbriketts
Ia Eß-Steinkohlenbriketts (Hausbrand)
Ia Flammbriketts
Ia Fett- und Flamm-Förderkohlen
Braunkohlenbriketts, Grudekoks, Brennholz.

Berg.-Märk. Kohlenhandelsgesellschaft

Stracke & Co., Barmen,

Cleierstraße 20.

Fernspr. 6177-78-79. 2838a

Leichtwäscher mit Räderübersetzung!



Preis Mk. 42.— 48.— 54.— 16.— 20.— 24.—

Wasch- und Wringmaschinen

288b kaufen Sie am besten und billigsten bei

Bernh. Branz, Großhandlung, **BARMEN,** Steinweg 63. Nähe Altermarkt.

Besitzer

von

Dux-, Magirus-, Presto-, Vomag-Kraftwagen

wenden sich bei Bedarf in:

Ersatzteilen

an die **General-Vertretung**

Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft, Barmen

Oberdenkmalstraße 118/120

Telephon 3617/6735.

289b

Krupp — Faun

KRUPP FAUN

Lastkraftwagen

sofort ab Lager zu äußersten Preisen, evtl. günstigsten Zahlungsbedingung. lieferbar.

Herm. Lauterbach, Barmen

Kraftfahrzeugvertrieb,

Allee 216. 233b **Tel. 2560.**

Eichkohlen

(Nuß 1, 2, 3, 4)

für Hausbrand und Industrie

im Landabsatz franko Barmen und Elberfeld der Zentner zu 1.60 Mark, im Eisenbahnversand franko Waggon der Zentner zu 1.20 Mark bei abzugeb.

Steinkohlenbergwerk „Fernerglück"

Anfragen und Bestellungen an **A. Dippe, Essen.**

Ruhrkohle Ruhrkoks

Breitestraße 62 14199

Friedrich Fudickar

Elberfeld. Tel. 416 u. 417.

Industriekohlen und Hausbrandkohlen

erstklassiger Zechen

große Mengen sofort greifbar.

Großes Lager im Bahnhof Steinbeck.



General-Vertretung für Rheinland-Westf. der:

Hoco-Motorräder

in bekannter Ausführung, unverwüstlich, elegant, sicher auf der Straße liegend,

2½ PS u. 3½ PS ab Lager lieferb.

Leipziger Messe: Halle 12 E, Stand Nr. 702 u. 703.

Dihl-Motorräder,

Ferner: **Unter Fabrikpreis:**

Fabrikneue oder wenig gebrauchte Motorräder

Hecker, Mavi, Mars.

Auto-Hesse, G. m. b. H., Barmen.

Theodor Nolte, Barmen

Pappen- u. Papierverarbeitungswerk

Fernsprecher 678. Gegr. 1890.

Liefert sämtl. aus Pappe u. Papier hergestellten Arten von **Verpackungen** für alle Branchen und jeglichen Verwendungszweck.

Gut! Preiswert! Schnell!

Vertreter gesucht! 286b

3,5 ts. Bergmann-Lastkraftwagen, fabrikneu, G.-M. 15000.—,

2 ts. Daag-Lastkraftwagen, sehr gut erhalten, G.-M. 8000.—,

2,5 ts. Peugeot-Lastkraftwagen, sehr gut erhalten, G.-M. 4000.—,

2 ts. Benz-Lastkraftwagen, gebraucht, G.-M. 4000.—,

12/24 PS. Komnik Pkw., gut erhalten, G.-M. 4000.—,

9/28 PS. Phänomen Pkw., gut erhalten, G.-M. 4000.—,

10/30 PS. Phänomen Pkw., wenig gefahren, G.-M. 8000.—,

6/26 PS. Hansa Pkw., ca. 3000 Km. Probe gefahren, G.-M. 8000.—

wegen Anschaffung neuer bezw. schwererer Wagen im Auftrage, Zwischenverkauf vorbehalten, zu verkaufen.

Herm. Lauterbach, Barmen

Kraftfahrzeugvertrieb,

Allee 216. 233b **Tel. 2560.**

14571

Vollgummireifen

für Lastkraftwagen in allen Dimensionen stets vorrätig.

Aufpressen kann sofort vorgenommen werden.

Wagenfabrik Eylert,

Elberfeld-Steinbeck,

— Telephon 380/381. —

Büssing

Bevor Sie sich anderweitig entschließen, lassen Sie sich den neuen

Büssing-Lastwagen

vorführen. u70

Unerreicht in Leistung und Verbrauch.

Paul Stratemann, Aktiengesellsch

Köln, Mauritiuswall 81/83. Tel. Mosel 1333 u. 1334.

Barmen-U., Bismarckstr. 82 Telephon 4625.

jedes Ersatzteil greifbar.

Wir liefern laufend allerschnellstens

Grauguß, Temperguß und Hartguß

in la sauberer, sandstrahlgereinigter Qualität franko Fabrik u. bitten um gefl. Anfragen.

E. & W. Klotz, Milspe i. Westf.

Eisengießerei

Telephon Amt Gevelsberg Nr. 939.

Hille-Lastkraftwagen

kurzfristig lieferbar.

Auto-Hesse, G. m. b. H.,

Barmen.

Der Sport am Sonntag.

Der Ski, der König des Wintersports.

Die Wissenschaft des winterlichen Kraftsports.

Von

Karl Meitner-Heckert.

(Nachdruck verboten.)

Als im Herbst 1891 — vor knapp einem Menschenalter! — eine Sportzeitschrift für die Einführung des Schneeschuhlaufs in Mitteleuropa zu wirken begann, ließ sich kaum voraussehen, daß dies von raschem Erfolge begleitet sein würde. Galt es doch einen heftigen Kampf gegen das Vorurteil, daß der Schneeschuh nur für die nordische, nicht aber für die mitteldeutsche Schneelage verwendbar sei. Die Erfahrungen, die der Skisport in den ersten Wintern machte, haben das Unrichtige dieser Anschauung bald dargetan. Der Schneelauf ist in Mitteldeutschland überall, in der Ebene wie im Gebirge, auszuführen, sobald eine mäßige Schneedecke vorhanden ist. Skilauf ist nicht, wie Schlittschuhlaufen, an räumliche Grenzen gebunden. Beherzte Sportler haben dem Skisport Bodenständigkeit in Mitteleuropa erkämpft. Dann setzte der Ski-Massensport ein. Es erwies sich aber bald, daß Skilaufen mehr ist als Modesache. Es kommt nicht auf bunte Strickjacke, farbenfrohen Schal, elegante Garderobe an — Skisport verlangt sportliche Leistungen von hoher Klasse und stellt mehr Anforderungen an Training und Leistung, als es dem Laien scheinen will.

Wer Skisport betreiben will, muß zuerst mit dem Wesen der langen Hölzer vertraut sein. Sitz, Gewicht, Bindart spielen eine große Rolle für die Lauffähigkeit, und das Behandeln und Aufbewahren der Skier erfordert gründliche Sachkenntnis. Der Ski ist trotz seines nordischen Namens nicht rein nordischen Ursprungs. Sein Urbild sind die Fellstücke, die sich die Kaukasier unter die Schuhe banden, um das Durchbrechen der Schneekruste zu verhüten. Diese Ansicht, die ein Forschungsergebnis aus dem Guddezennium des verflossenen Jahrhunderts ist, hat auch Fridjof Nansen sich zueigen gemacht. Die neuere Wissenschaft hat auf Grund weitgehender Forschung die Entstehung des Schneeschuhes in das Diluvium verlegt, in jene Eisperioden, in denen Eis periodisch entstanden ist und hoher Schnee die Fortbewegung des Urmenschen hinderte, so daß dieser ein Mittel ersinnen mußte, um sich zwischen Schnee und Eis bewegen zu können. Wenn dennoch auch der europäische Norden nicht die eigentliche Heimat des Schneeschuhes ist, der Skandinavier als Skiläufer gilt trotzdem für den mitteleuropäischen Läufer als Vorbild.

Der Ski — so einfach er für das Auge erscheinen mag — muß in der Ausführung genau umschriebene Form haben, die den Skiläufer befähigt, mit den dem Laien so unglaublich erscheinenden Brettern leicht und steuersicher Höhen und Hänge zu befahren. Der Ski soll in der Mitte nie über 7,5 cm breit sein. Die Skiwissenschaft unterscheidet zwei Gattungen von Hölzern für die Herstellung von Skiern: Holz mit ausgeprägter Faserung (Eiche, Ulme, Akazie und Roßkastanie) und Holz, bei dem die Faserung nicht deutlich hervortritt (Birke, Ahorn, Buche, Hickory). Faserholz hat größere Elastizität bei schneller Abnützung (Ausrillen). Die Bindung der Schneeschuhe ist trotz des vielen wissenschaftlichen Experimentierens noch unvollkommen geblieben, es gibt leider noch keine ideale Bindung, denn die müßte — „riemenlos" heißen.

Für das Erlernen des Skilaufens hat sich in den letzten Jahren eine besondere Schule herausgebildet. Wer es versäumt hat, einen sommerlichen Ski-Trockenkursus zu absolvieren, der muß bei den ersten Uebungen im Schnee die größte Vorsicht walten lassen. Es werden beim Skisport sämtliche Muskeln des Körpers in anspannendste Tätigkeit versetzt, an sich ein gutes Gegenstück zur unnatürlichen Ruhe des Stubenhockers —, aber gefährlich in der Uebertreibung. Bei der unfreiwilligen Haltung des Körpers, die der Skisport vorschreibt, weiten sich die Lungen, nehmen reichlich reine, sauerstoffreiche Luft auf, müssen aber allmählich an die Mehrleistung gewöhnt werden. Die sonstigen Vorzüge des Skilaufs für die Gesundheit sind der Kältereiz, der die Hautatmung anregt und den Blutumlauf beschleunigt und die in steter Anregung gehaltene Arbeit der Unterleibsorgane (Verdauung).

Unterschätzt wird noch immer die Wirkung des Skisports auf das Gemüt. Auf den echten Skiläufer muß die Meldung „Schnee" elektrisierend wirken! Hinaus aus Stadt und Betrieb, aus Hast und Nervosität! Quer durch Wald und Wiesen führt die schmale Spur, in langen Serpentinen über steile Hänge, aufwärts zur Höhe, wo die Baumgestalten einsier werden und tiefbeschneite Wege bewachen. Nach kurzer Rast wieder talabwärts. Erst auf langsamen Skiern in sanfter Neigung durch den winterlichen Wald, dann in toller Jagd über weites Gelände. Dazwischen ein Sprung, ein Tatbeweis sportlicher Kraft und Energie! Skisport ist eines der nervenerhaltendsten Mittel unserer Zeit.

Leicht ist der Weg zum sportlichen Können beim Skilaufen nicht. Es ist ein beschwerlich Stück Arbeit vom Trockenskikurs bis zur Sprungschanze. Aber das erreichte Ziel bringt Lohn! Der Skisport trägt jenes Geheimnis der Hochtouristik in sich, dem nicht nur Sportleute, sondern Menschen entwachsen, die Willen und Erfolg im Leben aufzuweisen haben.

•

Der deutsche Rekord im Skispringen.

Zu unserer kürzlich veröffentlichten Notiz über einen neuen deutschen Rekord im Skispringen wird uns von der „Hampelbauden-Skizunft" im Riesengebirge geschrieben, daß der deutsche Rekord von Kurt Endler in Schreiberhau gehalten wird, der Ostern 1922 auf der Hampelbauden-Schanze am Kleinen Teich im Riesengebirge 47½ Meter gesprungen ist.

Fussball.

Bergisch-Märkischer Gau.

Für den morgigen Sonntag ist vom G. F. A. das letzte Gauligaspiel des Sport- und Spielvereins Elberfeld festgesetzt, das auf dem Freudenberg zum Austrag gelangt. Gegner ist der Solinger F. C. 95. Anfang 3 Uhr. Wahrscheinlich werden allerdings die ungeheuren Schneemassen, die uns die letzten Tage bescherten, sowohl dieses wie auch die übrigen angesetzten Spiele unmöglich machen. — Barmen 72 fährt zum Lokalspiel zum Hagener F. C. Eppenhausen und sollte wohl den Kürzeren ziehen. — In Düsseldorf auf dem Platze des S. C. 99 findet das Städtespiel München—Düsseldorf statt. Die bayerische Residenzstadt hat eine starke Vertretung entsandt, die nur aus Spielern der beiden führenden Vereine Wacker und Tu. Sp. V. 1860 besteht, so daß die Düsseldorfer kaum bestehen werden, zumal auf die Mitwirkung der Unionspieler, die am gleichen Tage ihre Spiele um die Westdeutsche Meisterschaft beginnen, verzichtet werden mußte. Am Samstag spielt die Münchener Stadtelf im Duisburger Stadion gegen die Stadtvertretung Duisburg.

Kreisliga. Germania Elberfeld — Sp. V. 06 Langerfeld. Die Germanen werden sich anstrengen, nachdem Langerfeld sich am vergangenen Sonntag gegen Sonnborn als beachtlicher Gegner entpuppt hat und die Barmer Sport. u. Sp. Vgg. nach ihrem 5:0-Siege über V. f. B. Barmen die Germanen, auch was die Verlustpunktzahl anlangt, überflügelt hat. Die Reihenfolge der 4 Ersten ist jetzt: Sp. u. Sp. Barmen 4, Germania Elberfeld 5, S. C. Sonnborn 8, V. f. B. Barmen 9 Verlustpunkte. T. V. Oberbarmen — Tu. Sp. Ronsdorf. Ein Spiel mit ungewissem Ausgang. Solinger B. V. 98 — V. f. R. Ohligs. Auch hier ist das Ende schwer vorauszusagen. F. C. Lennep — V. C. Gräfrath. Die knappen Niederlagen, die sich Lennep in letzter Zeit auswärts holte, lassen es für möglich erscheinen, daß der Verein sich auf eigenem Platze auch einmal siegreich schlagen wird.

A-Klasse: V. f. R. Elberfeld — F. C. Schwelm. F. C. Velbert — Sp. u. Sp. Velbert. Borussia Velbert — Sp. V. Solingen.

Westdeutscher Spielverband.

Der Westdeutsche Spielverband hält Samstag, 1., und Sonntag, 2. März, im Stadtverordnetensitzungssaal des Elberfelder Rathauses zwei wichtige Sitzungen ab. Am Samstag wird über ein System von Grundübungen zur Durcharbeitung der Körperkultur beraten werden, auf dem sich die im Verbande betriebenen Uebungen, also Fußball, Leichtathletik, Turnen usw. aufbauen sollen. Referent ist Studienassessor Mümmich-Wanne. — Sonntag vormittag 3 Uhr beginnt die Verbands-Ausschußsitzung, der die Vorbereitung der Wahlversammlung obliegt. Neben den Berichten des Vorstandes und der Ausschüsse interessiert vor allem die Erörterung des Spielsystems, das, unter dem Namen „Meyer Weg" bekannt, die Verteilung der Meisterschaftsspiele über zwei Jahre forderte und vorläufig weder Auf- noch Abstieg kannte. Wir werden über die Tagungen berichten.

Aus anderen Landesverbänden des Deutschen Fußballbundes.

Die nächsten beiden Monate werden in allen Landesverbänden ausgefüllt sein mit den Endkämpfen zur Ermittlung der Meister, denn am 11. Mai beginnt die Vorrunde um die deutsche Meisterschaft.

Süddeutschland ist schon am weitesten vorwärts gekommen. Von den 6 Bezirkssiegern scheinen auch in diesem Jahre nur die beiden bekannten Mannschaften des 1. F. C. Nürnberg und der Sp. Vgg. Fürth in Betracht kommen die beide allein noch ungeschlagen sind und sich am 2. März erstmalig gegenüberstehen. Fürths Aussichten werden allgemein niedriger eingeschätzt, da die Mannschaft in Torwart und Mittelläufer zwei Schwächepunkte aufzuweisen hat.

In Norddeutschland, das ebenfalls 6 Oberklassen aufweist, liegen die Dinge schon deswegen weniger einfach, weil von den sechs Oberklassen drei weitergeteilt sind in sogenannte Staffeln. Im Südkreis ist die Entscheidung bereits gefallen; er wird durch Eintracht Braunschweig vertreten, die im Entscheidungsspiel am vergangenen Sonntag Arminia Hannover mit 6:2 schlagen konnte. Die Meister von Nord-Hannover und Lübeck-Mecklenburg stehen auch fest: Hier Rasensport Harburg, dort V. f. R. Lübeck, die aber beide mit nur geringen Aussichten in die norddeutschen Endkämpfe gehen. Bremen scheint nicht rechtzeitig fertig zu werden, es sei denn, daß zwischen den zurzeit führenden Vereinen A. T. S. Bremen und Bremer Sportv. ein Ausscheidungsspiel angesetzt wird. Hamburg und Kiel haben ihre großen Tage am 2. März. Der Hamburger Sportverein (Alsterstaffel) trifft auf den Meister der Jahdestaffel. Union Altona, und die Kieler Vereine Holstein und Kilia ringen um die Vertretung ihrer Vaterstädte. Die Sieger kommen wohl in erster Linie auch für die Norddeutsche Meisterschaft in Frage.

Berlin, bezw. Brandenburg, kennt zwei Oberligen. In Gruppe A führt immer noch der Berliner Sp. V. 92 (früher Britannia). Doch ist ihm Nordenord-Nordwest, die am letzten Sonntag die Charlottenburger Union mit 1:0 abfertigte, bis auf einen Punkt nahe gerückt. In Gruppe B liegt das Ende zwischen Alemannia und Hertha, deren Zusammentreffen am 24. Februar mit 1:0 Hertha einen kleinen Vorsprung brachte.

Im spielstärksten Bezirk Südostdeutschlands, der Niederlausitz, fällt am Sonntag die Entscheidung zwischen Viktoria Forst und Kottbus 98. Die übrigen Bezirksmeister stehen bereits fest. Es sind: Saganer Sp. V. (Oberlausitz), S. C. Jauer (Niederschlesien), Sportfreunde Breslau (Mittelschlesien), Vorwärts Gleiwitz (Oberschlesien).

Eine Fülle von Bewerbern ringt in Mitteldeutschland um den Sieg. Wir nennen V. C. Chemnitz (Mittelsachsen) S. C. Zwickau (Westsachsen), Plauner S. u. V. C. (Vogtland), Wacker Halle (Saalegau), Preußen Magdeburg (Mittelelbe), 1. Sp. V. Jena (Ostthüringen), S. C. Erfurt (Nordthüringen). Die beiden spielstärksten Gaue sind allerdings noch nicht fertig. In Leipzig (Nordwestsachsen) liegt das Ende zwischen V. f. B. und Spielvereinigung, und in Dresden (Ostsachsen) hat sich Fußballring an die Spitze gearbeitet; der mitteldeutsche Meister, Guts-Muts-Dresden, ist diesmal ganz ausgefallen.

S. S. Vg., Barmen — Borussia, Solingen.

Morgen 3¼ Uhr treffen auf dem Platze an der Schützenstraße die beiden Tabellenersten des Bergischen Kreises aufeinander. SSVg. 1 — Borussia Solingen 1. Beide Mannschaften haben unter seltener Energie ihre Führerschaft erobert. Die Vereinigten schickten noch am vergangenen Sonntag den Favoritten BSV. Barmen mit einer 5:0-Packung zu Tal, während Borussia schon seit längerer Zeit unbestrittener Führer im Bergischen Kreis „besetzt" ist. Der Kampf am Sonntag wird heiß. Die Solinger werden alles daransetzen, ihre 10:2-Schlappe von der Meisterschaft der wett zu machen. SSVg. ist in bester Form.

OBTV. 91 — Tu. u. Sp. Ronsdorf.

Der Oberbarmer Turnverein hat zum Schluß der Diplomserie noch 4 Spiele hintereinander auf seinem Platze auszutragen. Als erstes steigt morgen 3½ Uhr das Spiel gegen Tu. u. Sp. Ronsdorf. Es ist ein heißer Kampf zu erwarten.

Sportkl. Union Elberfeld — Sp.- u. Sp.-Verein Nächstebreck.

Im Diplomspiele empfängt morgen der Sp.Kl. Union den spielstarken Sp. u. Sp. V. Barmen-Nächstebreck. Sollte das Spiel seinen regulären Verlauf nehmen, so wird den Unionisten der Sieg kaum zu nehmen sein. — Vorher spielen die 2. Mannschaften.

*

Handball im Westdeutschen Spielverband (Berg. Kreis).

In der Gauliga findet morgen nur ein Treffen statt. In Solingen stehen sich im fälligen Meisterschaftsspiel Solingen 98 und Schupo-Remscheid gegenüber. Dieses Spiel dürfte noch den bisher gezeigten Leistungen Solingen für sich entscheiden.

Die A-Klasse wartet morgen mit drei Diplom-Spielen auf. Auf dem Sportplatz im Höfen empfängt um 12 Uhr die 2. Mannschaft vom Oberbarmer Turnverein die erste Mannschaft des Barmer Sportklubs. Auf den Sportanlagen im Nordpark finden morgen vormittag zwei Diplomspiele statt. Die zweite Mannschaft des TuSpV. 72 tritt um 9½ Uhr gegen Barmer Ballspiel-Verein 1 an. Im Anschluß hieran werden 72 S. und Ballspiel-Verein Lüttringhausen 1 ihre Kräfte messen. Ebenfalls im Nordpark tragen dann noch um 1 Uhr die beiderseitigen Jugendmannschaften von TuSpV. 72 und Solingen Borussia ein Gesellschaftsspiel aus.

Deutsche Turnerschaft

Handball

Jede Klasse wartet morgen mit einem Meisterschaftsspiel auf. In der Gauliga trifft Oberbarmer Turnerbund mit dem Tiag-Turnerbund zusammen. Auf Grund der zuletzt gezeigten Leistungen dürfte Oberbarmen das Spiel für sich entscheiden. Beginn 10½ Uhr Schenkendorfsplatz. (Schiedsrichter: Schmitz.)

A-Klasse: Auf dem v. d. Heydt-Platz, Elberfeld (Freudenberg) spielen Barmer Turnverein 1 und Unterbarmer Turnerbund 2 um 11 Uhr. (Schiedsrichter: Beckmann.)

B-Klasse: Tiag-Tvd. 2 — BTV. 2 9½ Uhr, Schenkendorfsplatz. (Klug.)

Jugend: ETV. — UTV. 9½ Uhr, v. d. Heydt-Platz Elberfeld (Hoer).

*

Die Spiele um die rheinische Handballmeisterschaft beginnen morgen allgemein. Die beiden Vertreter des Wuppertaler Gaues weilen auswärts. Mitteldarmer Turnverein spielt in Rheydt gegen Tv. Millforth, den Meister des Gladbacher Gaues. Turnverein 1872 (Turnerinnen) treten gegen Krefeld TSV. 55 in Krefeld an. Hoffentlich ist den Barmer Mannschaften ein voller Erfolg beschieden.

*

Auswahlspiel der Gaumannschaft des Niederbergischen Gaues der D. T.

Am Sonntag, 2. März, findet in Benrath das Auswahlspiel der Gaumannschaft statt. Geschlossener Abmarsch 2 Uhr ab Bahnhof Hilden. Spielbeginn 3 Uhr.

Hockey.

Die Herrenmannschaft des Sportvereins Germania empfängt morgen die bekannte Westfalenelf von Hagen 1860. Das Treffen findet um 9½ Uhr auf dem Sportplatze an der Nevigeserstraße statt. Die Damenmannschaft weilt am gleichen Tage mittags in Barmen zur Austragung eines Propagandaspieles gegen Troisdorf. Anschlagszeit um 12½ Uhr auf dem Platze in der Schützenstraße.

Schwimmen.

Der Elberfelder Schwimmverein „Gut Naß," gegr. 1891 rüstet zu seinem am Sonntag den 9. 3. 24 stattfindenden verbandsoffenen Jugendwettschwimmen. Das Schwimmen, das pünktlich um 2½ Uhr seinen Anfang nimmt, bringt die besten Jugendschwimmer Deutschlands an den Start.

Boxsport.

Der Schwergewichtsmeister Breitensträter von Samson-Körner in der dritten Runde geschlagen.

Von einem Elberfelder Boxer, der dem aufsehenerregenden Kampf gestern abend in Berlin beigewohnt hat, erhalten wir über die unerwartete Niederlage Breitensträters folgenden Bericht:

Beide Kämpfer erschienen gut trainiert im Ring. Samson ist vor dem Kampf ruhiger als Breitensträter.

Die erste Runde eröffnet Breitensträter mit einer graden Linken, die Samson leicht deckt. Der Kampf geht vorerst vorsichtig; Breitensträter nutzt seine Reichweite besser aus. Samson kann dann einen mächtigen linken Haken auf die Kinnspitze landen, der Breitensträter in die Ecke wirft.

Die zweite Runde tritt Breitensträter frisch an und verteidigt sich tapfer bis wieder ein linker Haken ihn bis neun auf die Bretter wirft.

Die dritte Runde findet Samson beherzter; einige gut sitzende Haken bringen Breitensträter wiederum zu Boden. Es scheint, daß Breitensträter aufkommt, doch bei neun ist er noch nicht in Kampfstellung und unerbittlich macht ihn das „Aus" des Ringrichters Doerry zum Exmeister.

Das überfüllte Haus ist derart überrascht, daß erst nach einigen Sekunden nach dem „Aus" der Beifall einsetzt.

Samson-Körner ist Schwergewichtsmeister von Deutschland.

Kegelsport

Kegler-Verband Elberfeld.

Heute beginnt das Ausscheidungskegeln. Pro Kegler sind 100 Kugeln auf 24 Meter Schere und 100 Kugeln auf 29 Meter Bohle zu schieben. Nachdem in ganzen pro Kegler 1000 Kugeln geschoben sind, wird die Verbands-10er-Mannschaft nach dem Endergebnis und der Zuverlässigkeit gebildet. Auch geht aus diesen Kämpfen der Bohlen- und Scherenmeister für 1924 hervor. Den drei ersten Siegern auf Bohle und Schere winkt je 1 goldene, silberne und bronzene Medaille.

Sportliche Anzeigen

Segelflug-Ausstellung
des
Berg. Vereins für Luftfahrt
am 2., 3. und 4. März 1924
in Elberfeld in der Turnhalle an der Gesundheitstr.,
— direkt hinter der Stadthalle. —

Dobermannpinscher-Verein
im Kartell der stammbuchführend. Spezialklubs und im Prüfungsverband der Zuchtvereine der Dienstbundkraft., im Kartell V. D. S.
Eigene Vereinszeitschrift.
Führt das vom Kartell allein anerkannte Dobermannpinscher-Zuchtbuch.

Abteilg. Elberfeld.
Geschäftsstelle:
Herdinand Orband,
Morianstraße 6, Tel. 4924.
Anmeldungen werden hier entgegengenommen.
Dienstag den 4. März, abends 8 Uhr, im Reichshof, Elberfeld, Hofkamp 48:
Vortrag des Herrn Philipp Grünig-Nürnberg
Thema: „Zucht und Zuchttheorien".
Interessenten sind herzlichst eingeladen.

Deutscher Weinbrand
Bado-Auslese
Produkt erlesener Weine
Vertretung: Stein & Co., Elberfeld, Brüningstr. 8a, Telephon 4503.

Der Grippe-Erreger gefunden?

Der gegenwärtige Stand der Influenza-Forschung.

Nachdem die Grippe eine Zeitlang, wenn auch nicht ganz, erloschen schien, jedenfalls nur vereinzelt aufgetreten war, wird jetzt aus dem In- und Ausland wieder über Häufung von mehr oder weniger schweren Fällen berichtet. So grassiert die Grippe augenblicklich in Berlin in verhältnismäßig leichter Form, wogegen aus London gemeldet wird, daß sie dort in Gestalt einer schweren Infektionskrankheit, ähnlich wie im letzten Kriegsjahr, auftritt. Diese Verschiedenartigkeit hängt aller Wahrscheinlichkeit nach mit den klimatischen Verhältnissen zusammen, denn während in ganz Mitteleuropa seit zwei Monaten fast stets Frostwetter herrscht, ist in England die Witterung in diesem Winter wie gewöhnlich mild. Strenge Kälte scheint eben dem Erreger der Grippe, die allein im Jahre 1918 nicht weniger als sechs Millionen Opfer auf der Erde gefordert hat, nicht zuträglich zu sein. Es hat den Eindruck, als ob der Erreger die ihm am besten zusagenden Bedingungen zur Verbreitung bei feuchter Witterung und bei Temperaturen findet, die nicht erheblich über dem Nullpunkt liegen, und zwar bei Temperaturen bis zu 10 Grad C. Bei derartiger feuchtkühler Witterung sind auch die Schleimhäute des Menschen zur Aufnahme von Krankheitserregern besonders disponiert.

Die Frage, welcher der bekannten Erreger oder welcher noch unbekannte Bazillus diese verbreitetste aller Seuchen verursacht, jetzt noch immer die Gemüter der Forscher in heftigste Bewegung. Sicher schien bisher nur das eine zu sein, daß der oft gefundene Fränkelsche Bazillus, der Erreger der Lungenentzündung, und der Pfeiffersche Influenza-Bazillus nicht die spezifischen Erreger der Grippe sind, denn so häufig auch der eine oder der andere im Auswurf oder im Nasenschleim gefunden wurde, so gab es doch eine große Reihe von Fällen, in denen keiner dieser beiden noch ein anderer Erreger zu entdecken war.

In allerletzter Zeit ist es nun gelungen, aus Nasen- und Kehlkopfflüssigkeit einen Erreger zu züchten, der, auf Tiere und Menschen verimpft, die typischen Erscheinungen der Grippe hervorruft. Er ist so klein, daß man ihn auch mit dem besten Mikroskop nicht sichtbar machen kann, ja, daß er sogar durch die feinsten Tonfilter hindurchgeht. Diese Eigenschaft, „ultravisibel" zu sein, teilt er mit einer ganzen Reihe anderer Bakterien, die man in letzter Zeit auf geeigneten Nährböden gezüchtet hat. Auch der „Bazillus Pneumosintes", wie ihn seine Entdecker benannt haben, wächst flott auf dem ihm zusagenden Boden und wird so, wenigstens in Kultur, sichtbar. Die Untersuchungen von mit dem Bazillus „Pneumosintes" angesteckten und während der Krankheit getöteten Tieren ergab einen für Grippe durchaus charakteristischen Befund. Indem man Versuchstiere mit dem Bazillus „Pneumosintes" vorbehandelte und daraufhin erkrankte Tiere mit dem Fränkelschen oder Pfeifferschen Bazillus oder auch mit Eiter-Kokken infizierte, gelang es, Lungenentzündungen zu verursachen, die genau den Verlauf und den schlimmen Ausgang der grippösen Lungenentzündung nahmen. Der Versuch, nach dem bekannten Prinzip durch Impfung mit abgetöteten Grippeerregern einen wirksamen Krankheitsschutz hervorzurufen, ist bisher jedoch nicht gelungen. Nur wirklich an Grippe erkrankte Tiere wiesen etwa 3—5 Monate hindurch eine Immunität gegen erneute Ansteckung auf.

Sollte es sich bestätigen, daß der Bazillus Pneumosintes der Erreger der Grippe ist, so sind die Aussichten, ein wirksames Schutzmittel gegen die Krankheit sowie ein Heilmittel gegen sie zu finden, trotz der bisher negativ verlaufenen Versuche, doch größer als früher. Denn bisher tastete man völlig im Dunkeln und stand einem unbekannten Feind gegenüber, gegen den man schutzlos war, während man gegen den jetzt bekannten Gegner hoffentlich bald wirksame Waffen finden wird.

Karl Heinz
Die glückliche Geburt eines kräft. Stammhalters zeigen hocherfreut an
Karl Emde d. Jüng. u. Frau
Elfriede geb. Schmitz
Barmen, Fasanenweg 6. 28. Februar 1924

Lieselotte
Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an
Wilhelm Rohde und Frau
Cläre geb. Enters
Elberfeld, den 29. Februar 1924

Lore
Die glückliche Geburt eines gesund. Töchterchens zeigen hocherfreut an
Rudi Weinfurtner und Frau
Grete geb. Hasemeier
Elberfeld, Rheinischestr. 41

Else Hildegard
Die glückliche Geburt eines prächtigen Mädchens zeigen in dankbarer Freude an
Fritz Tepel und Frau
Else geb. Hesselbein
Barmen, den 1. März 1924
3224a

Hannah
Die glückliche Geburt eines prächtigen Mädchens zeigen hocherfreut an
Dr. Karl Benjamin und Frau
Hilde geb. Kaufmann
Berlin-Grunewald, Hubertus-Allee 36
28. Februar 1924

Statt Karten
Berta Streitbörger
Paul Albrecht jr.
Verlobte
Elberfeld, den 2. März 1924
Uellendahlerstr. 89 Klotzbahn 40
Kein Empfang

Statt Karten
Hermann Heiler
Anna Heiler geb. Weber
Vermählte
Elberfeld, Hombüchelerstr. 54, 1. 3. 1924

Statt Karten
Heinr. Jpsen
Mery Jpsen geb. Kröger
Vermählte
Elberfeld, Kluserhöhe 4



Kinder-Betten
aus Holz und Metall
in jeder Preislage.
Betten-Wagner
Elberfeld, Schwanenstr.

HARTPAPIER-SPULEN

sowie
Spitzenrollen, Zwirnsterne, Kreuzspulenhülsen, Canetten, Garnwickler, Blattfutter etc.
liefern 291h
ARTHUR BOECKER WERKE,
BARMEN-R.

Plötzlich und unerwartet verschied gestern unser langjähriger Meister
Herr
Reinhold Knobloch
Wir verlieren in demselben einen pflichtvollen, fleißigen Mitarbeiter, den wir nicht allein seiner beruflichen Fähigkeiten, seines regen Interesses wegen, sondern auch als ehrlichen und offenen Charakter hoch schätzten.
Sein Andenken wird bei uns in hohen Ehren bleiben.
Herm. Reeder, G. m. b. H.
Elberfeld-Barmen.
Elberfeld, den 1. März 1924. k4220

Am Freitag den 29. ds. Mts. verschied plötzlich und unerwartet unser langjähriger Mitarbeiter und Meister
Herr
Reinhold Knobloch
im Alter von beinahe 40 Jahren.
In dem Dahingeschiedenen verlieren wir einen treuen, aufrichtigen und vorbildlichen Kollegen, dem wir ein dauerndes Andenken bewahren werden.
Die Angestellten, Meister u. Arbeiter der Firma Herm. Reeder, G. m. b. H.
Elberfeld-Barmen.
Elberfeld, den 1. März 1924. k4220

Gestern abend entschlief sanft unser früherer Teilhaber
Herr
Carl Fritz Lange
nachdem er sich vor zwei Jahren nach 50jähriger Tätigkeit in unserer Firma zurückgezogen hatte. Er war uns allezeit ein lieber Freund und Berater von großer Güte und seltener Pflichttreue, dessen wir stets dankbar gedenken werden.
Lohmann & Co.
Barmen-R., den 29. Februar 1924.
3207a

Statt jeder besonderen Anzeige.
Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen gegen 9¾ Uhr nach kurzem, überaus schwerem Leiden mein über alles geliebtes, stets treu für mich sorgendes Mütterchen, meine liebe Stiefmutter
Frau Wwe. Ewald Erdlenbruch
verw. Albrecht Jacobs, Bertha geb. Graß
im 59. Lebensjahre mitten aus einem Leben voller Mühe und Arbeit zu sich in den Himmel zu nehmen.
In tiefstem Schmerz:
Grete Jacobs
Ewald Erdlenbruch.
Elberfeld, den 28. Februar 1924.
Die Beisetzung erfolgt am Montag den 3. März, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstraße aus.

Statt besonderer Anzeige.
Unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwester u. Tante
Frau Ww. M. Rosendahl
Regine geb. Stern
wurde uns heute nacht 2½ Uhr im Alter von fast 76 Jahren nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden durch den Tod entrissen.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
B.-Wichlinghausen (Wichlinghauserstr. 50), 1. März 1924.
Die Beerdigung findet Dienstag, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des israelitischen Friedhofes aus statt. r35

Heute morgen 8 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager, Neffe und Onkel
Herr
Fritz de Haas
im beinahe vollendeten 60. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Anna de Haas geb. Noß
Paul de Haas
Änne de Haas geb. Tetmeyer.
Elberfeld, Berlin, Vluyn, Bielstein, Remscheid, Ronsdorf, den 29. Februar 1924.
Die Beerdigung findet Dienstag den 4. März, nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Todes-Anzeige.
Heute morgen 6¾ Uhr verschied sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber, treuer Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Enkel, Neffe und Vetter †
Reinhard Düssel d. Jüng.
im blühend. Alter von 26 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Reinhard Düssel d. Aelt.
Barmen, den 29. Februar 1924.
Die Beerdigung findet am Montag den 3. März, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Statt Karten!
Danksagung.
Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Hinscheiden meiner innigstgeliebten, treuen Frau und Mutter sage ich mit meinen Kindern und Verwandten, insbesondere Herrn Pastor Buddeberg für seine trostreichen Worte, meinen tiefgefühlten Dank.
Fritz Pithan u. Kinder.
Elberfeld, den 29. Februar 1924.

Wir verkaufen:
Grab-Denkmäler
und Stein-Einfassungen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei günstigsten Zahlungsbedingungen
Gebr. Schöpp
— Steinbildhauerei —
Elberfeld, Wiesenstraße 152—154, u. Hochstraße 5, an den Friedhöfen. Tel. 1167.

Freiwillige Versteigerung.
Dienstag, den 4. März 1924, morg. 11 Uhr, versteigere ich im Restaurationszimmer des Gasthauses **„Deutsches Haus" in Elberfeld, Mäuerchen 8,**
fast neuer Vorwerk-Tournay-Teppich (etwa 2½×3½ m) und
fast neue bessere Damen-Bekleidungsstücke (Gr. 44) darunter Jacken-Kleider, Abendkleider und Dorndorf-Damenschuhe (Größe 37 u. 38). 334
Wiedenstritt, beeid. Taxator, Elberfeld, Hofkamp 56, Tel. 512.

Konkurs-Versteigerung einer Schreibmasch. u. Kontorutensilien.
Montag, 3. März, vorm. 10 Uhr, versteigere ich im Hause Lippestr. 26 zu B.-Langerfeld, Nähe Haltestelle Grüner Baum, die zur Konkursmasse W. Aug. Wortmann gehörige Kontor-Einrichtung meistbietend gegen bar: 1 fast neue Schreibmaschine A.E.G. mit Tisch u. Schemel, 2 Diplomatenschreibtische m. Sessel, 2 Tische, Registraturregal mit Unterfalten, Lattenregale, Prometheus-Gasheizofen, 1 Keilful. Wage m. Gewichten, Iritsch. Ofen, Gaslampen, Kartons, Schreibutensilien etc. 250b
Der Konkursverwalter: Herm. Erdelmann, B., Parlamentstr. 28, Tel. 1170.

Freiw. Versteigerung.
Montag, 3. März, nachm. 3 Uhr, versteigere ich im Hause Karlstr. 2, II., zu Barmen, meistbietend gegen bar: 1 kirschb. Bettstelle m. Sprungrahmen, 3t. Kapokmatr. u. Steppdecke, 2tür. Kleiderschrank, mah. Wäscheschrank, kirschb. Kommode, kirschb. Sekretärschrank, kirschbm. Spiegel, mah. Spiegel, Plüschsofa, Küchenschrank, Gaskochplatte mit Schränkchen, ir. Ofen, Korbsessel, Porzellan und Küchengeschirr. 250b
Besichtigung 1 Stunde vorher.
Hermann Erdelmann, gerichtl. vereid. Sachvst., B., Parlamentstr. 28, Tel. 1170.

Witw., Handwerksmeister, Anfang 40, w. Frl. od. Witwe kennen zu lern. zw. sp. Heirat. Briefe u. E 7321 an Geschst. *

Heirat.
* Wwe., 29 J., gr., schl. Ersch., 2 Kind., mit sch. 2-Z.-Heim, sucht die Bek. eines charakterv. Herrn in sich. Lebensst. zwecks spät. Heirat. Nur ernstgem. Briefe u. E 7234 an die Gst.



Trauringe
fugenlos, in jedem Feingehalt.
Paul Söngen
Elberfeld,
Kerstenplatz 1. 14546

BLECHPLAKATE
nach eigenen u. gegebenen Entwürfen
BLECHDOSEN
aller Art
PAPPDOSEN
in jeder Größe
liefern 291h
ARTHUR BOECKER WERKE
BARMEN-R.


Ein doppelter Genuss dem winkt, Der nach dem Lauf „Quieta" trinkt!
Quieta
Köstliche Mischungen mit Bohnenkaffee
276

Ord. Mädchen, 26 J., f. Herrenbek. zw. spät. Heirat. Briefe unter R 806 an Fil. B., Bredderstr. 95. +

Anst. Wwe., 42 J., s. Bek. e. Hrn. zw. sp. Heir. Br. B 2209 Gst. B. Neuerw. 57. +

Käthe Berg Nachf.
Inh. Käthe Hesse
Spezial-Haus für
Damen-Konfektion
Mäntel, Jackenkleider, Nachmittags-, Abend-Kleider, Blusen, Röcke usw.
Stets Eingang von Neuheiten.
Spezial-Trauer-Abteilung.
Mäßige Preise.
Elberf., Herzogstr. 29.
14541

Von allen Eltern
hört man nur ein Lob über meine 118b
Konfirmanden-Anzüge!
Die vorzüglich guten Qualitäten in modernen Macharten und bester Verarbeitung, ebenso wie die billigen Preise durch frühzeitige Einkäufe verdienen neben der enorm großen Auswahl **ganz besondere Beachtung.**
Ueberzeugen Sie sich durch einen Besuch.
Hermann Weiß
Heubruch, Ecke Ref. Kirchstraße
Barmen

Heiratsgesuche

Heirat!
Geb. Dame, bld., gr. Ersch., 32 J., m. gut. Wäscheausst. u. Klavier, w. die Bek. e. geb. Herrn in guter Pos. zw. Heir. Nur solche Herren, welche das Glück am eign. Herd suchen, wollen gefl. Bri. B 2206 Gst. B., Neuerweg 57, send. Diskr. Ehrensache. +

Heiratsgesuch.
Frl., 21 J., evg., mittelgr., dunkelbl., möchte m. gebildet., gemütv. Herrn zw. spät. Heirat bekannt werden. Briefe mit oder ohne Bild, das sofort zurückges. w., u. R 735 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. 1482

Heirat!
* Suche f. meinen Bruder, Kaufmann, 37 J. alt, kath. Inhaber einer Lebensmittelgroßhandl., d. Bekanntschaft einer gebildeten Dame, nicht unter 25 J. zw. sp. Heirat. Briefe unter E 7217 an die Geschst. Diskretion Ehrensache!

2 Mädchen, 32 u. 35 J., suchen die Bek. zweier geb. u. solid. Herren, Wwr. mit 1 Kind nicht ausg., zw. Heirat. Briefe unter E 7259 an Geschst. *

Mädch., 27 J., ev., t. t. Hsh., f. Bek. e. ord. Mannes zw. sp. Heir. Wwr. m. 1 Kl. Kd. f. ang. G. Char. u. Herzensbd. Bed. Briefe u. B 2094 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Welch. christl., solide Herr ist gew., m. gebild. Dame, luth., 26 J., zw. sp. Heirat in n. Verb. zu treten? Wäscheausst. vh. Ernstgem. Briefe u. E 7198 an Geschst. *

Jg. Witwer, 34 J., mit 1 Kind, in gut. Stellg., f. die Bek. e. brav., häusl. erz. Fräuleins, 25 b. 30 J., zwecks sp. Heir. Briefe u. E 7265 an die Gesch. d. Bl. *



2.
Tante Josephine.
(Untere Partie.)
Nachdem sie die mehr durch ihre Länge, als durch edle Formen ausgezeichneten Fußfutterale abgelegt hat, steigt sie mit einem Wonneseufzer in das Kukirol-Fußbad, um die schmerzlichen Gefühle, die ihre sechs Hühneraugen, die beiden eingewachsenen Nägel und ein im Laufe der letzten Saison erworbener Frostballen erwecken, zu besänftigen, Nerven und Sehnen zu stärken, Fußschweiß, Brennen und Wundlaufen zu verhüten und überhaupt ihre Füße für einen beschwerdefreien Wandel zu präparieren. Nachdem das geschehen ist, wird sie getreu dem Wahrspruche: „Hühneraugen groß und klein, beseitigt Kukirol allein" ihre sechs Hühneraugen mit dem millionenfach bewährten Kukirol anmutig dekorieren und in drei Tagen wird sie von den Bringern bitterer Schmerzen befreit sein und durch ihren graziösen Gang abenteuerlustige Elemente der männlichen Jugend zum Nachsteigen begeistern.
Kukirol-Fußbad und Kukirol-Hühneraugen-Pflaster erhalten Sie in allen größeren Apotheken und wirklichen Fach-Drogerien zu dem überaus billigen Preise von nur 60 Goldpfennigen pro Packung.
Es kommt manchmal vor, daß die guten und bewährten Kukirol-Präparate nur zur Anlockung der Käufer vorrätig gehalten werden, und daß des größeren Verdienstes wegen versucht wird, ihnen unter unwahren Angaben minderwertige Präparate aufzureden, denen die gute Wirkung der Kukirol-Präparate fehlt.
Meiden Sie solche unreellen Geschäfte und achten Sie beim Einkauf genau auf den Namen Kukirol und die Schutzmarke „Hahn mit Fuß".
Wichtig! Verlangen Sie die aufklärende und überaus lehrreiche Broschüre „Die richtige Fußpflege", die wir jedem Interessenten kostenlos und portofrei zusenden.
Unsere, unter der Leitung eines Sanitätsrats stehende „Wissenschaftliche Abteilung" erteilt gegen Einsendung von Rückporto kostenlos Rat und Auskunft über alle Fragen, die sich auf Fußpflege und Fußleiden beziehen.
Kukirol-Fabrik Groß-Salze 209 bei Magdeburg.

Steckenpferd-Seife
die beste Lilienmilch-Seife
für zarte, weiße Haut. u41

BIH
Warenzeichen Nr. 281818

Herren-Zimmer 575.-
Eiche, gebeizt, Bücherschrank, Schreibtisch, Herrentisch, Sessel und 2 Stühle mit echtem Rindleder Mk.

Schlaf-Zimmer 875.-
Eiche, gebeizt, Schrank mit Spiegel, 2 Betten, Waschtoilette, 1 Waschkommode mit Spiegel, Marmor, Patent-Matratzen, Schoner, Wollauflage, Stühle, Handtuchhalt.

Küche 240.-
lackiert, Büfett, Anrichte, Tisch, alles mit echtem Linoleum, Stühle mit Bretter- .... Mk.

Die oben aufgeführte elegante 3-Zimmer-Einrichtung in tadelloser Ausführung bringen wir aus unserer reichhaltigen Auswahl zum **Reklamepreis** von Mk. **1650.-**

Achten Sie bitte auf die in den folgenden Tagen erscheinenden außerordentlich günstigen :: Reklame-Angebote. :: ::

Bergische Möbel-Halle
Hillstädt & Co., G. m. b. H.
Elberfeld
Wall 22, Ecke neue Fuhrstr.
Telephon 1911, 962. h63

Konkurrenzlos!
Auflege-Matratzen mit ... von 18 Gmk. an,
Patentmatratzen von 21 Gmk. an,
Steppdecken, Kindermatratz.
Kinder-Patentmatratzen
liefert zu billigsten Preisen
in Ia Arbeit, Ia Qualität
Polsterer Alfred Heiß
Elberfeld, Baustraße 32.

Ca. 200 Zentner
Runkelrüben
abzugeb. Näh. zu erfr. bei der Firma
Büren & Schaarwächter,
Barmen-Rittershausen. b9803

Schweine-Rindfleisch,
p. Pfd. 35 ₰
Rindfleisch
ohne Knochen
p. Pfd. 38 ₰
bei in Postpak. u. Bahnkübel ... an ab hier. ... Ware Nehme ... zurück.
Peter Pape,
... 4 E. G. a. 48

Saatkartoffeln!
Neuzüchtung
in Originalsaat:
„Reiche Ernte" 1 Postkoll (10 Pfd.) 6.- G.-M.
„Atlanta", allerfrüh Gelbfleisch. 1 Postkolli 50 G.-M. empfiehlt geg. Nachn. direkt vom Züchter **Aug. Ruhl** Gartenbaubetrieb in **Bredereid** (Kreis Hagen). Versand bei Frostfr. Wetter. Bestell erbitte sofort. b5426



MARKE TEEKANNE
„der Gehaltvolle,"
also der billigste und zugleich der feinste Tee im Verbrauch

Vertreter für Engrosvertrieb: **Max Zischke, Elberfeld,** Brillerstraße 151, Telephon 5138. a87

KAKAO + SCHOKOLADE
Bauer
PRALINEN · KOMPRIMATE · KARAMELLBONBONS
FRIEDR. BAUER SCHOKOLADENFABRIK ELBERFELD
AKT.-GES.

Erste Elberfelder Margarine-fabrik Gebr. Baum, Elberfeld
„Silva" Margarine
schmeckt wie beste
Butter

Die hochwertige Spezialmarke **„Silva"**-Margarine wird aus feinsten ausgesuchten Rohmaterialien, **ohne Pflanzenfett, mit Milch** und Eigelb hergestellt. **„Silva"** kommt deshalb

Naturbutter am nächsten.

In jedem einschläg. Geschäft erhältlich.
k4205

Auf Teilzahlung!
Küchen, Schlafzimmer, Auflegematratzen, Tische, Stühle, Herren-, Damen-, Kindergarderobe, Schuhe, Bett- und Leibwäsche bei günstiger An- und Abzahlung.
Fr. Paul Hilke & Comp., Barmen-Ritt.,
492b Ziegelstraße 7, 1. Etg.

Dampf-Waschanstalt Ernst Mollerus
Barmen-Riescheid
Telefon 1121. Winchenbachstr. 18—20 Telefon 1121.
liefert tadellose, schrankfertige Wäsche in 8 Tagen,
Wäsche nach Gewicht (gewaschen, getrocknet, gemangelt)
in 3 Tagen
besser, schöner, billiger wie Wäsche im Hause.

Landschlachtung.
Leberwurst Ia . 1.00
Preßkopf 1.00
Ger. Speck . . . 1.00
Schinkenspeck . . 1.10
Schinkenwurst . . 1.10
Post- u. Bahnversand Franko-Nachn. b9771
Eduard Berg
Wurst-Fabrik.
Twistringen i. H.

Honig,
Ia. gar. rein, in Meng. von 1½ bis 9 Pfund versend. Großimkerei, Ebersbach Sa. u26

Billige Obstbäume und -Sträucher
empfiehlt
Hermann Flores,
Elberf., Gartenstr. 27,
u. Vohwinkel, Flieth. 15432

Hochseefischerei Schultz & Merz, Cuxhaven.
Eigene Räucherei, Eigene Marinieranstalt.
Montag eintreffend blutfrisch:
Billig! 1 Waggon Billig!
Grüne Heringe, Kabeljau
Seelachs, Schellfisch, Bückinge.
Nur für Wiederverkäufer.
General-Vertrieb t4202
Franz Brüssermann,
Elberfeld, Kastanienstraße 2.

Saatkartoffeln
Erfurter Gemüse- und Blumensamen
empfiehlt sortenecht u. zuverlässig
Friedrich John Nachf.
Erfurt 13.
Neueste Preisliste auf Verlangen. a86

Nagut!
aus den
Kraftfutterwerken
Nagel & Huth, Lage i. L.

Machen Sie einen Versuch, und Sie werden von dem Erfolg in der Legetätigkeit Ihrer Hühner überzeugt sein.

Das Geflügelbeifutter „Nagut", welches dem Morgenweichfutter zugesetzt wird, ersetzt den Hühnern den freien Auslauf, indem es ihnen die anregenden Bestandteile zuführt, welche zur Entwicklung der Eier notwendig sind. t4206

Zahlreiche Gutachten und Dankschreiben beweisen die jahrelange Bewährung von Nagut **sogar bei strengster Kälte.**

Ferner empfehlen wir die übrigen Fabrikate der obigen Firma, wie: **Körnerkraftfutter, Geflügelfleischfaser, Trockenkükenfutter, Fleischfaser-Kükenfutter, Hundekuchen und Welpenfutter.**

Haupt-Niederlage für Elberfeld-Barmen:
Walter Weyer & Co.
Tel. 5013, **Elberfeld,** Tel. 5404,
Carnapstraße 9. Bachstraße 20.

Verkaufsstellen in **Elberfeld:**

Emil Birkenhauer,	Leipzigerstr. 10.
H. Cloos Nachf.,	Oststr. 61.
Wilh. Duhr,	Hochstr. 20.
Fr. P. Hamacher,	Holsteinerstr. 27.
W. Jungmann,	Eichenstr. 15.
A. Krugmann,	Island 16
H. Leyendecker,	Hamburgerstr. 2.
Herm. Schluck,	Kleeblatt 1.
Carl Steindorf,	Kölnerstr. 25.
Adolf Todt,	Varresbeck 1.
Aug. Huffschmidt,	Sonnb., Kornstr. 2.

Verkaufsstellen in **Barmen:**

Rob. Blennemann,	Westkotterstr. 77.
Fr. C. König,	Berlinerstr. 118.
Aug. Marpe,	Oskarstr. 2.
Carl Köpling,	Wertherstr. 50.
Drogerie Paul Schmeidewind,	Berlinerstr. 39.
Drog. Müggenburg,	Heckinghauserstr. 39.
Drogerie Pott & Henkel,	Loherstr. 32.

Obstbäume e308
Beerenobst, Rosen, Stauden, Heckenpflanzen, Koniferen, Alleebäume, Gehölze usw.
J. Leonhards Söhne
Telefon 2139 Amt Elberf. **Vohwinkel** Telefon 2139 Amt Elberf.
Baumschulen u. Gartengestaltung
Baumschulen: Oberhaan, Haltest. Krieckhaus.
Lieferung ins unbesetzte Gebiet.

Meiner w. Kundschaft zur Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage sämtl. Arbeiten (wie Baumschnitt, Instandh. v. Obst- u. Gemüse sowie Ziergärten wied. aufnehme. Uebern. auch Fabrikgärten.
Heinr. Westerholt, Gartenbaubetrieb,
Barmen-Wichl., Markusstr. 26.

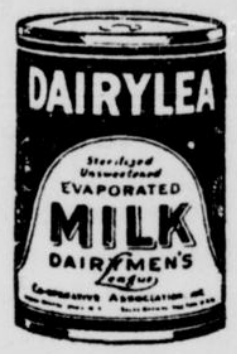
Achtung! Für Gartenbesitzer!
Billiger und schöner wie Stauden u. Topfpflanzen sind Rosen für Schnitt- u. Beetbepflanzung. Bieten an niedr. Rosen % 30.–, % 40.–. Hochst. Rosen St. 2.– bis 2.75. I. Qualität in den neuesten Sorten, prachtvoll. Farben. Lieferung frei Haus. Bestellungen an Rosenflor, Elberfeld. Hauptpostlagerkarte Nr. 92.

Obstbäume,
Rosen, Koniferen, Beerensträucher etc.
Gartengestaltung — Gartenpflege
• Sport- und Spielplätze •
Zeichnungen — Kostenanschläge
Hugo Wichelhaus,
Gartenbaubetrieb und Baumschulen,
U.-Barmen, Hitzchstr. 75, Tel. 6286.



Eine ernste Unterhaltung
unter Männern bedarf leichter Anregungsmittel. Vortrefflich geeignet dazu ist unser Weinbrand:
Winkelhausen Alte Reserve

Milch wie Sahne



AUSGIEBIGER u. FETTREICHER
als alle anderen Marken.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
u73

Die erstklassigen Spezialitäten der Firma
Gebr. Paehler & Gerh. Lucas
G. m. b. H.
Gegründet 1858 **Lippstadt** Fernsprech. 304

sollten von jedermann wenigstens probiert werden und wird ein Kenner alsdann bestimmt herausfinden, daß es sich hier um **Qualitäts-Erzeugnisse** ersten Ranges handelt, die einen wirklichen Genuß bieten.

Lucas' Hamburger Tropfen
(48/50 Vol. % Alkoholgehalt) beim Patentamt unter Nr. 108531 ges. gesch. Ein beliebter u. weitbekannter Bitterlikör ersten Ranges. Ein bewährt. Schutzmittel geg. Grippe. Appetitanregend, magenstärkend.

Goldbrand
(38 Vol. % Alkoholgehalt.) Ein feiner, gutgepflegter alter Doppelkorn, der sich in weiten Kreisen größter Beliebtheit erfreut.

Diese beiden hervorragenden Spezialitäten sind vielen Nachahmungen ausgesetzt — Ein Beweis ihrer Güte. — Man verlange daher ausdrücklichst:
„Lucas' Hamburger Tropfen" u. „Goldbrand"
von der vorerwähnten Firma.

Allein-Vertretung für Elberfeld-Barmen u. Umgebung:
H. Morfeld, Elberfeld Kampstr. 29. Telef. 2493.

Mettmann Wilhelm Gerresheim, Bahnstr. 14a, liefert den **General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** ins Haus und nimmt Bezugsbestellungen u. Anzeigen jederzeit entgegen.

3 MAISERZEUGNISSE IN HÖCHSTER VOLLENDUNG

MAIZENA DAS IDEALE NÄHRMITTEL

Karo FEINSTER BRAUNER TAFEL-MAISSYRUP

Sironig DER GOLDENE TAFEL-MAISSYRUP MIT ZUSATZ V. ECHTEM HONIG

UNENTBEHRLICH IN JEDEM HAUSHALT

Ab Montag früh 9 Uhr grosser

Sonder-Verkauf

aus meiner Spezial-Abteilung

Kleiderstoffe

Der ganz enorme Erfolg meiner Extra-Verkäufe ist der beste Beweis, welcher Beliebtheit sich diese in den weitesten Kreisen des kaufenden Publikums erfreuen. Ich bringe auch diesmal, getreu meinem Grundsatz, nur **gute** u. **beste** Qualitäten in riesigen Sortimenten zu ganz außergewöhnlich vorteilhaften Preisen zum Verkauf.

Ein Posten **Reinwollener Cheviots**
130 cm breite gute Qualität, für Jackenkleider, Taillenkleider und Röcke geeignet, in marine und schwarz ..... per Meter **2.95**

Ein Posten **Prima Kammgarn**
100 cm breit, beste reine Wolle, in marine u. schwarz, besonders geeignet für vornehme Mantelkleider, weil mit kl. Webfehlern, **außergewöhnlich billig**, per Mtr. **4.90**

Ein Posten **Gabardine**
130 cm breit, reine Wolle, für Jackenkleider und Mantel-Kleider geeignet, in schwarz, mode und taupe ..... per Meter **5.75**

Ein Posten **Crepe Ramagé**
aparte Neuheit für Gesellschaftskleider, weich fließ. Gewebe, in reiner Wolle, 100 cm br., in zart. Farben, wie elfenbein, flieder, gift, tomate, lachs, nil bleu etc., p. M. **5.75**

Ein Posten **Prima Damentuche**
feinste reinwollene Qualität, tropfenecht, 130 cm breit, in vielen Farben, für Mäntel und Kleider geeignet ..... per Meter **9.75**

Ein Posten **Crepe Marocaine**
130 cm br., Saison-Neuheit f. vorneh. Jacken-Kleid., Mäntel u. Taillenkleider, la reine Wolle, in den Farben schwarz, marine, taupe, sand, braun, mandelgrün, p. M. **10.75**

Ein Posten **Moderne Donegals**
(Noppenstoffe) bis 150 cm breit, für Sportkleider und Mäntel besonders geeignet, besonders solides Tragen ..... per Meter **3.95**

Ein Posten **Regenmantelstoffe**
130/140 cm breit, imprägniert, Wasserperle, reine Wolle, in schwarz, marine, beige und sport, per Meter **9.75**

Ein Posten **Woll-Batist**
reine Wolle, in vielen modernen Farben, für Kleider und Blusen ..... per Meter **2.75**

Ein Posten **Lindener Velvets**
70 cm breite prima Cöperware in schwarz und allen modernen Farben ..... per Meter **9.75**

Wundervolle Sortimente in Seidenstoffen, Seidentrikots, Wolltrikots.

Ulrich

Nur Werterstr. 13 — I. Etage — **BARMEN** Nur Wertherstr. 13 — I. Etage —

Etagen-Geschäft. 37b

Jäger-Verkauf an jedermann!

Gummimäntel garantiert wasserd., 19.50 u. h.
Lodenmäntel d'grüner Strichloden . 17.50 u. h.
Lodenanzüge feldgraue und grüne Joppe 11.—, Hose 7.— 18.00 u. h.
Manchesteranzüge verschiedene Farben, Joppe 22.—, Hose 13.— 35.00 u. h.
Windjacken wasserdicht imprägniert, 9.75 u. h.
Sportwesten la Wolle, aparte Farben, 9.75 u. h.
Arbeitshosen strapazierfäh. Qual., 4.90 u. h.
Rohnessel 78 cm breit ..... 0.58 u. h.
Wäsche, Berufskleidung, Baumwollwaren konkurrenzlos billig.

Wilh. Lenz, Elberfeld, Pfeilstr. 2.
Nähe Rathaus. — Teleph. 6971. h314

Verdienstmöglichkeit ausgeschlossen, nur Beschäftigung.
Weil der jetzige Verdienst es nicht zuläßt, sich was Neues beizulegen, ist bei mir jetzt jeder wieder in der Lage, zu meinen herabgesetzten **Friedenspreisen** sich wenigstens seine Garderobe tadellos in Stand setzen zu lassen. **Anzug** reinigen und bügeln **2.0..** **Paletot** reinigen und bügeln **1.50.** **Hose** reinigen u. bügeln **75 Pfg.** Wenden, Aenderungen, Reparaturen schnell und billig.
Elberfelder Wendungs- u. Reparatur-Institut
Kipdorf 90. — Telephon 4675.

Tapeten
beste Qualität, moderner Geschmack, billigste Preise.
Karl Krämer,
Barmen, Fardmühlenstraße 8. —b

Frühjahrs-Neuheiten!

Damen-Stoffe
Herren-Stoffe

Tuch-Spezial-Haus

C. Flöttmann, Kipdorf 99

Elberfeld, direkt am Altenmarkt.
h115

Nur für Händler! Spottbillige Posten!
Kaschmir-, Kammgarn-, B'woll-Strümpfe und -Socken, Strumpflängen, Sportstutzen, Strickbinder.
Elegante Sportjacken und Strickblusen, graue Kammgarn-Strick-Unterjacken.
Schwarze la wollene Strick-Reformhosen, Winter-, Sommer- u. Arbeitshandschuhe.
Otto Spieß, Elberfeld, Bleichstr. 2 Ecke Bembergstr.
Verkaufszeit 9—1 und 3—7 Uhr, auch Samstags. *

Deutsche Leinen- u. Wäsche-Zeitung
Das maßgebende Fachblatt für die Leinen- u. Wäsche-Stickerei- u. Spitzen-Industrie. Bestes Anzeigen-Organ der Branche. Bezugspreis vierteljährl. 1.05
VERLAG I. D. KÜSTER NACHF. BIELEFELD

Extrabilliger Verkauf in Korsetts.
Solange der Vorrat reicht, verkaufe folgende Serien Korsetts zu **ganz bedeutend herabgesetzten** Preisen.
Korsett Helga von 3.00, 4.95, 5.75, 7.00
Eleg. Modelle und verblaßte Korsetts sehr preiswert. — **Reparaturen und Korsettwäsche** schnell und billigst. b47
Korsetthaus Frieda Simon,
Elberfeld, Neumarkt 3, Ecke Heubruch

Nachstehende Firmen geben bekannt, daß ihre Geschäftsräume
Samstags nachmittags von 3 bis 6 Uhr geöffnet
sind:
C. A. Krall, Juwelier, Elberfeld,
Aug. Freytag, Juwelier, Elberfeld,
Oscar Stodt, Juwelier, Elberfeld,
Ed. Humborg, Juwelier, Barmen.
k4217

Stoffe
Willst Du was Gutes gehe zu ÜLTZEN
A. Karwin vis. Ültzen aus Wollenweberei Elberfeld gegenüber Café Turmhof

Wählen Sie ← u72
„LIGA"-Gummisohlen und -Absätze
General-Vertreter für Rheinland und Westfalen:
Gustav Weinbruch, Düsseldorf, Schadowstr. 78
Elberfeld, Bachstraße 71.

Elberfelder Hutfabrik
P. Schnabel 14536 Aue 40.
Spezialität: Umformen von Damen- und Herrenhüten nach den neuesten Modellhüten.
Umformen von Lager- u. Lederhüten. Wenden u. Färben. — Billigste Preise.

Kleidungsstücke
Mäntel
Feine Damen-Wäsche
Stores 3.90 m
Rolofs



Der Pfalz- und Rheintag am 2. März.

Aufruf von Jarres.

WTB Berlin, 29. Febr. Der Arbeitsausschuß für den Pfalz- und Rheintag ruft zum kommenden Sonntag das gesamte deutsche Volk zu tatkräftiger Hilfe für die besetzten Gebiete im Westen auf. Unsere Brüder und Schwestern im besetzten Gebiet begrüßen es dankbar als Zeichen der Treue, wenn dieser Ruf reiche Frucht trägt. Der Wert dieses Tages liegt natürlich nicht allein in seinem materiellen Erfolg. Das Bekenntnis der unzerstörbaren Zusammengehörigkeit des besetzten und des unbesetzten Gebiets hat daneben seinen besonders kräftigenden ideellen Wert. Aber die Not im besetzten Westen ist so groß, daß nicht nur mit Kopf und Herz, sondern auch und vornehmlich mit der Tat geholfen werden muß. Deshalb spreche ich als Rheinlander die gewisse Erwartung aus, daß das deutsche Volk an diesem Pfalz- und Rheintag seinen Opfermut mit vollen Händen beweisen wird.

Gez. Jarres, Reichsminister des Innern.

Weitere Uebergriffe in der Pfalz.

Die Qual in Pirmasens.

WTB Kusel, 29. Febr. (Drahtb.) Wie nachträglich bekanntgeworden ist, ließ Major Lapointe trotz des am 16. Februar in Speyer getroffenen Abkommens durch den separatistischen Ersatzbürgermeister Knapp eine Stadtratssitzung einberufen, an welcher der Major selbst teilnahm. Er erklärte, die separatistische Regierung sei die anerkannte, und es sei streng untersagt, gegen sie etwas zu unternehmen. Sollte trotzdem etwas geschehen, so werde er die drei ersten Bürger des Stadtrats verhaften und erschießen lassen.

WTB Bad Dürkheim, 29. Febr. (Drahtb.) Der französische Bezirksdelegierte hat verlangt, daß die von den Separatisten ausgestellten Jagdkarten und Automobilzulassungsbewilligungen von den deutschen Behörden unentgeltlich erneuert werden müssen. Professor Stanai ist von den Franzosen aus bis jetzt noch unbekannten Gründen verhaftet worden.

WTB Pirmasens, 29. Febr. (Drahtb.) Im Anschluß an die blutigen Ereignisse vom 12. und 13. Februar sind von der französischen Besetzungsbehörde neue Verhaftungen vorgenommen worden. Im ganzen sind etwa 50 Verhaftungen erfolgt, während sich etwa 200 Bürger der drohenden Verhaftung durch die Flucht entzogen haben. Die Separatisten halten sich noch im Rathaus auf, verhöhnen die Bevölkerung täglich auf den Straßen, drohen mit Rache und verrichten Spitzeldienste für die Franzosen. Unter dem Schutz des Belagerungszustandes treiben sich zahlreiche Separatisten in der Stadt herum. Die städtischen Schutzleute müssen in Begleitung von Marokkanern ihren Dienst verrichten; Säbel und Schußwaffen sind ihnen abgenommen. Die Verkehrssperre und das Verbot des Radfahrerverkehrs werden mit aller Strenge auch bei Tage durchgeführt. Da die Verwaltung der Stadt infolge der Verhaftung unentbehrlicher Beamter nur mangelhaft durchgeführt werden kann, desgleichen auch zahlreiche Privatbetriebe, deren Leiter verhaftet oder geflüchtet sind, schwer gefährdet sind, leidet die Bevölkerung außerordentlich. Die Rückkehr des durch die Separatisten ausgewiesenen Bürgermeisters und zweier Stadträte ist immer noch nicht möglich. Von den Separatisten verfolgte Flüchtlinge, die nach dem Zusammenbruch der Separatistenherrschaft zurückgekehrt waren, sind von den Franzosen aufs neue verhaftet worden. Sämtliche Sportvereine sind von den Franzosen aufgelöst und sämtliche Sportgeräte und ebenso die Protokollbücher mitgenommen worden.

WTB Pirmasens, 29. Febr. In der Bevölkerung herrscht große Erregung darüber, daß die von der französischen Besetzungsbehörde bisher verhafteten zahlreichen Pirmasenser Bürger im Gefängnis nicht wie Untersuchungsgefangene, sondern wie Verbrecher behandelt werden. Die Verhafteten, darunter Rechtsrat Stempel und Müller und Bezirksamtmann Dr. Göttel, müssen seit ungefähr 14 Tagen auf Holzpritschen schlafen. Bei den Verhören wurde anfangs immer versucht, Beweise dafür zu erlangen, daß die Pirmasenser Ereignisse vom 12. und 13. Februar von rechtsrheinischen nationalistischen Kreisen organisiert worden seien. Die Separatisten Schwab jun., Stretz und Thuet begleiteten die französische Gendarmerie bei den Verhaftungen. Als bereits berüchtigte Leute, die früher die deutschen Gefängnisse bevölkerten und während der Separatistenherrschaft mit Duldung der Besetzungsbehörde sich alle Schandtaten ungestraft erlauben durften, bestimmen jetzt darüber, welche angesehenen Bürger von Pirmasens zu verhaften sind. In den letzten Tagen wurden verhaftet: Landrat Wagner, Bauoberinspektor Altendorf, Steueroberinspektor Eisemann, Oberinspektor Riccel. Sämtliche Verhaftete sind Leiter städtischer Büros, so daß die Führung der städtischen Verwaltung unmöglich geworden ist. Es scheint, daß die Franzosen eine neue Katastrophe provozieren wollen.

In Speyer.

FZ Speyer, 1. März. (Drahtb.) Das Regierungsgebäude ist nun endlich von den Separatisten geräumt und von der legitimen pfälzischen Regierung übernommen worden. Das Gebäude befindet sich in trostlosem Zustande. Die Möbel sind aufs scheußlichste zerstört.

Keine Wahlmöglichkeit.

Ludwigshafen, 29. Febr. (Drahtb.) Die Wahlen zum bayrischen Landtag werden in der Pfalz an dem für das rechtsrheinische Bayern festgesetzten Termin am 6. April nicht stattfinden können, weil bisher wegen der Verhältnisse in der Pfalz keinerlei Wahlvorbereitungen möglich waren. Die bayrische Regierung ist durch die Reichsregierung bei der Interalliierten Rheinlandkommission vorstellig geworden, die Landtagswahlen in der Pfalz zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden zu lassen.

Seeckts Dank an die Reichswehr.

WTB Berlin, 29. Febr. Der Chef der Heeresleitung, General der Infanterie v. Seeckt, erläßt folgenden Befehl an die Reichswehr:

Bei Aufhebung des militärischen Ausnahmezustandes allen Angehörigen der Reichswehr Dank und Anerkennung für ihre pflichttreue, sachkundige und unermüdliche Tätigkeit auszusprechen, ist mir lebhaftes Bedürfnis. Wenn das Deutsche Reich diesen Winter überstanden hat, ohne auseinanderzufallen, ohne sich im Bürgerkrieg zu verbluten und ohne im wirtschaftlichen und sozialen Elend zu versinken, so verdankt es das dem selbstlosen Wirken seiner Wehrmacht. Die Wiederherstellung der Reichsautorität ist in einem Umfang geglückt, wie es noch im Herbst vorigen Jahres für unmöglich gehalten wurde, und unser wirtschaftliches Leben hat sich allen schlimmen Voraussagungen entgegen in der durch die Reichswehr geschaffenen Atmosphäre von Disziplin durchschlagend gebessert. Diese Tatsachen und die Sorge, die scharfe Waffe des militärischen Ausnahmezustandes nicht stumpf werden zu lassen, haben mich veranlaßt, die Aufhebung des Ausnahmezustandes zu beantragen. Ich bin mir nicht im unklaren darüber, daß die staatliche und wirtschaftliche Sanierung Deutschlands erst angebahnt ist und noch viel, sehr viel bis zu einer wirklichen Gesundung zu tun bleibt. Ich bin aber der Ansicht, daß die Reichswehr dabei keine Alltagsarbeit leisten soll, sondern für außerordentliche Zeiten und Aufgaben unverbraucht und aktionsfähig erhalten bleiben muß. Deshalb wird der Reichswehr das jetzige Herausnehmen aus der Politik und die ausschließliche Beschäftigung mit militärischen Aufgaben in der nächsten Zeit besonders gut tun. Ich bitte die Herren Kommandeure, in diesem Sinne an der Festigung der Truppe zu arbeiten, damit die Reichswehr das überparteiliche, nur dem Vaterland dienende scharfe Instrument bleibt als das sie sich in den letzten Monaten glänzend bewährt hat. gez. v. Seeckt.

Das Verbot der kommunistischen und der deutsch-völkischen Freiheitspartei aufgehoben.

GA Berlin, 29. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Minister des Innern Severing erläßt eine Verordnung, in der es u. a. heißt:

Durch das Außerkrafttreten der Verordnungen des Militärbefehlshabers ist auch das unterm 20. November 1923 ergangene Verbot der kommunistischen Partei hinfällig geworden. Dagegen sind die vom Minister Severing schon vor der Vergangung des Ausnahmezustandes verfügten Verbote der proletarischen Hundertschaften, des Reichsausschusses der deutschen Betriebsräte und des Zentralausschusses der Großberliner Betriebsräte in Geltung geblieben. Aus Gründen der gleichmäßigen Behandlung der parlamentarischen Parteien hebt der Minister des Innern das am 23. März vorigen Jahres erlassene Verbot der deutsch-völkischen Freiheitspartei insofern auf, als es sich nicht auf die als militärische Kampforganisationen zu betrachtenden deutschvölkischen Turner- und Hundertschaften bezieht.

Wer hat die Aktien der Reichstreuhandgesellschaft?

Das Blatt Stegerwalds „Der Deutsche" stellt folgende Fragen an die Regierung:

Wir hatten unter der Ueberschrift „Ist das wahr?" eine Anfrage an die zuständigen Stellen gerichtet, die bis heute nicht beantwortet ist. Die Frage ging dahin, festzustellen, ob die Aktien der Reichstreuhandgesellschaft, die bekanntlich nach dem Kriege zur Verwertung des Heeresgutes gegründet wurde und neuerdings auch andere Geschäfte treiben soll, noch wie früher in ihrer Mehrheit im Besitz des Reiches sind oder nicht. Wir stellten fest, daß heute vielfach verlautet, der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Dachgesellschaft industrieller Reichsbetriebe (der auch die Reichstreuhandgesellschaft angehört), habe die Mehrheit der Reichstreuhandaktien in Privatbesitz gelangen lassen.

Da bisher auf diese Anfrage nichts erfolgt ist, müssen wir annehmen, daß die beteiligten Stellen eine befriedigende Antwort nicht zu geben vermögen.

Wir fragen also weiter: Welcher Preis ist für die Aktien der Reichstreuhandgesellschaft gezahlt worden? Sind sie gegen Papiergeld verkauft oder gegen Aktien eingetauscht worden? Ist letzteres der Fall, welche Werte stellen diese Aktien dar? Und schließlich: Inwieweit ist bei dieser ganzen Transaktion das Interesse des Reiches gewahrt worden?

Gegen Geheimbünde in Oberschlesien

WTB Beuthen, 29. Febr. Gegen die Polizeiwache im Arbeiterviertel von Gleiwitz wurde ein Handgranatenanschlag verübt. Nach der Oberschlesischen Volkszeitung handelt es sich vermutlich um eine Vergeltungsmaßnahme für die gestern gemeldeten 70 Verhaftungen. Zu diesen Verhaftungen teilt der Oberpräsident von Oberschlesien mit: Auf Grund des schon länger bestehenden Verdachts, daß in Deutsch-Oberschlesien wohnende Reichsangehörige Mitglieder von in Polnisch-Oberschlesien bestehenden Geheimbünden sind, hat der Oberpräsident entsprechende eingehende Ermittlungen angestellt, da eine Zugehörigkeit von Reichsangehörigen zu Geheimbünden nach Ansicht des Oberpräsidenten offensichtlich den Tatbestand der Paragraphen 81 und 86 des R.Str.G.B. (Hochverrat) enthält. Nunmehr ist es gelungen, urkundliche Beweise aus jüngster Zeit für die Zugehörigkeit deutscher Reichsangehöriger zu Geheimbünden zu erhalten, auf Grund deren die Festnahme und auf Grund richterlicher Haftbefehle die Verhaftung erfolgte. Allem Anschein nach sind auch in Deutsch-Oberschlesien Ortsgruppen der Geheimbünde gebildet worden. Gegen die bisher Verhafteten wird ein Ermittlungsverfahren beim Oberreichsanwalt eingeleitet werden.

Einlösung von alten und Ausgabe neuer Reichsbanknoten.

TU Berlin, 29. Febr. Wie wir erfahren, werden in den nächsten Tagen neue Reichsbanknoten von 10, 20 und 50 Billionen Mark in den Verkehr gebracht. Die jetzt zirkulierenden Noten von 50 und 100 Billionen Mark sollen durch die neu ausgegebenen Noten ersetzt werden. Der Aufruf wird unmittelbar nach der Ausgabe der neuen Scheine erfolgen. Es handelt sich also um eine rein technische Maßnahme: Einziehung der alten und Ersatz durch neue Noten.

Generalmajor Groß †.

GA Berlin, 29. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Erfinder des nach ihm benannten halbstarren Luftschiffes Generalmajor a. D. Hans Groß, einer der Aeltesten Angehörigen der früheren deutschen Luftschiffertruppe, ist gestern im Alter von 64 Jahren gestorben.

Kriegsgefahr auf dem Balkan?

Südslawien und Bulgarien.

London, 29. Febr. Nach den letzten Nachrichten aus den Balkanstaaten gilt eine Kriegserklärung Südslawiens an Bulgarien für unmittelbar bevorstehend. Es sind bereits über eine halbe Million südslawische Truppen an die bulgarische Grenze geschickt worden. Diese stehen besonders gegenüber den Kohlenfeldern von Pernik. Südslawien wartet nur noch auf einen anderen mazedonischen Einfall als eine Entschuldigung für einen Vorstoß in bulgarisches Gebiet. In den Gebieten, die an Nordalbanien angrenzen, werden ebenfalls Truppen zusammengezogen. Südslawien gibt an, daß mazedonische Banden dort ihr Hauptquartier haben und daß dieses Gebiet wahrscheinlich besetzt werden würde.

Gefährliche Krise im Bolschewismus.

GA Paris, 1. März. (Eig. Drahtb.) Der frühere französische Botschafter in Petersburg, Paléologue, hat gestern einen Vortrag über die gegenwärtige Lage Rußlands gehalten, der vom „Eclair" im Wortlaut veröffentlicht wird. Paléologue versichert, der Bolschewismus habe gegenwärtig, wie jedem Mitglied der Sowjetregierung genau bekannt ist, eine gefährliche Krise zu überstehen, die zu einer Katastrophe führen werde, falls der ausländische Kapitalismus dem Sowjetstaat nicht schnell zu Hilfe komme. Paléologue ist davon überzeugt, daß die latente Krise des Bolschewismus auch von den Massen des russischen Volkes wenigstens geahnt wird. Das Vorspiel der Katastrophe wird nach ihm ein Ausbruch der Volkswut gegen die Juden sein.

Schlägerei in der französischen Kammer.

Paris, 29. Febr. (Drahtb.) In der Kammer ist es zu ungewöhnlich heftigen Zusammenstößen gekommen, die schließlich in eine regelrechte Schlägerei ausarteten, an der sich mehrals 60 Abgeordnete beteiligt haben. Gegen Ende der Sitzung gab es nämlich einen heftigen Zusammenstoß zwischen dem Royalisten Daudet und dem ehemaligen Ministerpräsidenten Painlevé, dessen Vorgehen gegen gewisse Royalisten im Jahre 1917 mit der Zeitung Bonnet Rouge in Verbindung gebracht wurde. Als auf Seiten der extremen Rechten ein Zwischenruf, der „Canaille" gelautet haben soll, fiel, erhoben sich auf der Linken zahlreiche Abgeordnete, um sich unter der Führung Painlevés nach rechts zu stürzen. Sie wurden jedoch von den aus dem Zentrum herbeigeeilten Deputierten aufgehalten. Dabei kam es zu einem wüsten den Handgemenge, dem Präsident Peret vergeblich ein Ende zu machen versuchte, indem er die Sitzung aufhob. Auch die Tribüne wurde geräumt. Die Erregung im Saale und in den Wandelgängen dauerte noch lange an.

Erweiterung des Frauenwahlrechts in England.

WTB London, 29. Febr. Im Unterhause wurde der Gesetzesantrag, der die Ausdehnung des Wahlrechts auf Frauen vom 21. Lebensjahr an (bisher vom 30. Lebensjahre an) und noch andere Aenderungen im Wahlsystem vorsieht, mit 288 gegen 72 Stimmen angenommen.

Verminderung des englischen Rüstungsetats?

GA London, 1. März. (Eig. Drahtb.) Der dem Unterhaus vorgelegte Heeresetat für das nächste Finanzjahr enthält eine Verminderung der Ausgaben von sieben Millionen Pfund.

Das Tanzmotiv in der Kammermusik.

Zum 100. Geburtstage Smetanas am 2. März.

Unter Kammermusik verstehen wir bekanntlich das Zusammenwirken nur weniger Solonstrumente als Trio, Quartett usw., wobei mehr Wert auf feine und kunstvolle Ausgestaltung (auf „Kammerstil") als auf klangliche Mannigfaltigkeit und Massenwirkung gelegt wird. Ursprünglich handelte es sich dabei nur um die Aneinanderreihung verschiedener Tanzstücke. Meist wurden sie von einem Präludium eingeleitet, später des Kontrastes wegen von einer Arie unterbrochen. Je mehr sich aber die noch jetzt übliche, bestimmt gegliederte Form der Sonate entwickelte, um so mehr trat alles auf den Tanz Bezügliche zurück; zuletzt blieb nur noch das Menuett übrig, welches seinen Platz in der Mitte zwischen Hauptsatz und Finale bekam.

Zu den wenigen, welche den Tanz in der Kammermusik wieder zu Ehren gebracht haben, gehören Beethoven und Smetana; auch die jüngeren Komponisten unserer Tage kehren — wie wir einer kleinen Studie von Brecht entnehmen — wieder zum Tanz zurück, wobei sie nicht nur phantastische Reigenrhythmen schaffen, sondern sogar den Shimmy und den Foxtrott in der Kammermusik hoffähig machen. Vor allen anderen Quartetten aber sind die von Smetana auf den Tanz gestellt; selbst in seinem sonst so klangreichen E-moll-Quartett ist das Allegro moderato „à la Polka". Diese Tatsache ist in der tschechisch-nationalen Einstellung Smetanas begründet: in seinen Werken singt und tanzt das tschechische Volk! Das klein-russische Volkslied, die „Dumka", der slawische Tanz im ¾-Takt, die „Furiant", werden bei Smetana lebendig.

Es gibt wohl wenige Tondichter, die so fest im Heimatboden wurzeln wie Smetana. Das dokumentiert sich in seinen Quartetten eben darin, daß er in ihnen die heimatlichen und nur die heimatlichen Tänze erklingen läßt. Dr. H. Sch.

Stadttheater Barmen-Elberfeld.

Aida. (Große Oper von Verdi.)

Die gestrige Aida-Aufführung hatte durch die beiden weiblichen Gäste auf Anstellung und namentlich auch durch die Mitwirkung von Hans Kalenberg als Radames ein entschiedenes Plus an stimmlichem Glanz. Und da die von Karl Schmidt mit Feuer und Schwung geleitete Aufführung an sich zu den guten der Spielzeit zählt — es sind deren nicht sonderlich viele —, so kam ein eindrucksvolles Gesamtbild zustande. Die Amneris — Gertrud Leibiger vom Nurnberger Stadttheater — wie die Aida — Charlotte Massenburg aus Plauen — haben schöne und klanggewichtige, dabei technisch gut geformte Stimmen und sind gesanglich wie in der Darstellung wohlbeschlagene, temperamentvolle Künstlerinnen. Bei der stimmlich unserer bisherigen guten Vertreterin annähernd gleichwertigen Aida fällt ein allzu ausgeprägte Körperlichkeit, und bei der Amneris die Tatsache mindernd in die Wage, daß sie kein ausgesprochener, in der Tiefe klanglich ausladender Alt ist, obwohl ihr Organ eine merklich dunklere Färbung aufweist, wie die am Tage vorher als Azucena gastierende Vertreterin ihres Faches. Ein weiteres Gastspiel wäre hier nicht von der Hand zu weisen, vorausgesetzt allerdings, daß keine wirkliche Altistin — denn solche sind selten — zu beschaffen ist. Allerdings: in früheren Zeiten hatten wir solche, die dann von hier aus ihren Weg machten. Kalenbergs Radames war der Höhepunkt des Abends. Ein unbewußtlicher, jugendlich sieghafter Tenor, der keine Anstrengung zu kennen scheint, in vollem Brustton das berühmte hohe B der Auftrittsarie herausbrachte und das Schlußduett der Oper in ein wundersam schönes Fallet ausklingen ließ. Schade, daß seine Spielleichtflüssigkeit nicht ganz auf der Höhe seiner gesanglichen Leistung steht. K.—

*

Die norddeutsche Volkskunst im „Salamander".

Im weiteren Verlauf der stets mit besonderem Beifall ausgezeichneten Darbietungen der Hamburger Volksbühne brachte Heinz Conrad das lustige Tanz- und Singspiel „Der Scherenschleifer" von Georg Semper heraus. Der Titelheld, von Bruno Wolfgang stimmlich und darstellerisch sehr gut gegeben, liebt seine Grete, die Nichte des Gastwirts Pustbalg — beide Rollen von Henny Otto und Heinz Conrad mit sprudelnder Laune und köstlichem Humor ausgestattet. Grete aber liebt ihrerseits den Sänger Santschibelli (Willi Schürmann), der als besondere Sehenswürdigkeit des dörflichen Ferkelmarktes gewonnen wurde. Dieser hinwieder wird von einer Art Anhängerin des Dada — die völlig überkandidelt ist und jedes Erlebnis in Reime schmiedet — als ihr entlaufener Ehemann entlarvt. Hanst Löwe machte aus dieser Rolle ein kleines Meisterstückchen, kein Auge blieb trocken. Verwechslungen über Eck und allerlei tolle Situationen führen denn schließlich zum guten Ende: die Grete kriegt ihren Scherenschleifer. Die Bauerntänze konnten sich sehen lassen und von den Gesangseinlagen erntete namentlich das Taubenlied verdienten Beifall. — Auf das neue Volksstück „Mutter Mews" von Fritz Stavenhagen darf man nach den bisher gesehenen Leistungen mit Recht gespannt sein, zumal es sich um ein Schauspiel von künstlerischem Wert handelt. —r.

Scharlachberg Meister-Liqueur
Weinbrennerei Scharlachberg A.G. Bingen a. Rh.
Vertreter: E. Tillmanns, Elberfeld, Heidestr. 15. 9424

Galerie Zimmermann
Elberfeld, Königstraße 27. Tel. 4805.
Gemälde erster Meister.
Ankauf — Verkauf. Geöffnet 10-1 und 3-7
Sonntags 11-1 Uhr. Gemälde sind zollfrei. 8178

Bücherfreunde
finden in meinem Antiquariatslager stets gut erhaltene Bücher aus allen Wissensgebieten zu bedeutend herabgesetzt. Preisen. 14507
W. Grüttefien, Buchhdlg. u. Antiquariat,
Kipdorf 28. Elberfeld Fernruf 6607

SUNLICHT SEIFE
erhält infolge ihrer Milde und Reinheit die teure Wäsche, welche jetzt ein Kapital darstellt.
Die Herstellung der SUNLICHT SEIFE wird ständig fachmännisch überwacht. Sunlicht Seife ist preiswert.

Gedenket der hungernden Vögel,
die frieren und draußen, im Schnee kein Futter finden!
Legt Brotkrumen auf trockene Stellen, da nasses Brot säuert und die Tierchen tötet.

Der Spiegelkrieg.

Ein heiterer und wahrer Barockroman.

Von Carry Brachvogel.

9] (Nachdruck verboten.)

Sagredo, der den Minister zu kennen glaubte, war überzeugt, daß er aus dieser Rankünе alsbald den Einfuhrzoll auf Spiegel wesentlich erhöhen würde, und sobald dies geschehen war, lag seine, des Gesandten Unzulänglichkeit für Venedig klar. Während der folgenden Tage und Wochen beobachtete er darum den Minister scharf, ließ auch durch allerlei Kreaturen herumhorchen, ob der Minister eine Veränderung im Zolltarif plane, aber sein Gemüt beruhigte sich bald, da Colbert ihm gegenüber zwar unfreundlich, aber auch betreten blieb, wie einer, den es reut, daß er sich eine Blöße gegeben hat. Immerhin hatte sich die Fabel von der Erhöhung des Spiegelzolls bereits herumgesprochen, und die Gesellschaft wartete mit frohlockender Neugier, ob der Zweikampf, der zwischen den Männern begonnen hatte, von den Staaten ausgefochten werden würde. Doch die Gesellschaft erkannte bald, daß der Minister seine Tat nicht als Auftakt zu einem Zollkrieg, sondern wie einen unüberlegten Streich betrachtete, und so wich die allgemeine Hochspannung schnell einem gewissen Wohlwollen für den siegreichen Sagredo und einer gewissen Schadenfreude für den unterlegenen Colbert, wie ja die Gesellschaft stets dem Erfolgreichen zulächelt und sich von dem Ruhmlosen mit Verächtlichkeit abwendet . . .

Colbert hatte natürlich nicht daran gedacht, den Einfuhrzoll eilends zu erhöhen, schon aus dem einfachen Grunde nicht, weil ihm in jener Nacht der lockende Gedanke gekommen war, in Frankreich selber eine Spiegelindustrie hervorzuzaubern. Dieser Gedanke hatte ihn in jener Nacht wie ein aufreizendes Märchen umfangen, hielt ihn auch noch für etliche Tage im Bann, dann aber folgte dem Hochgefühl Entspannung und Müdigkeit, weil die Verwirklichung des Gedankens noch in unabsehbare Ferne gerückt schien. Zunächst hieß es warten, ohne Fortschritt, ohne Tat, ohne Frage warten, bis es dem Herrn von Lionne gefiel, seine Informationen einzuziehen und nach Hause zu melden. Colbert krampfte die Hände zu Fäusten zusammen und erkannte, vielleicht zum ersten Male in seinem Leben, daß schwerer als die härteste Arbeit die träge, aufgezwungene Erwartung ist.

Und während er wartete, wollte es ihm scheinen, daß er den Gedanken, der ihn in jener Nacht entzückt hatte, vielleicht doch in seinem völligen Wert überschätzt hatte. O, nicht daß er an der Möglichkeit einer französischen Spiegelindustrie oder an ihrer Ertragsfähigkeit zweifelte — aber was konnte sie ihm, ihm als Mann je anderes bedeuten als eben eine Industrie!? Gewiß, er würde sich, wenn man erst so weit war, über die neue Einnahmequelle, über die steigende Volkswohlfahrt freuen, wie er sich über jedes günstige Budget seines Ressorts freute, aber was halfen ihm alle Hunderttausende, die das Land empfing, da er doch die Frau verloren geben mußte, die ihm, so schien es ihm, mehr bedeutet hat als alle Dinge, die man mit Ziffern berechnen oder bezahlen kann!

War ihm Liane wirklich für immer verloren? Zürnte sie ob des zertrümmerten Spiegels so sehr und so lange, daß dem Minister keine Hoffnung mehr blieb? Oder, was noch viel schwerer wog, war der Venetianer wirklich auf der ganzen Linie siegreich geblieben, so daß es lächerlich und abgeschmackt schien, sich Lianen auch fernerhin mit Wünschen und Begehren zu nahen? Oder war am Ende alles nur Täuschung gewesen, hatte nur ein Zufall die Hände auf dem Fensterriegel ineinander gelegt, hatte Sagredo seine bläulich schimmernden Wangen nicht aus Zärtlichkeit, nur aus Hilfsbereitschaft so nahe an Lianens lachendes Gesicht gebracht?

Da Tage über die Szene weggegangen waren, mißtraute der Minister seinem Gedächtnis und meinte, daß ein Spiegelbild auf Trug und gläserner Gaukelei beruht haben konnte. Die Vorstellung, daß er hier irren konnte, war ihm so unangenehm, daß er alle Verstimmung, alle Betretenheit, alle träge Qual der Erwartung vergaß und an Liane einen großen Veilchenstrauß nebst einem Brief schickte, in dem er flehentlich ihre Verzeihung erbat. Als Antwort kam nur ein kühles „Danke“, das sie ihm durch ihre Zofe übermitteln ließ. Dann machte sich der Herr Minister selbst auf den Weg, um die beleidigte Schöne zu sprechen, wurde aber abgewiesen, weil Madame an Vapeurs litt. Drei Tage später kam er wieder, aber die Vapeurs erwiesen sich als ebenso beharrlich wie er, der bei sich dachte, daß aller guten Dinge drei sind. Und siehe da! Das dritte Mal empfing ihn Madame allerdings sehr hoheitsvoll, so als ob sie ihn nur aus der Ferne sähe und über eine Entfernung hinweg zu ihm spräche, aber immerhin saß er doch wieder in ihrem Salon und sah in ihr Gesicht, das heute hochmütiger erhoben als sonst auf ihn blickte. Er versuchte die frostige Stimmung durch ein offenes Wort zu erwärmen:

„Liane, zürnen Sie mir immer noch?“

Sie zuckte die Achseln.

„Ich zürne Ihnen nicht, ich beklage Sie nur, daß Sie so wenig Herr über Ihre augenblicklichen Empfindungen sind!“

„Liane, ich sagte Ihnen doch, daß von Empfindungen gar nicht die Rede war. Ich leide immer zeitweise an furchtbarem Blutandrang nach dem Gehirn. Ich weiß dann nicht mehr, was ich sage und was ich tue . . .“

Seine Lüge half ihm nichts, denn Liane entgegnete gelassen und etwas spitz:

„Ein sehr beklagenswerter Zustand. Wenn ich ihm unterworfen wäre, würde ich niemals in Gesellschaft gehen!“

Eine kleine Pause.

Der Minister hoffte immer noch ein Stückchen Gnade für sich zu retten.

„Sie sollen von mir einen Spiegel erhalten, der zehnmal schöner ist als der zerschlagene. Den schönsten Spiegel in ganz Frankreich sollen Sie erhalten.“

Liane lächelte ein ganz kleines, spöttisches Lächeln, denn sie meinte nicht anders, als daß der Minister, dessen Sparsamkeit sie kannte, ihr einen der schlechten französischen Spiegel schenken wollte.

„Bitte, bemühen Sie sich nicht. Sagredo hat bereits einen neuen Spiegel für mich bestellt, der in der allernächsten Zeit eintreffen soll.“

„Dann werden Sie eben zwei Spiegel haben, denn ich lasse es mir nicht nehmen, das Unglück, das ich angerichtet habe, auch wieder gutzumachen!“

„Ich kann Sie nicht daran hindern!“

„Sie werden also meinen Spiegel annehmen?“ rief Colbert erfreut, denn er hatte nicht anders gedacht, als daß Liane sein Geschenk mit einer majestätischen Geste ablehnen würde.

In Lianens Herzen rangen Stolz und Gier ein Weilchen miteinander. Sie fand, daß es großartiger gewesen wäre, sich von dem jähzornigen Mann jedes weitere Geschenk zu verbitten, aber die Aussicht, zwei köstliche Spiegel zu besitzen und mit ihnen den Neid vieler Damen zu erregen, war so verführerisch, daß sie sich nicht entschließen konnte, Herrn Colbert völlig abzuweisen.

Sie sagte also gnädig:

„Ich will mir die Sache noch überlegen!“

Und so war Colbert sehr vergnügt und runzelte nur ein wenig die Stirn, als just, da er das Haus der Frau von Queroy verließ, die Sänftenträger der venetianischen Gesandtschaft, die man schon von ferne an ihren Farben kannte, um die Ecke bogen.

So blieb es nun für einige Zeit. Frau von Queroy litt zwar nicht mehr an Vapeurs, wenn der Minister zu Besuch kam, aber sie sprach immer noch zu ihm wie über eine Entfernung hinweg, denn so lange der zertrümmerte Spiegel nicht ersetzt war, murmelte in ihr immer noch leiser Groll. Auch machte es ihr Vergnügen, daß der Minister jetzt so demütig, ja reuevoll schien, und es freute sie, stets den einen ihrer Verehrer gegen den anderen auszuspielen. Sie rühmte Colbert gegenüber Sagredos weltmännischen Takt und erzählte Sagredo, daß sie das leidenschaftliche Temperament des Ministers zwar zuweilen unbequem, im ganzen aber doch anziehend fände. Ihr Gefühl aber sprach lauter für den Ausländer mit den blauschimmernden Wangen und dem undurchdringlichen Blick als für den Minister, der immer nur wie irgendein Durchschnittslandsmann aussah, selbst wenn Felicien noch so große Sorgfalt auf die Toilettenkünste seines Herrn verwendet hatte.

Ja, sie dachte zuweilen, daß es wohl hübsch sein müsse, an der Seite dieses verführerischen und selbstsicheren Mannes in den Palast der venetianischen Gesandtschaft einzuziehen, und dann wunderte sie sich wohl ein wenig, daß Sagredo diesen anmutigen Einzug immer noch nicht zu erwägen schien. Er sprach zwar sehr viel von Leidenschaften und Entzückungen, aber zu irgend welchen ernsteren Beteuerungen ließ er sich nicht hinreißen, denn er war nicht nur ein abgesagter Feind der Ehe, sondern scheute sich noch ganz besonders davor, sich dauernd an eine Pariserin zu binden. Wenn er eine Heirat überhaupt in den Kreis seiner Betrachtungen zog, dann wollte er nicht eine kluge, ehrgeizige und herrschbedürftige Gemahlin haben, wie diese Französinnen waren, sondern ein liebes, albernes, verliebtes Mädchen, wie man sie in seiner Heimat für die Ehe erzog, eine Gattin, die man zwar mit Stolz auf ihre Schönheit und ihre Toilette an jedem fremden Hof präsentieren konnte, die aber eben auch vom Dasein nichts weiter wollte als schöne Kleider, ein müßiges, buntes Leben und die Huld der Dogaressa oder der fremden Königin, der sie vorgestellt wurde. In der geschützten Zone dieser Ansichten hörte er mit verbindlichem Lächeln zu, wenn Frau von Queroy ihm Colberts Vorzüge rühmte und fand es ergötzlich, daß die Frau, die von dem einen Mann geliebt wurde, wohl schon morgen ihn, den siegreichen Venetianer, lieben würde.

(Fortsetzung folgt.)

Stellatussin 5641 ges. gesch.
Ärztlich empfohlen gegen Asthma, Husten u. katarrhalische Erkrankungen der Luftwege. Preis per Flasche 1.50 Mk.
Zu haben in allen Apotheken, bestimmt in Sternapotheke, Elberfeld, Kölnerstr. 72 u. Schwanen-Apotheke, Barmen, Wertherstraße 4.

Verlangt die guten


CALMON-HANSA Gummiabsätze

Darmträgheit / Verstopfung
und das dadurch veranlaßte Unbehagen beseitigen
in milder Weise die seit 1877 als Hausmittel beliebten
Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen a424
Sie regeln in angenehmer Form die tägliche Verdauung.
Extr. Sel. p. 1,5, Ach. m. Al. Abs. aa 1, Trif. g. aa 0,5, R. g. Trif. aa f. p. 50
Die echten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen tragen nebenstehende Schutzmarke „weißes Kreuz im roten Felde“ und den Namen Richard Brandt. Nachahmungen sind wertlos.
In allen Apotheken erhältlich, die Schachtel zu Goldmark 1.— Friedenspreis.

Bandwurm, Spul- und Madenwürmer, diese Schmarotzer entziehen dem Körper die besten Säfte, der Mensch wird blutarm, nervös, elend und schlapp. Bleichsüchtige und blutarme Frauen und Mädchen, Magen- u. Weißflußleidende sowie nervöse Personen ... leiden in den meisten Fällen an Eingeweidewürmern, erkennen aber ihre Krankheit nicht. Kostenlose Auskunft (Rückporto). Keine Hungerkur. Langj. Spezial-Erf. Keine Hungerkur. Wurm-Rose, Hamburg 11 A 23.

Aufkl. Broschüre
Harn-
leiden
ihre Erkenng. u. Heilg. o. Spritzen.
Timm's Kräuter-Kuren
u. deren Wirkung o. Berufsstör. o. giftige Einspr. ärztl. Gutachten u. viele Anerk. Versd. geg. Voreins. M. 0.50. Dr F Raueiser, med. Verl., Hannover, Odeonstr. 3. b5427

„Husten, Heiserkeit, Verschleimung,
Auswurf, Nachtschweiß, Rückenstiche u. Brustschmerz hörten auf.“ — „Appetit u. Körpergewicht hoben sich rasch“ — „Allgemeines Wohlbefinden stellte sich ein.“ — So und ähnlich lauten die fast tägl. eingehend. schon zu Tausenden vorliegenden Mitteilungen von Aerzten, Apothekern u. Leidenden über die Wirkung unserer **Rotolin-Pillen** Erhältlich in allen Apotheken, nötigenfalls auch durch uns von unserer Versandapotheke. a353
!! Hals- und Lungenleidende !!
erhalten kostenlos ausführliche Broschüre durch
„Pharindha“-Gesellschaft m.b.H., Berlin SW68.

Vor Erkältungen Bronchialkatarrh, Asthma, Husten, Heiserkeit, Verschleimungen etc. wendet man mit Erfolg
Noval-Sauerstoff-Mundwasser an. b30
Niederlage für Wiederverkäufer Noris, Zahn & Co., Köln.
Gebr. Bruchhaus G.m.b H., Elberfeld, Berlinerstr. 100.
General-Vertreter für Elberfeld, Düsseldorf, Essen, Dortmund: Wilh. Best, Elbf, Hauptstr. 98. Tel. 5962.
Ständig zu haben bei
Drogerie Cloos Nachf., Elberfeld, Ecke Oststraße,
Parfümerie Theodor Stude, Elberfeld, Kerstenplatz 2,
Drogerie Fisseler, Elberfeld, Herzogstraße Nr. 38,
Emil Faelzer, Elberfeld, Bahnhofstraße 52.


Echter spanischer
Karmeliter Melissengeist
Altbewährtes Hausmittel gegen Magen-, Darm-, Herz- und Nervenschmerzen. Bei Erkältungen, Grippe, Ohnmachten, Unwohlsein, Rheuma usw. — Man achte stets auf die Firma der alleinigen Herstellerin: Maria Clementine Martin, Klosterfrau, Köln am Rhein.
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.
Ganze Flasche 2.- Halbe 1.20.

„Calorilux“ D. R. P.
Bestrahlungsapparat für Familie (Hausgebrauch)
Aerztlich empfohlen. Sofort lieferbar.
Preis frei Haus 25.— G.-M. †
Alfred Orthmann, Barm., Blankstr. 3. Tel. 4688.
Bei Bestellung Stromst. gefl. angeb. (110 od. 220 Volt).

Zahnschmerz
hohl. Zähne beseitigt sofort a353
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.). Zu haben in den Apotheken.

Magerkeit.
Schöne volle Körperform d. uns. orient. Kraftpillen, preisgekr. m. gold. Medaill. u. Ehrendipl. in kurz. Zeit große Gewichtszun. 25 Jahre weltbekannt. Garant. unschädl. — Aerztl. empf. Streng reell. Viele Dankschr. Preis Packg. 100 St. G.-M. 2.75 freibl. Porto extra. O. Franz Steiner & Co., G.m.b.H., Berlin W 30/726.

Gebe umsonst einfach. Mittel gegen lästige Haare. a86
Damenbart
bekannt. Frl. Irene Müller, Stuttgart B 166, Sängerstr. 5.

Gl. Nachttischlampen
Klavierlampen, Bügeleisen etc. Nahr. halt. G. Wielenst 32.

Sommersprossen
Ein einfach. wunderbar. Mittel teile gern jedem kostenlos mit.
Frau M. Polcni
Hannover B 40. Edenstraße 30A. u98

Nierenhof
Wilh. Gönnewig, Bahnhofstraße, liefert den General-Anzeiger für Elb.-Barmen ins Haus u. nimmt Bezugsbestellungen und Anzeigen jederzeit entgegen.

Wie erhalte ich mein Haar?
Tripps Haarkur hilft sicher!
Haut- und Gesichtspflege.
Näheres durch J. A. Tripp, Spezialist Elberfeld, Sophienstr. 18. Tel. 1756.

Krätzurgan beseit. sof. unauffäll. mild, unschädl. Juckeu. fast alle Hautleiden. Drog. Wipperling, E., Kipdorf 99; Barmen: H. Santini Lang Berliner. 83; Schneidewind Werth.-str. 39, u. Berl.

Die Krankenkasse aller Angestellten
in Handel, Industrie und Gewerbe, in Banken, bei Behörden und in Büros ist die
Barmer Ersatzkasse
Hauptgeschäftsstelle in Barmen.
Mehr als 300 Verwaltungsstellen i. Deutschland
Hervorragende Familienversicherung!

Wenn jeder Gesunde wüßte, Was jeder Kranke weiß, Kein Mensch würde ohne eine Versicherung gegen Krankheit sein!
Der Kranke weiß: Die Kosten einer ernsthaften Erkrankung sind heute für den einzelnen untragbar. :: Sich zu Versicherungsverbänden, auch gegen Krankheit, zusammenzuschließen, ist wohlverstandene Selbsthülfe auch der Gutsituierten. :: In gesunden Tagen muß man sich versichern, um bei Erkrankungen versichert zu sein.

Die Krankenkasse des Mittelstandes
der Gewerbetreibenden, selbständigen Kaufleute und freien Berufe, der Beamten u. Lehrer ist die
Barmenia
Versicherungsbank für Mittelstand und Beamte V. a. G. zu Barmen
Verwaltungsstellen i. ganz Deutschland
Hervorragende Familienversicherung!

Die Qualen eines Nervösen.

Ein nervöser Mensch ist ein unglücklicher Mensch. Kleine Widerwärtigkeiten können ihn zur Verzweiflung bringen, die kleinste Aufregung kann ihm tagelang Kopfschmerzen oder Uebelkeit verursachen, ihn ärgert die Fliege an der Wand, und er ärgert sich wiederum darüber, daß er sich so ärgert.

Nervenleiden sind zumeist Gehirnleiden — und Geisteskrankheit, unbewußte Handlungen, Rückenmarkslähmungen usw. sind nur besonders schwere Folgen derselben. In leichteren Fällen äußert sich Nervosität durch: Kopfschmerzen, Gliederreißen, Zuckungen, Rückenschmerzen, Gesichtsschmerzen, Schmerzen im Hals, Armen und Gelenken, Augenflimmern, Blutwallungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, schwere oder schreckliche Träume, Beklemmungen, Schwindelanfälle, Angstgefühle, übermäßige Empfindlichkeit gegen Geräusche, Reizbarkeit, besonders früh nach dem Aufstehen, Unruhe, Launenhaftigkeit, Versagen des Gedächtnisses, gelbe Hautflecke, Klopfen in den Adern, Gefühl von Taubheit in den Gliedern, Zittern der Hände und Kniee bei Erregungen, blaue Ringe um die Augen, Ohrensausen, sonderbare Gelüste und Abneigungen, Schreckhaftigkeit. Viele weniger auffällige Erscheinungen treten einzeln oder zusammen auf und sind Anzeichen dafür, daß die Nerven angegriffen sind.

Zeigen sie sich, so sollte unbedingt sofort etwas geschehen. Man muß den erschöpften Nerven diejenigen Stoffe zuführen, die sie bei der übermäßigen Anstrengung verbraucht haben. Diese Stoffe bestehen aus organischen Phosphorsäureverbindungen, und es ist der Wissenschaft gelungen, sie aus organischen Substanzen in sehr starker Konzentration zu gewinnen. In zweckmäßiger Zusammensetzung enthält sie das bekannte, sehr empfohlene Dr. med. Robert Hahns „Nervisan“. Hören Sie, wie es beurteilt wird:

Ich bin sehr zufrieden, fühle mich jetzt viel wohler, hauptsächlich der Schlaf ist viel besser geworden, ich schlafe jetzt fast jede Nacht ununterbrochen durch, was erst nicht der Fall war. . . . . Bruder, Justizwachtmeister. . . . . daß ich mit Ihrem „Nervisan“ sehr zufrieden bin, ich bin mein Nervenleiden Gott sei Dank los, wofür ich Ihnen sehr dankbar bin. . . . . Ich habe es schon vielen empfohlen und werde es auch weiter tun. Val. Göring. . . . . Zu meiner Befriedigung kann ich Ihnen die freudige Mitteilung machen, daß ich mich wieder wohl und gesund fühle und wieder ein ganz anderer Mensch bin. Werde mich bemühen, Ihr „Nervisan“ überall zu empfehlen, danke Ihnen nochmals nachträglich. Fr. Fuchs . . . und viele andere mehr.

Wenn man sich unter Berufung auf diese Zeitung an Dr. med. Robert Hahn & Co., G. m. b. H., Magdeburg D 180 wendet, so erhält man vollständig kostenlos und portofrei eine Probeschachtel dieser nervenstärkenden Pastillen zugesandt, außerdem auch noch ein Buch, in welchem die Ursachen und die Heilung der Nervenleiden klar und verständlich geschildert sind. Ein Mittel, welches von jedem aufs günstigste beurteilt wird, sollte man mindestens versuchen, besonders, wenn dieser Versuch nichts kostet.

Stadthalle Johannisberg

Sonntag, den 2. März 1924
im großen Saale

Heiterer Liederabend

Sängerfest zu Singsanghausen,
unter Mitwirkung von 6 Gesang-Vereinen.

GROSSER FESTBALL

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Ausführende:
Gesang-Verein „Augusta", Elberfeld,
Philharmonisches Orchester, Elberfeld.
Am Flügel: Otto Reuber.

Eintrittspreis Mk. 1.– einschließlich Steuer. Karten sind zu haben: Musikalienhaus Rob. Wolff, Friedrichstr., Walter Vogeler, Friedrichstraße 33, Jul. Reuber, Hofkamp 48, bei den Mitgl. und a. d. Abendkasse. k4231

[Kat]holischer Deutscher Frauenbund.

Erster
[Fr]auentag für das Bergische Land
[S]onntag den 16. März in Elberfeld.

[Morgen]s 9¼ Uhr feierliches Hochamt in der Marienkirche, Wortmannstr. — Nachmittags 4 Uhr

Festversammlung

[L]eitung der ersten Bundesvorsitzenden Frl. Hedwig [D]ransfeld, in der Aula des Realgymnasiums Aue 93 [H]altestelle für Schwebe- und Talbahn Breitestr.).

[Vo]rtrag v. Ministerialrat Helene Weber-Berlin:
[„S]oziale, geistige und sittliche Mission der kath. Frau".

[Ein]trittskarten für die Festversammlung zum Preise von [1] Mark einschl. Steuer sind zu haben bei den Vertrau[ens]gliedern der Zweigvereine u d an der Kasse.

Central-Theater

[An]fang 8 Uhr. (Groß-Barmen) Tel. 1188.
Gastspiel-Tournee: Direktor Josef Milos.

Heute 245b
[Da]s fabelhafte Weltstadt-Programm.

[2]0 Söhne der Wüste 20
[W]undervolle Auslands-Attraktion; Pyramidenbauten und sensationelle Araberssprünge.

Mantzi 4 [...]ien Meisterakrobat.	2 Biebrichs 2 Original-Parodisten
Kammerterzett Volker „Das Lied am Heimatherd".	
[2] Dartonis 2 [...]länd. Musikvirtuosen	3 Etos 3 schwed. Equilibristen.
25 Montaldos 25 der Gipfel der Dressur.	
[T]he Okawaris Japanische Gaukler.	Sums der urkomische Jongleur

[S]onntags 2 Vorstellungen, abends 8 Uhr, nachm. 4 Uhr [vo]llständiges Abend-Programm zu kleinen Preisen
Vorverkauf
[1]1 Uhr vorm. ununterbrochen an d. Theaterkasse.

Bitte ausschneiden und aufbewahren.

Central-Theater (Groß-Barmen)
1.–15. März 1924, abends punkt 8 Uhr.

[P]ropaganda-Vorzugsschein

[U]m jed. Einwohner Elberfelds u. Barmens Gelegenheit zu geben, das obenstehende fabelh. Weltstadtprogramm billig anzusehen, erhalten Sie auf diesen Propaganda-Schein, geg. Vorzeigung an d. Kasse, an den Wochentagen u. auch Sonntagnachm. 4 Uhr ein Billett zu folgend. außergewöhnlich. Ermäßigungen:

[Hin]terbalk.	statt 1.50 nur	0,75	Hinterbalk.	statt 1.50 nur	0,75
[I.] Parkett	statt 2,50 nur	1,50	II. Parkett	statt 2,50 nur	1,50
	statt 4,– nur	2,50	I. „	statt 4,– nur	2,50
[Vo]rderbalk.	statt 5,– nur	3,00	Vorderbalk.	statt 5,– nur	3,00
[Lo]ge II	statt 6,– nur	3,50	Loge II	statt 6,– nur	3,50
[„] I	statt 7,– nur	4,50	„ I	statt 7,– nur	4,50

Restaurant

Fritz Staudt

[...]island, Elberfeld, Kölnerstraße 88.

[Sams]tag, 1., Sonntag, 2. und Montag, 3. März:

[Gr]oßer Jubel-Abend — Bunte Bühne

veranstaltet von der 14229
Artisten-Genossenschaft.

Es ladet ergebenst ein
Der Obige.

[Hu]mor — Stimmung — Jubel — Trubel

Literarische Gesellschaft Elberfeld.
Montag, 3. März, abds. 8 Uhr, gelber Saal d. Stadth.

Kammerkunstabend

Dichtungen von Holz, Winckler, Bethge u. Dehmel, gesprochen von August Straesser, Duisburg, mit musikalischen Zwischenspielen von Anna-Luise Haus-Schaumann. 840
Eintritt für Mitgl. frei, Einzelk. zu je 2 M. bei Baedeker, Herzogstr. 33, u. a. d. Abendk.

Montag den 3. März 1924
in sämtlichen Räumen des
Bergisch. Hauses
auf der Neuen Hardt:

Das große

Künstler-Fest!

Veranstaltet von den
= Solo-Mitgliedern =
des Thalia-Theaters.

Kartenvorverkauf
an der Thalia-Kasse und bei allen Mitwirkenden.
b388

Biochemischer Verein, Elberfeld.
Dienstag den 4. März, abends 8 Uhr, im großen Saale des Jugendhauses, Bergstraße 50:

Lichtbilder-Vortrag

„Entwicklung und Aufbau des menschlichen Körpers".

Redner: Herr Niels Larsen, Schriftsteller, Heidelberg. Einlaß 7½ Uhr.
Eintritt 0.20 Mk. einschl. Steuer. Karten sind an der Abendkasse zu haben.

Restauration

Reichshof

(früher Deutscher Kaiser),
Elberf., Hofkamp 48.

Sonntag den 2. und Montag den 3. März:

2. Bock- und Schlacht-Fest

ff. Bock- und Pilsener Biere und sonstige Getränke,
vorzügliche Schlachtplatten
sowie alle übrigen Speisen zu billigen Preisen
Eigene Schlachtung.
Erstklassiges Künstler-Konzert.
1210

Conditorei-Café Fritz Hülsmann

Elberfeld, Herzogstraße Nr. 6.

Ab 1. März
täglich nachmittags 4 Uhr:
Künstler-Konzert.

Sonntags von 11–1 Uhr: **Matinee.**
Empfehle meine reichhaltige Auswahl an Getränken, Torten, Gebäck und diversen Schnittchen.
Täglich frische Schlagsahne.

Rosenhof

Elberfeld. b83

Das große Märzprogramm

Doris Schöpl
Traute Sulkin
Melanie Gerhardts
2 Römer
Ballett Maxim d'Albert
Jung Siegfried u. Brunhilde
Max Schiefer.

Ratskeller Barmen

Lindenstraße

Samstag, Sonntag, Montag,
— 1., 2. und 3. März: —

Humro. Unterhaltungsabend

Samstag im oberen Saal **Ball**
der Verein. ehemalig. H.-C.-Schüler.
Geschlossene Veranstaltung.
Karten sind am Büfett zu haben. 3182a

Ratskeller Ronsdorf

Inh.: Hugo Isenberg.
Jed. Sonnt., ab 4 Uhr: **Künstler-Konzert** in sämtl. unt. Räumen. Eintritt frei.

Zum Franziskaner
Barmen

Montag den 3. März 1924,
Dienstag den 4. März 1924:

Bunter Abend.

Humoristische Einlagen.
Verstärktes Orchester.
135b

Café Werther Hof

Barmen, Carlstr., Ecke Wertherhofstraße.
Besitzer: Alex Bönischen. Telephon 4885.

Täglich großes Künstler-Konzert.

Ab Samstag, 1. bis einschl. Dienstag, 4. März
Großes karnevalistisches Konzert
unter Absingen gemeinschaftlicher Lieder.
Für Humor ist b stens gesorgt. 3203a

Sanatorium
Haus Herzog
für Leichtlungenkranke

Bad Lippspringe

Schönste, gesundeste Lage
am Walde
Pensionspreis M. 6.-
einschl. Arzt u. Bedienung.
n38



Höchster Komfort

auf den Dampfern der amerikan. Regierung.

Alle Passagiere finden auf den Dampfern der United States Lines jeglichen Komfort und aufmerksamste Bedienung. Die Kabinen der dritten Klasse sind geräumig, rein, gut ventiliert, bequem und geschmackvoll eingerichtet. Ausgezeichnete und abwechslungsreiche Küche. Höfliche Offiziere und Mannschaften widmen sich ganz besonders denjenigen, die zum ersten Male nach Amerika fahren. Regelmäßige Abfahrten von Bremen über Southampton, Cherbourg nach New York. Verlangen Sie – kostenfrei – den illustr. Prospekt und Segellisten.

UNITED STATES LINES

Berlin W 8, Unter den Linden 1 — Barmen, Altermarkt 12.
General-Vertr.: Norddeutsch. Lloyd Bremen
30b a180

Nordlandreisen

der Hugo Stinnes-Linien
Auskunft und Prospekte durch die Vertreter:

Reisebüro

van Elsen & Kreutzberger
Altenmarkt 24. G.m.b.H. Telephon 857.
Agentur der Cunardline und Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
h88

Sprechapparate
Resonanz-Apparate — Elektr. Apparate.
:: **Schallplatten** ::
Parlophon — Beka — Odeon — Vox.
Pianos preiswert
Karl v. Kothen & Sohn,
Elberfeld, Kölnerstr. 58 Tel. 3383.





Der einheitliche Verkaufs-Preis für die

ORGA-PRIVAT

Schreibmaschine ist

135 GOLDMARK

Zu haben in unseren eigenen Geschäftsstellen u. in allen einschlägigen Geschäften
ORGA AKTIENGESELLSCHAFT
Zentrale, Berlin NW 7

Geschäftsstelle: Elberfeld, Schwanenstr. 32.
Fernruf 5359. d9825

MAH JONGG



Der große Erfolg der Leipziger Messe

Richters Mah-Jongg Das neueste Gesellschaftsspiel. Das Modespiel der vornehmen Welt

hergestellt von der weltberühmten
Anker-Steinbaukasten-Fabrik
F. Ad. Richter & Cie. A.-G., Rudolstadt 15
Leipziger Messe: Specks Hof III 396

Gewinnbringende Vertretungen für einzelne Bezirke noch zu vergeben. Schreiben Sie an uns.

Im Kinderheim „Villa Waldtraut" Brügge i. Westf. find. Kinder v. zweit. Jahre an liebevolle Pflege. Eigne Landwirtschaft. Sommer und Winter geöffnet. Die Besitzerin: Frau Dr. Gorlow-Plate.

Möbel-Transporte mit verdeckt. Wagen u. Fuhren aller Art werden ausgeführt. Ferger, E., Adersstraße 32. Tel. 4305.

Remscheid-Stadt

Filiale Bismarckstraße 40, Fernsprecher 1249, liefert den General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen ins Haus und nimmt Bezugsbestellungen und Anzeigen jederzeit entgegen.



GILKA LIKÖRE
allen voran

Vertreter: J. P. Linkenbach, Barmen,
Heckinghauserstr. 69. Telephon 490. b84



Ich zeige Ihnen
den Herd den Sie suchen.

EB

Meine Firma besteht seit über 50 Jahren! Reiche Erfahrung und Fachkenntnis. 250d

Neuanfertigung von Oefen und Reparaturen im eigenen Betrieb.
Ständiges Lager: 200–300 Herde.

Kohlen-Herde, 80×61 cm Plattengröße, v. Mk. **90.–** an
Gas-Herde, emailliert, von Mk. **110.–** an
Grude-Herde in verschiedenen Ausführungen



Caspar Blume
Barmen · Mühlenweg 42-44

Treffpunkt in Hamburg ist Hansa-Quelle
11 Hansaplatz 11.

Verloren-Gefunden

Schlüsselbund verl. Marienstr., Ecke Hochstr. Wdrbr. hohe Belohn. Ella Hoffmann, Elbf., Hochstraße 45a, 2. Et.

Gelb. Tasche m. Inh. verloren v. Ravensb., bis Tannenstr. Geg. Belohnung abzug. E. Ravensbergerstr. 124,I.

Schlitten mit Stempel Nordstadt angefunden. Abzuh. geg. Ann.-Geb. Elb., N. Nordstraße 37, pt.

Schwarzbrauner Teckel,
Harry hörend, entl. Gute Belohng. zugesichert. Winter, Elb., Neuenteich 39

Schäferhund entl., auf d. Namen Prinz hörend. Wiederbringer Belohn. Hochdahl, E., Marienstr. 33.

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Sonntag, 2. März.) Elberfeld

Barmen	Elberfeld
3–6: Wie es Euch gefällt. Außer Abonnem. I.	3–6: Das Dreimäderlhaus. Außer Abonnem. III
7–10: Die Journalisten. Außer Abonnem. III.	7–10: Undine. Außer Abonnem. IV.

(Montag, 3. März)

Barmen	Elberfeld
Geschlossen.	6½–10: Aida. Außer Abonn. IV.

3006

Thalia-Theater, Elberfeld

Heute und morgen.
Der Fürst von Pappenheim.

Heinz Conrad im Salamander.

Samstag 8 Uhr, Sonntag 7.30 Uhr:

Mudder Mews.

Niederdeutsches Drama in 5 Akten von Stavenhagen. — Sonntag nachm. 3.30 Uhr große Fremdenvorst. u. bei kleinen Preisen. Nur Erwachsen. haben Zutritt. Montag u. folgende Tage: Mudder Mews.

Bavaria-Varieté

ELBERFELD.

Samstag den 1. März 1924:
Die Aufsehen erregende Varieté-Première.
Die Gastspiele der großen internationalen Attraktionen!
Sensations-Gastspiel des **mexikanischen** Dompteurs **Prieto** mit seinen

6 Eisbären 6

Die gefährlichste Raubtier-Dressur der Welt.

Gastspiel **La Bérat**
Der größte elektrische Illusions-Licht-Akt.
Feenhafte Lichteffekte.

Cilly Schönberger Operett.-Säng. **Georg und Charlie** Die humr. Ikarier

Gastspiel **Heinrich Stengel**
Der weltbekannte Komiker.

3 Dost Stirnbalance- u. Perche-Akt **Elfriede D'Arpad** Tanzspiele **Harry Cordley** Stuhlbalance-Akt

Gastspiel des h117
Original-Darwin-Duos
Die beste skandinav. Tanz-Attrakt.

Sonntag den 2. März:
2 Vorstellungen 2
Nachmittags 3½ Uhr (das vollständige Abend-Programm bei kleinen Preisen) u. abends 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen:
Die gefährliche Raubtier-Dressur von Prietos
6 Eisbären 6.

Ballhaus Waldkaffee.

Elberfeld, Ronsdorferstr. 192. Tel. 5201.
Sonntag, von 4 Uhr ab **Konzert u. Ball**
Zwei Musikkapellen.
Anerkannt bester Tanzrhythmus.
Mittwoch Kaffeekränzchen.

Samstag, Sonntag, Montag:

Großes Bock- — und — Schlacht-Fest

(Eigene Schlachtung.)
Speisen u. Getränke in bekannter Güte.

Hotel zur Pfalz

Aug. Felinger k4190
Elberf., Bökel 6. Fernpr. 2314.

„Jagdhaus“ - Grenze

früher Schützenhaus.
vollständig neu hergerichtet — Tageswirtschaft — Kaffeewirtschaft — vornehmer Familienaufenthalt — Schöner Saal für Tanzkränzchen, Gesellschaften und Vereine. Oekonom Fritz Grüter. Fernsprecher 6618.

Modernes Theater

WALL 28 * TEL. 605
Elberfeld

Begeisterte Aufnahme

fand bei seiner

Uraufführung

der neue herrliche Schwedenfilm, welcher auch heute, Sonntag, in jeder Vorstellung ungekürzt zur Aufführung gelangt.



DIE HERRENHOF-SAGE

Prächtiges Filmschauspiel in **5 Akten** nach dem gleichnamigen vielgelesenen Roman von SELMA LAGERLÖF.

Schwedenfilme zeichnen sich von jeher durch besonders ausgezeichnetes Spiel und durch die herrlichen Naturaufnahmen aus. „Die Herrenhofsage“, die neuste schwedische Filmschöpfung läuft z. Z. mit beispiellosem Erfolg seit 6 Wochen in Berlin und ist die beste Leistung, welche schwedische Darstellerkunst geschaffen hat.

Hierzu unter Beifallsstürmen

Priscilla Dean

die unübertreffliche Künstlerin, in dem neuen Universal-Film:

Im flammenden Schacht

Sensationelles Drama aus dem Bergwerksleben in 6 Akten. h480

Außerdem im lustigen Teil der neue deutsche Lustspielschlager:

Der Herr Schwiegerpapa

Lustspiel in 3 köstlichen Akten.

Kassenöffnung 2½ Uhr.

Heute, Sonntag, vormittags 11 Uhr, in der Kulturfilm-Vorstellung:
„Die Herrenhofsage“
Vorspruch: Herr Ernst Kuckelsberg.
Jugendliche haben Zutritt!

Stadthallen-Restaurant

ELBERFELD

Wicküler Märzen-Bier

(14prozentiges Bockbier)
6/20 Liter **23** Pfg.
Eigene Schlachtung.
KONZERT.

Kulturfilm-Vorstellung

im
Union-Theater Elberfeld
Sonntag 11—1 Uhr.
Ermäßigte Eintrittspreise.
Schlußteil des klassischen Großfilms:

HELENA

Der Untergang Trojas.
Kolossal-Filmgemälde in 6 hervorragenden Akten nach der Ilias bearbeitet von H. Kyser.
II. TEIL: **Die Zerstörung Trojas.**

Die führenden Blätter schreiben: „. . . Das große Publikum wird ihm mit Recht zujubeln, und auch der Anspruchsvolle wird Dinge finden, die er ungern missen möchte.“ — „. . . Ein deutscher Großfilm ist entstanden. Der zweite Teil dieses monumentalen Filmwerkes wird von sich reden machen.“ — „. . . Es ist eine Glanzleistung deutscher Filmkunst. . .“ u. s. w. h417

Ferner der populär-wissenschaftliche Film:

Hygiene der Ehe.

Was man vor und von der Ehe wissen muß, in 5 Akten. Wer dieses Filmwerk mit Aufmerksamkeit verfolgt, für den ist das Mysterium der Liebe, soweit der heutige Stand der Wissenschaft dies ermöglicht, gelöst, der kann mit dem römischen Dichter Terenz sagen: „Ich bin ein Mensch, darum ist nichts Menschliches mir fremd“.

ASTORIA

:-: :-: ELBERFELD :-: :-:

Ab 1. März 1924:
der ungarische Geigen-König

Gyigyi Laczi

Ab 3 Uhr geöffnet. h32

Zoo

ELBERFELD
Sonntag, 2. März 1924, von 4 Uhr ab
KONZERT
Erwachs. Mk. 1. Kind. 50 Pfg
Bestell. a. Jahreskart. w. tägl. a. d. Kasse entgegengen.

Haus Stöcker, Hahnenfurth

Jeden Sonntag: z2322
Konzert.

Weinhaus Fischer

Barmen, Merkurhaus.
Ab 1. März:
Künstler-Konzerte
des Geigen-Virtuosen
Fritz Jordan.
Küche u. Keller in hervorrag. Güte.

493d

Aufnehmer

Ia m. Zwirnkette außerst b llig nur an Wiederverkäufer u. Großverbraucher
Heinrich Aab,
Bürsten-, Seifen- und Kurzwar.-Großh.,
Barmen,
Leimbacherstraße 16.
Telephon 5847.

Osterpostkarten

Konfirmat.-, Kommunion-, Kunst-, Namenstags-, Geburtstags-, Bromsilber-, Jugendweihe-, Hochzeits-, Verlobungs- und Trauer-Karten. Ansichten von Bergisch Land.
Für Wiederverkäufer billigst. 14531
Nach dem besetzten Gebiet sind Postkarten zollfrei.
Niem's Postkarten-Verlag,
Elberfeld, Bachstraße 90.

Wiedereröffnung der altbekannten Winzerstuben

Samstag den 1. März eröffne ich nach vollständiger Renovierung mein Lokal
Altermarkt 5, Elberfeld,
als Café-Restaurant in der früheren bewährten Weise. Meinen Freunden und Gönnern halte mich bestens empfohlen.
Täglich ab 4 Uhr: Künstler-Konzert.
Hugo Meyer.

Restaurant „Zur Sonne“

Elberfeld, Bachstraße 59.

Sonntag und Montag:
Großes Bockbierfest,
verbunden mit
humoristischem Konzert.
14% Märzenbier d. Wicküler-Küpper-Brauerei kommt zum Ausschank.
Zu regem Besuch ladet ein
Ernst Wagener.



U.T BARMEN

Cleferstraße 4–8

Heute

bis einschl. Donnerstag, 6. März bringen wir zur A... die in der Welt des Films ... aufs neue bewund. Künstlerin

LYA MARA

als:

Katjuscha Maslowa!

Eine Rolle, die an das Gestaltungstalent die höchsten Anforderungen stellt.



Auferstehung

nach Motiven des gleichnamigen Romans von

Leo Tolstoi.

Regie: Friedrich Zelnik.

In sechs wichtigen Akten hat Zelnik in diesem Film eine wohl selten erreichte Einfühlung in das russische Milieu gegeben. Er hat das tragische Schicksal des armen, verführten, verkommenen, in Elend und Verbrechen gezogenen Mädchens und ihre Wiederaufrichtung an der Hand ihres bekehrten Verführers mit einer ergreifenden Eindrucksfähigkeit wiederzugeben vermocht.

Hierzu:
der neue Griffith-Groß-Film

Eine Blüte gebrochen!

Die Geschichte eines gelben Mannes und eines weißen Mädchens in sechs herrlichen Akten.
Regie: D. W. Griffith.
Hauptrolle:
Lillian Gish
die keine entzückende Amerikanerin, und als Partner:
Richard Bartolmes

Im neuen lustigen Teil:
Die beiden Sorgenbrecher
Fix u. Fax u. der Alkohol!
Die neueste ... Groteske.

Cleferstr. 4–8 Teleph. 415

UNION-THEATER
Barmen

Mirker Flora

Sonntag den 2. März:
Großes Kappenfest

Vom 1.—3. März: **Bock- u. Schlachtfest**

Wicküler Pilsener ½ Liter 35 ₰
Bockbier . . . . ½ Liter 35 ₰

Hauskapelle.

Aug. Hakenberg, Elberfeld, Ronsdorferstr. 7...

Großstück's Bier- und Weinstuben

Neuerweg 36 **BARMEN** Tel. 4047.

Ab 1. März täglich:
Original ungarische Künstler-Konzerte.
Zigeuner-Primas Josci Nyari.
Cymbal-Virtuose: Karl Racz.
Küche u. Keller in bekannter Güte.
321b